

Der Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland 2003

Bergwirtschaft und Statistik

Zusammengestellt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

in Zusammenarbeit mit den Bergbehörden der Länder

55. Jahrgang 2004

INHALTSVERZEICHNIS

Abschnitt A - Textbeiträge

Abschnitt A, Teil 1 - Die wirtschaftliche Entwicklung des Bergbaus in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| | |
|--|----|
| A 1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung | 5 |
| A 1.2 Energieverbrauch | 6 |
| A 1.3 Die Lage in den einzelnen Bergbauzweigen | 9 |
| A 1.4 Rohstoffversorgungslage | 33 |

Abschnitt A, Teil 2 - Die Bergbehörden in der Bundesrepublik Deutschland

| | |
|---|----|
| A 2.1 Aufbau | 39 |
| A 2.2 Zuständigkeiten und Aufgaben..... | 40 |
| A 2.3 Durchführung der Bergaufsicht | 41 |

Abschnitt A, Teil 3 - Ausgewählte Beispiele aus dem Bereich der Bergbehörde

| | |
|---|----|
| A 3.1 Bergbau und Bergrecht im Altertum | 43 |
| A 3.2 Nutzung von Erdwärme (Geothermie) in Mecklenburg-Vorpommern | 44 |
| A 3.3 Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekte beim Ankern..... | 45 |
| A 3.4 Entwicklung der RAG Bahn- und Hafenbetriebe | 49 |

Abschnitt B - Bergbau in Zahlen

Abschnitt B, Teil 1 - Gewinnung

| | |
|---|----|
| B 1.1 Bergbauliche Betriebe | 53 |
| B 1.2 Bergwerke, Salinen und deren Erzeugnisse | 64 |
| B 1.3 Übersicht über die Erdöl-, Erdölgas- und Erdgasgewinnung | 69 |
| B 1.4 Ergebnisse des Kalibergbaus..... | 71 |
| B 1.5 Kokserzeugung und Brikettherstellung der bergbaulichen Betriebe | 71 |
| B 1.6 Untertagegasspeicher | 72 |
| B 1.7 Untertagespeicher für Flüssigkeiten..... | 74 |

Abschnitt B, Teil 2 - Belegschaft, Förderanteil (Schichtleistung)

| | |
|--|----|
| B 2.1 Die am letzten Kalendertag des Jahres 2003 in den bergbaulichen Betrieben Beschäftigten | 76 |
| B 2.2 Förderanteil je Mann und Schicht im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland, Verwertbare Steinkohlenförderung je Mann und Schicht..... | 78 |

Abschnitt B, Teil 3 - Allgemeine Unfallstatistik

| | |
|--|----|
| B 3.1 Grafische Darstellungen über die Entwicklung der Unfälle | 81 |
| B 3.2 Statistik der Unfälle in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003 im Vergleich zu den Vorjahren, bezogen auf 1 Mio. verfahrenere Arbeitsstunden | 83 |
| B 3.3 Unfälle in den einzelnen Bergbauzweigen, unterteilt nach Unfallschwere und Unfallursache | 87 |
| B 3.4 Verfahrenere Arbeitsstunden..... | 96 |
| B 3.5 Unfälle von Beschäftigten in Fremdunternehmen | 97 |

Abschnitt B, Teil 4 - Unfallstatistik für den Steinkohlenbergbau..... 98

Abschnitt B, Teil 5 - Betrieblicher Stand der Ausrichtung, Vorrichtung und Gewinnung im Steinkohlenbergbau unter Tage (Betriebsentwicklung) 120

Abschnitt B, Teil 6 - Sicherheitstechnisch wichtige Betriebsmittel im Steinkohlenbergbau unter Tage (Maschinenstatistik) 123

Abschnitt C - Aufsuchung und Gewinnung von Kohlenwasserstoffen

Abschnitt C, Teil 1 - Vermutete Vorkommen 136

Abschnitt C, Teil 2 - Gebiete und erteilte Genehmigungen 136

Anhänge..... 145

- A1: Übersicht der verwendeten Maßeinheiten**
- A2: Karte „Die Bergbehörden in der Bundesrepublik
Deutschland“**
- A3: Karte „Erlaubnis- und Gewinnungsgebiete für
Kohlenwasserstoffe in der Bundesrepublik Deutschland“**
- A4: Karte „Erlaubnis- und Gewinnungsgebiete im
Festlandsockel unter der Nordsee“**
- A5: Karte der Bergbau- und Speicherbetriebe**

Abschnitt A - Textbeiträge

Abschnitt A, Teil 1 - Die wirtschaftliche Entwicklung des Bergbaus in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

A 1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Volkswirtschaft wurde durch eine Reihe außergewöhnlich starker äußerer Einflüsse zu Beginn des Jahres 2000 aus einer Anstiegsphase zu einer wirtschaftlichen Trendwende gezwungen. Zu diesen Einflüssen gehörten unter anderem der starke Rückgang der Aktienkurse in den Jahren 2001 / 2002, die Irakkrise und eine drastische Ölpreissteigerung.

Zu Beginn des Jahres 2003 wirkten sich die anfangs ungünstigen monetären Rahmenbedingungen belastend für die deutsche Wirtschaft aus. Durch die negative Entwicklung in der ersten Jahreshälfte nahmen zunächst die wirtschaftlichen Aktivitäten im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr etwas ab. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) – der umfassendste Ausdruck aller in einem Jahr erwirtschafteten Waren und Dienstleistungen – reduzierte sich um real 0,1 %. Seit dem zweiten Halbjahr 2003 zeichnet sich jedoch eine allmähliche gesamtwirtschaftliche Belebung ab.

Die Wachstumsimpulse kamen dabei vor allem von der Auslandsnachfrage. Nach einem Rückgang der Exporte im ersten Halbjahr 2003 stiegen die Exporte im zweiten Halbjahr wieder an. Für das Gesamtjahr 2003 ergab sich ein Ausfuhrwachstum von 2,0 %. Im ersten Quartal 2004 alleine erhöhten sich die Exporte bereits um saisonbereinigt 4,4 % gegenüber dem Vorquartal. Demgegenüber stiegen die Importe für das gesamte Jahr 2003 um 2,3 % und im ersten Quartal 2004 – entsprechend der gedämpften Binnennachfrage – nur um 1,6 %.

Die **Nachfrage der privaten Haushalte** blieb im Jahr 2003 erneut hinter der entsprechenden Entwicklung von 2002 zurück. So wurde 2003 im Einzelhandel in den meisten Monaten weniger umgesetzt als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Insgesamt sank der Einzelhandelsumsatz im Jahresdurchschnitt um 0,6 %. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte, die im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ermittelt werden, gingen nach einem leichten Anstieg im ersten Quartal 2003 in den folgenden drei Quartalen zurück. Im ersten Quartal 2004 stagnierte der private Konsum.

Nochmals nachgegeben hat im vergangenen Jahr die **Investitionstätigkeit**. Durch sie wurde die inländische Verwendung am stärksten gedämpft. Insgesamt nahmen die Bruttoanlageinvestitionen um 2,0 % ab, nachdem sie im Vorjahr um 6,7 % zurückgegangen waren. Die Bauinvestitionen waren mit -3,4 % stärker betroffen als die Ausrüstungsinvestitionen mit -0,8 %. Lediglich bei den weniger gewichtigen „Sonstigen Anlagen“, zu denen vor allem EDV-Software und Urheberrechte gehören, konnte ein Zuwachs von 1,8 % verbucht werden.

Die schwache konjunkturelle Lage wirkte sich auch 2003 nachteilig auf den **Arbeitsmarkt** aus. Die Zahl der Arbeitslosen nahm weiter zu und die der Beschäftigten blieb rückläufig. Im Jahresdurchschnitt 2003 waren rd. 4,376 Mio. arbeitslose Personen bei den Arbeitsämtern registriert. Damit wurde der Vorjahresstand um 316.000 überschritten. Entsprechend erhöhte sich die Arbeitslosenquote von 9,8 % auf 10,5 %. Nach der internationalen Abgrenzung der Erwerbslosenquote (nach IAO), die enger gefasst ist, ergab sich ein Anstieg von 8,7 % auf 9,6 %. Der Rückgang der Erwerbstätigkeit vollzog sich spiegelbildlich zur steigenden Tendenz der Arbeitslosigkeit. Im Durchschnitt des Jahres 2003 wurden 38,246 Mio. Erwerbstätige ermittelt, während es ein Jahr zuvor noch 425.000 mehr gewesen waren. Bei regionaler Differenzierung zeigt sich das erheblich stärkere Ungleichgewicht auf dem ostdeutschen Arbeitsmarkt. So waren im Jahresmittel 2003 in Westdeutschland 8,2 % der Erwerbspersonen ohne Arbeit gemeldet, in Ostdeutschland betrug die Arbeitslosenquote dagegen 18,2 %.

Die Entwicklung der **Preise** verlief auch 2003 wieder in ruhigen Bahnen. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 1,1 % an (Basisjahr 2000). Die Teuerungsrate lag damit unter der des Jahres 2002, die mit 1,4 % ermittelt worden war. Der für Vergleiche innerhalb Europas berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex erhöhte sich 2003 um 1,0 % und lag damit weit unterhalb des Durchschnitts der Euro-Länder. Die Einfuhrpreise waren mit -1,8 % deutlich rückläufig. Auf der Erzeugerstufe verteuerten sich die Produkte um 1,7 %.

A 1.2 Energieverbrauch

Nach Berechnungen der AG Energiebilanzen lag der **Primärenergieverbrauch** (PEV) in Deutschland im vergangenen Jahr mit 14.335 Peta-Joule (PJ), entsprechend 489,1 Mio. t Steinkohleneinheiten (SKE), auf dem Vorjahresniveau. Die kälteren Wintermonate und der Einsatz der Klimaanlage im heißen Sommer haben den Heiz- und Kühlbedarf zwar erhöht; die schwache Konjunktur (BIP: minus 0,1 %) und ein weiter sinkender Kraftstoffverbrauch wirkten jedoch verbrauchsämpfend.

| Tabelle 1: Primärenergieverbrauch in der Bundesrepublik Deutschland | | | | | | |
|---|-------------------|--------|-------------|------|---------|-------|
| | Verbrauch | | Veränderung | | Anteile | |
| | 2003 | 2002 | 2002 / 2003 | | 2003 | 2002 |
| | in Petajoule (PJ) | | in PJ | in % | in % | |
| Mineralöle | 5.214 | 5.349 | -135,0 | -2,5 | 36,4 | 37,3 |
| Erdgas | 3.224 | 3.113 | 111,0 | 3,6 | 22,5 | 21,7 |
| Steinkohlen | 1.964 | 1.885 | 79,0 | 4,2 | 13,7 | 13,2 |
| Braunkohlen | 1.638 | 1.659 | -21,0 | -1,3 | 11,4 | 11,6 |
| Kernenergie | 1.802 | 1.800 | 2,0 | 0,1 | 12,6 | 12,6 |
| Wasser- und Windkraft | 141 | 144 | -3,0 | -2,1 | 1,0 | 1,0 |
| Außenhandelssaldo Strom | -29 | 3 | -32,0 | | - 0,2 | 0,0 |
| Sonstige Energieträger | 381 | 372 | 9,0 | 2,4 | 2,7 | 2,6 |
| Insgesamt | 14.335 | 14.325 | 10,0 | 0,1 | 100,0 | 100,0 |

Der Beitrag des **Mineralöls** zum Primärenergieverbrauch sank um insgesamt 2,5 % auf 5.214 PJ. Nahezu alle Produkte verzeichneten rückläufigen Absatz. Deutlich ging der Verbrauch von Ottokraftstoffen (-5,4 %) und Diesellokraftstoffen (-2,4 %) zurück. Lediglich der Absatz an Flugkraftstoffen nahm um 2,6 % zu.

Der **Erdgasverbrauch** lag mit 3.224 PJ 3,6 % über dem Vorjahresniveau. Die kältere Witterung im ersten Quartal 2003 war dafür ausschlaggebend. Zugenommen hat auch der Erdgaseinsatz im Kraftwerksbereich sowie im Industriesektor.

Der **Steinkohlenverbrauch** lag 2003 mit 1.964 PJ um 4,2 % über dem Vorjahreswert, vor allem aufgrund eines höheren Einsatzes in der Elektrizitätswirtschaft. Der **Braunkohleneinsatz** verzeichnete einen Rückgang um 1,2 % auf 1.638 PJ. Hierfür sind rückläufige Einsätze in Kraftwerke und bei der Veredelung verantwortlich.

Die Stromerzeugung aus **Kernkraftwerken** war 2003 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Der Beitrag der **Wasserkraftwerke** ging wegen der geringen Niederschläge deutlich zurück, während die Stromerzeugung aus **Windkraftanlagen** um 17 % anstieg.

Insbesondere der Energieverbrauch im Haushaltsbereich ist zu einem großen Teil vom Heizbedarf und somit vom **Witterungseinfluss** abhängig. Eine erste vorläufige Analyse ergibt:

Gemessen an den Gradtagen – einer vom Deutschen Wetterdienst (DWD) ermittelten Kenngröße für die „Wärme“ eines Jahres – war 2003 um 8,5 % kälter als das Vorjahr. Bei einer Bereinigung um diesen Temperatureffekt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr anstelle des effektiv nahezu konstanten Entwicklungsverlaufs ein Rückgang um 2,1 %.

Aus den Aufzeichnungen des DWD ergibt sich, dass seit Ende der 80er Jahre „wärmere“ Jahre ein deutliches Übergewicht haben. Ob es sich dabei um eine grundlegende Veränderung der langfristigen Witterungsbedingungen handelt – die auch bei der Methodik der Temperaturbereinigung berücksichtigt werden müsste – kann gegenwärtig noch nicht abschließend beurteilt werden.

Die Kennziffer "**Energieverbrauch pro Kopf der Bevölkerung**" weist für Deutschland seit Beginn der 90er Jahre einen tendenziell rückläufigen Verlauf auf. Bei stabiler Energieverbrauchsentwicklung und leicht ansteigender Bevölkerungszahl ist sie seit der Wiedervereinigung bis 2003 um 7,5 % gesunken.

Im Vergleich mit anderen OECD-Ländern liegt Deutschland mit 179 Giga-Joule (GJ) pro Einwohner unter dem Mittelwert der in der Statistik der Internationalen Energieagentur (IEA) erfassten Länder von 216 GJ/Einwohner (vergleichbare Angaben liegen nur für das Jahr 2001 vor). Insbesondere für die nordamerikanischen Staaten ergeben sich beträchtlich höhere Werte.

Vergleicht man die durchschnittlichen Wachstumsraten seit 1990 miteinander, schneidet Deutschland mit einer Minderungsrate von 0,5 % vor allem gegenüber den asiatischen Ländern äußerst positiv ab.

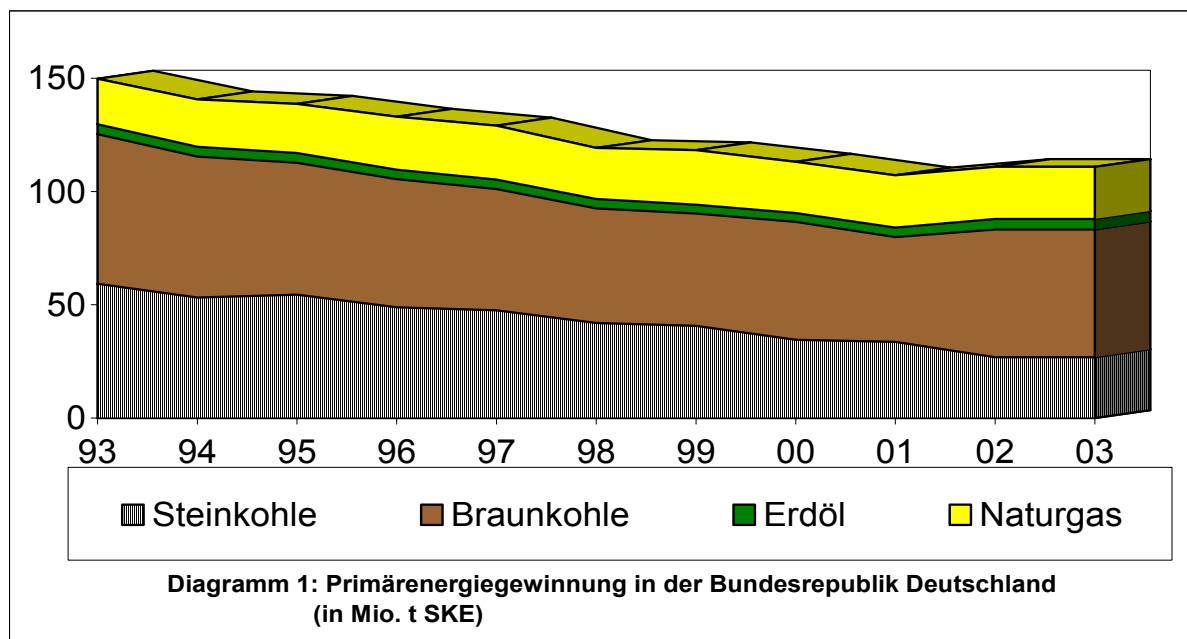
Bei der Interpretation dieser Ergebnisse ist zu beachten, dass die klimatischen Bedingungen sowie die industriellen Strukturen in den jeweiligen Ländern sehr unterschiedlich sind.

Die Entwicklung der **gesamtwirtschaftlichen Energieintensität** (PEV bezogen auf die wirtschaftliche Leistung, ausgedrückt in GJ je 1.000 € BIP) ist in Deutschland seit vielen Jahren rückläufig. Legt man der Betrachtung effektive Verbrauchswerte zugrunde, ergibt sich für den Zeitraum 1990 bis 2003 eine Verbesserung dieses Energieverbrauchsindikators um insgesamt 19 %, d. h. im Durchschnitt ca. 1,6 % p.a. Legt man der Betrachtung temperaturbereinigte Daten zu Grunde, zeigt sich sogar eine fortlaufende Senkung der gesamtwirtschaftlichen Energieintensität um durchschnittlich 1,8 % p.a.

Auch bei der gesamtwirtschaftlichen Energieintensität liegt Deutschland deutlich besser als der Durchschnitt der OECD-Länder. Im Jahr 2001 beträgt die Differenz zum OECD-Mittelwert 30 % und zur USA 84 % (aktuellere Werte liegen noch nicht vor). Am schlechtesten schneiden die östlichen Beitrittsländer der EU ab.

Die **Bruttostromerzeugung** erreichte 2003 in Deutschland mit 596 Terawattstunden (TWh) einen neuen Höchstwert. Die Kernenergie (27,7 %), die Braunkohle (26,7 %) und die Steinkohle (24,5 %) sind die drei maßgeblichen Säulen der deutschen Stromversorgung. Kohle und Kernenergie tragen zu fast 80 % zur Stromerzeugung bei. Die Stromerzeugung aus Erdgas erreichte 2003 einen Anteil von 10 % an der Stromerzeugung. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung lag 2003 bei ca. 8 % (Wasserkraft 3,4 %, Windenergie 3,1 %).

Die Windkraftanlagen haben in 2003 eine installierte Leistung von 14,6 Gigawatt (GW) erreicht, mit der rund 18,5 TWh Strom produziert werden konnte.



Der Beitrag der **Erneuerbaren Energieträger** (einschl. der sonstigen Energieträger) zum Primärenergieverbrauch in Deutschland betrug 493 PJ im Betrachtungszeitraum 2003. Dies entspricht einem Anteil von 3,4 %. Den Löwenanteil leisteten dabei die sonstigen Brennstoffe (Brennholz, Abfälle etc.) mit 352 PJ; Wasser- und Windkraft erbrachten ca. 140 PJ.

Die Nutzung der **Windenergie** zur Stromerzeugung hat in den letzten Jahren kräftig zugenommen. Ende 2003 betrug die installierte Leistung der Windenergieanlagen in Deutschland rund 14.600 Megawatt (MW) - (2000: 6.100 MW). Die Stromerzeugung stieg von 15,9 in 2002 auf rund 18,5 Mrd. kWh in 2003. Dies entspricht einem Anteil an der gesamten Bruttostromerzeugung von 3,1 %. Der Zubau von Windkraftanlagen ist allerdings in 2003 mit 2.645 MW (Vorjahr: 3.247 MW) erstmals seit 1995 gesunken. Im internationalen Vergleich rangiert Deutschland bei der Stromerzeugung aus Windenergie vor den USA und Spanien an erster Stelle.

A 1.3 Die Lage in den einzelnen Bergbauzweigen

A 1.3.1 Steinkohlenbergbau

Anpassungsprozess im deutschen Steinkohlenbergbau

Auf der Grundlage des Kohlekompromisses und des Steinkohlebeihilfengesetzes von 1997 gewähren die Bundesregierung und das Land Nordrhein-Westfalen bis 2005 Hilfen für den Absatz von inländischer Kraftwerkskohle und Kokssteinkohle sowie zur Finanzierung von Stilllegungsmaßnahmen. Die Vereinbarung vom März 1997 sieht vor, dass die Hilfen des Bundes von 4,22 Mrd. € in 1998 auf 2,12 Mrd. € in 2005 reduziert werden; der nordrhein-westfälische Anteil beträgt in den Jahren 1997 bis 2000 durchschnittlich 0,51 Mrd. € pro Jahr und steigt in der Periode 2001 bis 2005 auf 0,59 Mrd. €/a. Der Bergbau hat die Zuwendungsbescheide bis 2005 erhalten. Die RAG AG leistet zwischen 2001 und 2005 einen jährlichen Eigenbeitrag von 102 Mio. €.

Nach derzeitiger Planung des Bergbaus bedeutet das einen Kapazitätsabbau von ca. 50 Mio. t in 1997 auf 26 Mio. t in 2005 und eine gleichzeitige Reduzierung der Belegschaft von 84.000 auf 36.000 Beschäftigte. In 2003 hat die Deutsche Steinkohle AG (DSK) 10 Bergwerke an Ruhr (7), Saar (2) und in Ibbenbüren (1) betrieben. Der deutsche Steinkohlenbergbau wird den notwendigen Beschäftigungsabbau weiterhin sozialverträglich gestalten.

Förderung

Im Jahr 2003 wurden mit rund 25,7 Mio. t verwertbare Steinkohle (26,4 Mio. t SKE) 1,6 % weniger gefördert als im Vorjahr (ohne Kleinzechen an der Saar).

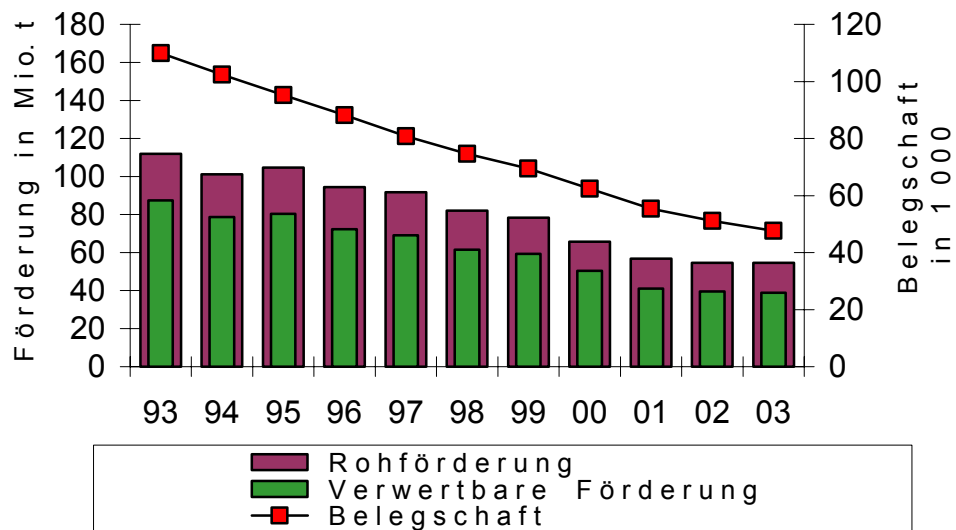


Diagramm 2: Förderung und Belegschaft im Steinkohlenbergbau

| Tabelle 2: Verwertbare Förderung im Steinkohlenbergbau | | | |
|--|--------------------------------------|--------|----------------------|
| Reviere | Verwertbare Förderung (1 000 t) | | Veränderung (%) |
| | 2003 | 2002 | |
| Ruhr | 18 191 | 18 926 | -3,9 |
| Saar | 5 622 | 5 364 | 4,8 |
| Ibbenbüren | 1 871 | 1 798 | 4,1 |
| Bundesrepublik Deutschland | 25 684 | 26 088 | -1,6 |

Schichtleistungen

Die Leistung je Mann und Schicht unter Tage erreichte im Jahr 2003 6.540 kg v. F und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

| Tabelle 3: Schichtleistung unter Tage | | | |
|---------------------------------------|----------------------------|-------|----------------------|
| Reviere | Leistung (kg/M.S. u.T.) | | Veränderung (%) |
| | 2003 | 2002 | |
| Ruhr | 6 068 | 6 177 | -1,8 |
| Saar | 8 405 | 7 958 | 5,6 |
| Ibbenbüren | 7 175 | 7 157 | 0,3 |
| Gesamt | 6 540 | 6 539 | 0,0 |

Kokserzeugung

Im Berichtsjahr betrug die Kokserzeugung der einzigen noch produzierenden Zechenkokerei 2,0 Mio. t und blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die Produktion der im April 2003 angefahrenen und für Thyssen-Krupp-Stahl produzierenden Kokerei in Duisburg ist nicht berücksichtigt, da nicht unter Bergrecht stehend.

| Tabelle 4: Kokserzeugung | | | |
|----------------------------|----------------------------|-------|----------------------|
| Revier | Kokserzeugung (1.000 t) | | Veränderung (%) |
| | 2003 | 2002 | |
| Ruhr | 2 037 | 2 001 | 1,8 |
| Hüttenkokereien | 4 090 | 5 225 | -21,7 |
| Bundesrepublik Deutschland | 6 127 | 7 226 | -15,2 |

Brikettherstellung

Es wurden rd. 114.000 t Briketts hergestellt. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Produktion insgesamt um 7,8 %.

Bestände

Ende 2003 lagen bei den Zechen und der Zechenkokerei insgesamt rd. 4,4 Mio. t v. F. Steinkohlen und Steinkohlenkoks (bei Umrechnung von Koks in Kohle) auf Halde, das sind 10,4 % weniger als Ende 2002.

| Tabelle 5: Lagerbestände an Steinkohlen | | | |
|---|-------------------------|-------|----------------------|
| Reviere | Bestände (1.000 t) | | Veränderung (%) |
| | 2003 | 2002 | |
| Ruhr | 2 483 | 3 413 | -27,2 |
| Saar | 1 671 | 1 337 | 25,0 |
| Ibbenbüren | 258 | 176 | 46,6 |
| Bundesrepublik Deutschland | 4 412 | 4 926 | -10,4 |

Beschäftigte

Die Zahl der Arbeiter und Angestellten im Steinkohlenbergbau verringerte sich im Jahr 2003 um 3.092 auf 45.581. Das bedeutet eine Verringerung um 6,4 % gegenüber dem Jahr 2002. Ende 2003 waren außerdem rd. 3.055 Unternehmerarbeiter im Steinkohlenbergbau für Spezialarbeiten eingesetzt.

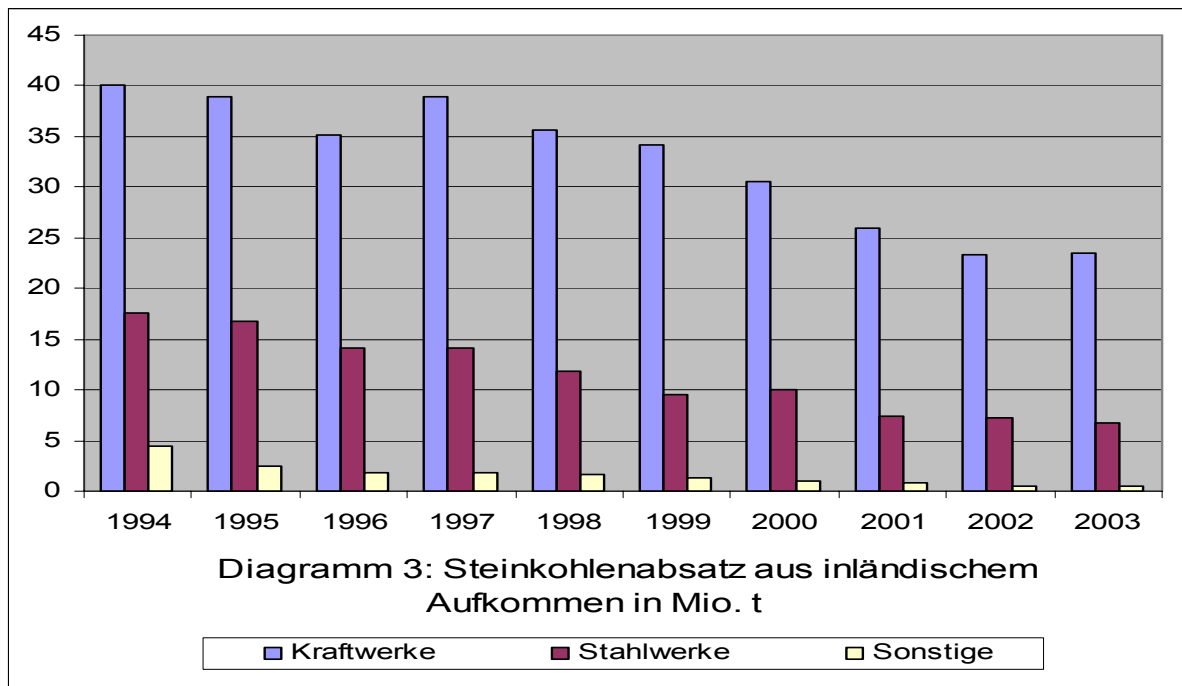
| Tabelle 6: Entwicklung der Beschäftigtenzahl | | | |
|--|--------------|--------|----------------------|
| Reviere | Beschäftigte | | Veränderung (%) |
| | 2003 | 2002 | |
| Ruhr | 34 823 | 37 365 | -6,8 |
| Saar | 8 096 | 8 632 | -6,2 |
| Ibbenbüren | 2 662 | 2 676 | -0,5 |
| Bundesrepublik Deutschland | 45 581 | 48 673 | -6,4 |

Der Belegschaftsabbau erfolgte wie in der Vergangenheit über vorzeitige Pensionierungen (davon rd. 2.150 Anpassungsgeldempfänger) im Rahmen des dafür vorgesehenen Alterspotentials. Da dieses Potential begrenzt ist, war es notwendig, alle Instrumente, die eine Abkehr jüngerer Mitarbeiter aus dem Bergbau unterstützen, auszubauen. Dies betrifft insbesondere Umschulung, Qualifizierung mit Weiterbeschäftigung außerhalb des Bergbaus, Übernahme in andere Konzernbereiche und Unterstützung bei Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgeregelungen. Den Mitarbeitern wurden hierfür im Rahmen der Sozialpläne Übergangshilfen und Abfindungen gewährt. Nur so war es möglich, den Personalabbau von rd. 3.100 Mitarbeitern sozialverträglich zu bewältigen.

Die Nachwuchseinstellungen waren mit 855 wiederum sehr gering. Die Anzahl der Auszubildenden betrug Ende des Bezugsjahres 2.665. Die Ausbildungsquote, bezogen auf die Gesamtbelegschaft, betrug 5,8 %.

Nachfrage und Absatz aus inländischem Aufkommen

Insgesamt fiel der Absatz an Steinkohle und Steinkohlenkoks (in Kohle umgerechnet) im Jahr 2003 mit 30,68 Mio. t um 1,1 % niedriger als vor einem Jahr aus.



Die größten Abnehmer deutscher Steinkohle, die inländischen Kraftwerke, bezogen 23,51 Mio. t; das sind 1,0 % mehr als im Vorjahr. Die Bezüge der deutschen Stahlindustrie an Kohle und Koks waren 2003 mit 6,75 Mio. t um 6,1 % geringer als im Vorjahr.

Auf dem inländischen Wärmemarkt wurden mit 270.000 t rd. 100.000 t weniger als 2002 abgesetzt. Der Export verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 50.000 t und belief sich auf 150.000 t.

Importe

Die Importe an Steinkohlen und Steinkohlenprodukten beliefen sich in 2003 auf insgesamt 32,8 Mio. t, darunter 6,5 Mio. t Koks. Das sind 5,5 % weniger als im Vorjahr. Die Kohle wurde hauptsächlich aus Polen (9,6 Mio. t) bezogen, gefolgt von Südafrika (6,0 Mio. t), Kolumbien (3,0 Mio. t), den GUS-Staaten (3,0 Mio. t) sowie Australien (2,8 Mio. t).

A 1.3.2 Braunkohlenbergbau

Förderung

Die Braunkohlenförderung blieb im Jahr 2003 mit 179,2 Mio. t knapp unter dem hohen Förderniveau des Vorjahres (-1,5 %). Die Entwicklung in den einzelnen Revieren war sehr unterschiedlich.

Im Rheinischen Revier wurden mit 97,5 Mio. t Rohbraunkohle rund 1,9 % weniger gefördert als im Vorjahr. In der Lausitz wurden 57,4 Mio. t Rohbraunkohle gefördert. Auch hier war ein Rückgang zum Vorjahr zu verzeichnen; er betrug 3,2 %. Ursache für den Rückgang in der Förderung im Rheinischen Revier und im Lausitzer Revier war ein geringerer Absatz von Rohbraunkohle an die Kraftwerke.

Einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr gab es im Helmstedter Revier und in Hessen. Im Helmstedter Revier waren in 2002 das Kraftwerk Offleben (325 MW) außer Betrieb genommen und am 5. August 2002 der Tagebau Helmstedt stillgelegt worden. Die in 2003 geförderte Braunkohle aus dem Tagebau Schöningen (2,1 Mio. t) wurde ausschließlich zur Versorgung des Kraftwerkes Buschhaus verwandt. Im Revier Hessen wurden bis zum 30. November 2003 noch 23.000 t Kohle gefördert und damit die Braunkohlenförderung in diesem Revier beendet.

| Tabelle 7: Entwicklung der Braunkohleförderung | | | |
|--|--------------------------|---------|----------------------|
| Reviere | Förderung (1.000 t) | | Veränderung (%) |
| | 2003 | 2002 | |
| Rheinland | 97 479 | 99 394 | -1,9 |
| Helmstedt | 2 132 | 2 901 | -26,5 |
| Hessen | 23 | 159 | -85,5 |
| Bayern | 27 | 33 | -18,2 |
| Alte Bundesländer insgesamt | 99 661 | 102 487 | -2,8 |
| Lausitz | 57 418 | 59 290 | -3,2 |
| Mitteldeutschland | 22 005 | 19 970 | 10,2 |
| Neue Bundesländer insgesamt | 79 423 | 79 260 | 0,2 |
| Bundesrepublik Deutschland | 179 084 | 181 747 | -1,5 |

In Bayern ging die Braunkohlenförderung, die ausschließlich dem Selbstverbrauch diente, um 17,2 % im Vergleich zum Vorjahr auf 27.000 t zurück.

Nur im Mitteldeutschen Revier stieg die Rohbraunkohlenförderung im Vergleich zum Vorjahr um 10,2 % an. Dies war vor allem auf einen höheren Absatz an die Großkraftwerke Lippendorf (Sachsen) und Schkopau (Sachsen-Anhalt) wegen höherer Anlagenverfügbarkeit zurückzuführen.

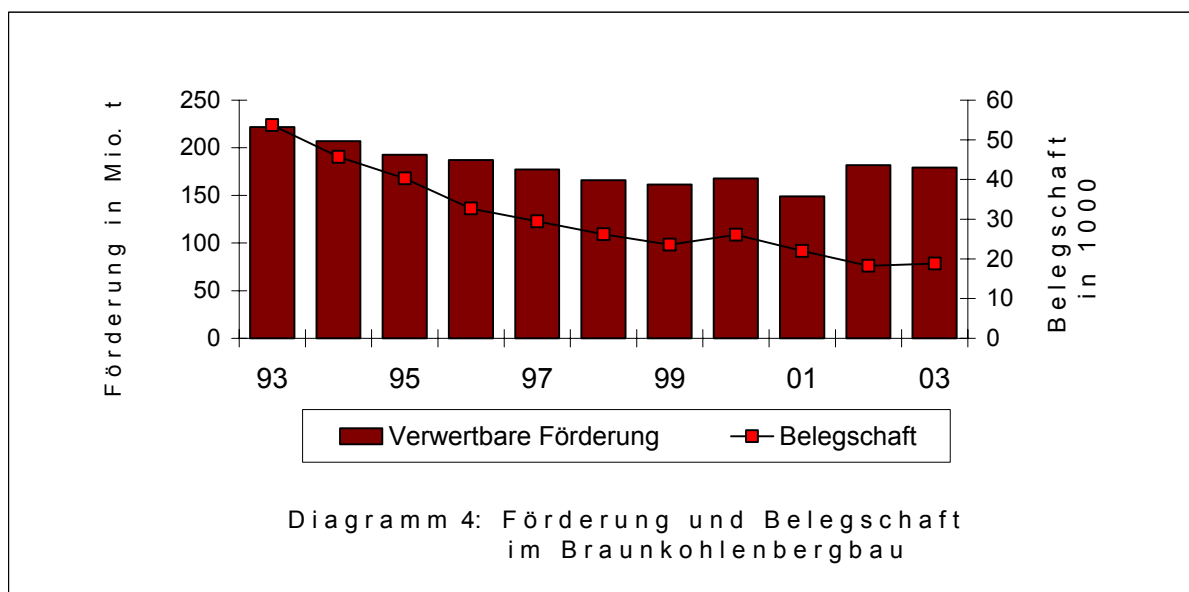
Für die Verstromung in den öffentlichen Kraftwerken wurden im Jahr 2003 insgesamt 165,3 Mio. t eingesetzt (Vorjahr: 167,4 Mio. t); das sind rund 92 % der in Deutschland geförderten Braunkohle. Trotz Rückgang der Lieferungen an die öffentlichen Kraftwerke (-1,3 %), stieg die Stromerzeugung der Braunkohlenkraftwerke auf 159 TWh (+ 0,6 %). Der Anteil der Braunkohle an der Stromerzeugung in Deutschland betrug in 2003 weiterhin rund 27 %.

Produktion und Absatz von Braunkohlenveredlungsprodukten

Bei der Herstellung von Veredlungsprodukten gab es in 2003 nur bei der Produktion von Wirbelschichtkohle (559.000 t) einen Zuwachs von 2,1 % gegenüber dem Vorjahr. Die Staubproduktion (2,65 Mio. t) erreichte fast das Vorjahresniveau. Die Brikettproduktion (1,47 Mio. t) lag mit 5,6 % unter dem Vorjahresniveau. Zum Jahresende wurde im Mitteldeutschen Revier die letzte Brikettfabrik in Deuben (Sachsen-Anhalt) außer Betrieb genommen. Die Koksproduktion (165.000 t) war um 10,1 % niedriger als im Vorjahr.

Beschäftigte

Ende 2003 waren 18.091 Arbeitnehmer in der Braunkohlenindustrie beschäftigt, darunter 2.239 Auszubildende. Im Vergleich zum Vorjahr gab es in der Beschäftigung einen Rückgang von über 5 %.



Darüber hinaus waren 7.324 Mitarbeiter in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohlenunternehmen tätig. In der Grafik sind die 2.143 Beschäftigten in den Sanierungsgesellschaften nicht erfasst.

| Tabelle 8: In Sanierungsmaßnahmen Beschäftigte | |
|--|---|
| Bundesland | Beschäftigte Arbeitnehmer in Sanierungsmaßnahmen Stand 31.12.2003 |
| Brandenburg | 1.145 |
| Sachsen | 799 |
| Sachsen-Anhalt | 195 |
| Thüringen | 4 |
| Gesamt | 2.143 |

A 1.3.3 Erdöl und Erdgas

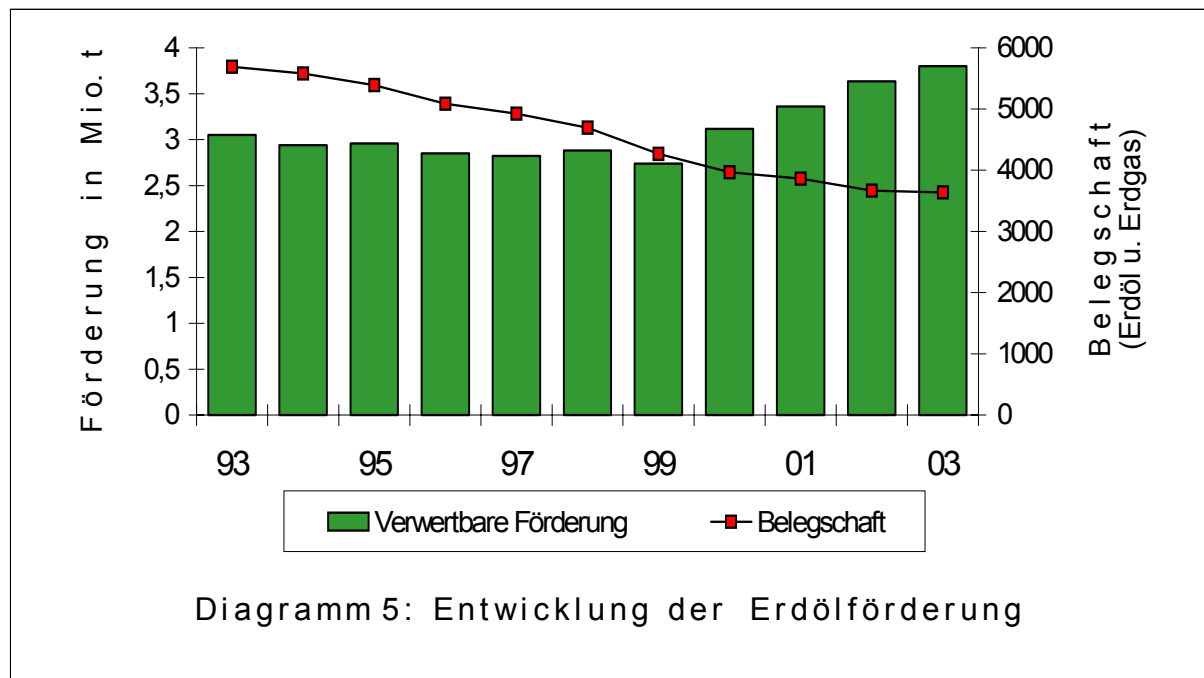
Vorräte

Die sicheren Erdölreserven lagen Ende 2003 um 1,8 Mio. t niedriger als vor Jahresfrist. Insgesamt belaufen sich die sicheren und wahrscheinlichen Erdölreserven Ende 2003 auf 53,7 Mio. t. Die statistische Reichweite der deutschen Erdölreserven verringerte sich zum 1. Januar 2004 von sechzehn auf vierzehn Jahre. Die sicheren und wahrscheinlichen Erdgasreserven bemisst das Niedersächsische Landesamt für Bodenforschung Ende 2003 zu 293 Mrd. m³ im Normzustand (Vn).

Die **inländische Erdölproduktion** lag im Jahr 2003 bei gut 3,8 Mio. t. Mit einem Zuwachs von rd. 2,7 Prozent wurde wiederum eine Steigerung der Erdölförderung aus heimischen Quellen erreicht. Die erneut gestiegene Produktion aus dem Gebiet Mittelplate / Dieksand war hierfür ausschlaggebend. Mehr als 58 % der Erdölproduktion in Deutschland entfallen auf diese beiden Förderstellen. Die Produktion ist aufgrund der natürlichen Erschöpfung der Lagerstätten in den meisten anderen Feldern rückläufig.

Der größte Teil der deutschen Erdölproduktion mit einem Anteil von 61 % stammt aus Schleswig-Holstein, gefolgt von Niedersachsen (35 %), auf das noch vor drei Jahren über die Hälfte der deutschen Erdölproduktion entfiel.

| Tabelle 9: Entwicklung der Erdölförderung | | | |
|---|-----------------|-----------|-------------------|
| Gebiet | Förderung (t) | | Veränderung (%) |
| | 2003 | 2002 | |
| Deutsche Nordsee | 97.437 | 131.987 | -26,2 |
| Zwischen Oder / Neiße - Elbe | 30.460 | 30.066 | 1,3 |
| Nördlich der Elbe | 2.255.724 | 1.904.633 | 18,4 |
| Zwischen Elbe und Weser | 213.852 | 233.847 | -8,6 |
| Zwischen Weser und Ems | 387.425 | 436.977 | -11,3 |
| Westlich der Ems | 725.153 | 795.547 | -8,8 |
| Ober rheintal | 54.221 | 61.741 | -12,2 |
| Alpenvorland | 35.004 | 41.269 | -15,2 |
| Bundesrepublik Deutschland | 3.799.276 | 3.636.067 | 4,5 |



Ölpreise

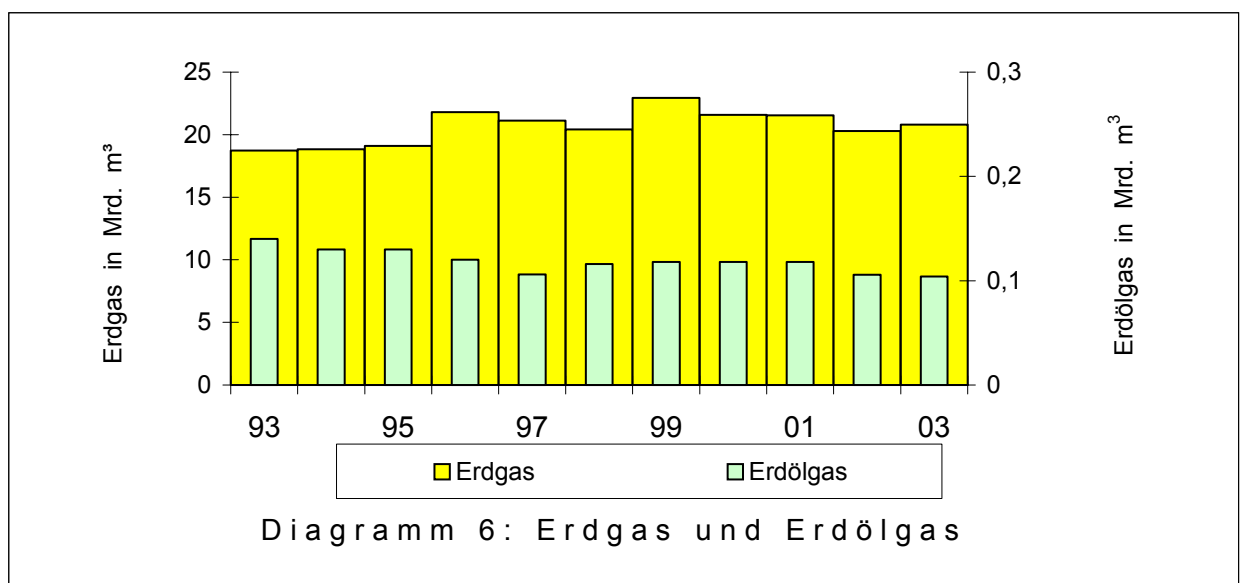
Der Ölpreis wies in 2003 eine relativ hohe Schwankungsbreite auf. Zu Beginn des Jahres verunsicherten die anhaltende Irak-Krise sowie der Produktionsausfall aufgrund des Generalstreiks in Venezuela die Märkte. Der Ölpreis erklomm während des Irak-Kriegs seinen Jahreshöchststand von rd. 35 US\$ je Barrel (US\$/b), um im April nach dem Sturz Saddam Husseins seinen Tiefpunkt bei rd. 23 US\$/b zu testen. Im weiteren Verlauf des Jahres zeichneten insbesondere psychologische Faktoren (z. B. unsichere politische Lage in wichtigen ölexportierenden Staaten, vergleichsweise niedrige Vorräte in ölimportierenden Staaten) für das insgesamt hohe Preisniveau verantwortlich. Fundamental betrachtet waren die Ölmärkte stets ausreichend mit Öl versorgt. Im Jahresmittel sind die internationalen Ölpreise gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen. Die jahresdurchschnittlichen Brent-Notierungen erhöhten sich um 15,6 % von rd. 25 US\$/b auf 28,8 US\$/b. Wechselkursbedingt lag der durchschnittliche Brent-Rohölpreis auf Euro-Basis mit rd. 25,7 €/b jedoch um rd. 3 % niedriger als im Vorjahr.

Ausländische Aktivitäten

Die gesamte Auslandsförderung deutscher Unternehmen betrug in 2003 rd. 11 Mio. t (unter Einbeziehung von Petro-Canada Germany GmbH und EEG – Erdöl Erdgas Gommern, die noch deutschen Sitz haben, rd. 18,2 Mio. t). Erstmals unberücksichtigt bleibt der Anteil der ehemaligen Preussag-Energie, deren Auslandsaktivitäten von der österreichischen OMV AG (Österreichische Mineralölverwaltung) übernommen worden sind. Als rein deutsche Explorations- und Produktionsunternehmen (E&P - Unternehmen) verbleiben nur mehr die RWE DEA und Wintershall.

Erdgasförderung

Die deutsche Erdgas- und Erdölgasförderung belief sich im Jahr 2003 auf 21,1 Mrd. m³. Damit liegt die inländische Förderung um 4,1 % höher als im Vorjahr. Der Erdgasverbrauch ist nach vorläufigen Berechnungen im Inland um 5,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

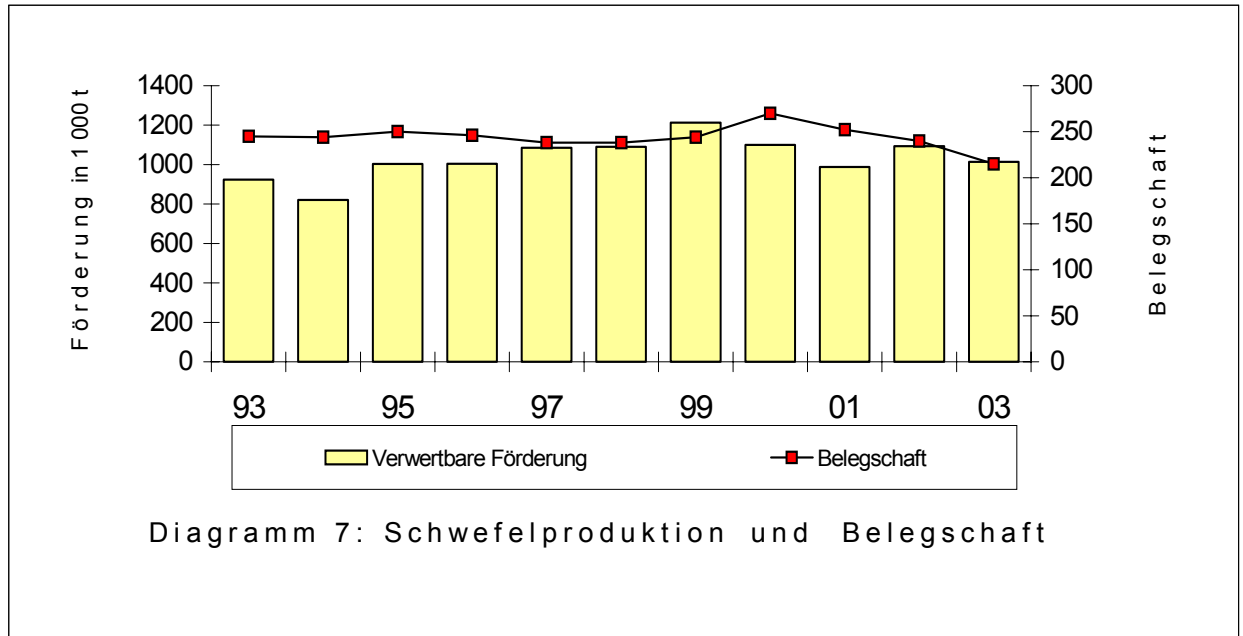


Die inländische Förderung hatte einen Anteil von 21 % am Erdgasaufkommen und war damit wie in den letzten Jahren ein wichtiger Eckpfeiler für die Sicherheit der Erdgasversorgung. Innerhalb der einzelnen

Bundesländer behält Niedersachsen mit einem Anteil von 91 % wie in den Vorjahren seinen Spitzenplatz. An zweiter Stelle folgt Schleswig-Holstein mit einem Anteil von 6,0 %.

Schwefelproduktion

Im Berichtsjahr fielen bei der Erdgasaufbereitung 1.014.133 t Schwefel an. Dies sind rd. 79.000 t oder 7,8 % weniger als im Vorjahr (1.093.091 t).



Aus dem Sauer gas wird vor der Einspeisung in das Versorgungsnetz u. a. in den Entschwefelungsanlagen von Großenkneten, Voigtei und Rütenbrock der Schwefelwasserstoff ausgewaschen, in elementaren Schwefel umgewandelt und einer industriellen Verwertung zugeführt.

Bohrtätigkeit

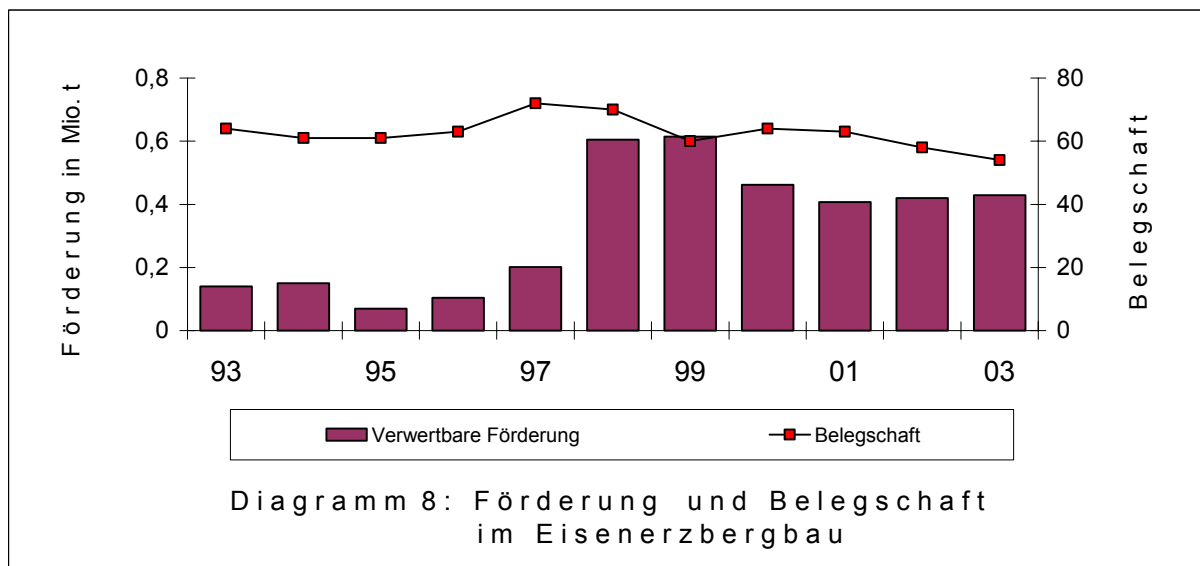
Insgesamt wurden 18 Bohrungen mit einer Gesamtbohrleistung von 29,9 km von den an der deutschen Erdöl- und Erdgasgewinnung beteiligten Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Dies ist ein Rückgang um rd. 47 %. Zwar hat sich die Zahl der Bohrmeter der zwei durchgeführten Aufschlussbohrungen (dienen der Suche nach neuen Lagerstätten) gegenüber dem Vorjahr leicht von 7,3 auf 9 km erhöht, jedoch waren die Bohrungen selbst – wie schon die sechs Bohrungen in 2002 – nicht erfolgreich. Um 53 % gingen die Bohrmeter bei Teilfeldsuchbohrungen (Bohrungen zur Erschließung von Vorkommen in der Nähe von produzierenden Horizonten) zurück. Ebenfalls rückläufig waren die Bohrmeter für Produktionsbohrungen, die sich in 2003 gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert haben.

Tiefspeicher

In der Bundesrepublik Deutschland wurden im Berichtsjahr 23 Porenspeicher, 20 Kavernenspeicheranlagen mit insgesamt 148 Kavernen und ein Speicher in einem verschlossenen Salzbergwerk betrieben. In der Planungs- oder Aussolphase befanden sich 54 Kavernen in 12 verschiedenen Anlagen, sowie 2 Porenspeicher. Die Erdgas-Untertagespeicher hatten Ende 2003 eine maximale Arbeitsgasmenge von rd. 18,6 Mrd. m³ (Vn).

A 1.3.4 Eisenerzbergbau

Die verwertbare Fördermenge der einzigen noch betriebenen Eisenerzgrube Wohlfahrt-Nammen der Barbara Rohstoffbetriebe GmbH (54 Beschäftigte, Stand: 31.12.2003) in Porta Westfalica betrug im Berichtszeitraum 429.170 t.



A 1.3.5 Uranerzbergbau

Die Wismut GmbH setzte die 1990 begonnenen Stilllegungs-, Sanierungs- und Rekultivierungsarbeiten in den thüringischen und sächsischen Uranerzrevieren (Ronneburg, Aue, Königstein) fort. Ziel dieses ausschließlich aus Bundesmitteln finanzierten Umweltsanierungsprojektes (insgesamt bis zu 6,2 Mrd. €) ist es, möglichst wieder intakte Umwelt- und Lebensverhältnisse für die Bevölkerung in diesen dicht besiedelten Gebieten zu schaffen. Zwei Drittel der Sanierungsarbeiten hat die Wismut GmbH bereits erledigt; ca. 4,2 Mrd. € hat der Bund bisher dafür bereitgestellt. Die Umweltbelastungen mit radioaktiven und konventionellen Schadstoffen in den betroffenen Regionen wurden weiter signifikant gesenkt. Wesentliche Voraussetzungen für eine lebenswerte Umwelt und die wirtschaftliche Wiederbelebung der ehemaligen Bergbauregionen konnten geschaffen werden. Sanierte Wismut-Flächen werden für eine Nachnutzung bereitgestellt. Beispielsweise wird die Bundesgartenschau (BUGA) 2007 in Gera/Ronneburg in erheblichem Maße bereits sanierte Betriebsflächen der Wismut GmbH einbinden (Neue Landschaft Ronneburg). Die Wismut GmbH ist mit heute ca. 2.400 Beschäftigten ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, bildet ca. 300 Jugendliche aus und vergibt im öffentlichen Wettbewerb in beachtlichem

Umfang Leistungen auch an ortsansässige Unternehmen. Die Wismut-Sanierung hat sich zu einem international bedeutenden Referenzprojekt für die Sanierung radioaktiv und chemisch-toxisch kontaminierter Industriestandorte entwickelt. Das Sanierungs-Know-how wird durch die Tochtergesellschaft „Wismut Umwelttechnik GmbH (WISUTEC)“ wirtschaftlich genutzt und vermarktet. Damit sollen Arbeitsplätze in der Region und für Wismut-Beschäftigte langfristig gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die noch anstehenden Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich bis zum Jahr 2015 abgeschlossen. Im Anschluss daran müssen noch über einen längeren Zeitraum Nachsorgemaßnahmen durchgeführt werden. Das sind u. a. die Aufbereitung von Flutungs- und Sickerwasser, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten an sanierten Flächen sowie Maßnahmen zur Umweltüberwachung. Für die Sanierung der sog. Wismut-Altstandorte, die nicht in die Sanierungsverantwortung der Wismut GmbH fallen, haben Bund und Freistaat Sachsen am 5. September 2003 ein Verwaltungsabkommen unterzeichnet. Mit dem Budget von insgesamt 78 Mio. € bis 2012, das je zur Hälfte von Bund und Freistaat Sachsen getragen wird, können noch bestehende Umweltschäden aus dem ehemaligen Uranerzbergbau saniert werden. Einen Überblick über den aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten der Wismut GmbH gibt die folgende Grafik:

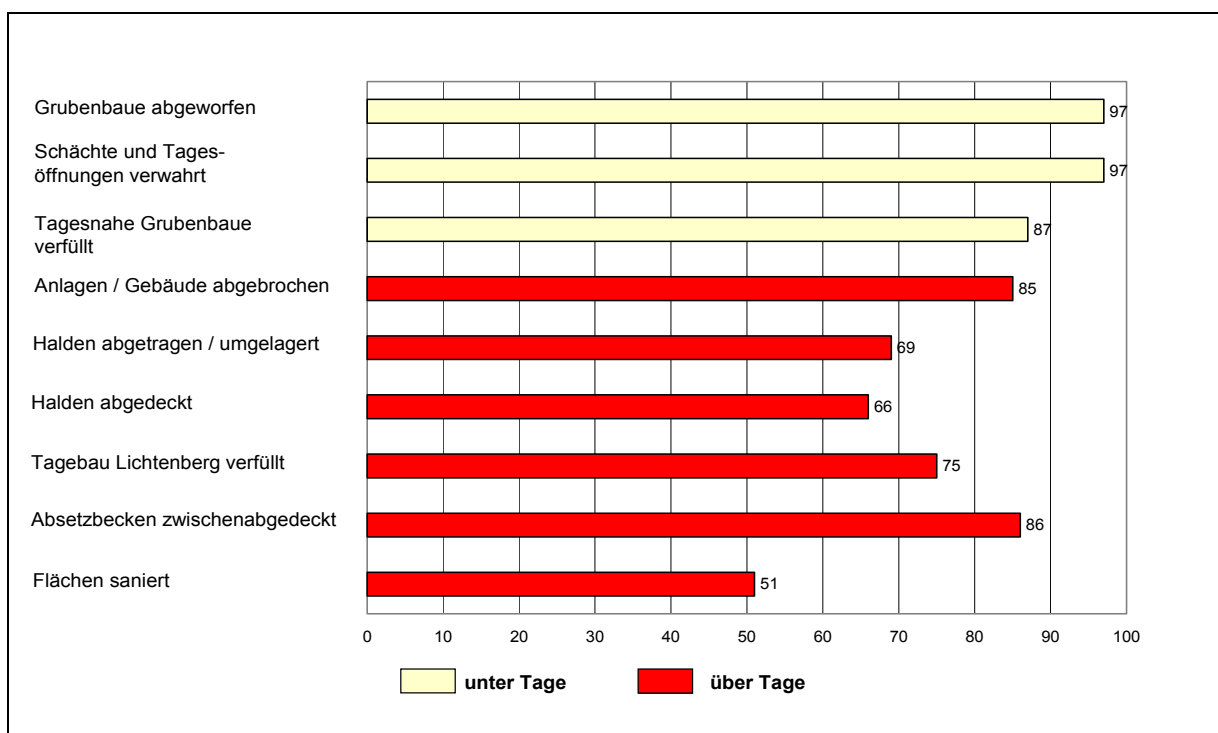


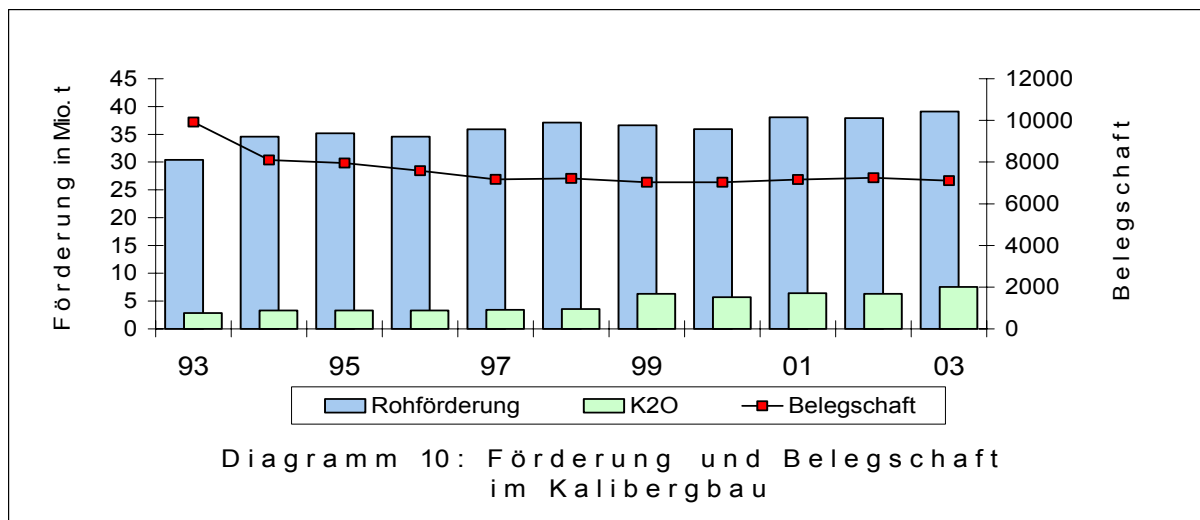
Diagramm 9: Stand der Sanierungsarbeiten der Wismut GmbH in Prozent

A 1.3.6 Kalibergbau

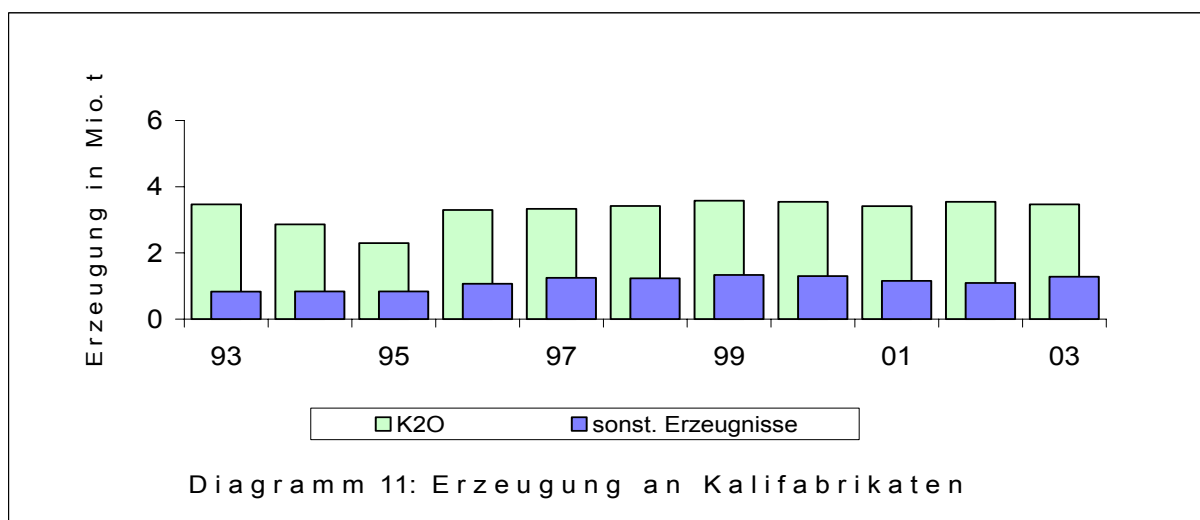
In der Kalisalzindustrie, dem neben der Kohle größten deutschen Bergbaubereich, setzte sich der positive, erfolgreiche Geschäftsverlauf fort. Im Berichtsjahr haben die deutschen Kaliwerke 39,1 Mio. t Kali-Rohsalz (37,9 Mio. t in 2002) gefördert. Daraus wurden 3,56 Mio. t K_2O (3,47 Mio. t K_2O in 2002) Kaliverkaufsprodukte hergestellt. In den deutschen Kaliwerken waren Ende 2003 insgesamt 7.107 Arbeitnehmer (Vorjahr: 6.856) beschäftigt. Bis 2005 gelten die durch EU-Ratsverordnung beschlossenen Antidumpingmaßnahmen zu Kalieinfuhren aus Weißrussland, Russland und der Ukraine. Die

Maßnahmen tragen u. a. dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Kalisalzindustrie zu erhalten und Arbeitsplätze in strukturschwachen Regionen zu sichern. Der Geschäftsbereich **Kali- und Magnesiumprodukte** der K+S Gruppe erzielte im Berichtsjahr, primär mengen- und strukturbedingt, eine Umsatzsteigerung. Der Gesamtabsatz erreichte 7,7 Mio. t Ware. Während in den Überseemärkten mengenbedingte Umsatzzuwächse erreicht wurden, blieb der Absatz in den europäischen Märkten nahezu auf Vorjahresniveau.

Der Absatz an **Kaliumchlorid** erhöhte sich gegenüber dem bereits hohen Niveau des Vorjahres. Während in den Überseemärkten eine steigende Nachfrage nach granulierter Ware zu teilweise höheren Absatzmengen führte, ging der Bedarf in Europa leicht zurück.



Der Absatz der **Düngemittelspezialitäten** lag im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Zuwachs von 2 % über dem Vorjahresniveau. Mit deutlichen Mengensteigerungen bei Kaliumsulfat und ESTA®-Kieserit konnte der leichte Rückgang bei den Kali-Spezialsorten und Thomaskali mehr als ausgeglichen werden. Hier wurde die stärkere Nachfrage aus Übersee für Zusatzgeschäfte genutzt.



Weltkalimarkt

Auf dem Kali-Weltmarkt hat die Nachfrage im Berichtsjahr um 1,9 Mio. t K₂O bzw. 6 % auf 28,3 Mio. t K₂O zugenommen. Wesentliche Ursache war der höhere Bedarf in Lateinamerika und in Asien, während der Verbrauch in Westeuropa und Nordamerika nahezu unverändert blieb. In Osteuropa sowie in den Staaten der früheren Sowjetunion stagnierte die Düngemittelnachfrage auf Vorjahresniveau.

Die Kali-Weltproduktion erreichte entsprechend der gestiegenen Nachfrage in 2003 rd. 28,1 Mio. t K₂O und übertraf damit das Vorjahresniveau um rund 5 %. Von dieser Entwicklung haben insbesondere die Produzenten in Russland, Weißrussland, Nordamerika und Westeuropa profitiert. Die internationale Wettbewerbssituation war im Jahr 2003 durch folgende Faktoren bestimmt:

- Im Zuge der Privatisierung durch den jordanischen Staat erwarb die kanadische Potash Corporation of Saskatchewan (PCS) im Bieterverfahren eine 26 %ige Beteiligung an dem jordanischen Kaliproduzenten Arab Potash Company (APC). Ferner gab PCS den Ausbau ihrer Produktionsanlagen in Rocanville, Kanada, für 80 Mio. US\$ bis zum Jahr 2005 bekannt.
- Das Unternehmen Mississippi Chemicals hat in den USA Insolvenz angemeldet; die Kali-Produktion wird weitergeführt und eine Reorganisation der Gesellschaft wurde eingeleitet.
- Der russische Produzent Uralkali setzt die Erneuerung seiner technischen Anlagen mit Unterstützung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung fort. In Weißrussland hat Belaruskali mit dem Bau von zwei neuen Schächten in einer bereits genutzten Lagerstätte begonnen. Die Gesamtinvestition, die primär dem Erhalt der bisherigen Kapazität dient, wird mit 180 Mio. US\$ angegeben.

Für die Zukunft wird die Nachfrage am Kali-Weltmarkt als insgesamt günstig eingestuft. Das mittelfristige Wachstum der Branche wird weltweit bei 2 % pro Jahr gesehen. Auf dem westeuropäischen Düngemittelmarkt wird die Nachfrage in den nächsten Jahren vor allem durch die Veränderungen in der europäischen Landwirtschaftspolitik und der EU-Osterweiterung bestimmt werden.

Mit einem differenzierten, marktgerechten Angebot von kali- sowie magnesium- und schwefelhaltigen Düngemittelspezialitäten, einem straffen Kostenmanagement sowie optimierten Produktionsprozessen reagiert die deutsche Kali-Industrie auf diese schwierigen Marktbedingungen; damit bleibt sie auch in Zeiten des Wandels ein starker Produzent und wettbewerbsfähiger Anbieter im weltweiten Kaligeschäft.

Entsorgung und Recycling

Das Recyclinggeschäft mit Salzsclacken aus der Sekundäraluminium-Produktion erreichte das Absatzniveau des Vorjahres. Hier wird ein Schmelzsalz an die Sekundär-Aluminium-Produzenten geliefert und die dort anfallende Salzsclacke zur Aufbereitung wieder zurückgenommen. Die „REKAL-Anlage“ (Anlage zur Salzsclacke-Aufbereitung) war wiederum vollständig ausgelastet und eine gesteigerte Ausbeute aus der verarbeiteten Salzsclacke führte zu höheren Verkaufsmengen des gewonnenen Aluminiumgranulats.

Das Geschäft im Segment Baustoffrecycling war zwar von etwas rückläufigen Mengen, aber stabileren Preisen der höher kontaminierten Abfälle geprägt.

Der Entsorgungsmarkt in Deutschland war, wie schon in den letzten Jahren, von Überkapazitäten gekennzeichnet. Außerdem ist ein Rückgang von Altlastensonderprojekten festzustellen und zusätzlich wird das Abfallaufkommen durch gesetzliche Bestimmungen zur Abfallvermeidung bzw. -verwertung weiter eingeschränkt. Dies führt zu einem tendenziellen Preisdruck, vor allem im Bereich der untertägigen Abfallentsorgung.

Im Segment der untertägigen Beseitigung musste im Berichtsjahr ein deutlicher Umsatzrückgang hingenommen werden. Ursachen waren die zeitliche Verschiebung eines Anschlussprojektes aus der Altlastensanierung sowie notwendige Verlagerungen von der Beseitigung hin zur Verwertung als Folge gesetzlicher Vorgaben.

Investitionen

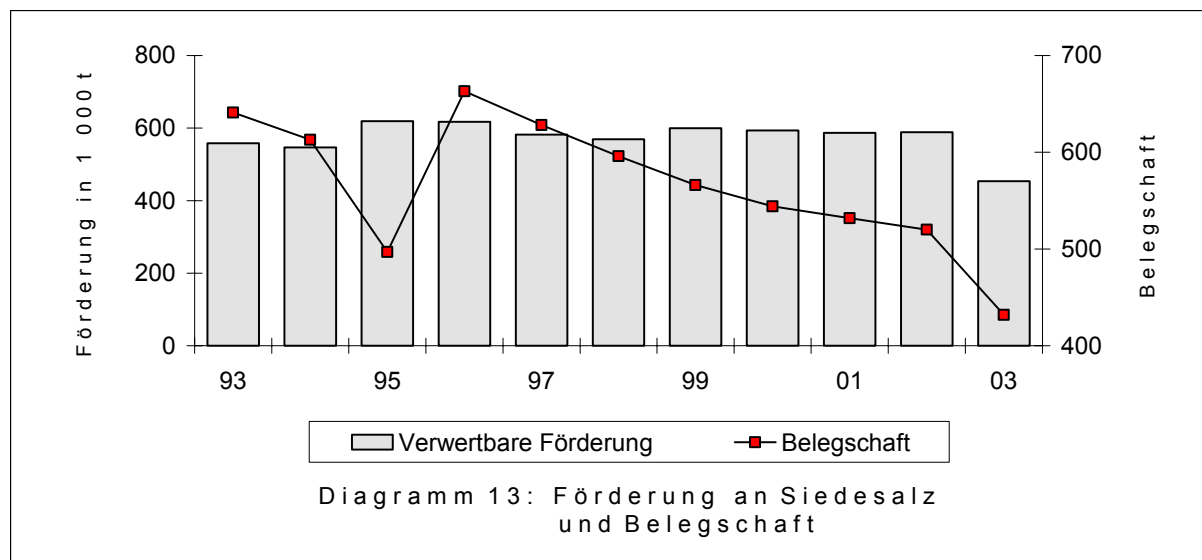
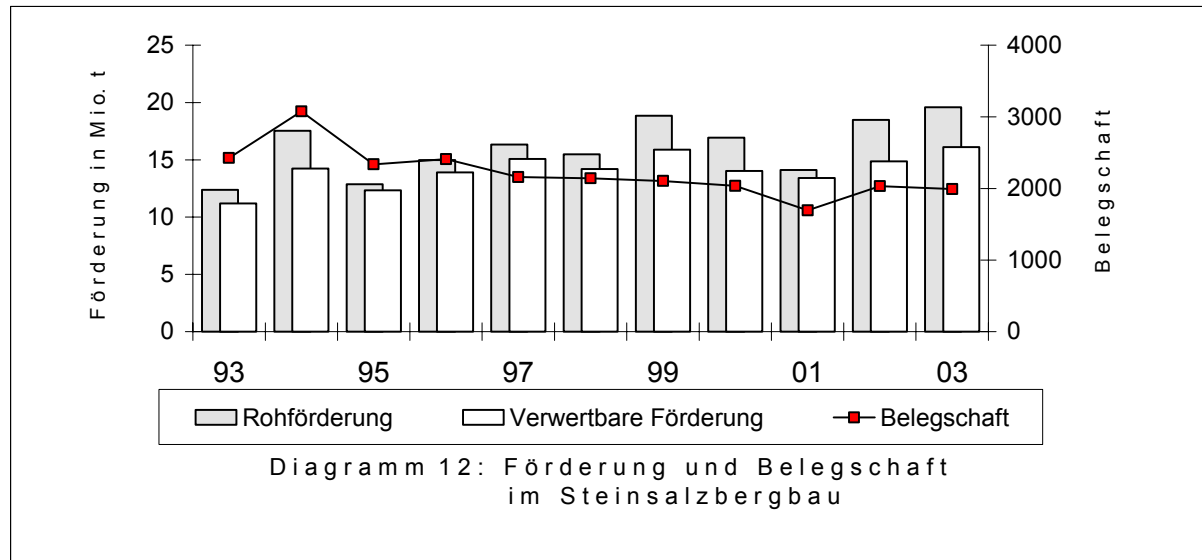
Der Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte reduzierte im Berichtsjahr die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wie vorgesehen deutlich gegenüber dem Vorjahr. Damit wurde das Ziel erreicht, die Ausgaben für Ersatzinvestitionen nach der in den Vorjahren erfolgten Erneuerung der Anlagen kontinuierlich zu verringern.

Die Erschließung des sehr wertstoffhaltigen Sylvinit-Rohsalz-Vorkommens war im Jahr 2003 die größte Einzelinvestition. Ab Januar 2005 sollen jährlich 1,5 Mio. t Sylvinit vom Standort Unterbreizbach über eine untertägige Förderverbindung in die Fabriken der Standorte Wintershall und Hattorf transportiert und dort verarbeitet werden. Weitere Großprojekte waren im vergangenen Jahr der Anschluss eines weiteren Bergwerksfeldes im Kaliwerk in Zielitz, ein neuer Rohsalzlagerschuppen in Unterbreizbach sowie der Ausbau der Infrastruktur zur Einspeisung von Stromspitzen bestehender Kraftwerke in das öffentliche Netz.

Im Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling lagen die Schwerpunkte der Ausgaben für Investitionen auf der weiteren Verbesserung der Anlagentechnik für die untertägige Entsorgung sowie dem Recycling, um die Effizienz der Prozesse weiter zu erhöhen.

A 1.3.7 Steinsalz, Siedesalz und Sole

Im Jahr 2003 betrug die verwertbare Förderung der deutschen Salzindustrie rd. 16,1 Mio. t (im Vorjahr: 15,5 Mio. t). Davon entfielen auf Speisesalz rund 400 000 t, auf Gewerbe- und Industriesalze rund 2,03 Mio. t. Die deutsche Salzindustrie beschäftigte 2003 rund 1.990 Mitarbeiter; darüber hinaus waren etwa 430 Personen in der Solegewinnung beschäftigt.



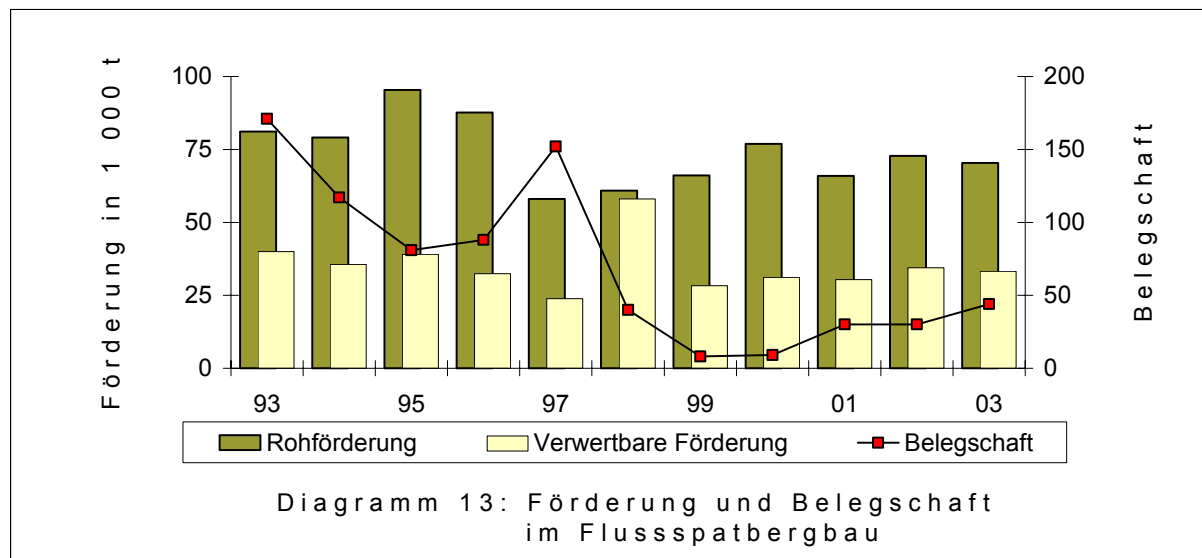
A 1.3.8 Sonstige Bodenschätze

Steine und Erden

Die verwertbare Förderung der unter die Aufsicht der Bergbehörden fallenden Gewinnung von Steinen und Erden in der Bundesrepublik Deutschland stieg um ca. 11 % von ca. 197 Mio. t im Jahr 2002 auf ca. 220 Mio. t im Jahr 2003.

Flussspat

Flussspat wird in der Grube Clara in Wolfach/Schwarzwald gewonnen. Die Förderung von Flussspat (roh) betrug im Berichtsjahr 70.381 t. Für das Jahr 2004 ist eine Produktionssenkung auf 68.000 t (Rohförderung) geplant. Die verwertbare Förderung lag bei 33.289 t.



Hochwertiges Flussspatkonzentrat wird hauptsächlich zur Herstellung von Flusssäure verwendet. Abnehmer sind neben der chemischen Industrie (Kunststoffe, Email) auch die Aluminium- und Glasindustrie sowie die Pharmaproduktion (Zahncrème).

Flussspat aus der VR China wurde 1995 und in Verlängerung über 1999 hinaus von der Europäischen Union mit einem spezifischen Antidumping-Zoll belegt. Die entsprechende Verordnung des Rates zur Einführung eines endgültigen Antidumping-Zolls auf die Einfuhren von Flussspat mit Ursprung in der VR China ist am 27. September 2000 in Kraft getreten. Die von der Europäischen Kommission im Mai 2002 zur Überprüfung des Antidumping-Zolls initiierte Untersuchung wurde im Oktober 2003 abgeschlossen: der Antidumping-Zoll (Mindesteinfuhrpreis) bleibt unverändert bestehen.

Die Preisentwicklung auf dem europäischen Flussspatmarkt ist stark vom Dollarkurs abhängig. Es zeichnet sich eine Verknappung von Flussspatlieferungen aus der VR China ab, mit deutlichen Auswirkungen auf die Preisentwicklung (Preise Ende Mai 2004 Flussspat, wet filtercake, cif US Gulf Port: 195 - 205 US\$/t).

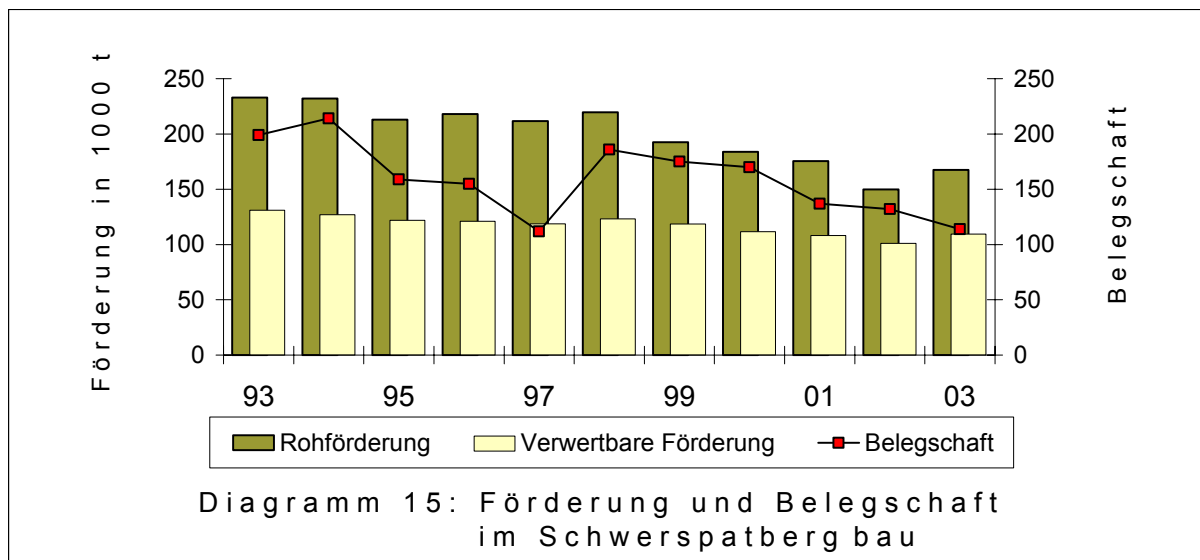
Feldspat

Die Förderung von Feldspat ist nach erheblichen Zuwächsen in den vergangenen zwei Jahren mit 2,214 Mio. t nahezu konstant. Feldspatlagerstätten befinden sich in Bayern, im Saarland, in Rheinland-Pfalz und Thüringen.

Schwerspat

Schwerspat wird in der Grube Wolkenhügel bei Bad Lauterberg, der Grube Dreislar im Hochsauerlandkreis sowie in der vorgenannten Grube Clara gewonnen. Die deutsche Förderung von Schwerspat (roh) betrug im Berichtsjahr 167.447 t (149.892 t im Jahre 2002; Steigerung um ca. 12 %). Die verwertbare Förderung betrug im Bezugsjahr 109.506 t.

Schwerspat wird als Füllstoff ("Mahlspat") in der Kunststoff-Produktion eingesetzt (z. B. für Teppichböden) aber auch in der Automobil-Zulieferindustrie (z. B. für Kupplungen, Bremsbeläge und vor allem zur Schalldämmung). Hochreiner Schwerspat findet Verwendung bei der Herstellung von Farben (Deckfarben, Lithopone), Klebstoffen und Schallschutzmassen. Außerdem ist Schwerspat ein optimales Medium zur Dichteregulierung bei der Kohlewäsche und bei Bohrspülungen von Erdölbohrungen. Er eignet sich auch als Kontrastmittel in der Medizintechnik sowie zur Herstellung von Schwerbeton, der vor allem bei Nuklearanlagen zur Verbesserung des Strahlenschutzes eingesetzt wird. Im Berichtsjahr zeigte sich beim Schwerspat eine Stabilisierung beim Absatz in der Automobil-Zulieferindustrie (Hauptanwendungsbereich) auf niedrigem Niveau. Im deutschen Schwerspatbergbau waren es im Jahr 2003 insgesamt 114 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (Vorjahr: 132).

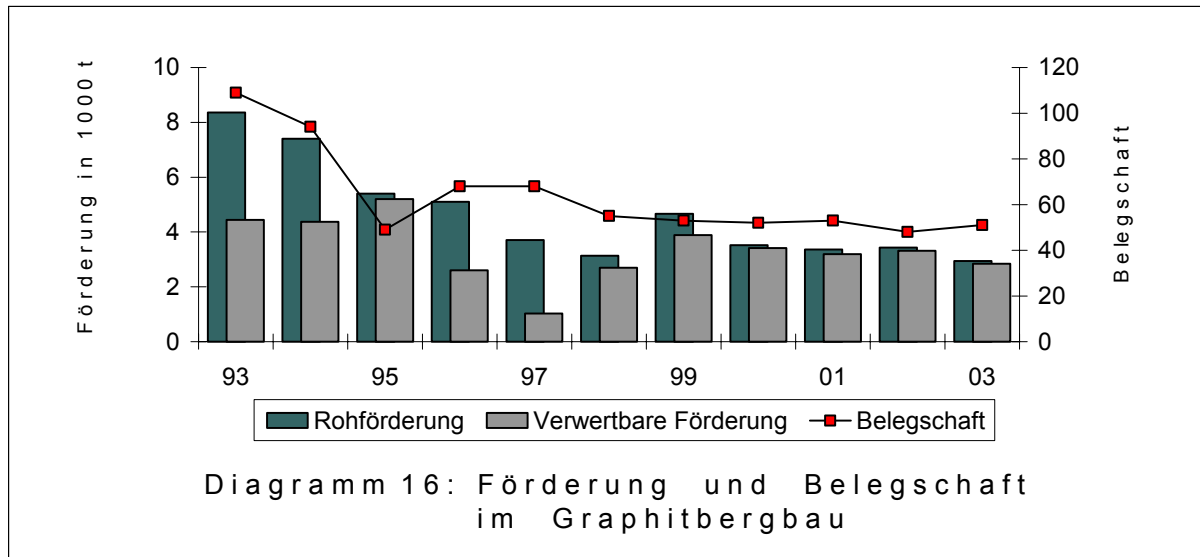


Speckstein

Dieses weiße, wasserhaltige und in dichter Form vorkommende Magnesiumsilikat stammt aus zwei Lagerstätten in Bayern. Hauptabnehmer für Speckstein ist die Elektroindustrie, die den Rohstoff vorwiegend zur Fertigung von elektrokeramischen Niederspannungsteilen und Isolatoren verwendet. Die Fördermenge wird aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht.

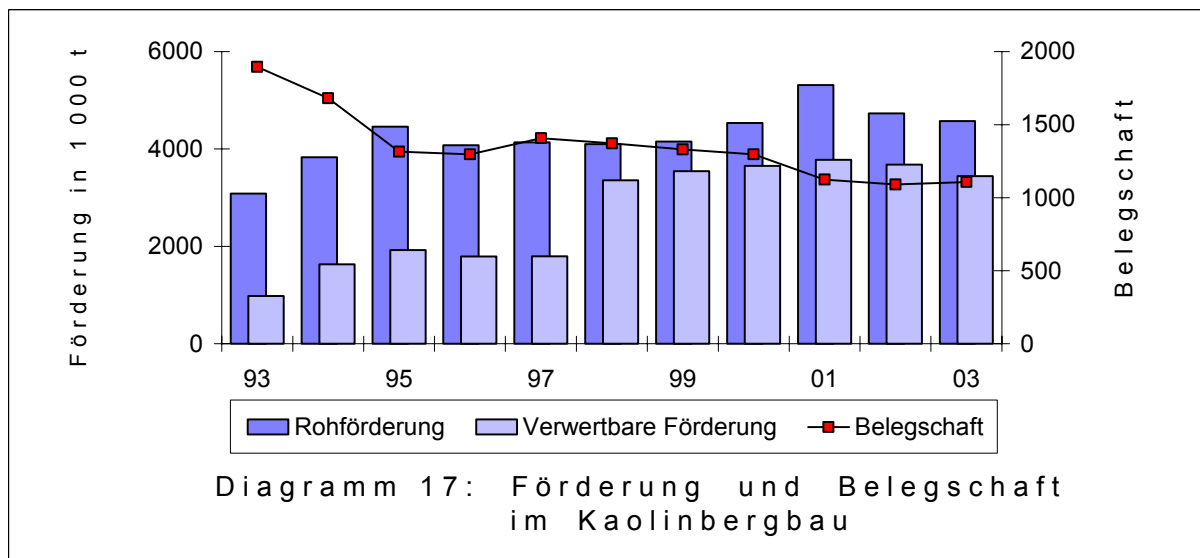
Graphit

Die verwertbare Förderung des einzigen deutschen Graphitbergwerkes in Kropfmühl (Niederbayern) sank im Vergleich zu 2002 um über 14 % auf 2.840 t (Vorjahresförderung 3.312 t).



Kaolin

Mit einer verwertbaren Förderung von insgesamt 3,44 Mio. t ging die verwertbare Förderung von Kaolin im Vergleich zum Vorjahr (3,68 Mio. t) leicht zurück. Kaolin wird in Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt gefördert.



Quarz und Quarzsand

Die verwertbare Förderung von Quarz und Quarzsand stieg im Berichtsjahr spürbar um 1,04 Mio. t bzw. 3,0 % auf 34,46 Mio. t an (Vorjahr 33,4 Mio. t). Auch die Beschäftigtenzahlen stiegen um 11 % von 1.554 auf 1.748 an.

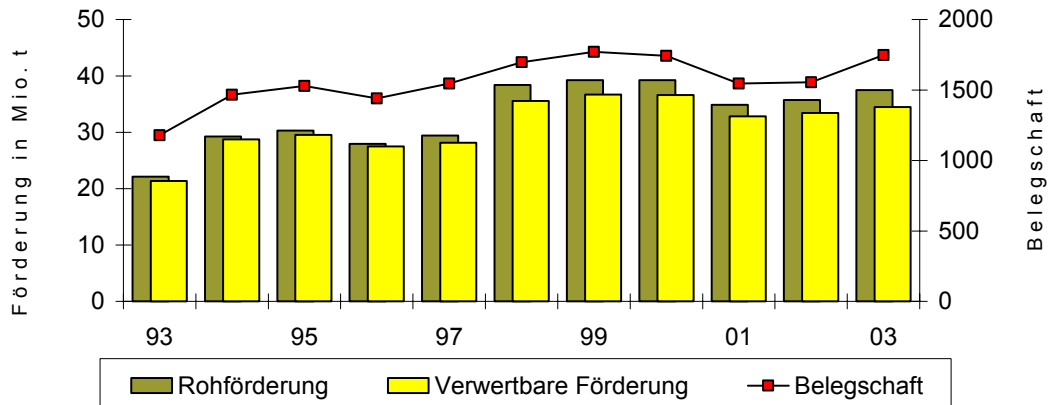


Diagramm 18: Förderung und Belegschaft bei Quarz / Quarzsand

Quarzit

Die verwertbare Jahresförderung von rd. 2,04 Mio. t stammt zum überwiegenden Teil aus rheinland-pfälzischen und hessischen Tagebauen und lag sehr geringfügig unter dem Vorjahresergebnis.

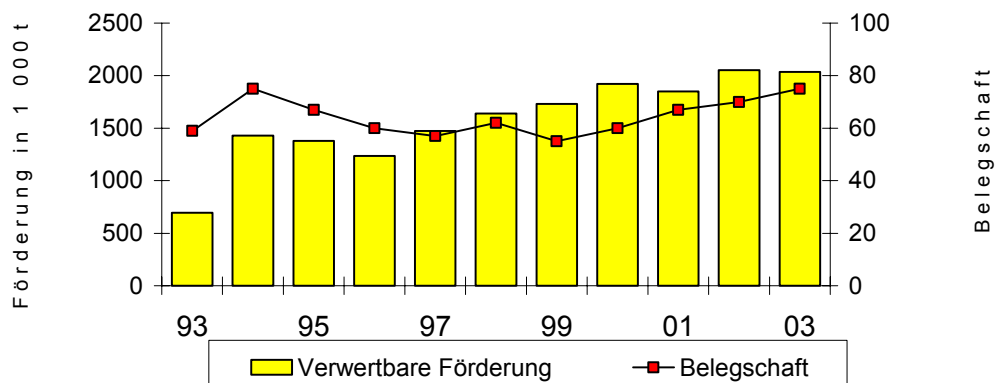


Diagramm 19: Förderung und Belegschaft bei Quarzit

Kieselerde

Die verwertbare Förderung blieb im Berichtsjahr bei einem Ergebnis von 54.517 t gegenüber einer Fördermenge von 53.711 t im Jahr 2002 nahezu konstant (plus 1,5 %). Das Mineral wird in der Füllstoffindustrie, in der Farbenfabrikation und für die Herstellung von Putz-, Schleif- und Poliermitteln eingesetzt.

Kleb- und Formsand

Die zu 85 % aus feinem Quarzsand und zu 15 % aus feuerfestem Ton bestehenden Gemische wurden in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen gewonnen. Die Gewinnung ist im Vergleich zu 2002 mit ca. 112.000 t geringfügig gesunken (Vorjahr ca. 115.000 t).

Pegmatitsand

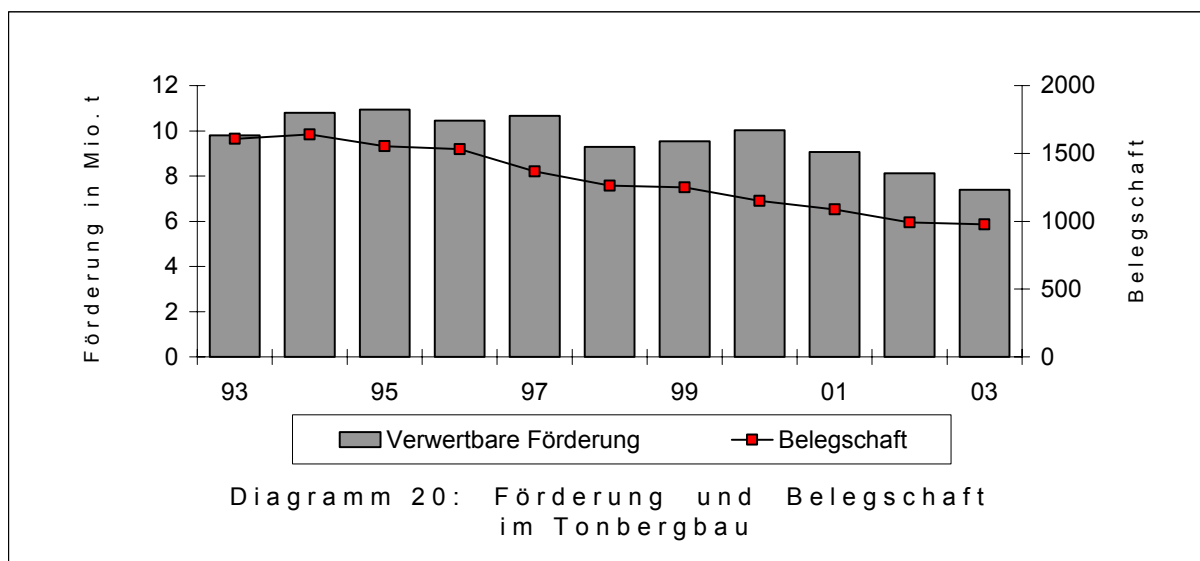
Pegmatitsand wird ausschließlich in Bayern gewonnen. Die Gewinnung des überwiegend als Massenerohstoff für die fein- und grobkeramische Industrie verwendeten Quarz-Feldspat-Gemisches sank im Vergleich zum Vorjahr um ca. 12 % auf rund 571.700 t (2002: 642.500 t).

Schieferton

Dieser Rohstoff wird in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen gewonnen. Die verwertbare Förderung sank erneut leicht ab auf knapp 29.600 t (30.000 t im Jahr 2002).

Spezialton

Spezialtone werden in nahezu allen Bundesländern abgebaut. Mit rd. 7,9 Mio. t lag die verwertbare Förderung um 2,5 % unter der des Vorjahres. Ein Großteil der Förderung wird zur Herstellung von Baukeramik in das europäische Ausland verkauft.



Bentonit

Die Förderung dieses ausschließlich in Bayern gewonnenen Rohstoffs nahm mit rd. 479.000 t gegenüber dem Jahr 2002 um ca. 3 % ab (2002: 495.000 t). Die Tone sind reich an Montmorillonit und werden je nach den besonders ausgeprägten Eigenschaften entweder als Bleicherde - etwa ein Drittel der Förderung - oder als Bentonit - etwa zwei Drittel - verwendet. Während Bentonit vorwiegend als Formsandbinder, als Zusatz für Bohrspülungen und als Dichtungsmaterial für Bauzwecke abgesetzt wird, dient Bleicherde hauptsächlich in der chemischen Industrie zum Entfärben und Reinigen von Stoffen.

Asphalt

Die nur in einer Grube in Niedersachsen betriebene Asphaltgewinnung sank im Berichtszeitraum erneut signifikant ab. Gegenüber einer Fördermenge von 8.011 t im Jahr 2002 wurden im Jahr 2003 lediglich 1.680 t gefördert (Rückgang um 79 %). Schon in 2002 war die Fördermenge gegenüber dem Vorjahr um 20 % gesunken.

Schiefer

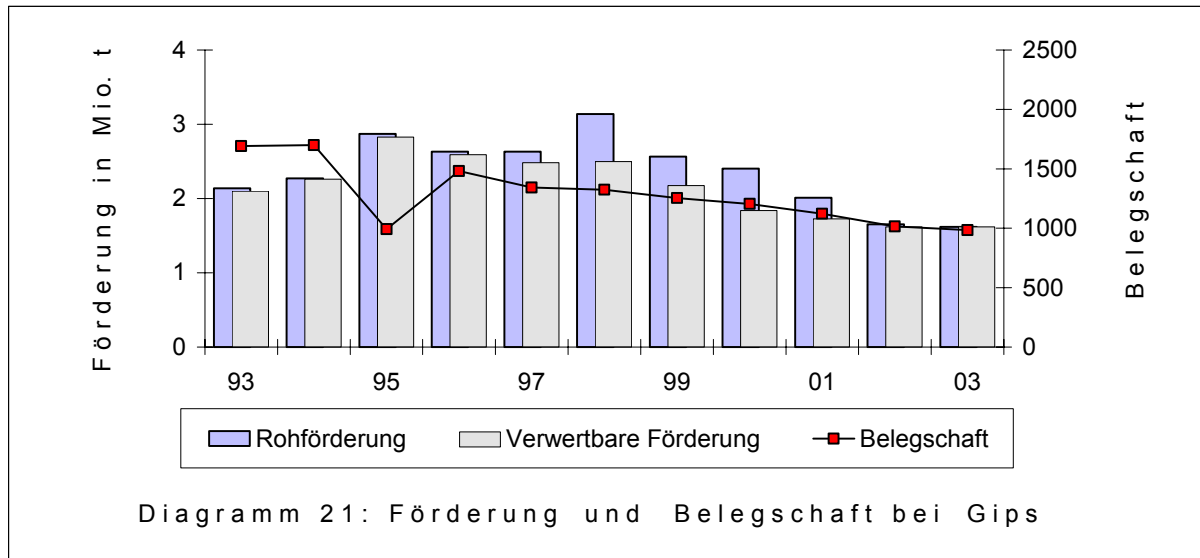
Es wurden verschiedene Lagerstätten im rheinischen Schiefergebirge (Eifel, Hunsrück, Taunus), im Sauerland und im Frankenwald sowie in Sachsen und Thüringen abgebaut. Insgesamt sank die verwertbare Förderung mit rd. 288.000 t an Dachschiefer und anderer Schiefererzeugnissen (u.a. Blähschiefer) gegenüber dem Vorjahr leicht (300.000 t in 2002). Die Haldenrückgewinnung von Schiefer sank erheblich um 23 % auf knapp 385.000 t (500.000 t in 2002).

Kalkstein, Kreide und Dolomit

Im Gegensatz zu den alten Bundesländern stehen in den neuen Bundesländern deutlich mehr Gewinnungsbetriebe auf Kalkstein, Kreide und Dolomit unter Bergaufsicht. Abnehmer der Produkte sind neben der Bauindustrie die Eisenhüttenindustrie und die chemische Industrie. Die Rohförderung von Kalkstein in der Bundesrepublik Deutschland sank mit 17,8 Mio. t im Berichtsjahr um 5,3 % gegenüber dem Jahr 2002 (18,8 Mio. t). Dolomit fand seine Abnehmer vornehmlich in der Eisen- und Stahlindustrie. Hier fiel die Gewinnung ebenfalls um knapp 9 % auf 1,16 Mio. t. Kreide wird lediglich auf der Insel Rügen gewonnen.

Gips und Anhydrit

Die Gipsgewinnung lag gegenüber dem Vorjahr konstant bei rd. 1,62 Mio. t verwertbarer Förderung. Bei Anhydrit, der überwiegend als Zuschlag zur Zementherstellung und als Bergbau-Anhydrit verwendet wird, sank die Gesamtförderung um 23 % auf 588.102 t (verwertbar: 584.684 t).



Basaltlava, Lavasand

Basaltlava und Lavasand - vulkanische Auswurfmassen aus der Tertiär- und Diluvialzeit - stammen aus Lagerstätten im nördlichen Teil des Landes Rheinland-Pfalz, aus Bayern und aus Hessen. Der größte Teil der Förderung wird für den Tief- und Straßenbau und auch als Schotter für den Gleisbau eingesetzt. Lavasand wird auch als Düngemittel sowie als Ersatz für Streusalz eingesetzt. Die verwertbare Förderung an Lavasand blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant bei knapp 6,7 Mio. t. Die Fördermenge an Basaltlava sank leicht ab auf 18,6 Mio. t (Vorjahr 19,3 Mio. t).

Sonstige Hartgesteine

Die Gewinnung von Hartgesteinen zur Herstellung von Schotter und Splitt unter Bergaufsicht erfolgt insbesondere in den Bundesländern Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Mit einer verwertbaren Fördermenge von 48,1 Mio. t war gegenüber dem Vorjahr (43,6 Mio. t) erneut ein Zuwachs (9,5 %) zu verzeichnen.

Kiese und Kiessande

Kiese und Kiessande unterliegen in den alten Bundesländern nur in Einzelfällen, in den neuen Bundesländern in großem Umfang der Bergaufsicht. Dieser Massenrohstoff hat einen Anteil von knapp einem Drittel der gesamten unter Bergaufsicht stehenden Steine- und Erdenförderung der Bundesrepublik Deutschland. Während die Förderung in den vergangenen Jahren stetig sank, ist im Jahre 2003 mit etwas mehr als 70 Mio. t ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen (Vorjahr 63,7 Mio. t; Steigerung um ca. 9 %).

Torfwirtschaft

Unter Aufsicht der Bergbehörden wurden im Berichtszeitraum 135.356 t Torf gewonnen. Dies bedeutet einen erneuten Zuwachs von ca. 9,5 % gegenüber 2002 (122.696 t). Bereits in den beiden Vorjahren war die Gewinnung um 6 % bzw. 16 % gestiegen.

A 1.4 Die Rohstoffversorgungslage im internationalen Vergleich

Rohstoffversorgungslage 2003

Die Verfügbarkeit von Rohstoffen ist auch in der Zeit der Globalisierung und des zunehmend liberalisierten Welthandels eine Grundvoraussetzung für die Funktionsfähigkeit der Wirtschaft. Funktionsfähige internationale Märkte sorgten auch im vergangenen Jahr für eine reibungslose Versorgung der deutschen Wirtschaft mit mineralischen Rohstoffen. Wenn auch ein großer Teil der Energie- und der Metallrohstoffe importiert werden mussten, so konnte der mengenmäßig herausragende Bedarf an Steinen und Erden, an Kali- und Steinsalzen und an Braunkohle vollständig durch heimische Rohstoffe abgedeckt werden: Wie im Vorjahr wurden rund 590 Mio. t Steine- und Erden-Rohstoffe eingesetzt, davon mehr als 80 % in der Bauwirtschaft. Aufgrund der hohen Transportkosten der Massenrohstoffe wird die Nutzung der heimischen, verbrauchernahen Lagerstätten in den nächsten Jahren für die Deckung des Bedarfs weiterhin eine wesentliche Bedeutung haben.

Aufgrund der Importabhängigkeit bei den Energie- und den metallischen Rohstoffen war die deutsche Wirtschaft weiterhin bestrebt, ihr Versorgungsrisiko durch folgende Maßnahmen zu mindern:

- Diversifizierung der Bezugsquellen durch Abschluss langfristiger Lieferverträge mit regional weltweit gestreuten Lieferanten,
- effiziente eigene Vorratshaltung,
- Erforschung neuer Rohstoff- und Werkstoffeigenschaften sowie neuer Einsatzgebiete,
- geschlossene Stoffkreisläufe und Recycling,
- Zugriff auf Rohstoffquellen durch Beteiligung an ausländischen Bergbauunternehmen.

Mit Ausnahme der weltweiten Zusammenarbeit der deutschen Anlagenbauer auf dem Rohstoffsektor besteht allerdings bei der deutschen Bergbau- und Rohstoffindustrie weiterhin der Trend, sich von Bergbaubeteiligungen zu trennen. So wurden die deutschen Beteiligungen am Uranbergbau in den letzten Jahren verkauft, dafür aber wichtige Beteiligungen im Kohle- und im Kohlenwasserstoff-Sektor gehalten bzw. dazu erworben. Während im Nichtmetallbereich noch einzelne Bergbaubeteiligungen bestehen, wurden im Jahr 2001 die letzten Anteile am ausländischen Metallerzbergbau veräußert.

Die Rohstoffpolitik der Bundesregierung war wie bisher darauf gerichtet, die Maßnahmen der Wirtschaft zur Versorgung mit mineralischen Rohstoffen zu unterstützen. In internationalen Gremien wurden die deutschen Interessen an offenen, transparenten Rohstoffmärkten und rohstoffpolitischen Rahmenbedingungen zur Geltung gebracht. Dazu trugen auch die Untersuchungen der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) bei, die über Kooperationsvereinbarungen eng mit den großen Rohstoffproduzentenländern zusammenarbeitet und die deutsche Wirtschaft berät.

Durch das im Zeitraum von 1970 bis 1990 mit Zuwendungen der Bundesregierung in Höhe von insgesamt 297 Mio. € (528 Mio. DM) geförderte Explorationsförderprogramm für mineralische Rohstoffe wurde deutschen Bergbauunternehmen der Zugang zu Rohstoffquellen im In- und Ausland erleichtert. Nach dem Stand von Ende 2003 wurden rund 61,9 Mio. € (121 Mio. DM) der Zuwendungen (ca. 23 %) aufgrund eingetretener Erfolgsfälle von den Unternehmen an den Bund zurückgezahlt. Von den im Ausland erzielten Erfolgsfällen befindet sich heute allerdings bis auf zwei Projekte keines mehr im Besitz eines deutschen Unternehmens. Als weitere flankierende Maßnahmen des Staates zum kontinuierlichen Rohstoffbezug sind das außenwirtschaftliche Gewährleistungsinstrumentarium der Bundesregierung bei Kapitalanlagen und die Garantien/Bürgschaften für ungebundene Finanzkredite zu nennen.

Eisen

Die Weltförderung von Eisenerz (brutto) stieg im Berichtsjahr vor allem aufgrund der rapide steigenden Nachfrage aus China auf rund 1.100 Mio. t. Nach dem Fe-Inhalt der Erze ist die Dominanz Brasiliens und Australiens (jeweils mehr als 60 % Fe) gegenüber der VR China (nur 29 % Fe) hervorzuheben. Die VR China, Brasilien und Australien erbrachten zusammen rund 75 % der Bruttoförderung. Die Weltexporte stiegen auf 537 Mio. t, davon lieferten Australien und Brasilien mehr als 67 %. Hauptimporteure waren nach wie vor Japan, die VR China und die Republik Korea, gefolgt von den EU-Ländern.

In Deutschland verkauft die Tiefbaugrube Wohlfahrt-Nammen seit 1995 ihre Förderung nicht mehr als Zuschlag-Erz an die Hüttenindustrie, so dass diese das Eisenerz zur Bedarfsdeckung vollständig importieren muss. Mit der Ende April 2001 von Thyssen Krupp veräußerten Beteiligung an der Ferteco (drittgrößter Eisenerz-Produzent Brasiliens) an die brasilianische CVRD hält die deutsche Stahlindustrie keine ausländischen Beteiligungen mehr an Eisenerzgruben.

Die Weltproduktion von Rohstahl erhöhte sich im Berichtsjahr um gut 5 % auf 950 Mio. t, die deutsche Produktion blieb niveaugleich bei 44,8 Mio. t; Deutschland lag damit nach der VR China, Japan, den USA, Russland und der Republik Korea auf dem sechsten Rang (Anteil 4,7 %).

Die Preise für Eisenerz am europäischen Markt sind, abhängig von der Qualität, im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Laut METAL BULLETIN wurde im Jahr 2003 beispielsweise Feinerz zu einem Mittelwert von ca. 33,45 US-Cents/mtu (Steigerung um 9,9 %) abgeschlossen, während Pellets im Mittel mit 55,10 US-Cents/mtu (Steigerung um 10 %) und Konzentrate zu 32,58 US-Cents/mtu (Steigerung um 9,7 %) gehandelt wurden. Der Preisanstieg für das Jahr 2003 betrug im Mittel 9,9 %.

Bauxit/Aluminium

Die Weltförderung von Bauxit stieg im Berichtsjahr geringfügig auf rund 148 Mio. t (brutto). Australien lag mit 55 Mio. t (rd. 38 %) wieder mit Abstand vorn, gefolgt von Guinea mit 16,8 Mio. t (11 %) sowie Brasilien und Jamaika mit 13,5 bzw. 13,4 Mio. t (jeweils 9,3 %). Förderländer in der EU waren Griechenland (2,5 Mio. t) und Frankreich (0,2 Mio. t). In Italien wird Bauxit für nichtmetallurgische Anwendungen gefördert.

Die Erzeugung von Primäraluminium erhöhte sich im Berichtsjahr weltweit weiter auf 28,0 Mio. t. Die größten Hüttenproduzenten waren die VR China vor Russland, Kanada und den USA mit einem Anteil von zusammen 52 %. Die EU-Länder erbrachten rund 2,6 Mio. t oder etwa 9,2 % der Welt; Deutschland führte hier weiterhin die Produktion an mit 661.000 t, vor Frankreich und Spanien, und hielt damit den

zehnten Platz in der Welt. Größter europäischer Hersteller (vor allen EU-Ländern) war Norwegen mit knapp 1,2 Mio. t.

Der Verbrauch von Primäraluminium in der Welt hat im Berichtsjahr mit 27,6 Mio. t einen neuen Höchststand erreicht. Unter den Verbrauchern lag Deutschland an dritter Stelle hinter den USA und der VR China. Die deutschen Aluminiumverarbeiter verbrauchten etwa 2,1 Mio. t und hielten damit unter den EU-Ländern weiterhin mit Abstand die Spitzenposition vor Italien (0,96 Mio. t), Frankreich (0,75 Mio. t) und Spanien (0,60 Mio. t). Insgesamt hatten die EU-Länder einen Anteil von 21 % am Weltverbrauch.

Im Jahr 2003 ist der Jahresdurchschnittspreis für Aluminium („High Grade“) an der LME (London Metal Exchange), gegenüber dem Vorjahr um ca. 6,1 % auf 1.431,55 US\$/t gestiegen. Die Höchst- bzw. Tiefst-Notierungen betrugen 1.592,25 US\$/t (31.12.2003) bzw. 1.314,25 US\$/t (08.04.2003). Die Bestände in den Lagerhäusern der LME stiegen weiter bis zum Ende des Berichtsjahres um 19 % auf 1.423.225 t, wobei sich die Bestände bis Juni in einem engen Bereich auf Vorjahresniveau bewegten und danach kontinuierlich den Höchststand am Jahresende erreichten.

Blei

Die Bergwerksförderung von Blei ging im Berichtsjahr auf rund 2,8 Mio. t (Metallinhalt) zurück. Die größten Förderländer waren Australien, die VR China und die USA; zusammen lieferten diese drei Länder rund 64 % der Weltförderung. Die EU-Länder Schweden und Irland lieferten zusammen 120.000 t.

Im Berichtszeitraum stieg die Erzeugung von Raffinadeblei (primär und sekundär) leicht auf rd. 7,0 Mio. t. Die Produktion der deutschen Bleihütten lag mit 356.000 t unter der des Vorjahres, in der EU etwa gleichauf mit Großbritannien. Mit rund 1,3 Mio. t lieferten die EU-Länder nahezu 20 % der Weltproduktion.

Der Verbrauch von raffiniertem Blei erhöhte sich 2003 auf 6,9 Mio. t. Deutschland verbrauchte im gleichen Jahr etwa 384.000 t und war damit der größte Verbraucher in der EU bzw. der drittgrößte in der Welt, nach den USA und der VR China.

Der Jahresdurchschnittspreis für Blei an der LME ist im Berichtsjahr um 13,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 515,25 US\$/t gestiegen. Die monatlichen Notierungen variierten im Berichtsjahr zwischen 427,50 US\$/t (02.01.2003) und 739,25 US\$/t (31.12.2003). Die Lagerbestände der LME sind bis Ende des Jahres 2003 auf 108.975 t um 39,8 % gesunken, sie fielen stetig vom 20.01.2003 (184.650 t) bis 31.12.2003 (108.975 t).

Zink

Die Bergwerksproduktion von Zink stieg im Berichtsjahr auf nahezu 9,2 Mio. t (Metallinhalt). Die ersten Plätze unter den Förderländern hielten die VR China mit rund 1,7 Mio. t und Australien mit 1,5 Mio. t, gefolgt von Peru, Kanada und den USA. Diese Länder erbrachten auch 2003 zusammen etwa zwei Drittel der Weltförderung; die EU-Länder Irland und Schweden hatten einen Anteil von weltweit knapp 7 %.

Die Erzeugung von Hüttenzink stieg 2003 weiter auf nahezu 9,9 Mio. t. Die VR China, Kanada, Japan, die Republik Korea und Australien lieferten davon 50 %, die Hütten der EU-Länder zusammen 2,04 Mio. t (Anteil 20,7 %). In Deutschland stieg die Produktion auf nahezu 380.000 t und lag damit innerhalb der EU auf Rang zwei hinter Spanien.

Der Verbrauch von Hüttenzink stieg im Berichtsjahr weltweit auf 9,6 Mio. t. Deutschland war weiterhin der viertgrößte Verbraucher nach der VR China, den USA und Japan.

Der Jahresdurchschnittspreis für Zink („Special High Grade“) an der LME ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr auf 828,01 US\$/t (Steigerung um 6,4 %) gestiegen. Während des Berichtsjahres bewegten sich die Notierungen in einer Bandbreite zwischen 740,50 US\$/t (23.04.2003) und 1.007,50 US\$/t (31.12.2003). Die LME-Bestände stiegen zum Ende des Berichtsjahres nochmals um 14,2 % auf 739.800 t an (Tief: 651.275 t am 07.01.2003; Hoch: 743.325 t am 04.12.2003).

Kupfer

Die weltweite Bergwerksproduktion, einschließlich der Laugung oxidischer Erze nach dem SX-EW-Verfahren (Solvent Extraction–Electrowinning), betrug im Berichtsjahr etwa 13,6 Mio. t (Metallinhalt). Der Anteil des in SX-EW-Anlagen im Anschluss an Bergwerksbetriebe hergestellten Kupfers stieg auf rund 20 %. Chile, die USA und Indonesien waren die mit Abstand größten Produzenten (Weltanteil gut 51 %). Auf den nächsten Plätzen rangierten Australien, Peru und die VR China; die sechs größten Produzenten erreichten zusammen einen Anteil von 61,2 %. Die EU-Länder Portugal, Schweden und Finnland erzeugten Konzentrate mit zusammen rd. 176.000 t Cu-Inhalt (Weltanteil 1,3 %).

Die Produktion von Raffinadekupfer betrug im Berichtsjahr rund 15,2 Mio. t, etwa gleich viel wie im Vorjahr. Hier lagen die Chile, die VR China, Japan und die USA mit zusammen 7,4 Mio. t (Anteil 48,7 %) in Führung. Die EU-Länder hatten mit insgesamt 1,73 Mio. t einen Anteil von 11,4 %; die deutschen Hütten mussten ihre Produktion aufgrund des mangelnden Schrottangebots auf 0,6 Mio. t zurückfahren. Der Verbrauch von Raffinadekupfer stieg im Berichtsjahr wieder auf etwa 15,5 Mio. t; in Deutschland fiel der entsprechende Verbrauch weiter auf 1,01 Mio. t und damit unter den Stand des Jahres 1997. Gegenüber dem Jahre 2002 ist der Jahresdurchschnittspreis für Kupfer („Grade A“) um 14,2 % auf 1.779,50 US\$/t gestiegen. Die Preise der LME bewegten sich während des Jahres 2003 zwischen 1.544,25 (02.01.2003) und 2.320,50 US\$/t (31.12.2003). Die Bestände der LME fielen im Jahr 2003 um 49,8 % auf 430.525 t.

Zinn

Die Bergwerksförderung von Zinn ging im Berichtsjahr auf 214.000 t Sn-Inhalt zurück. Indonesien löste die VR China als Spitzenreiter ab und erreichte mit 64.000 t einen Anteil von rd. 30 %. Dahinter folgten die VR China und Peru mit zusammen 96.000 t. Einziges EU-Land war Portugal mit nur noch 203 t.

Die Produktion der Zinnhütten in der Welt ist im Jahr 2003 mit 273.000 t etwa gleich geblieben. Die VR China, Indonesien, Malaysia und Peru waren die größten Produzenten und erbrachten ca. 78 % der Welthüttenproduktion. Belgien war der einzige nennenswerte Erzeuger innerhalb der EU. Der Welt-Zinnverbrauch lag im Berichtsjahr erstmals über 300.000 t. Deutschland belegte unter den Zinnverbrauchern den vierten Platz hinter der VR China, den USA und Japan.

An der LME ergaben die Zinnnotierungen für das Berichtsjahr einen Jahresdurchschnitt von 4.893 US\$/t; das ist ein Anstieg von 20,5 %. Die Notierungen schwankten zwischen 4.258 US\$/t (02.01.2003) und 6.563 US\$/t (31.12.2003). Die Lagerhausbestände der LME fielen bis zum Ende des Berichtsjahres um 44,2 % auf 14.475 t (Tief: 13.375 t am 06.11.2003; Hoch: 26.740 t am 17.03.2003).

Uran

Die Bergwerksproduktion von Natururan erreichte im Berichtsjahr ca. 34.977 t U (Stand Juni 2004), was gegenüber dem Vorjahr (36.040 t U) eine Abnahme von ca. 3 % bedeutet. Der weltweite Bedarf betrug nach Schätzungen der IAEA (International Atom Energy Agency) 68.393 t U (Bedarf 2002 = 65.434 t U). Die Bergwerksproduktion deckte damit ca. 51 % des Bedarfs ab (55 % im Jahr 2002). Wie in den Vorjahren wurde die Differenz zwischen Bergwerksförderung und Verbrauch durch Rückführung der Lagerbestände bei den Energieversorgungsunternehmen (EVU) und Unternehmen des Brennstoffkreislaufes, durch Wiederanreicherung abgebrannten Materials und durch Uran und Plutonium aus der Wiederaufarbeitung gedeckt.

Im Berichtszeitraum wurde in 19 Ländern Uran produziert, wobei jedoch in mehreren Ländern (Deutschland, Frankreich, Ungarn) kleinere Produktmengen im Rahmen der Schließung von Produktionsstätten bei der Reinigung von Grubenwässern anfielen. Größter Bergbauproduzent war wiederum Kanada mit 10.459 t U (2002 = 11.607 t U), was ca. 32 % (2001 = 34 %) der Weltproduktion entspricht, gefolgt von Australien mit 6.854 t U (2001 = 7.720 t U), Niger mit 3.075 t U, Kasachstan mit 2.822 t U und Russland mit 2.750 t U. Dadurch werden Namibia mit 2.334 t U und die USA mit 925 t U auf die Ränge 6 und 9 verdrängt.

Im Jahr 2003 wurden ca. 80 % der Weltproduktion von nur 8 Bergbaugesellschaften erbracht. Neben den westlichen Firmen CAMECO, Kanada (20 %), COGEMA, Frankreich (13 %), RTZ, Namibia und Australien (ca. 17 %) und Western Mining, Australien (7,5 %) gehörten auch die russische Firma Priargunsky Mining (8 %), die kasachische Fa. KazAtomProm (9 %) und die usbekische Fa. Navoi Mining (5 %) zu den großen Produzenten. Größter Einzelproduzent blieb die Aufbereitungsanlage Key Lake, Saskatchewan, Kanada (16,3 % der Weltproduktion), die nunmehr mit Erzen der Großlagerstätte McArthur River (ca. 7.000 t U/Jahr) und McClean Lake (ca. 2.250 t U/Jahr) versorgt wird.

Im Berichtsjahr wurden ca. 28 % des Urans aus Lagerstätten im Tagebau, 41 % durch Untertagebergbau, 20 % im ISL Verfahren und ca. 11 % als Nebenprodukt (Olympic Dam Australien: Cu-Au-U Gewinnung) gewonnen.

In Europa wurde die bergmännische Uranproduktion eingestellt. Die produzierten Mengen in Frankreich (9 t U), Deutschland (104 t U) und Ungarn (10 t U) fielen bei der Reinigung von Grubenwässern an. Der Anstieg der Mengen im Sanierungsbetrieb Königstein der Wismut GmbH sind auf gelöstes Uran in untertägigen Gewinnungsblöcken zurückzuführen, das vom Flutungsniveau erreicht wurde.

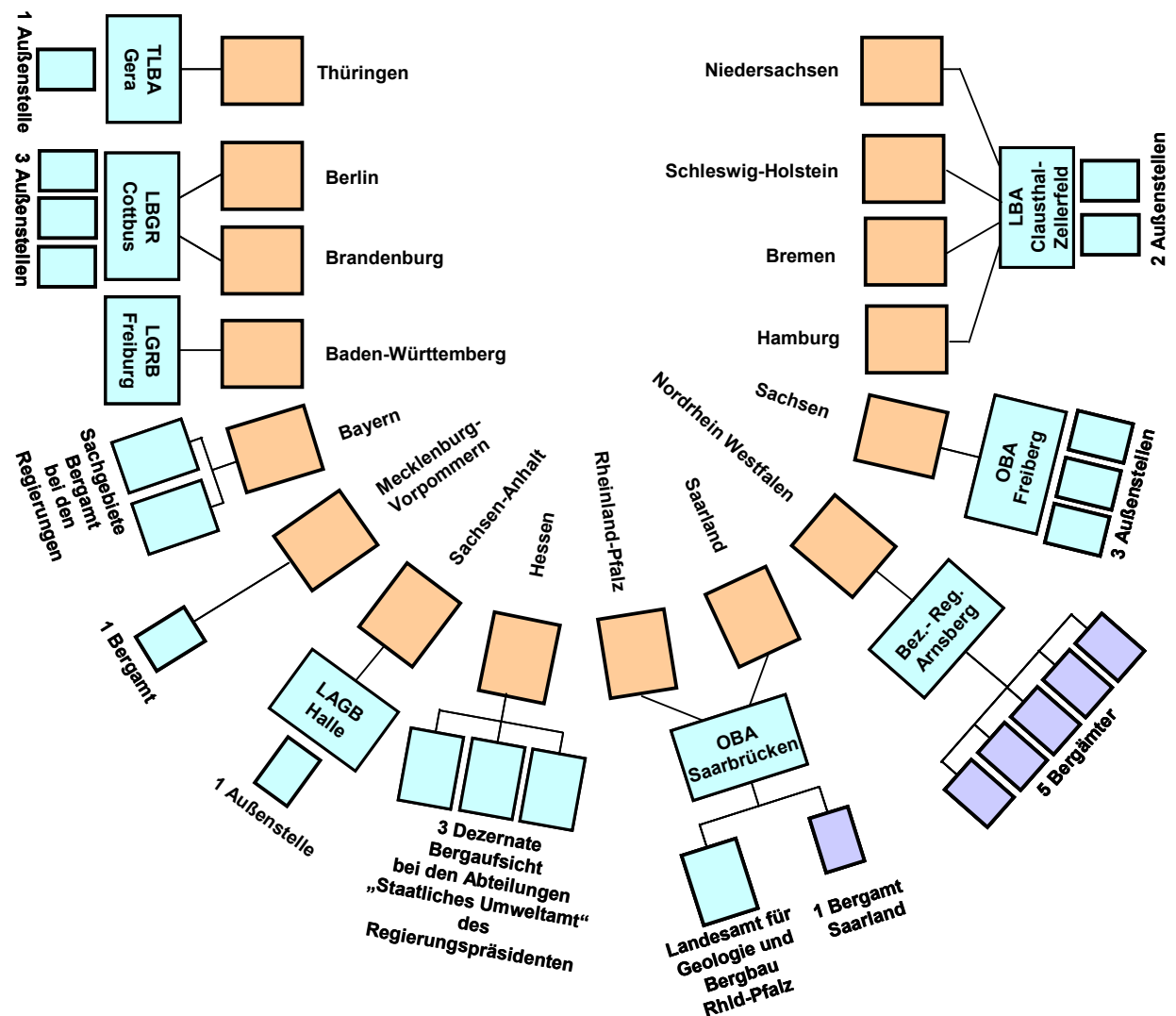
Der Uranpreis war bis August 2003 wiederum durch ein niedriges Niveau um 11 US\$/lb U₃O₈ geprägt und setzte dann zu einer Steigerung auf 14,5 US\$ bis Ende des Jahres an.

Innerhalb der EU lag der gemittelte Preis für mehrjährig kontraktiertes Uran bei 30,50 EUR/kg U (2002: 34,00 - 38,25 €/kg U) und der Spotmarktpreis bei (2002: 25,50 €/kg U). Lieferungen unter Spot-Markt Kontrakten kletterten auf ein Niveau von 18 % (8 % im Jahr 2002).

Abschnitt A, Teil 2 - Die Bergbehörden der Bundesrepublik Deutschland

A 2.1. Aufbau der Bergbehörden

Länderausschuss Bergbau beim Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit



Stand: 01.10.2004

Über den Aufbau der Bergbehörden enthält das Bundesberggesetz keine Bestimmungen. Entsprechende Regelungen treffen die Länder auf Grund der Artikel 83 und 84 des Grundgesetzes. Die Bundesländer haben in ihren Zuständigkeitsregelungen einen zwei- oder dreistufigen Verwaltungsaufbau eingeführt. Die Zusammenarbeit der Bergbehörden der Länder und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit wird durch den Länderausschuss Bergbau sichergestellt.

Die oberste Bergbehörde ist im Regelfall das jeweilige Wirtschaftsministerium bzw. der Wirtschaftsminister; abweichend davon liegt in Hessen und Thüringen die Zuständigkeit beim Umweltministerium; in Nordrhein-Westfalen liegt sie beim Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung. Den genannten Ministerien sind Fachbehörden entsprechend der obigen Abbildung zur Ausübung der unmittelbaren Betriebsaufsicht nachgeordnet. Das Landesbergamt in Clausthal - Zellerfeld ist für die Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, das Oberbergamt in Saarbrücken ist für das Saarland und das Land Rheinland-Pfalz zuständig. Mit Wirkung vom 1. Juli 2004 wurde im Land Brandenburg das Landesbergamt mit dem Landesamt für Geologie und Rohstoffe zum Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe mit Sitz in Cottbus zusammengeführt. Das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe ist für die Länder Brandenburg und Berlin zuständig. Die vorstehende Abbildung zeigt den Aufbau der Bergbehörden in der Bundesrepublik Deutschland.

A 2. 2. Zuständigkeiten und Aufgaben

Der Aufsicht der Bergbehörde unterliegen das Aufsuchen, Gewinnen und Aufbereiten der im Bundesberggesetz abschließend aufgeführten bergfreien und grundeigenen Bodenschätze, die dazu erforderlichen Betriebsanlagen und sämtliche Maßnahmen, so weit sie im unmittelbaren betrieblichen Zusammenhang mit dem Aufsuchen, Gewinnen oder Aufbereiten stehen (vergleiche Tabelle 10). Der Aufsicht unterliegen auch das Errichten und Betreiben von Untergrundspeichern und von Besucherhöhlen, Besucherbergwerke sowie die Bohrungen, die nicht der Aufsuchung, Gewinnung oder Aufbereitung von Bodenschätzen dienen, sofern sie mehr als 100 m in den Boden eindringen (§ 127 BBergG). Im Jahre 2003 waren dies 1.166 Bohrungen.

| Tabelle 10: Bergbauliche Betriebe und Beschäftigte | | |
|--|---------------------------------|------------------------------------|
| | Zahl der bergbaulichen Betriebe | Beschäftigte im Jahresdurchschnitt |
| | 2003 | |
| Steinkohlenbergbau | 13 | 47.622 |
| Braunkohlenbergbau | 21 | 18.823 |
| Erzbergbau | 13 | 1.834 |
| Salzbergbau | 52 | 9.923 |
| Erdöl- und Erdgasbergbau | 240 | 4.085 |
| Sonstiger Bergbau | 2.611 | 15.216 |
| Bergbaubetriebe insgesamt | 2.950 | 97.503 |

Darüber hinaus wurden den Bergbehörden länderspezifisch weitere Zuständigkeiten übertragen. Dazu gehören z.B. die Beaufsichtigung von Gashochdruckleitungen und Stromfernleitungen, die der öffentlichen Versorgung dienen, sowie Zuständigkeiten bei der Herstellung von Hohlräumen (Tunnel, Rohrvortriebe) und bei der Gefahrenabwehr aus Altbergbau. Die Länder Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg haben die Verwaltungshoheit über das Küstenmeer

und den Festlandsockel der Bundesrepublik Deutschland. Dadurch sind das Bergamt Stralsund und das Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld für die Aufsuchung und Gewinnung von Bodenschätzen im Küstenmeer und auf dem Festlandsockel sowie die Genehmigung von Unterwasserkabeln und Transitrohrleitungen zuständig. Das Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld hat darüber hinaus im Auftrag des Bundes auch die Zuständigkeit für die Ausführung des Gesetzes zur Regelung des Meeresbodenbergbaus. In Bayern und Baden-Württemberg nehmen die Bergbehörden Aufgaben aus dem Bereich der technischen Aufsicht über die seilgebundenen Bergbahnen des öffentlichen Personenverkehrs wahr. Im Saarland und Sachsen-Anhalt stehen mehrere Großkraftwerke unter Bergaufsicht. In den neuen Bundesländern steht die Mehrzahl der Steine- und Erdenbetriebe unter Bergaufsicht. Die Bergbehörden vollziehen nicht nur das Bergrecht einschließlich der enthaltenen Arbeitsschutzaspekte, sondern auch weite Bereiche des Wasser-, Immissionsschutz- und Abfallrechtes.

A 2. 3. Durchführung der Bergaufsicht

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben können sich die Bergbehörden auf bergrechtliche Instrumente stützen. Hierzu gehören die Bergverordnungen, das bergrechtliche Betriebsplanverfahren sowie die innerbetriebliche Überwachung der Betriebe durch verantwortliche Personen. Hinzugekommen ist mit dem Gesetz zur Änderung des Bundesberggesetzes vom 12. Februar 1990 (BGBl. I S. 215) die Einführung eines Planfeststellungsverfahrens. Dieses ist dann durchzuführen, wenn ein entsprechendes bergbauliches Vorhaben nach der am 13. Juli 1990 erlassenen "Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben" (UVP-V Bergbau, BGBl. I S. 1420) einer Umweltverträglichkeitsprüfung bedarf.

Auf Grund des bergrechtlichen Betriebsplanverfahrens ist der Bergwerksunternehmer verpflichtet, sowohl vor Beginn des Betriebes als auch in bestimmten Zeitabständen oder aus besonderen Anlässen während des Betriebes sowie im Zusammenhang mit der Beendigung des Betriebes für alle beabsichtigten Maßnahmen Betriebspläne aufzustellen und zur Zulassung vorzulegen. Den Bergbehörden ist damit die Möglichkeit der vorgängigen Betriebsüberwachung gegeben. In die bergbehördliche Prüfung sind auch der reibungslose Ablauf und das harmonische Ineinandergreifen der Betriebsvorgänge als eine Voraussetzung der innerbetrieblichen Gefahrenabwehr einbezogen. Ebenso werden alle Möglichkeiten einer Betriebsgefährdung von außen berücksichtigt. Die Vorschriften über die verantwortlichen Personen fordern von den Bergwerksunternehmern, dass fest umrissene Verantwortungsbereiche innerhalb des Betriebes gebildet werden, um Sicherheit und Ordnung im Betrieb zu gewährleisten. Hierzu sind fachkundige und zuverlässige Personen als verantwortliche Personen zu bestellen und deren Aufgaben und Befugnisse lückenlos gegeneinander abzugrenzen. Die Verantwortlichkeit des Bergwerksunternehmers für die Sicherheit und Ordnung im Betrieb bleibt hiervon unberührt.

Die Landesregierungen und die von ihnen ermächtigten Behörden können Bergverordnungen für die im Bundesberggesetz bezeichneten Gegenstände erlassen. Für bestimmte Sachbereiche liegt die Verordnungsgebungskompetenz beim Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit. Die Bergver-

ordnungen enthalten Vorschriften, die als Rechtsnormen für den Betreiber und die Beschäftigten verbindlich sind und die der Bergwerksunternehmer bei der Führung des Betriebes, insbesondere zum Schutz der Beschäftigten, zu beachten hat, sowie Vorschriften über das Verhalten der Beschäftigten im Betrieb. Für die Errichtung und den Betrieb von bestimmten Anlagen, die grubensicherheitslich von besonderer Bedeutung sind, sehen die Bergverordnungen ein Erlaubnisverfahren vor.

Auf Grund der Besonderheiten des Bergbaus, die unter anderem durch den Aufschluss einer Lagerstätte, durch die Gewinnung von Bodenschätzen in einem sich ständig ändernden Betrieb, durch die Notwendigkeit der Bewetterung und eines Schlagwetterschutzes sowie durch die Möglichkeit von Grubengas- und Kohlenstaubexplosionen, von Gebirgsschlägen, von Grubenbränden, Tagesbrüchen, Böschungs- und Haldenrutschungen sowie Erdöl- und Erdgasausbrüchen gekennzeichnet sind, ist umfassend Vorsorge zum Schutz der Allgemeinheit und des Einzelnen erforderlich. Dazu gehören die Abwehr akuter und die Verhinderung möglicher Gefahren und Belästigungen.

Die Bergbehörden haben der großen Bandbreite und Vielseitigkeit der Bergaufsicht Rechnung getragen und sowohl auf unterer als auch oberer Verwaltungsebene durch eine nach Fachbereichen gegliederten Organisation eine sachgerechte Aufgabenerfüllung sichergestellt.

Die Übersicht über die von den Bergaufsichtsbeamten durchgeführten Betriebsbefahrungen und die im Rahmen der Aufsichtstätigkeit untersuchten Betriebsunfälle (Tabelle 11) geben einen Begriff von der Intensität der grubensicherheitslichen Überwachung, die den Besonderheiten des Bergbaus Rechnung trägt.

| Tabelle 11: Durch Bergaufsichtsbeamte durchgeführte Betriebsbefahrungen und untersuchte Unfälle | | | | | | | | |
|---|-------------|---------|--------------|---------|-------------|---------|-------------|---------|
| Jahr | unter Tage | | in Tagebauen | | über Tage | | Insgesamt | |
| | Befahrungen | Unfälle | Befahrungen | Unfälle | Befahrungen | Unfälle | Befahrungen | Unfälle |
| 1990 | 10.049 | 234 | 3.720 | 64 | 7.020 | 233 | 20.789 | 531 |
| 1991 | 9.351 | 228 | 3.199 | 61 | 6.492 | 210 | 19.042 | 499 |
| 1992 | 8.174 | 208 | 3.037 | 78 | 6.339 | 246 | 17.550 | 532 |
| 1993 | 8.332 | 228 | 4.241 | 85 | 7.168 | 318 | 19.741 | 631 |
| 1994 | 7.577 | 187 | 5.195 | 120 | 7.675 | 271 | 20.447 | 578 |
| 1995 | 7.374 | 171 | 5.781 | 146 | 7.015 | 189 | 20.170 | 506 |
| 1996 | 6.731 | 138 | 5.789 | 121 | 6.566 | 172 | 19.086 | 431 |
| 1997 | 6.652 | 149 | 6.212 | 105 | 7.163 | 201 | 20.027 | 455 |
| 1998 | 6.083 | 136 | 5.536 | 100 | 7.091 | 182 | 18.710 | 418 |
| 1999 | 6.030 | 121 | 5.357 | 67 | 7.336 | 136 | 18.723 | 324 |
| 2000 | 5.053 | 101 | 5.323 | 79 | 6.508 | 114 | 16.884 | 294 |
| 2001 | 4.543 | 93 | 5.081 | 118 | 5.584 | 117 | 15.208 | 328 |
| 2002 | 4.284 | 110 | 4.755 | 125 | 5.902 | 126 | 14.941 | 361 |
| 2003 | 4.076 | 99 | 4.380 | 107 | 6.325 | 66 | 14.781 | 272 |

Abschnitt A, Teil 3 - Ausgewählte Beispiele aus dem Bereich der Bergbehörden

A 3. 1. Bergbau und Bergrecht im Altertum

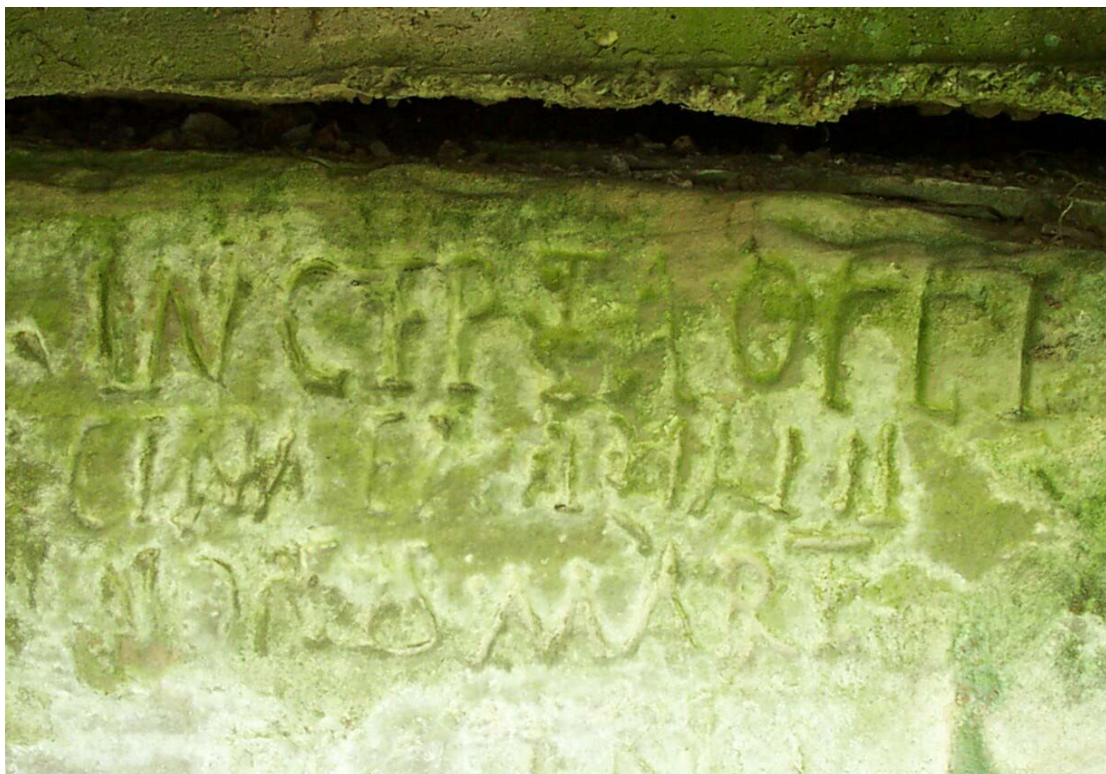
„INCEPTA OFFICINA EMILIANI NONIS MART“ („Bergwerk des Emilianus, eröffnet in den Nonen des März“): In den Fels geschlagene Inschrift an einem antiken Kupferbergwerk im Saarland. Sie stammt vermutlich aus dem 3. Jahrhundert n. Chr. und hat den Charakter einer bergrechtlichen Urkunde, in der ein gewisser Emilianus Anspruch auf das Bergwerk erhebt. Eine Jahresangabe fehlt. Sie war auch nicht unbedingt notwendig, da nach römischem Recht der Bergwerksunternehmer innerhalb von 25 Tagen den Betrieb aufnehmen musste und nicht länger als ein halbes Jahr ruhen lassen durfte, andernfalls verfiel der Anspruch.

Das römische Bergrecht ist auf den so genannten Erztafeln von Vipasca (2. Jahrhundert n. Chr.) fragmentarisch überliefert. Ziel war es, den Bergbau in den Kolonien einheitlich zu regeln. Unter anderem wurde festgelegt, dass das Recht zum Bergwerksbetrieb durch die so genannte Occupatio, das Aufstellen einer Tafel mit dem Namen des Betriebsbesitzers und dem Datum des Betriebsbeginns, erworben wurde.

Es handelt sich hier um die einzige erhaltene Okkupationsinschrift des gesamten römischen Imperiums. Vermutlich wurden zumeist Holztafeln aufgestellt, die im Laufe der Zeit verfielen.

Text und Foto: Thomas Strauch, Dezernent beim Oberbergamt in Saarbrücken

(Quelle: www.besucherbergwerke-saarland.de)



A 3. 2. Nutzung von Erdwärme (Geothermie) in Mecklenburg-Vorpommern

Im Land Mecklenburg-Vorpommern werden an den Standorten Waren, Neustadt-Glewe und Neubrandenburg Heizzentralen mit hydrothermalestem Tiefenwasser betrieben.

Im Jahr 2003 betrug die aus Erdwärme abgegebene Wärmeleistung der Heizzentralen Waren und Neustadt-Glewe 20.111 MWh (2002: 19.985 MWh).

In den Jahren 2002/2003 wurden durch die Stadtwerke Neubrandenburg umfangreiche Aufwältigungs- und Neu- bzw. Uminstallationsarbeiten an den vorhandenen Geothermiebohrungen durchgeführt. Ziel dieser Arbeiten war es, die Bohrungen so umzurüsten, dass überschüssige Wärme aus dem Betrieb des Gas- und Dampfkraftwerkes Neubrandenburg in den Sommermonaten für die weitere Aufheizung des Thermalwassers von ca. 55 °C auf ca. 80 °C genutzt werden kann, welches dann über die Bohrungen in den tieferen Untergrund verpresst wird. Dies führt zu einer Erhöhung des geothermischen Potentials, welches in den Wintermonaten zusätzlich genutzt werden kann. Das Projekt stellt die erstmalige Anwendung dieser Technologie im Land Mecklenburg-Vorpommern dar. Durch das begleitende Forschungsprogramm verspricht man sich neue Erkenntnisse zur Betriebsoptimierung und zu reservoirmechanischen und geochemischen Aspekten.



Bohranlage zur Aufwältigung und Uminstallation der Geothermiebohrungen Neubrandenburg

Seit dem Jahr 1995 wird am Standort Neustadt-Glewe Geothermie zur Wärmeengewinnung genutzt. Im Jahr 2003 wurde die Geothermische Heizzentrale der Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH durch eine ORC-Anlage (Organic Ranking Cycle) zur geothermischen Stromerzeugung ergänzt. Das Verfahren der geothermischen Stromerzeugung wird damit erstmals in Deutschland praktisch angewendet. Da im

Winterhalbjahr die volle geothermische Leistung zur Wärmeerzeugung eingesetzt wurde, konnte in 2003 noch keine Strommenge erzeugt werden. Die o. g. Aktivitäten auf dem Gebiet der bergrechtlich relevanten Erdwärmegewinnung belegen die zunehmende Nutzung regenerativer Energien im Rahmen des Bergbaus in Mecklenburg-Vorpommern.

Als Beispiel für geplante Aktivitäten in der Zukunft sei die Erteilung einer Bewilligung für die Nutzung von Erdwärme und Sole für das Bewilligungsfeld Stralsund und die Einreichung dreier weiterer Erlaubnis-anträge und eines Bewilligungsantrages angeführt.

Text und Foto: Auszug Jahresbericht Mecklenburg-Vorpommern, 2003

A 3.3. Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekte beim Ankern

Ankerabau damals und heute

„Ankerabau, ein mit Hilfe von Ankern in das Gebirge eingebrachter Abau, dessen Aufgabe es ist, die Gleitbewegungen mehrerer geringmächtiger Schichten gegeneinander zu verhindern und die Widerstandsfähigkeit des Gebirges so zu erhöhen, dass dieses sich selbst trägt. Neben dem "selbst tragenden A." findet man häufig dort, wo sicherheitliche Gründe dies erfordern, den A. auch als zusätzlichen Abau.

Der im Jahre 1912 auf der Friedensgrube in Oberschlesien zuerst entwickelte A. hat seit 1947 in den Vereinigten Staaten die dort bis dahin üblichen Abauformen zurückgedrängt. Im westdeutschen Bergbau fand der A. 1949 wieder Eingang und wird im Erz- und Salzbergbau bereits in größerem Umfange angewendet. Seine Verwendung im Steinkohlenbergbau ist noch zögernd, aber im Zunehmen begriffen.“ (Auszug Techniklexikon Bergbau, Rowohlt 1972)

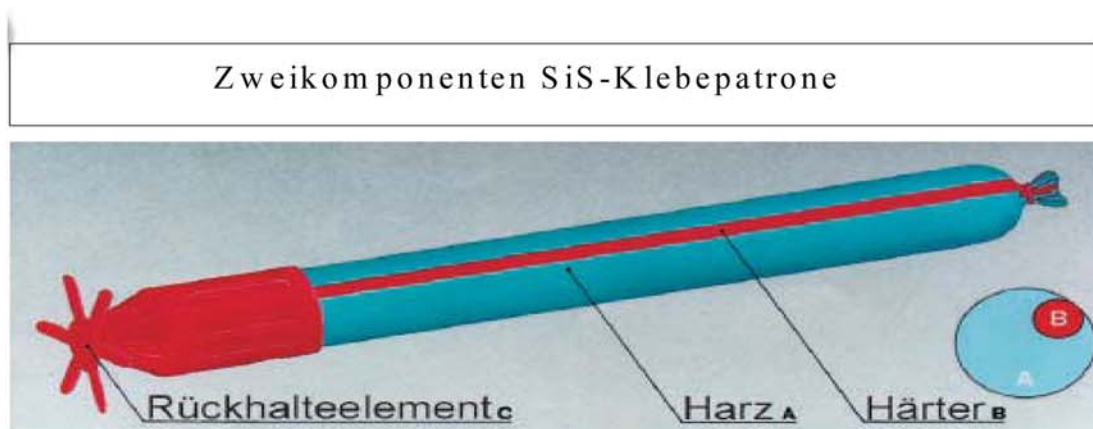
Heute ist die Ankertechnik auch aus dem Steinkohlenbergbau nicht mehr wegzudenken und trägt wesentlich zu Produktivitätssteigerung bei. Im Bereich der Flözstreckenauffahrung konnten in der Steinkohle erhebliche Erfolge bei der Erhöhung der Einsatzfälle von Ankertechnik als sofort tragenden Abau vor Ort erzielt werden.

Zu den damaligen Ausführungen zur Ankertechnik im Bergbaulexikon zeigt sich eine gewaltige Entwicklung der Ankertechnik im Bergbau in den letzten 30 Jahren. Und das auch im Hinblick auf den Anker selbst, der im Vergleich zu den damals ausschließlich mechanisch verspannten Ankern, heute fast ausschließlich verklebt wird.

Klebeanker

Die Ankerklebepatronen enthalten chemische Stoffe, wie Polyole und Isocyanate (MDI) bzw. Styrol und Dibenzolperoxid. Diese Stoffe sind kennzeichnungspflichtig bzw. als flüssige Kunststoffe in Anlage 5 der Gesundheitsschutz-Bergverordnung (GesBergV), auf die nachfolgend noch näher eingegangen wird, genannt; sie bedürfen daher einer bergbehördlichen Zulassung nach der GesBergV.

Die Ankerklebpatronen bestehen immer aus einem Zweikomponentensystem.



Abteilung Bergbau und Energie in NRW
BD Noll, Dez. 84 -Gesundheitsschutz-

Dabei sind hinsichtlich der Komponenten zwei Systeme zu unterscheiden:

1. Zweikomponenten-Polyurethankunstharz-Klebepatronen (PUR) mit Polyolen und Isocyanaten (MDI). Dabei wird die helle A-Komponente >Polyol< mit der flüssigen dunklen B-Komponente >Isocyanat< zusammengeführt. Bei Kontakt mit Wasser entsteht bei allen PUR-Systemen Kohlendioxid, wodurch die Harze aufschäumen. Die Kleber weisen eine vergleichsweise hohe Reaktionstemperatur auf und sind brennbar.
2. Zweikomponenten-Polyesterkunstharz-Klebepatronen mit einem Polyesterharz mit einem Anteil an Styrol und einer Härterkomponente aus phlegmatisiertem Dibenzoylperoxid. Aufgrund des Anteils an Styrol hat das Polyesterharz einen Flammpunkt abhängig vom Styrolanteil von > 50°C.

Rechtsvorschriften

Die angesprochenen bergbehördlichen Zulassungen für Klebepatronen fußen auf der erwähnten GesBergV vom 31.Juli 1991 (BGBl. I S. 1751), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18.Oktober 1999 (BGBl. I S. 2059).

Diese „dient dem Schutz der Gesundheit der Beschäftigten bei der Aufsuchung, Gewinnung und Aufbereitung von Bodenschätzen sowie bei der Ausübung artverwandter Tätigkeiten.“ Die Verordnung regelt auch den Umgang mit Gefahrstoffen und ist dabei auf die spezifischen Belange im Bergbau ausgerichtet.

Zulassung nach GesBergV

Die Regelungen der GesBergV sehen für Gefahrstoffe grundsätzlich ein Verbot mit Zulassungsvorbehalt für bestimmte Stoffe vor. Somit dürfen nur zugelassene Stoffe nach unter Tage, es sei denn, sie sind nicht kennzeichnungspflichtig bzw. nicht in der GesBergV ausdrücklich genannt. Die Zulassung von Gefahrstoffen erfolgt auf der Grundlage von Prüfbestimmungen, die zur Zeit zur bundesweit einheitlichen Einführung überarbeitet werden. Im Rahmen der gutachterlichen Prüfung für die Zulassung für unter Tage müssen die Klebpatronen hinsichtlich des Brand- und Explosionsschutzes sowie der sog. Bergbauhygiene bestimmten Anforderungen genügen.

Bei den **explosionstechnischen Anforderungen** wird geprüft, dass es bei der bestimmungsgemäßen Verwendung von flüssigen Kunststoffen nicht zur Bildung von explosionsfähigen bzw. zündfähigen Gemischen kommen kann.

Bei den ausgehärteten bzw. reagierten Kunststoffen darf hinsichtlich der **elektrischen Eigenschaften** der Oberflächenwiderstand höchstens 10^9 Ohm betragen. Die Oberfläche der möglichen austretenden Harzmengen ist damit begrenzt. Hierdurch soll verhindert werden, dass sich auf der Oberfläche von Kunststoffen elektrische Ladung nicht in solchen Mengen ansammeln, dass bei ihrer Entladung Gemische aus Luft mit brennbaren Gasen, Dämpfen, Nebeln oder Stäuben entzündet werden können.

Im Rahmen der **brandtechnischen Prüfung** wird zunächst in einem Becherglasversuch die Aushärtetemperatur (z.Zt. max. 150 °C) bestimmt. Danach werden der Flammpunkt (min. 55 °C) sowie gefährliche Zersetzungsprodukte ermittelt. Bei Wärme- oder Brandeinwirkung dürfen gefährliche Zersetzungsprodukte nicht in solcher Menge entstehen, dass sie zu Schäden oder zu spezifischen Reizungen an Haut und Augen führen. Akute Gesundheitsgefahren durch gefährliche, insbesondere giftige und sehr giftige Zersetzungsprodukte dürfen nicht entstehen. Die Schutzwirkung von Filterselbstrettern gegenüber Brandgasen muss erhalten bleiben. Der Einatemwiderstand von Filterselbstrettern darf während der Prüfung um nicht mehr als 5 mbar ansteigen.

Bei allen Systemen werden aus Brandschutzgründen spezielle Anforderungen an die Lagerung gestellt.

Im Gegensatz zu den „Polyurethanpatronen“ haben „Polyesterharzpatronen“ in der Styrol-Komponente als Besonderheit einen deutlich niedrigeren Flammpunkt als die geforderten > 55 °C. Hierzu liegen aber gutachterliche Stellungnahmen vor. In diesen wird festgestellt, dass das Polyesterharz-System brandtechnisch unbedenklich ist. Es ist danach unwahrscheinlich, dass selbst bei der Zerstörung der Klebpatronen größere Mengen Polyesterharz mit Styrol austreten, ohne sich sofort mit dem Härter umzusetzen. Gleichwohl sind aufgrund des Flammpunktes von Styrol höhere Anforderungen an die Lagerung dieser Patronen gestellt.

Aufgrund der chemischen Zusammensetzung mit dem leichtflüchtigen Styrol ist bei den Polyesterharzpatronen auch die Lagertemperatur je nach Hersteller auf 25 °C bis 30 °C beschränkt. Lagert man diese Patronen über längere Zeit, in der Regel sind hiermit zwei Wochen gemeint, so kann es zu chemischen Zersetzungen in der Patrone kommen. Diese können die technologischen Klebeeigenschaften nachteilig verändern. Nachteile können sich dann auch für den Gesundheitsschutz ergeben, da bei Nichtbeachtung der Lagertemperaturen, Styrol freigesetzt werden kann.

Die zur Zeit als einzige Brandschutz-Anforderung festgelegte Aushärtetemperatur von 150 °C soll in den genannten neuen Prüfbestimmungen differenzierter betrachtet und durch zusätzliche Kriterien ergänzt werden.

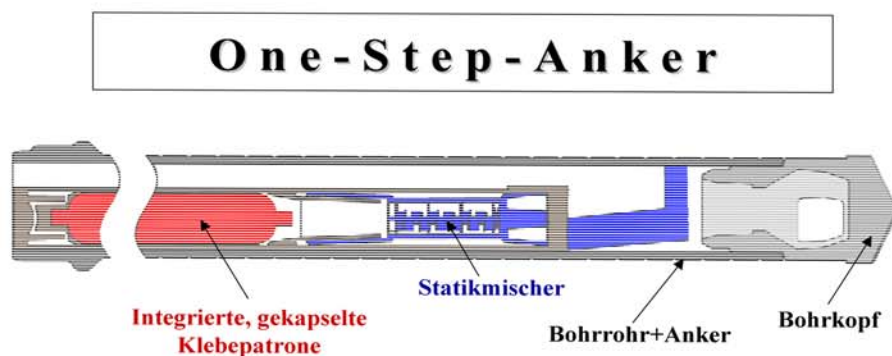
Luftgrenzwerte

Bei den hier in Rede stehenden Klebesystemen ist es zudem noch wichtig, dass die Luftgrenzwerte bei der Verwendung eingehalten werden:

- für Isocyanat in dem PUR-System darf zu keinem Zeitpunkt der Luftgrenzwert von z.Zt. 0,05 mg/m³ bzw. 0,005 ml/l. überschritten werden;
- beim Polyesterharz-System darf der Luftgrenzwert für Styrol von z.Zt. 86 mg/m³ ebenfalls nicht überschritten werden.

One-Step-Anker

Eine interessante Neuentwicklung ist der so genannte „One-Step-Anker“. Bei diesem System ist die Klebepatrone bereits in den Anker integriert und so in der mechanischen Einheit des Ankers gekapselt, dass sie beim bestimmungsgemäßen Umgang völlig unzugänglich ist.



Schematische Darstellung

Abteilung Bergbau und Energie in NRW
BD Noll, Dez. 84 -Gesundheitsschutz-

Nach dem Bohren verbleibt jedoch, anders als sonst üblich, das Bohrröhrchen als Anker im Bohrloch. Danach wird hydraulisch oder mechanisch der Auspressvorgang der Klebepatrone eingeleitet. Die reaktiven Klebharzkomponenten werden dabei über einen Mischer im Bohrkopf des Ankers herausgedrückt und reagieren so im Ringraum zwischen Bohrlochwand und Ankerrohr aus. Es wird dabei jeglicher Kontakt mit den gefährlichen Stoffen des hier verwendeten Polyesterharzsystems vermieden. Dieses ist auch der Grund dafür, dass dieses System nicht nach GesBergV zugelassen, sondern als Erzeugnis gemäß der Definition nach dem Chemikalien-Gesetz (ChemG) behandelt wird. Eine Zulassung nach der GesBergV für die geschützt innen liegende Klebepatrone als Teil des Ankers ist daher nicht erforderlich.

Weitere Entwicklung

Arbeits- und Gesundheitsschutz beginnt aber nicht erst beim Ankern mit solchen innovativen Systemen, sondern, und das sei hier auch erwähnt, bereits bei der Planung von Abbau und Strecken. Unfallrisiken, Kosten und Material lassen sich natürlich durch eine Optimierung der Planung und Umsetzung im Abbau und in den Strecken vermindern. Damit können Injektionsmaßnahmen reduziert werden.

Text und Bilder: Rainer Noll, Bezirksregierung Arnsberg, Abt. 8

A 3.4. Entwicklung der RAG Bahn- und Hafenbetriebe

Viele Jahre lang war die Aufgabe der Werksbahnen im deutschen Steinkohlebergbau übersichtlich:

Sie transportierten die Kohle auf und von den Bergwerken, zu Kunden am Werksnetz oder, wenn die Fracht weitere Wege vor sich hatte, zu den Übergabebahnhöfen der DB oder den eigenen Häfen.

Aus 10 Grubenanschlussbahnen entstand gleich nach der Gründung der Ruhrkohle AG (RAG) zwischen 1970 und 1975 die Werksdirektion Zechenbahn und Hafenbetriebe (ZuH), 1991 wurde das Gleisnetz um die Bahnbetriebe im Osten und Westen des Ruhrgebiets ergänzt. Mit Übernahme des Bahnbetriebes auf dem Bergwerk Auguste Viktoria in Marl im Jahre 1995 war die Zusammenführung der Grubenanschlussbahnen der Deutschen Steinkohle AG (DSK) im Ruhrgebiet unter dem Dach der mittlerweile in RAG Bahn- und Hafenbetriebe (BuH) umbenannten Werksdirektion abgeschlossen.

Nach Vorliegen des neuen Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG), das u.a. für Privatbahnen den Zugang zum öffentlichen Eisenbahnnetz regelt, wurde 1993 zusätzlich die heutige RAG Bahn- und Hafen GmbH (RBH) gegründet, um durch Beschäftigungsrückgang im Steinkohlenbergbau freiwerdende Transportkapazitäten anzubieten und dazu auch nach neuen Eisenbahn-Logistikmärkten zu suchen. Der erste Zug für einen externen Kunden fuhr 1996 über öffentliches Eisenbahnnetz und Ende des Jahres konnten bereits 12 Mio. Tonnenkilometer (tkm) in der Bilanz ausgewiesen werden.

Inzwischen transportieren die 1.027 Mitarbeiter unter dem Dach der RAG jedes Jahr etwa 50 Mio. t Güter, die teils zwischengelagert oder in den Häfen umgeschlagen werden. Dazu stehen ihnen 121 Lokomotiven und 2.274 Waggons mit einer Ladekapazität von ca. 107.000 t zur Verfügung. Die eigenen Gleise des Werksnetzes erstrecken sich über 346 km. Die zugehörigen 1.047 Weichen werden über 13 Stellwerke gesteuert.

Damit ist das Gesamtunternehmen aus BuH und RBH eine der größten privaten Bahnen in Europa. Die Kernaufgabe ist nach wie vor der Betrieb der Werksbahn der DSK. In dem Maße jedoch, wie der Bergbau in den vergangenen Jahren schrumpfte, passte sich auch seine Werksbahn an. In den vergangenen 10 Jahren reduzierte sich die Gleislänge um ein Fünftel. Gleichzeitig blieb die Zahl der Loks und Waggons jedoch weitgehend konstant. Da sich RBH und BuH gemeinsam zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen gewandelt haben, konnte der Beschäftigungsrückgang der Werksbahn im Großen und Ganzen durch externe Transporte ausgeglichen werden.

Die Beförderungsleistung erhöhte sich zwischenzeitlich von 330 Mio. tkm in 1994 auf 977 Mio. tkm im Jahr 2002. Ausgehend vom Basisgeschäft Kohle wird auch der Transport von anderen Massengütern, wie zum Beispiel Chemikalien, darunter auch Gefahrgüter (1,2 Mio. t in 2002), und Containern, angeboten und durchgeführt. Von der gesamten Beförderungsleistung im Jahr 2002 legten die Züge 792 Mio. tkm über das öffentliche Netz der DB AG - das heißt in wesentlichem Umfang außerhalb der Bergwerke - zurück.

Mit dieser Veränderung sind neue Anforderungen und Aufgabengebiete auf die Mitarbeiter zugekommen. Wenn ein Lokführer seinen Zug über das öffentliche Gleisnetz steuern soll, reicht die Ausbildung zum Werksbahn Lokomotivenfahrer nicht mehr aus. Zunächst muss er eine besondere Qualifikation erwerben. Auch die Disponenten koordinieren längst nicht mehr nur die eigenen Züge, sondern stimmen Verkehre auch mit anderen Unternehmen ab.

Es werden nunmehr nicht nur Bahn- und Hafenkapazitäten angeboten, sondern auch ganze Transportketten vom Verloader bis zum Empfänger aufgestellt. Damit der Bestand an qualifiziertem Personal erhalten bleibt, stellt der Betrieb derzeit jährlich ca. 15 Jugendliche für die Ausbildung zum Eisenbahner im Betriebsdienst ein.

Die Zukunft ist auch durch moderne Technik geprägt. Das gilt besonders für die Ausstattung mit Lokomotiven, die den wachsenden Anforderungen angepasst wurde. Von dieselhydraulischen Industrielokomotiven bis zu leistungsstarken und schnellen Elektrolokomotiven verfügt der Eisenbahnbetrieb über einen Pool von EBO (für öffentliches Netz; EBO = Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung) zugelassenen Lokomotiven, der die aktuellen Anforderungen abdeckt.



Beschaffung von EBO-Lokomotiven

Eine moderne Lokomotive kostet immerhin mehrere Millionen Euro. Ein Kauf muss daher gut überlegt sein. Mit der Erfahrung und den weit gefächerten Einsatzmöglichkeiten des Eisenbahnunternehmens können Neuentwicklungen in allen relevanten Bereichen geprüft werden. Das Unternehmen betreibt auch eigene technische Entwicklungsvorhaben: So wurden 1976 gemeinsam mit einem Lokomotivenhersteller Elektro-Triebfahrzeuge mit einer Drehstrom-Leistungsübertragung entwickelt und

serienmäßig eingesetzt, die anschließend weltweit von verschiedenen Bahnen übernommen wurde. Lokomotiven dieser Baureihe verrichten bei der Werksbahn der DSK auch heute noch zuverlässig ihren Dienst.

Dieses technische Know-how der Experten des Eisenbahnunternehmens wird ebenfalls vermarktet. Dabei kommt auch die eigene Werkstattausrüstung am Hauptstandort in Gladbeck zum Einsatz. Die Unterflurradsatzdrehbank beispielsweise ist eine der modernsten Anlagen ihrer Art in ganz Deutschland. Sie ermöglicht das Profilieren von Rädern, ohne dass dafür, wie sonst üblich, die kompletten Radsätze zeit- und kostenaufwändig ausgebaut werden müssen. Aber auch andere Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Waggonen, Lokomotiven und eisenbahntechnischen Anlagen werden durch den Fachbetrieb sowohl für das eigene als auch für andere Eisenbahnunternehmen ausgeführt. Darüber hinaus werden für die Bahnabteilungen externer Kunden zur eigenen Kapazitätsauslastung Ingenieurleistungen zur Verfügung gestellt. Solche individuellen Leistungspakete umfassen beispielsweise Betriebsstudien, eisenbahntechnische Planungen und Vermessungen, die Abwicklung von Genehmigungsverfahren, Ausschreibungen, Bauüberwachung und letztendlich auch die Inbetriebnahme der Anlagen. Alle diese Leistungen werden separat oder in Kombination angeboten.

Auch in einem anderen Geschäftsbereich ist das Unternehmen vertreten: In sieben Häfen geht die Transportkette weiter, auch wenn die Gleise dort enden. An den Kais der Binnenhäfen werden Kohle, Koks und andere Schüttgüter umgeschlagen - entweder direkt zwischen Schiff und Eisenbahn oder mit Zwischenlagerung in einem der angrenzenden Koks- und Kohlenlager. Dort können die Schüttgüter auch weiter verarbeitet werden, wie z.B. durch Brechen, Klassieren oder Mischen. Zudem sind die Häfen zwischen der verkehrsreichsten Wasserstraße Europas, dem Rhein, und dem Kanalsystem im Osten des Ruhrgebiets wichtige Schnittstellen. Hier werden die drei Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasser in idealer Weise verknüpft. 10,8 Mio. t - knapp 1 Mio. t weniger als im Jahre 2001 - wurden im Jahre 2002 in den eigenen Häfen umgeschlagen. Mit den über 3.000 Schiffen, die gelöscht oder beladen wurden, liegt das Gesamtunternehmen im Vergleich nur wenig hinter Duisburg, dem größten öffentlichen Binnenhafen Europas.

Mit seinen drei Produktionsfaktoren, Mitarbeiter, Betriebsmittel und Infrastruktur, hat das Eisenbahnunternehmen einen großen Veränderungsprozess erfahren. Der Wandel ist jedoch noch lange nicht abgeschlossen. Neben den übrigen Transportzweigen, die in anderen Bereichen bestehen, und für die weiteres Wachstum angestrebt wird, werden Werksbahnbetrieb und die regionalen und überregionalen Kohle- und Kokstransporte das Kerngeschäft bleiben.

Text und Bilder: Gregor Mergen, Bergamt Gelsenkirchen

Abschnitt B - Bergbau in Zahlen

Abschnitt B, Teil 1 - Gewinnung

Die Montanstatistik umfasst:

1. alle nutzbaren Bodenschätze, die nach den Vorschriften des BBergG unter Aufsicht der Bergbehörde gewonnen werden,
2. Erzeugnisse, die durch Bearbeitung oder Verarbeitung der vorgenannten Bodenschätze in den bergbaulichen Betrieben anfallen oder hergestellt werden.

Bodenschätze sind mit Ausnahme von Wasser alle mineralischen Rohstoffe in festem oder flüssigem Zustand und Gase, die in natürlichen Ablagerungen oder Ansammlungen (Lagerstätten) in oder auf der Erde, auf dem Meeresgrund, im Meeresgrund oder im Meerwasser vorkommen. Es gibt bergfreie und grundeigene Bodenschätze.

Hinsichtlich der "sonstigen unter der Aufsicht der Bergbehörde gewonnenen Mineralien" wird darauf hingewiesen, dass einige der hier aufgeführten Mineralien auch in Betrieben gewonnen werden, die nicht der Bergaufsicht unterliegen.

Bei Ermittlung der Zahl der Betriebe werden die betriebstechnischen Einheiten gezählt, d.h. die betriebenen Bergwerksanlagen, die betriebenen Aufbereitungen, Mahl-, Sinter- und Röstanlagen je einzeln, soweit sie technisch selbständig sind. Nicht selbständige Aufbereitungen usw. werden bei demjenigen Betrieb gezählt, mit dem sie technisch verbunden sind.

Unter Gewinnung ist außer der Rohförderung, d.h. der Förderung ohne Aufbereitungsverluste, auch die verwertbare Förderung ausgewiesen.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeiter und Angestellten wird aus der Zahl der Beschäftigten an den letzten Kalendertagen der vier Kalendervierteljahre ermittelt. Bei den Arbeiten werden sämtliche auf den Bergwerken und den zugehörigen der Aufsicht der Bergbehörde unterstellten Betriebsanlagen beschäftigten Arbeiter (ohne Hauptverwaltungen) gezählt. Als Angestellte werden sämtliche technischen und kaufmännischen Angestellten (ohne Hauptverwaltungen) erfasst.

Zeichenerklärung für Abschnitt B

☐ kein oder nur unvollständiger Nachweis vorhanden / Angaben aus Gründen des Datenschutzes nicht möglich

"darunter" = teilweise Aufgliederung von einer Summe

"davon" = vollständige Aufgliederung einer Summe

r = berichtigte Angabe

Die Angaben in m³ für Gas beziehen sich auf Normalvolumen (V_n)

S = geschätzte Angabe

X = Angaben werden nicht erfasst

B 1.1. Bergbauliche Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2003

| Bezeichnung der gewonnenen Bodenschätze Gebiet, Länder | Zahl der Betriebe | | | | Gewinnung | | Beschäftigte im Jahres- durchschnitt |
|---|---|------------------------|---|--|-------------------|---|--|
| | für welche der Bodenschatz Haupt- erzeugnis ist | | | welche den Bodenschatz als Neben- erzeugnis gewinnen | | | |
| | mit Förde- rung | ohne Förde- rung | Unter- suchungs- und Auf- schlussbe- triebe | | Roh- förderung | Verwertbare Förderung oder Erzeugung | |
| | | | | | | t bzw. 1000 m ³ | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| A. Kohlen | | | | | | | |
| a) Steinkohle | | | | | | | |
| Nordrhein-Westfalen ¹ | 8 | 0 | 0 | 0 | 44 177 454 | 20 062 123 | 38 365 |
| Saarland ² | 3 | 1 | 0 | 0 | 10 461 590 | 5 810 920 | 9 251 |
| Sachsen | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6 |
| Summe a | 11 | 2 | 0 | 0 | 54 639 044 | 25 873 043 | 47 622 |
| b) Braunkohle | | | | | | | |
| Bayern | 0 | 0 | 0 | 4 | 27 259 | 27 259 | unter Ton |
| Brandenburg ³ | 3 | 12 | 0 | 0 | 40 541 727 | 40 541 727 | 5 303 |
| Hessen | 4 | 8 | 1 | 0 | 41 061 | 41 061 | 21 |
| Niedersachsen | 1 | 3 | 0 | 1 | 2 133 450 | 2 133 450 | 575 |
| Nordrhein-Westfalen | 3 | 1 | 0 | 0 | 97 480 000 | 97 480 000 | 8 785 |
| Sachsen ³ | 3 | 1 | 0 | 0 | 29 536 000 | 29 536 000 | 2 205 |
| Sachsen-Anhalt ³ | 2 | 1 | 0 | 0 | 9 475 246 | 9 475 246 | 1 935 |
| Thüringen | 0 | 2 | 0 | 0 | Sanierung | 0 | 0 |
| Summe b | 16 | 28 | 1 | 5 | 179 234 743 | 179 234 743 | 18 824 |
| B. Erdöl, Erdölgas, Erdgas, Schwefel, Bituminöse Gesteine ⁴ | | | | | | | |
| a) Erdöl | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 0 | 0 | 0 | 1 | 446 | 446 | unter Speicher |
| Bayern | 8 | 0 | 14 | 0 | 35 004 | 35 004 | 0 |
| Brandenburg | 2 | 0 | 0 | 0 | 20 860 | 20 860 | 12 |
| Hamburg | 4 | 0 | 0 | 0 | 27 187 | 27 187 | 211 |
| Hessen | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 1 | 0 | 1 | 0 | 9 600 | 9 600 | 11 |
| Niedersachsen | 37 | 36 | 0 | 32 | 1 326 430 | 1 326 430 | 3 144 |
| Rheinland-Pfalz | 3 | 0 | 0 | 0 | 54 221 | 54 221 | 24 |
| Schleswig-Holstein | 2 | 1 | 0 | 2 | 2 325 974 | 2 325 974 | 94 |
| Summe a | 57 | 39 | 15 | 35 | 3 799 722 | 3 799 722 | 3 496 |
| b) Erdölgas in 1 000 m³ | | | | | | | |
| Bayern | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 269 | 2 019 | unter Erdöl |
| Brandenburg | 0 | 0 | 0 | 2 | 7 062 | 7 062 | unter Erdöl |
| Hamburg | 0 | 0 | 0 | 4 | 542 | 525 | unter Erdöl |
| Hessen | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 074 | 809 | unter Erdöl |
| Niedersachsen | 0 | 0 | 0 | 34 | 67 649 | 64 443 | unter Erdöl |
| Rheinland-Pfalz | 0 | 0 | 0 | 3 | 1 529 | 1 529 | unter Erdöl |
| Schleswig-Holstein | 0 | 0 | 0 | 2 | 30 104 | 27 495 | unter Erdöl |
| Summe b | 0 | 2 | 0 | 48 | 111 229 | 103 882 | |

¹ Zusammenfassung der Gebiete Ruhr und Ibbenbüren² Einschließlich der Kleinzechen³ Einschließlich der Beschäftigten in Sanierungsbetrieben.⁴ Sonderübersicht über Erdöl-, Erdölgas- u. Erdgasgewinnung unter B 1.3

B 1.1. Bergbauliche Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2003

| Bezeichnung der gewonnenen Bodenschätze | Zahl der Betriebe | | | | Gewinnung | | Beschäftigte im Jahres- durchschnitt |
|---|---|------------------------|---|--|-------------------|--|--|
| | für welche der Bodenschatz Haupt- erzeugnis ist | | | welche den Bodenschatz als Neben- erzeugnis gewinnen | | | |
| | mit Förde- rung | ohne Förde- rung | Unter- suchungs- und Auf- schlussbe- triebe | | Roh- förderung | Verwertbare Förderung oder Erzeugung ⁶ | |
| | | | | | | | |
| Gebiet, Länder | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| c) Erdgas in 1 000 m³ | | | | | | | |
| Bayern | 5 | 0 | 15 | 0 | 28 863 | 28 863 | unter Erdöl |
| Hessen | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Niedersachsen | 95 | 35 | 0 | 0 | 19 583 007 | 18 338 018 | unter Erdöl |
| Nordrhein-Westfalen | 2 | 0 | 0 | 0 | 4 471 | 4 471 | X |
| Sachsen-Anhalt | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 432 356 | 1 389 068 | 124 |
| Schleswig-Holstein | 1 | 0 | 0 | 0 | 993 192 | 995 584 | unter Erdöl |
| Thüringen | 4 | 1 | 0 | 0 | 50 357 | 50 357 | 11 |
| Summe c | 108 | 38 | 15 | 0 | 22 092 246 | 20 806 361 | 135 |
| d) Ölschiefer | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 1 | 2 | 0 | 0 | 295 853 | 295 853 | 15 |
| Bayern | 0 | 0 | 0 | 1 | | unter Ton | |
| Hessen | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe d | 1 | 3 | 0 | 1 | 295 853 | 295 853 | 15 |
| e) Schwefel ¹ | | | | | | | |
| Niedersachsen | 4 | 0 | 0 | 0 | 1 014 133 | 1 014 133 | 215 |
| f) Grubengas in 1000 m³ CH4 | | | | | | | |
| Nordrhein-Westfalen | 31 | 4 | 0 | 0 | X | 159 400 | X |
| C. Salze | | | | | | | |
| a) Kalisalze ² | | | | | | | |
| Hessen | 3 | 0 | 0 | 0 | 21 285 472 | 2 721 139 | 3 972 |
| Niedersachsen | 1 | 5 | 0 | 0 | 3 008 362 | 623 938 | 1 042 |
| Sachsen-Anhalt | 1 | 0 | 0 | 0 | 11 517 260 | 1 809 858 | 1 591 |
| Thüringen | 1 | 1 | 0 | 0 | 3 274 363 | 747 113 | 945 |
| Summe a ² | 6 | 6 | 0 | 0 | 39 085 457 | 5 902 048 | 7 550 |
| Sonstige Erzeugnisse ³ aus der Kalifabrikation | | | | | | | |
| Hessen | 0 | 0 | 0 | 3 | unter Kalisalze | 1 025 130 | unter Kalisalze |
| Niedersachsen | 0 | 0 | 0 | 1 | 260 339 | 260 339 | unter Kalisalze |
| Thüringen | 0 | 0 | 0 | 0 | unter Kalisalze | 890 | unter Kalisalze |
| Summe | 0 | 0 | 0 | 4 | 260 339 | 1 286 359 | 0 |
| b) Steinsalz und Industriesole ⁴ | | | | | | | |
| Norddeutschland (Hessen, Niedersachsen, Nordrhein- Westfalen, Sachsen-Anhalt) | 10 | 6 | 0 | 1 | 12 836 421 | 12 287 375 | 955 |
| Süddeutschland (Baden-Württemberg, Bayern ⁵ , Thüringen) | 11 | 4 | 0 | 0 | 6 757 854 | 3 347 985 | 1 036 |
| Summe b | 21 | 10 | 0 | 1 | 19 594 275 | 15 635 360 | 1 991 |

¹ Schwefel aus schwefelwasserstoffhaltigem Erdgas.² Sonderübersicht über die Ergebnisse des Kalibergbaus Tab. B 1.4³ Rückstandssalz, Brom, Magnesiumchlorid, MgCl₂ - Lauge, Kieserit und andere Magnesium-Erzeugnisse.⁴ Industriesole in t NaCl.⁵ Beschäftigte sind in Gruppe C.c) enthalten.⁶ bei Erdgas "verwertete Förderung"

B 1.1. Bergbauliche Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2003

| Bezeichnung der gewonnenen Bodenschätze Gebiet, Länder | Zahl der Betriebe | | | | Gewinnung | | Beschäftigte im Jahres- durchschnitt |
|--|---|------------------------|---|--|-------------------|---|--|
| | für welche der Bodenschatz Haupt- erzeugnis ist | | | welche den Bodenschatz als Neben- erzeugnis gewinnen | | | |
| | mit Förde- rung | ohne Förde- rung | Unter- suchungs- und Auf- schlussbe- triebe | | Roh- förderung | Verwertbare Förderung oder Erzeugung | |
| | | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| c) Siedesalz | | | | | | | |
| Niedersachsen | 2 | 0 | 0 | 0 | 172 977 | 172 977 | 132 |
| Bayern | 1 | 0 | 0 | 0 | 280 968 | 280 968 | 300 |
| Summe c | 3 | 0 | 0 | 0 | 453 945 | 453 945 | 432 |
| D. Eisen- und Manganerze | | | | | | | |
| Nordrhein-Westfalen | 2 | 0 | 0 | 0 | 429 170 | 429 170 | 47 |
| E. NE-Erze | | | | | | | |
| a) Blei-,Zinn-, Zink- u. Bleizinkerze | | | | | | | |
| Harz-Niedersachsen | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 11 |
| Hessen | 1 | 2 | 0 | 0 | X | X | X |
| Sachsen | 0 | 4 | 0 | 0 | Stilllegung | 0 | 2 |
| Summe a | 1 | 8 | 0 | 0 | 0 | 0 | 13 |
| b) Schwefel- und Magnetkies | | | | | | | |
| Nordrhein-Westfalen | 0 | 1 | 0 | 0 | Stilllegung | 0 | 6 |
| Sachsen-Anhalt | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 26 |
| Summe b | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 32 |
| c) Bauxit | | | | | | | |
| Hessen | 1 | 0 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| d) Uranerze | | | | | | | |
| Sachsen | 0 | 4 | 0 | 0 | Stilllegung | 0 | 789 |
| Thüringen | 0 | 1 | 0 | 0 | Sanierung | 0 | 0 |
| Summe d | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 789 |
| F. Sonstige unter der Aufsicht der Berg- behörde gewonnene Mineralien und Fertigerzeugnisse | | | | | | | |
| 1. Gruppe | | | | | | | |
| a) Graphit ¹ | | | | | | | |
| Bayern | 1 | 0 | 0 | 0 | 2 943 | 2 840 | 51 |

¹ Einschl. Erzeugung aus importiertem Rohgraphit.

B 1.1. Bergbauliche Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2003

| Bezeichnung der gewonnenen Bodenschätze Gebiet, Länder | Zahl der Betriebe | | | | Gewinnung | | Beschäftigte im Jahres- durchschnitt |
|---|---|------------------------|---|--|-------------------|---|--|
| | für welche der Bodenschatz Haupt- erzeugnis ist | | | welche den Bodenschatz als Neben- erzeugnis gewinnen | | | |
| | mit Förde- rung | ohne Förde- rung | Unter- suchungs- und Auf- schlussbe- triebe | | Roh- förderung | Verwertbare Förderung oder Erzeugung | |
| | | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| b) Flussspat | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 0 | 0 | 0 | 1 | 70 381 | 33 289 | 44 |
| Sachsen-Anhalt | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe b | 0 | 1 | 0 | 1 | 70 381 | 33 289 | 44 |
| c) Feldspat | | | | | | | |
| 1. aus Feldspatgruben | | | | | | | |
| Bayern | 1 | 0 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Rheinl.-Pf., Thür. und Saarland | 12 | 2 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| 2. aus Kaolinaufbereitung | | | | | | | |
| Bayern | 0 | 0 | 0 | 5 | unter Kaolin | unter Feldspat | unter Kaolin |
| Summe c | 13 | 2 | 0 | 5 | 2 230 506 | 2 213 952 | 143 |
| d) Schwerspat | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 1 | 0 | 1 | 0 | 80 914 | 58 556 | 44 |
| Niedersachsen | 1 | 0 | 0 | 0 | 40 115 | 18 004 | 54 |
| Nordrhein-Westfalen | 1 | 0 | 0 | 0 | 46 418 | 32 946 | 16 |
| Summe d | 3 | 0 | 1 | 0 | 167 447 | 109 506 | 114 |
| e) Speckstein | | | | | | | |
| Bayern | 2 | 0 | 0 | 0 | □ | □ | 34 |
| f) Talkschiefer | | | | | | | |
| Bayern | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Gruppe | | | | | | | |
| a) Kaolin | | | | | | | |
| Bayern | 11 | 3 | 0 | 1 | 3 041 755 | 1 933 416 | 796 |
| Hessen | 1 | 2 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Nordrhein-Westfalen | 1 | 0 | 0 | 0 | 16 154 | 16 154 | 10 |
| Rheinland-Pfalz | 1 | 0 | 0 | 0 | 7 632 | 3 053 | 15 |
| Sachsen | 9 | 2 | 0 | 0 | 1 474 398 | 1 457 523 | 286 |
| Sachsen-Anhalt | 3 | 0 | 0 | 0 | 36 239 | 31 801 | unter Spezialton |
| Summe a | 26 | 7 | 0 | 1 | 4 576 178 | 3 441 947 | 1 107 |
| b) Pegmatitsand | | | | | | | |
| Bayern | 9 | 0 | 1 | 0 | 613 805 | 571 721 | 90 |

B 1.1. Bergbaulichen Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2003

| Bezeichnung der gewonnenen Bodenschätze Gebiet, Länder | Zahl der Betriebe | | | | Gewinnung | | Beschäftigte im Jahres- durchschnitt |
|---|---|------------------------|---|--|-------------------|---|--|
| | für welche der Bodenschatz Haupt- erzeugnis ist | | | welche den Bodenschatz als Neben- erzeugnis gewinnen | | | |
| | mit Förde- rung | ohne Förde- rung | Unter- suchungs- und Auf- schlussbe- triebe | | Roh- förderung | Verwertbare Förderung oder Erzeugung | |
| | | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| c) Kalkstein | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 1 | 1 | 0 | 0 | 219 388 | 219 388 | 14 |
| Bayern | 2 | 1 | 0 | 0 | 8 060 | 6 965 | 5 |
| Brandenburg | 1 | 0 | 0 | 0 | 3 192 171 | 3 192 171 | 40 |
| Hessen | 1 | 2 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2 | 0 | 0 | 0 | 207 093 | 207 093 | 49 |
| Saarland | 1 | 1 | 0 | 0 | 368 428 | 368 428 | 60 |
| Sachsen | 2 | 3 | 0 | 0 | 173 445 | 170 444 | 90 |
| Sachsen-Anhalt | 11 | 2 | 0 | 0 | 11 483 042 | 11 127 947 | 487 |
| Thüringen | 3 | 1 | 0 | 0 | 2 155 932 | 2 155 932 | 26 |
| Summe c | 24 | 11 | 0 | 0 | 17 807 559 | 17 448 368 | 771 |
| d) Dolomit | | | | | | | |
| Rheinland-Pfalz | 1 | 0 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Sachsen | 1 | 1 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Thüringen | 1 | 0 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Summe d | 3 | 1 | 0 | 0 | 1 156 337 | 1 155 937 | 63 |
| e) Gips | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 3 | 1 | 1 | 1 | 145 389 | 145 389 | 43 |
| Bayern | 22 | 10 | 11 | 0 | 590 921 | 590 921 | 836 |
| Hessen | 2 | 0 | 1 | 0 | 137 110 | 137 110 | 8 |
| Niedersachsen | 4 | 1 | 0 | 0 | 201 978 | 201 978 | 68 |
| Rheinland-Pfalz | 1 | 0 | 0 | 0 | 49 918 | 49 918 | 4 |
| Thüringen | 6 | 0 | 0 | 0 | 493 220 | 493 220 | 24 |
| Summe e | 38 | 12 | 13 | 1 | 1 618 536 | 1 618 536 | 983 |
| f) 1. Dachschiefer und sonstige Schieferzeugnisse | | | | | | | |
| Bayern | 1 | 0 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Hessen | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nordrhein-Westfalen | 1 | 0 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Rheinland-Pfalz | 5 | 0 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Thüringen | 3 | 2 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Summe f 1. | 10 | 4 | 0 | 0 | 456 499 | 287 720 | 137 |

B 1.1. Bergbauliche Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2003

| Bezeichnung der gewonnenen Bodenschätze Gebiet, Länder | Zahl der Betriebe | | | | Gewinnung | | Beschäftigte im Jahres- durchschnitt |
|---|---|------------------------|---|--|---------------------------|---|--|
| | für welche der Bodenschatz Haupt- erzeugnis ist | | | welche den Bodenschatz als Neben- erzeugnis gewinnen | | | |
| | mit Förde- rung | ohne Förde- rung | Unter- suchungs- und Auf- schlussbe- triebe | | Roh- förderung | Verwertbare Förderung oder Erzeugung | |
| | | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| f) 2. Haldenrück- gewinnung | | | | | | | |
| Hessen | 0 | 1 | 0 | 0 | □ | □ | 0 |
| Rheinland-Pfalz | 0 | 0 | 0 | 1 | □ | □ | unter Dachschiefer |
| Sachsen-Anhalt | 3 | 0 | 0 | 0 | □ | □ | 8 |
| Summe f 2. | 3 | 1 | 0 | 1 | 419 215 | 384 592 | 8 |
| g) Asphalt | | | | | | | |
| Niedersachsen | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 680 | 1 680 | 3 |
| h) Grünsandstein | | | | | | | |
| Nordrhein-Westfalen | 1 | 0 | 0 | 0 | 293 | 90 | 3 |
| 3. Gruppe | | | | | | | |
| a) Quarz und Quarzsand ¹ | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 34 | 23 | 0 | 1 | 2 063 904 | 1 928 784 | 140 |
| Bayern | 126 | 17 | 15 | 6 | 5 796 266 | 5 341 906 | 359 |
| Brandenburg | 53 | 17 | 0 | 0 | 3 769 024 | 3 312 800 | 228 |
| Hessen | 76 | 16 | 7 | 1 | 7 068 248 | 6 523 849 | 334 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 1 | 0 | 0 | 0 | 50 956 | 50 956 | 1 |
| Niedersachsen | 5 | 2 | 0 | 1 | 1 279 099 | 880 887 | 78 |
| Nordrhein-Westfalen | 30 | 0 | 0 | 2 | 14 210 050 | 13 468 237 | 453 |
| Rheinland-Pfalz | 10 | 0 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Saarland | 1 | 0 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Sachsen | 3 | 5 | 0 | 0 | 654 380 | 542 630 | 18 |
| Sachsen-Anhalt | 13 | 7 | 0 | 0 | 1 209 117 | 1 149 600 | 68 |
| Schleswig-Holstein | 1 | 0 | 0 | 0 | 143 647 | 143 647 | 1 |
| Summe a | 353 | 87 | 22 | 11 | 37 459 456 | 34 461 102 | 1 748 |
| b) Quarzit | | | | | | | |
| Hessen | 3 | 0 | 0 | 2 | 788 055 | 650 529 | 22 |
| Nordrhein-Westfalen | 0 | 0 | 0 | 0 | unter Quarz und Quarzsand | | 0 |
| Rheinland-Pfalz | 5 | 0 | 0 | 0 | 1 730 230 | 1 384 696 | 53 |
| Summe b | 8 | 0 | 0 | 2 | 2 518 285 | 2 035 225 | 75 |
| c) Kieselerde | | | | | | | |
| Bayern | 10 | 2 | 3 | 0 | 153 523 | 54 517 | 21 |

¹ Einschließlich Glas- und Quarzitsand.

B 1.1. Bergbauliche Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2003

| Bezeichnung der gewonnenen Bodenschätze Gebiet, Länder | Zahl der Betriebe | | | | Gewinnung | | Beschäftigte im Jahres- durchschnitt |
|---|---|------------------------|---|--|-------------------|---|--|
| | für welche der Bodenschatz Haupt- erzeugnis ist | | | welche den Bodenschatz als Neben- erzeugnis gewinnen | | | |
| | mit Förde- rung | ohne Förde- rung | Unter- suchungs- und Auf- schlussbe- triebe | | Roh- förderung | Verwertbare Förderung oder Erzeugung | |
| | | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| d) Klebsand | | | | | | | |
| Nordrhein-Westfalen | 1 | 0 | 0 | 1 | 5 222 | 5 222 | unter Spezialton |
| Rheinland-Pfalz | 2 | 0 | 0 | 0 | 83 846 | 83 846 | 130 |
| Summe d | 3 | 0 | 0 | 1 | 89 068 | 89 068 | 130 |
| e) Kieselgur | | | | | | | |
| Niedersachsen | 0 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sachsen-Anhalt | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| Summe e | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| f) Lavasand | | | | | | | |
| Rheinland-Pfalz | 43 | 0 | 0 | 0 | 6 647 272 | 6 647 272 | 219 |
| g) Basaltlava | | | | | | | |
| Bayern | 16 | 0 | 1 | 0 | 2 622 880 | 2 464 097 | 168 |
| Hessen | 62 | 9 | 0 | 1 | 16 355 486 | 14 745 106 | 723 |
| Rheinland-Pfalz | 16 | 1 | 0 | 0 | 1 568 248 | 1 422 607 | 115 |
| Summe g | 94 | 10 | 1 | 1 | 20 546 614 | 18 631 810 | 1 006 |
| h) Rotschiefer | | | | | | | |
| Hessen | 1 | 0 | 0 | 0 | | unter Spezialton | |
| i) Anhydrit | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 2 | 0 | 0 | 1 | 314 568 | 314 568 | unter Gips |
| Bayern | 0 | 0 | 0 | 0 | | unter Gips | |
| Thüringen | 0 | 0 | 0 | 4 | 273 534 | 270 116 | 5 |
| Summe i ^{1,2} | 2 | 0 | 0 | 5 | 588 102 | 584 684 | 5 |
| j) Traß | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 1 | 0 | 1 | 0 | □ | □ | □ |
| Bayern | 3 | 1 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Rheinland-Pfalz | 1 | 1 | 0 | 0 | □ | □ | □ |
| Summe j | 5 | 2 | 1 | 0 | 72 750 | 72 750 | 59 |
| k) Tuffstein | | | | | | | |
| Rheinland-Pfalz | 6 | 0 | 0 | 0 | 11 344 | 10 384 | 10 |

¹ Summenbildung in der Spalten "Beschäftigte" ohne Baden-Württemberg² Summenbildung ohne Bayern.

B 1.1. Bergbauliche Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2003

| Bezeichnung der gewonnenen Bodenschätze Gebiet, Länder | Zahl der Betriebe | | | | Gewinnung | | Beschäftigte im Jahres- durchschnitt |
|---|---|------------------------|---|--|-------------------|---|--|
| | für welche der Bodenschatz Haupt- erzeugnis ist | | | welche den Bodenschatz als Neben- erzeugnis gewinnen | | | |
| | mit Förde- rung | ohne Förde- rung | Unter- suchungs- und Auf- schlussbe- triebe | | Roh- förderung | Verwertbare Förderung oder Erzeugung | |
| | | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| I) Lehm (Ziegelton) | | | | | | | |
| Hessen | 1 | 0 | 0 | 2 | unter Spezialton | | |
| Mecklenburg-Vorpommern | 3 | 2 | 0 | 0 | 46 288 | 46 288 | 8 |
| Sachsen | 15 | 19 | 0 | 0 | 1 046 968 | 1 037 493 | 38 |
| Sachsen-Anhalt | 8 | 8 | 0 | 0 | 656 788 | 624 238 | 46 |
| Thüringen | 13 | 1 | 0 | 1 | 1 135 614 | 1 047 838 | 29 |
| Summe I | 40 | 30 | 0 | 3 | 2 885 658 | 2 755 857 | 121 |
| m) Ocker und Farberden | | | | | | | |
| Bayern | 1 | 1 | 0 | 0 | 372 | 372 | 3 |
| Hessen | 0 | 0 | 0 | 1 | unter Braunkohle | | |
| Summe m | 1 | 1 | 0 | 1 | 372 | 372 | 3 |
| n) Formsand | | | | | | | |
| Nordrhein-Westfalen | 1 | 0 | 0 | 0 | 5 728 | 5 728 | 3 |
| Rheinland-Pfalz | 2 | 0 | 0 | 0 | 5 970 | 5 970 | 9 |
| Sachsen und Thüringen | 2 | 0 | 0 | 0 | 17 052 | 17 052 | 6 |
| Summe n | 4 | 0 | 0 | 0 | 23 022 | 23 022 | 15 |
| 4. Gruppe a) Spezialton | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 34 | 26 | 0 | 0 | 1 098 118 | 1 032 918 | 41 |
| Bayern | 49 | 16 | 11 | 0 | 2 000 752 | 1 525 511 | 193 |
| Brandenburg | 9 | 6 | 0 | 1 | 961 953 | 908 973 | 41 |
| Hessen | 31 | 13 | 1 | 4 | 730 780 | 718 536 | 72 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2 | 1 | 0 | 0 | 46 000 | 46 000 | 16 |
| Niedersachsen | 2 | 2 | 0 | 0 | 60 164 | 60 164 | 10 |
| Nordrhein-Westfalen | 8 | 0 | 0 | 4 | 334 288 | 334 288 | 33 |
| Rheinland-Pfalz | 52 | 5 | 0 | 0 | 2 908 265 | 2 902 760 | 508 |
| Saarland | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Sachsen | 11 | 2 | 0 | 0 | 255 285 | 242 815 | 47 |
| Sachsen-Anhalt | 3 | 5 | 0 | 0 | 143 494 | 44 979 | 9 |
| Schleswig-Holstein | 1 | 3 | 0 | 0 | 10 250 | 10 250 | 2 |
| Thüringen | 3 | 0 | 0 | 0 | 72 185 | 71 338 | 4 |
| Summe a | 205 | 80 | 12 | 9 | 8 621 534 | 7 898 532 | 978 |

B 1.1. Bergbauliche Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2003

| Bezeichnung der gewonnenen Bodenschätze Gebiet, Länder | Zahl der Betriebe | | | | Gewinnung | | Beschäftigte im Jahres- durchschnitt |
|--|---|------------------------|---|--|------------------------|---|--|
| | für welche der Bodenschatz Haupt- erzeugnis ist | | | welche den Bodenschatz als Neben- erzeugnis gewinnen | | | |
| | mit Förde- rung | ohne Förde- rung | Unter- suchungs- und Auf- schlussbe- triebe | | Roh- förder- ung | Verwertbare Förderung oder Erzeugung | |
| | | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| b) Schiefer-ton | | | | | | | |
| Hessen | 2 | 2 | 0 | 1 | unter Spezialton | 0 | unter Spezialton |
| Niedersachsen | 2 | 0 | 0 | 0 | 17 513 | 17 513 | 3 |
| Nordrhein-Westfalen | 0 | 0 | 0 | 1 | 12 075 | 12 075 | unter Spezialton |
| Summe b | 4 | 2 | 0 | 2 | 29 588 | 29 588 | 3 |
| c) Bentonit | | | | | | | |
| Bayern | 35 | 44 | 9 | 0 | 478 796 | 478 796 | 131 |
| Hessen | 2 | 1 | 0 | 0 | unter Spezialton | | |
| Summe c | 37 | 45 | 9 | 0 | 478 796 | 478 796 | 131 |
| 5. Gruppe ¹ | | | | | | | |
| a) Kiese und Kiessande | | | | | | | |
| Berlin | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Brandenburg | 91 | 23 | 0 | 0 | 15 384 266 | 13 157 546 | 440 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 134 | 62 | 0 | 0 | 16 443 636 | 16 443 636 | 567 |
| Niedersachsen | 1 | 1 | 0 | 1 | 368 243 | 368 243 | Subunternehmen |
| Nordrhein-Westfalen | 3 | 0 | 0 | 0 | 1 272 295 | 1 259 507 | 18 |
| Sachsen | 139 | 36 | 0 | 2 | 15 795 781 | 14 307 559 | 529 |
| Sachsen-Anhalt | 87 | 22 | 0 | 0 | 16 297 212 | 15 023 945 | 407 |
| Schleswig-Holstein | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 110 278 | 1 110 278 | 1 |
| Thüringen | 76 | 4 | 0 | 0 | 10 264 142 | 9 642 640 | 387 |
| Summe a | 533 | 152 | 0 | 3 | 76 935 853 | 71 313 354 | 2 349 |
| b) Gesteine zur Herstellung von Schotter und Splitt sowie von Werk- und Dekosteinen | | | | | | | |
| Brandenburg | 2 | 0 | 0 | 0 | 1 851 102 | 1 851 102 | 71 |
| Sachsen (einschl. Haldenabtrag) | 96 | 29 | 0 | 0 | 22 564 113 | 22 088 900 | 1 049 |
| Sachsen-Anhalt | 19 | 3 | 0 | 0 | 11 592 566 | 11 424 033 | 320 |
| Thüringen | 80 | 3 | 0 | 0 | 14 786 604 | 12 739 729 | 507 |
| Summe b | 197 | 35 | 0 | 0 | 50 794 385 | 48 103 764 | 1 947 |
| c) Marmor | | | | | | | |
| Nordrhein-Westfalen | 2 | 0 | 0 | 0 | 1 573 132 | 1 094 253 | 20 |

¹ Zusätzlich der in den neuen Bundesländern unter Aufsicht der Bergbehörde gewonnenen Mineralien einschl. Fertigerzeugnisse gem. der Anlage zur Verordnung der ehem. DDR über die Verleihung von Bergwerkseigentum vom 15.08.1990 (GBl. I S. 1071) i.V. m. Anlage I Kapitel V Sachgebiet D Abschnitt III Nr. 1 Buchstabe a des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands - Einigungsvertrag - vom 31.08.1990 (BGBl. II S. 889).

B 1.1. Bergbauliche Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2003

| Bezeichnung der gewonnenen Bodenschätze Gebiet, Länder | Zahl der Betriebe | | | | Gewinnung | | Beschäftigte im Jahres- durchschnitt |
|---|---|------------------------|---|--|-------------------|---|--|
| | für welche der Bodenschatz Haupt- erzeugnis ist | | | welche den Bodenschatz als Neben- erzeugnis gewinnen | | | |
| | mit Förde- rung | ohne Förde- rung | Unter- suchungs- und Auf- schlussbe- triebe | | Roh- förderung | Verwertbare Förderung oder Erzeugung | |
| | | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| d) Torf (einschl.Mudde) | | | | | | | |
| Brandenburg | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 374 | 2 307 | 3 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 8 | 0 | 0 | 0 | 131 829 | 131 829 | 32 |
| Sachsen | 1 | 0 | 0 | 0 | 140 | 140 | 15 |
| Sachsen-Anhalt | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 080 | 1 080 | 3 |
| Summe d | 12 | 0 | 0 | 0 | 135 423 | 135 356 | 53 |
| G. Betriebe ohne Mineral- gewinnung | | | | | | | |
| a) Besucherbergwerke und Besucherhöhlen | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 0 | 38 | 0 | 0 | 0 | 0 | 200 |
| Bayern | 0 | 27 | 0 | 0 | 0 | 0 | 243 |
| Hessen | 0 | 13 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Niedersachsen | 0 | 15 | 0 | 0 | 0 | 0 | 22 |
| Schleswig-Holstein | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| Nordrhein-Westfalen | 0 | 24 | 0 | 0 | 0 | 0 | X |
| Rheinland-Pfalz | 0 | 17 | 0 | 0 | 0 | 0 | X |
| Saarland | 0 | 7 | 0 | 0 | 0 | 0 | X |
| Sachsen | 0 | 64 | 0 | 0 | 0 | 0 | 117 |
| Sachsen-Anhalt | 0 | 8 | 0 | 0 | 0 | 0 | 17 |
| Thüringen | 0 | 19 | 0 | 0 | 0 | 0 | 99 |
| Summe a | 0 | 233 | 0 | 0 | 0 | 0 | 701 |
| b) Speicher und Aussolungs- betriebe | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 22 |
| Bayern | 5 | 2 | 0 | 0 | 59 270 | 54 193 | 9 |
| Berlin | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 24 |
| Brandenburg | 2 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 16 |
| Bremen | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 |
| Hamburg | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 27 |
| Hessen | 0 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 37 |
| Niedersachsen | 0 | 18 | 0 | 0 | 0 | 0 | 258 |
| Nordrhein-Westfalen | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | X |
| Rheinland-Pfalz | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 9 |
| Sachsen-Anhalt | 0 | 8 | 0 | 0 | 0 | 0 | 48 |
| Schleswig-Holstein | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 |
| Thüringen | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 36 |
| Summe b | 9 | 49 | 0 | 0 | 59 270 | 54 193 | 494 |

B 1.1. Bergbauliche Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2003

| Bezeichnung der gewonnenen Bodenschätze Gebiet, Länder | Zahl der Betriebe | | | | Gewinnung | | Beschäftigte im Jahres- durchschnitt |
|---|---|------------------------|---|--|-------------------|---|--|
| | für welche der Bodenschatz Haupt- erzeugnis ist | | | welche den Bodenschatz als Neben- erzeugnis gewinnen | | | |
| | mit Förde- rung | ohne Förde- rung | Unter- suchungs- und Auf- schlussbe- triebe | | Roh- förderung | Verwertbare Förderung oder Erzeugung | |
| | | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| c) Endlager/Deponien - bergbaueigene Abfälle - bergbaufremde Abfälle | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 |
| Brandenburg | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 28 |
| Hessen | 0 | 17 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Niedersachsen | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nordrhein-Westfalen | 0 | 12 | 0 | 0 | 0 | 0 | X |
| Sachsen-Anhalt | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 251 |
| Thüringen | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 |
| Summe c | 2 | 43 | 0 | 0 | 0 | 0 | 294 |
| d) Sonstige, z.B. Solbäder, Erd- wärme, Kohlensäure, Schlackenrückgewin- nung, Forschungs- und Erkundungsberg- werke | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 24 | 1 | 5 | 0 | 14 389 | 0 | 36 |
| Bayern | 25 | 3 | 4 | 0 | 0 | 0 | 5 |
| Berlin | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Brandenburg | 7 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 17 |
| Hessen | 10 | 9 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mecklenburg-Vorpommern ¹ | 4 | 2 | 0 | 0 | 4 644 | 4 644 | 6 |
| Niedersachsen | 0 | 33 | 0 | 0 | 0 | 0 | 754 |
| Nordrhein-Westfalen | 0 | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | X |
| Rheinland-Pfalz | 3 | 0 | 0 | 0 | X | X | 9 |
| Saarland | 1 | 0 | 0 | 0 | X | X | X |
| Sachsen-Anhalt | 3 | 0 | 0 | 0 | 327 | 327 | 12 |
| Schleswig-Holstein | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Thüringen | 0 | 7 | 0 | 0 | 0 | 0 | 212 |
| Summe d | 78 | 67 | 13 | 0 | 19 360 | 4 971 | 1 053 |

1 Erdwärme: erzeugte Wärmemenge = 19.985 MWh

B 1.2. Bergwerke, Salinen und deren Erzeugnisse in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen im Jahr 2003

| Erzeugnisse | Zahl der Betriebe mit Förderung, die den Bodenschatz als | | Verwertbare Menge |
|---|---|---------------------|----------------------------|
| | Haupt- erzeugnis | Neben- erzeugnis | |
| | gewinnen | | t bzw. 1000 m ³ |
| | 1 | 2 | 3 |
| Baden-Württemberg | | | |
| Erdöl | | 1 | 446 |
| Ölschiefer | 1 | | 295 853 |
| Steinsalz und Industriesole in t (NaCl) | 3 | | 3 229 978 |
| Flussspat | | 1 | 33 289 |
| Schwerspat | 1 | | 58 556 |
| Kalkstein | 1 | | 219 388 |
| Gips | 3 | 1 | 145 389 |
| Quarz und Quarzsand | 34 | 1 | 1 928 784 |
| Anhydrit | 2 | 1 | 314 568 |
| Traß | 1 | | □ |
| Spezialton | 34 | | 1 032 918 |
| Bayern | | | |
| Braunkohle | | 4 | 27 259 |
| Erdöl | 8 | | 35 004 |
| Erdölgas in 1 000 m³ | | 2 | 2 269 |
| hiervon verwertet | | | 2 019 |
| Erdgas in 1 000 m³ | 5 | | 28 863 |
| hiervon verwertet | | | 28 863 |
| Ölschiefer | | 1 | unter Ton |
| Steinsalz und Industriesole in t (NaCl) | 2 | | |
| Siedesalz | 1 | | 280 968 |
| Graphit | 1 | | 2 840 |
| Feldspat | 1 | | □ |
| Speckstein | 2 | | □ |
| Kaolin | 11 | 1 | 1 933 416 |
| Pegmatitsand | 9 | | 571 721 |
| Kalkstein | 2 | | 6 965 |
| Gips | 22 | | 590 921 |
| Dachschiefer und sonstige Schiefererzeugnisse | 1 | | □ |
| Quarz und Quarzsand | 126 | 6 | 5 341 906 |
| Kieselerde | 10 | | 54 517 |
| Basaltlava | 16 | | 2 464 097 |
| Anhydrit | | | unter Gips |
| Traß | 3 | | □ |
| Ocker und Farberden | 1 | | 372 |
| Spezialton | 49 | | 1 525 511 |
| Bentonit | 35 | | 478 796 |
| Brandenburg | | | |
| Braunkohle | 3 | | 40 541 727 |
| Erdöl | 2 | | 20 860 |
| Erdölgas in 1 000 m³ | | | 7 062 |
| hiervon verwertet | | | 5 782 |
| Kalkstein | 1 | | 3 192 171 |
| Quarz und Quarzsand | 53 | | 3 312 800 |
| Spezialton | 9 | 1 | 908 973 |
| Kiese und Kiessande | 91 | 1 | 13 157 546 |
| Gesteine zur Herstellung von Schotter, Split u. Deoksteinen | 2 | | 1 851 102 |
| Torf | 2 | | 2 307 |

B 1.2. Bergwerke, Salinen und deren Erzeugnisse in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen im Jahr 2003

| Erzeugnisse | Zahl der Betriebe mit Förderung, die den Bodenschatz als | | Verwertbare Menge t bzw. 1000 m ³ |
|--|---|---------------------|--|
| | Haupt- erzeugnis | Neben- erzeugnis | |
| | gewinnen | | |
| | 1 | 2 | 3 |
| Hamburg | | | |
| Erdöl | 4 | | 27 187 |
| Erdölgas in 1 000 m³ | | 4 | 542 |
| hiervon verwertet | | | 525 |
| Hessen | | | |
| Braunkohle | 4 | | 41 061 |
| Kalisalze | 3 | | 2 721 139 |
| Sonstige Erzeugnisse aus der Kalifabrikation | | 3 | 1 025 130 |
| Steinsalz | | 1 | 56 974 |
| Blei-, Zinn-, Zink- und Bleizinkerze | 1 | | □ |
| Bauxit | 1 | | □ |
| Kaolin | 1 | | □ |
| Kalkstein | 1 | | □ |
| Gips | 2 | | 137 110 |
| Quarz und Quarzsand | 76 | 1 | 6 523 849 |
| Quarzit | 3 | 2 | 650 529 |
| Basaltlava | 62 | 1 | 14 745 106 |
| Rotschiefer | 1 | | unter Spezialton |
| Lehm (Ziegelton) | 1 | 2 | unter Spezialton |
| Ocker und Farberden | | 1 | unter Braunkohle |
| Spezialton | 31 | 4 | 718 536 |
| Schieferton | 2 | 1 | unter Spezialton |
| Bentonit | 2 | | unter Spezialton |
| Mecklenburg-Vorpommern | | | |
| Erdöl | 1 | | 9 600 |
| Erdölgas in 1 000 m³ | | 1 | 2 074 |
| hiervon verwertet | | | 809 |
| Kalkstein | 2 | | 207 093 |
| Quarz und Quarzsand | 1 | | 50 956 |
| Lehm (Ziegelton) | 3 | | 46 288 |
| Spezialton | 2 | | 46 000 |
| Kiese und Kiessande | 134 | | 16 443 636 |
| Torf | 8 | | 131 829 |
| Niedersachsen | | | |
| Braunkohle | 1 | 1 | 2 133 450 |
| Erdöl | 37 | 32 | 1 326 430 |
| Erdölgas in 1 000 m³ | | 34 | 67 649 |
| hiervon verwertet | | | 64 443 |
| Erdgas in 1000 m³ | 95 | | 19 583 007 |
| hiervon verwertet | | | 18 338 018 |
| Schwefel | 4 | | 1 014 133 |
| Kalisalze | 1 | | 3 008 362 |
| Sonstige Erzeugnisse aus der Kalifabrikation | | 1 | 260 339 |
| Steinsalz und Industriesole in t (NaCl) | 2 | | 5 425 063 |
| Siedesalz | 2 | | 172 977 |
| Schwerspat | 1 | | 40 115 |
| Gips | 4 | | 201 978 |
| Asphalt | 1 | | 1 680 |
| Quarz, Quarzsand und Bausand | 5 | 1 | 880 887 |
| Spezialton | 2 | | 60 164 |
| Schieferton | 2 | | 17 513 |
| Kiese und Kiessande | 1 | 1 | 368 243 |

B 1.2. Bergwerke, Salinen und deren Erzeugnisse in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen im Jahr 2003

| Erzeugnisse | Zahl der Betriebe mit Förderung, die den Bodenschatz als | | Verwertbare Menge t bzw. 1000 m ³ |
|---|---|---------------------|--|
| | Haupt- erzeugnis | Neben- erzeugnis | |
| | gewinnen | | |
| | 1 | 2 | 3 |
| Nordrhein-Westfalen | | | |
| Steinkohle | 8 | | 20 062 123 |
| Braunkohle | 3 | | 97 480 000 |
| Erdgas in 1000 m ³ | 2 | | 4 471 |
| hiervon verwertet | | | 4 301 |
| Grubengas in 1000 m ³ | 31 | | 159 400 |
| Steinsalz und Industriesole in t (NaCl) | 2 | | 3 369 256 |
| Eisen- und Manganerze | 2 | | 429 170 |
| Schwerspat | 1 | | 32 946 |
| Kaolin | 1 | | 16 154 |
| Marmor | 2 | | 1 094 253 |
| Dachschiefer und sonstige Schiefererzeugnisse | 1 | | □ |
| Grünsandstein | 1 | | 90 |
| Quarz und Quarzsand | 30 | 2 | 13 468 237 |
| Klebsand | 1 | | 5 222 |
| Formsand | 1 | | 5 728 |
| Spezialton | 8 | 4 | 334 288 |
| Schieferton | | 1 | 12 075 |
| Kiese und Kiessande | 3 | | 1 259 507 |
| Rheinland-Pfalz | | | |
| Erdöl | 3 | | 54 221 |
| Erdölgas in 1 000 m ³ | | 3 | 1 529 |
| hiervon verwertet | | | 744 |
| Feldspat | 6 | | □ |
| Kaolin | 1 | | 3 053 |
| Dolomit | 1 | | □ |
| Gips | 1 | | 49 918 |
| Dachschiefer und sonstige Schiefererzeugnisse | 5 | | □ |
| Schiefer aus Haldenrückgewinnung | □ | □ | □ |
| Quarz und Quarzsand | 10 | | □ |
| Quarzit | 5 | | 1 384 696 |
| Klebsand | 2 | | 83 846 |
| Lavasand | 43 | | 6 647 272 |
| Basaltlava | 16 | | 1 422 607 |
| Traß | 1 | | □ |
| Tuffstein | 6 | | 10 384 |
| Formsand | 2 | | 5 970 |
| Spezialton | 52 | | 2 902 760 |
| Saarland | | | |
| Steinkohle | 3 | | 5 810 920 |
| hiervon Kleinzechen | 1 | | 189 085 |
| Feldspat | 2 | | □ |
| Kalkstein | 1 | | 368 428 |
| Quarz u. Quarzsand | 1 | | □ |
| Sachsen | | | |
| Braunkohle | 3 | | 29 536 000 |
| Kaolin | 9 | | 1 457 523 |
| Kalkstein | 2 | | 170 444 |
| Dolomit | 1 | | □ |
| Quarz u. Quarzsand, mit Glas- u. Quarzitsand | 3 | | 542 630 |
| Lehm (Ziegelton) | 15 | | 1 037 493 |
| Formsand | 1 | | 11 899 |
| Spezialton | 11 | | 242 815 |
| Kiese und Kiessande ¹ | 139 | 2 | 14 307 559 |
| Gesteine zur Herstellung von Schotter, Split, Dekosteinen | 96 | | 22 088 900 |
| Torf | 1 | | 140 |

¹ Einschl. der Nebengewinnung in der Braunkohle.

B 1.2. Bergwerke, Salinen und deren Erzeugnisse in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen im Jahr 2003

| Erzeugnisse | Zahl der Betriebe mit Förderung, die den Bodenschatz als | | Verwertbare Menge t bzw. 1000 m ³ |
|---|---|---------------------|--|
| | Haupt- erzeugnis | Neben- erzeugnis | |
| | gewinnen | | |
| | 1 | 2 | 3 |
| Sachsen-Anhalt | | | |
| Braunkohle | 2 | 1 | 9 475 246 |
| Erdgas in 1000 m³ | 1 | | 1 389 068 |
| hiervon verwertet | | | 1 389 068 |
| Kalisalze | 1 | | 1 809 858 |
| Steinsalz und Industriesole (in t NaCl) | 6 | 2 | 3 526 338 |
| Kaolin | 3 | | 31 801 |
| Kalkstein | 11 | 2 | 11 127 947 |
| Schiefer aus Haldenrückgewinnung | □ | □ | □ |
| Quarz und Quarzsand | 13 | 7 | 1 149 600 |
| Kieselgur | | 1 | |
| Lehm (Ziegelton) | 8 | 8 | 624 238 |
| Spezialton | 3 | 5 | 44 979 |
| Kiese und Kiessande | 87 | 22 | 15 023 945 |
| Gesteine zur Herstellung von Schotter, Split, Dekosteinen | 19 | 3 | 11 424 033 |
| Torf | 1 | | 1 080 |
| Schleswig-Holstein | | | |
| Erdöl | 2 | 2 | 2 325 974 |
| Erdölgas in 1 000 m³ | | 2 | 30 104 |
| hiervon verwertet | | | 27 495 |
| Erdgas in 1000 m³ | 1 | | 993 192 |
| hiervon verwertet | | | 995 584 |
| Quarz und Quarzsand | 1 | | 143 647 |
| Spezialton | 1 | | 10 250 |
| Kiese und Kiessande | 2 | 1 | 1 110 278 |
| Thüringen | | | |
| Erdgas in 1000 m³ | 4 | | 50 357 |
| hiervon verwertet | | | 50 357 |
| Kalisalze | 1 | | 747 113 |
| Sonstige Erzeugnisse aus der Kalifabrikation | | | 890 |
| Steinsalz und Industriesole (in t NaCl) | 6 | | 118 007 |
| Feldspat | 4 | | 46 954 |
| Kalkstein | 3 | | 2 155 932 |
| Dolomit | 1 | | □ |
| Gips | 6 | | 458 129 |
| Dachschiefer und sonstige Schiefererzeugnisse | 3 | | □ |
| Anhydrit | | 4 | 270 116 |
| Lehm (Ziegelton) | 13 | 1 | 1 047 838 |
| Formsand | 1 | | 5 153 |
| Spezialton | 3 | | 71 338 |
| Kiese und Kiessande | 76 | | 9 642 640 |
| Gesteine zur Herstellung von Schotter, Split, Dekosteinen | 80 | | 12 739 729 |

B 1.2. Bergwerke, Salinen und deren Erzeugnisse in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen im Jahr 2003

| Erzeugnisse | Zahl der Betriebe mit Förderung, die den Bodenschatz als Haupt- erzeugnis | | Verwertbare Menge ¹ t bzw. 1000 m ³ |
|---|--|---------------------|---|
| | gewinnen | Neben- erzeugnis | |
| | 1 | 2 | 3 |
| Bundesrepublik Deutschland | | | |
| Steinkohle | 11 | | 25 873 043 |
| darunter Kleinzechen | 1 | | 189 085 |
| Braunkohle | 16 | 6 | 179 234 743 |
| Erdöl | 57 | 35 | 3 799 722 |
| Erdölgas in 1 000 m ³ | | 46 | 111 229 |
| hiervon verwertet | | | 101 817 |
| Erdgas in 1 000 m ³ (Vn) | 108 | | 22 048 958 |
| hiervon verwertet | | | 20 806 191 |
| Grubengas | 31 | | 159 400 |
| Olschiefer | 1 | 1 | 295 853 |
| Schwefel | 4 | | 1 014 133 |
| Kalisalze | 5 | | 7 539 359 |
| Sonstige Erzeugnisse aus der Kalifabrikation | | 4 | 1 286 359 |
| Steinsalz und Industriesole (in t NaCl) | 21 | 3 | 15 725 616 |
| Siedesalz | 3 | | 453 945 |
| Eisen- und Manganerze | 2 | | 429 170 |
| Blei-, Zinn-, Zink- und Bleizinkerze | 1 | | □ |
| Bauxit | 1 | | □ |
| Graphit | 1 | | 2 840 |
| Flussspat | | 1 | 33 289 |
| Feldspat | 13 | | 2 213 952 |
| Schwerspat | 3 | | 109 506 |
| Speckstein | 2 | | □ |
| Kaolin | 26 | 1 | 3 441 947 |
| Pegmatitsand | 9 | | 571 721 |
| Kalkstein | 24 | 2 | 17 448 368 |
| Dolomit | 3 | | 1 155 937 |
| Gips | 38 | 1 | 1 583 445 |
| Dachschiefer, sonstige Schiefererzeugnisse | 10 | | 287 720 |
| Schiefer aus Haldenrückgewinnung | □ | □ | 384 592 |
| Asphalt | 1 | | 1 680 |
| Grünsandstein | 1 | | 90 |
| Quarz und Quarzsand | 353 | 18 | 34 461 102 |
| Quarzit | 8 | 2 | 2 035 225 |
| Kieselerde | 10 | | 54 517 |
| Klebsand | 3 | | 89 068 |
| Kieselgur | | 1 | |
| Lavasand | 43 | | 6 647 272 |
| Basaltlava | 94 | 1 | 18 631 810 |
| Rotschiefer | 1 | | unter Spezialton |
| Anhydrit | 2 | 5 | 584 684 |
| Traß | 5 | | 72 750 |
| Tuffstein | 6 | | 10 384 |
| Lehm (Ziegelton) | 40 | 11 | 2 755 857 |
| Ocker und Farberden | 1 | 1 | 372 |
| Formsand | 5 | | 28 750 |
| Spezialton | 205 | 14 | 7 898 532 |
| Schieferton | 4 | 2 | 29 588 |
| Bentonit | 37 | | 478 796 |
| Kiese und Kiessande | 533 | 27 | 70 053 847 |
| Gesteine zur Herstellung von Schotter, Split, Dekosteinen | 197 | 3 | 48 103 764 |
| Marmor | 2 | | 1 094 253 |
| Torf | 12 | | 135 356 |

¹ Einschl. der Nebengewinnung in der Braunkohle.

B 1.3 Übersicht über die Erdöl-, Erdölgas- und Erdgasgewinnung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Bohrungen, die sich im Jahre 2003 im Abteufen befanden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---------------------|--|------|---------------------------|-----------|-----------------------------|------|---------------------------|-----------|---------------------------------------|------|---------------------------|-----------|-----------------------------|------|---------------------------|-----------|----------------------------|------|---------------------------|-----------|----------------------|-----------|
| Bohrungen | | Explorationsbohrungen ² (A2 - A5) | | | | | | | | Feldesentwicklungsbohrungen (B1 - B3) | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl insges. | Bohrmeter insgesamt | insgesamt | | | | darunter Aufschlußbohrungen | | | | insgesamt | | | | davon Erweiterungsbohrungen | | | | davon Produktionsbohrungen | | | | davon Hilfsbohrungen | |
| | | fündig | fehl | noch bohrend ¹ | Bohrmeter | fündig | fehl | noch bohrend ¹ | Bohrmeter | fündig | fehl | noch bohrend ¹ | Bohrmeter | fündig | fehl | noch bohrend ¹ | Bohrmeter | fündig | fehl | noch bohrend ¹ | Bohrmeter | Anzahl | Bohrmeter |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| I. Erdöl: Gebiete | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Deutsche Nordsee | 2 | 3 156 | | | | | | | | 1 | 1 | | 3 156 | | | | | | | | | 1 | 82 |
| Nördlich der Elbe | 1 | 82 | | | | | | | | | | 1 | 82 | | | | | | | | | | |
| Elbe und Weser | 1 | 299 | | | | | | | | 1 | | | 299 | | | | | | | | | | |
| Weser und Ems | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| westl. der Ems (Emsland) | 5 | 2 428 | | | | | | | | 5 | | | 2 428 | | | | | | | | | | |
| Ober rheintal | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe I | 9 | 5 965 | | | | | | | | 7 | | 1 | 5 965 | | | | | | | | | 1 | 82 |
| II. Erdgas: Gebiete | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nordsee | 1 | 3 670 | | | | | | | | 1 | | | 3 670 | | | | | 1 | | | | | 3 670 |
| Elbe und Weser | 5 | 12 384 | | 2 | | | 1 | | 4 910 | 1 | 2 | | 5 385 | | | | | 1 | 2 | | | | 5 385 |
| Weser und Ems | 2 | 3 731 | | 1 | | | | | | 1 | | | 2 489 | | | | | 1 | | | | | 2 489 |
| westl. der Ems (Emsland) | 1 | 4 112 | | | 1 | | | 1 | 4 112 | | | | | | | | | | | | | | |
| Alpenvorland | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe II | 9 | 23 897 | | 3 | 1 | 12 353 | | 1 | 1 | 9 022 | 3 | 2 | 11 544 | | | | | 3 | 2 | | 11 544 | | |
| Summe I und II | 18 | 29 862 | | 3 | 1 | 12 353 | | 1 | 1 | 9 022 | 10 | 2 | 17 508 | | | | | 3 | 2 | | 11 544 | 1 | 82 |
| I. Erdöl: Länder | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Niedersachsen | 6 | 2 727 | | | | | | | | 6 | | | 2 727 | | | | | 6 | | | | | 2 727 |
| Schleswig-Holstein | 3 | 3 238 | | | | | | | | 1 | 1 | 1 | 3 238 | | | | | 1 | 1 | | | 1 | 82 |
| Ober rheintal | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe I | 9 | 5 965 | | | | | | | | 7 | 1 | 1 | 5 965 | | | | | 7 | 1 | | 5 883 | 1 | 82 |
| II. Erdgas: Länder | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Elbe und Weser Ost | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Niedersachsen | 8 | 20 227 | | 3 | 1 | 12 353 | | 1 | 1 | 9 022 | 2 | | 7 874 | | | | | 2 | | 2 | 7 874 | | |
| Schleswig - Holstein | 1 | 3 670 | | | | | | | | | 1 | | 3 670 | | | | | 1 | | | 3 670 | | |
| Summe II | 9 | 23 897 | | 3 | 1 | 12 353 | | 1 | 1 | 9 022 | 3 | | 11 544 | | | | | 3 | | 2 | 11 544 | | |
| Summe I und II | 18 | 29 862 | | 3 | 1 | 12 353 | | 1 | 1 | 9 022 | 10 | 1 | 17 509 | | | | | 10 | 1 | 2 | 17 427 | 1 | 82 |

¹ Hierzu gehören auch alle Bohrungen ohne endgültiges Ergebnis.² Hierzu gehören: Basis- (A2), Aufschluss- (A3), Teilsuch- (A4) und Wiedererschließungsbohrungen (A5).

B 1.3 Übersicht über die Erdöl-, Erdölgas- und Erdgasgewinnung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| | Bohrlöcher | | Erdöl | Erdölgas und Erdgas | | | | Anteil in v.H. an der Gesamtförderung | |
|-----------------------------|---------------------|-----------------|-----------|---|--|---|--|---|----------|
| | fündig ¹ | in Gewinnung | t | ver- wertbare Menge in 1 000 m³ | ver- wertete Menge in 1 000 m³ | durchschnittlicher Brennwert in kWh/m³ | verwertete Menge, umge- rechnet auf 9,7692 kWh/m³, in 1 000 m³ | | |
| | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 |
| I. Erdöl: Gebiete | | | | | | a) Erdölgas | | Erdöl | Erdölgas |
| Deutsche Nordsee | | | 97 437 | | | | | 2,56 | |
| nördlich der Elbe | 61 | 50 | 2 255 724 | 30 646 | 28 019 | 14,72 | 42 207 | 59,37 | 27,55 |
| zwischen Elbe und Weser | 226 | 191 | 213 852 | 6 817 | 6 120 | 13,49 | 8 454 | 5,63 | 6,13 |
| zwischen Weser und Ems | 321 | 269 | 387 425 | 28 178 | 26 909 | 12,79 | 35 227 | 10,20 | 25,33 |
| westlich der Ems (Emsland) | 811 | 515 | 725 153 | 32 654 | 31 414 | 12,68 | 40 767 | 19,08 | 29,36 |
| Oder / Neiße - Elbe | 11 | 11 | 30 460 | 9 136 | 6 591 | 13,59 | 9 165 | 0,80 | 8,21 |
| Oberrheintal | 115 | 86 | 54 221 | 1 529 | 744 | 15,71 | 1 196 | 1,43 | 1,37 |
| Alpenvorland | 14 | 8 | 35 450 | 2 269 | 2 019 | 11,29 | 2 333 | 0,93 | 2,04 |
| Summe I | 1 559 | 1 130 | 3 799 722 | 111 229 | 101 816 | | 139 350 | 100,00 | 100,00 |
| II. Erdgas: Gebiete | | | | | | b) Erdgas | | | |
| Deutsche Nordsee | 4 | 3 | | 993 192 | 995 584 | 11,83 | 1 205 601 | - | 4,50 |
| zwischen Elbe und Weser | 118 | 105 | | 9 303 896 | 9 369 790 | 8,86 | 8 495 844 | - | 42,11 |
| zwischen Elbe und Weser Ost | 182 | 182 | | 1 432 356 | 1 432 356 | 3,52 | 516 350 | - | 6,48 |
| zwischen Weser und Ems | 226 | 196 | | 9 951 489 | 8 647 779 | 9,52 | 8 425 415 | - | 45,05 |
| westlich der Ems (Emsland) | 56 | 44 | | 332 093 | 324 750 | 10,04 | 333 652 | - | 1,50 |
| Thüringer Becken | 44 | 27 | | 50 357 | 50 357 | 6,07 | 31 289 | - | 0,23 |
| Alpenvorland | 15 | 5 | | 28 863 | 28 863 | 11,05 | 32 647 | - | 0,13 |
| Summe II | 641 | 559 | 0 | 22 092 246 | 20 849 479 | | 17 835 197 | - | 100,00 |
| Summe I und II | 2 200 | 1 689 | 3 799 722 | 22 203 475 | 20 951 295 | | 17 974 547 | | |

¹ Als fündig gelten Bohrlöcher, aus denen dauernd oder zeitweise eine Gewinnung stattfindet.² Der deutsche Förderanteil aus dem im Ems-Dollart-Vertrag vom 8.4.1960 festgelegten Gebiet der Emsmündung wird aus Bohrungen auf niederländischem Hoheitsgebiet gefördert.

B 1.4. Ergebnisse des Kalibergbaus in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Gebiete | Zahl der Betriebe | Förderung von Kalisalzen (Rohförderung) insgesamt in | | Kalifabrikate verwertbare Förderung ¹ in | | sonstige Erzeugnisse ² in t | Zahl der Beschäftigten am letzten Kalendertag des Jahres |
|--|-------------------|--|--------------------|---|--------------------|--|--|
| | | t eff. | t K ₂ O | t eff. | t K ₂ O | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Hessen | 3 | 21 285 472 | 1 884 662 | 2 721 139 | 1 354 811 | 1 025 130 | 3 798 |
| Niedersachsen | 1 | 3 008 362 | 414 950 | 623 938 | 333 933 | 260 339 | 761 |
| Sachsen-Anhalt | 1 | 11 517 260 | 1 606 797 | 2 363 916 | 1 440 575 | 0 | 1 604 |
| Thüringen | 2 | 3 274 363 | 506 143 | 747 113 | 434 613 | 890 | 944 |
| Summe | 7 | 39 085 457 | 4 412 552 | 6 456 106 | 3 563 932 | 1 286 359 | 7 107 |
| ¹ Einschl. abgesetzte Rohsalzmenge. ² Rückstandssalz, Brom, Magnesiumchlorid, MgCl ₂ -Lauge, Kieserit und andere Mg-Erzeugnisse. | | | | | | | |

B 1.5. Kokserzeugung und Brikettherstellung der bergbaulichen Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| | Zahl der Betriebe | Eingesetzte Kohlemenge (Naßgewicht) in t | Erzeugung bzw. Herstellung in t | Zahl der Beschäftigten am letzten Kalendertag des Jahres |
|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 1. Steinkohle | | | | |
| a) Zechenkoks Nordrhein-Westfalen | 1 | 2 607 128 | 2 037 328 | 442 |
| b) Briketts Nordrhein-Westfalen | 2 | 112 763 | 114 217 | |
| 2. Braunkohle | | | | |
| a) Briketts Brandenburg | 1 | 1 827 258 | 584 965 | 208 |
| Nordrhein-Westfalen | 3 | 1 479 739 | 807 170 | |
| Sachsen-Anhalt | 1 | | 73 377 | |
| Summe a | 4 | 3 306 997 | 1 392 135 | 208 |
| b) Staub- und Trockenkohle Brandenburg | unter Briketts | unter Briketts | 688 763 | unter Briketts |
| Nordrhein-Westfalen | | | 1 982 588 | |
| Sachsen-Anhalt | | | 213 535 | |
| Summe b | 2 | 4 029 546 | 2 884 886 | |
| c) Braunkohlenkoks Nordrhein-Westfalen | | 437 079 | 165 373 | |

B 1. 6. Untertagegasspeicher in der Bundesrepublik Deutschland (Stand 31. 12. 2003)

| Name des Speichers / Ort | Eigentümer / Betreiber | Speichertyp (Zahl der Kavernen) | Gesamtes oder zugl. Speichervolumen Mio. m ³ (Vn) am 31.12.2003 | Max. Arbeits- gasmenge Mio. m ³ (Vn) am 31.12.2003 | Max. Arbeits- gasmenge Mio. m ³ (Vn) nach Endausbau | Maximale Entnahmerate 1 000 m ³ (Vn) /h am 31.12.2003 |
|--------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------|---|--|---|---|
| A. Speicheranlagen in Betrieb | | | | | | |
| Allmenhausen | Contigas AG | Porenspeicher | 369 | 55 | 60 | 65 |
| Bad Lauchstädt | Verbundnetz Gas AG | 18 Kavernen | 870 | 585 | 585 | 1 167 |
| Bad Lauchstädt | Verbundnetz Gas AG | Porenspeicher | 657 | 426 | 426 | 238 |
| Berlin | GASAG | Porenspeicher | 1 085 | 780 | 780 | 450 |
| Bernburg | Verbundnetz Gas AG | 28 Kavernen | 993 | 759 | 759 | 1458 |
| Bierwang | Ruhrgas AG | Porenspeicher | 2 457 | 1 300 | 1 300 | 1 200 |
| Breitbrunn-Eggstätt | RWE-DEA AG, MEEG, Ruhrgas AG | Porenspeicher | 2 075 | 900 | 1 080 | 520 |
| Bremen-Lesum | swbNorvia GmbH & Co. KG | 2 Kavernen | 95 | 78 | 78 | 160 |
| Bremen-Lesum | EMPG | 3 Kavernen | 204 | 140 | 140 | 240 |
| Buchholz | Verbundnetz Gas AG | Porenspeicher | 223 | 160 | 160 | 110 |
| Burggraf-Bernsdorf | Verbundnetz Gas AG | ehem. Bergwerk | 5 | 3 | 3 | 40 |
| Dötlingen b. Oldenburg | BEB GmbH/MEEG GmbH | Porenspeicher | 4 058 | 1 700 | 2 025 | 840 |
| Empelde b. Hannover | GHG GmbH | 3 Kavernen | 183 | 146 | 146 | 300 |
| Epe b. Münster | Ruhrgas AG | 32 Kavernen | 2 196 | 1 695 | 1 695 | 2 250 |
| Epe b. Münster | RWE WVE Netzservice GmbH | 5 Kavernen | 227 | 177 | 177 | 520 |
| Eschenfelden | Ruhrgas AG, N-Energie | Porenspeicher | 168 | 72 | 72 | 130 |
| Etzel b. Wilhelmshaven | IVG Logistik GmbH | 9 Kavernen | 841 | 560 | 560 | 1 310 |
| Frankenthal | Saar Ferngas AG | Porenspeicher | 170 | 63 | 63 | 100 |
| Fronhofen-Ilmensee | GdF | Porenspeicher | 131 | 34 | 70 | 75 |
| Hähnlein | Ruhrgas AG | Porenspeicher | 160 | 80 | 80 | 100 |
| Harsefeld b. Stade | BEB GmbH | 2 Kavernen | 186 | 140 | 140 | 300 |
| Huntorf/Wesermarsch | EWE AG | 5 Kavernen | 201 | 139 | 139 | 350 |
| Inzenham-West | RWE-DEA AG | Porenspeicher | 880 | 500 | 500 | 300 |
| Kalle | RWE WVE Netzservice GmbH | Porenspeicher | 630 | 315 | 315 | 450 |
| Kiel-Rönne | Stadtwerke Kiel AG, Schleswig AG | 2 Kavernen | 100 | 60 | 60 | 100 |
| Kirchheilingen | Verbundnetz Gas AG | Porenspeicher | 250 | 200 | 200 | 125 |
| Kraak | E.ON-Hanse AG | 2 Kavernen | 130 | 117 | 250 | 440 |
| Krummhörn | Ruhrgas AG | 3 Kavernen | 73 | 51 | 320 | 100 |
| Lehrte | GdF für Avacon | Porenspeicher | 120 | 40 | 74 | 100 |
| Neuenhuntporf | PreussenELEKTRA | 2 Kavernen | Druckluft | | | |
| Neuenhuntporf | EWE AG | 1 Kaverne | 33 | 17 | 33 | 100 |
| Nüttermoor b. Leer | EWE AG | 16 Kavernen | 1 231 | 920 | 920 | 1 300 |
| Peckensen | Erdgas Erdöl GmbH | 1 Kaverne | 105 | 60 | 60 | 125 |
| Reckrod | Gas-Union GmbH | 2 Kavernen | 130 | 82 | 82 | 100 |
| Rehden | WiAG, WINGAS GmbH | Porenspeicher | 7 000 | 4 200 | 4 200 | 2 400 |
| Reitbrook b. Hamburg | GdF, MEEG | Porenspeicher | 509 | 350 | 350 | 350 |
| Sandhausen | Ruhrgas AG, GVS GmbH | Porenspeicher | 60 | 30 | 30 | 45 |
| Schmidhausen | GdF für Stadtwerke München | Porenspeicher | 300 | 150 | 150 | 150 |
| Staßfurt | RWE WVE Netzservice GmbH | 4 Kavernen | 220 | 210 | 210 | 220 |
| Stockstadt | Ruhrgas AG | Porenspeicher | 94 | 45 | 45 | 45 |
| Stockstadt | Ruhrgas AG | Porenspeicher | 180 | 90 | 90 | 90 |
| Uelsen | BEB GmbH | Porenspeicher | 1 220 | 660 | 750 | 310 |
| Wolfersberg | RWE-DEA AG für Bayerngas | Porenspeicher | 538 | 320 | 320 | 210 |
| Xanten | RWE WVE Netzservice GmbH | 8 Kavernen | 220 | 190 | 190 | 280 |

B 1. 6. Untertagegasspeicher in der Bundesrepublik Deutschland (Stand 31. 12. 2003)

| Name des Speichers / Ort | Eigentümer / Betreiber | Speichertyp (Zahl der Kavernen) | Gesamtes oder zugel. Speichervolumen Mio. m ³ (Vn) am 31.12.2003 | Max. Arbeits- gasmenge Mio. m ³ (Vn) am 31.12.2003 | Max. Arbeits- gasmenge Mio. m ³ (Vn) nach Endausbau | Maximale Entnahmerate 1 000 m ³ (Vn) /h am 31.12.2003 |
|-------------------------------|--------------------------|---------------------------------------|---|---|--|--|
| B. In Planung oder Bau | | | | | | |
| Bernburg | Verbundnetz Gas AG | 10 Kavernen | 510 | 390 | 390 | |
| Empelde | GHG GmbH | 1 Kaverne | 145 | 113 | 113 | |
| Epe | RWE WVE Netzservice GmbH | 4 Kavernen | 333 | 264 | 264 | |
| Frankenthal | Saar Ferngas AG | Porenspeicher | 130 | 35 | 45 | |
| Huntorf | EWE AG | 1 Kaverne | 194 | 151 | 151 | |
| Jemgum/Holtgaste | Wintershall AG | 10 Kavernen | 1 000 | 700 | 700 | |
| Nüttermoor | EWE AG | 2 Kavernen | 226 | 177 | 177 | |
| Peckensen | Erdöl Erdgas GmbH | 10 Kavernen | 1050 | 600 | 600 | |
| Reckrod | Gas-Union GmbH | 1 Kaverne | 50 | 30 | 30 | |
| Reckrod-Wölf | Wintershall AG | 2 Kavernen | 150 | 120 | 120 | |
| Rüdersdorf | EWE AG | 4 Kavernen | 360 | 300 | 300 | |
| Staßfurt | Staßfurt GmbH(KST) | 4 Kavernen | 380 | 290 | 290 | |
| Wolfersberg | RWE-DEA AG | Porenspeicher | 130 | 130 | 130 | |
| Xanten | RWE WVE Netzservice GmbH | 5 Kavernen | 150 | 125 | 125 | |

B 1.7. Untertagespeicher für Flüssigkeiten in der Bundesrepublik Deutschland

| Name des Speichers / Ort | Eigentümer / Betreiber | Zahl der Kavernen | Füllung ¹ |
|------------------------------------|------------------------|-------------------|------------------------|
| Speicheranlagen in Betrieb: | | | |
| Bernburg-Gnetsch | Kali und Salz GmbH | 2 | Propan |
| Blexen | USG (Wintershall) | 8 | Rohöl / Produkte |
| Bremen - Lesum | EBV / NWKG | 5 | Gasöl |
| Epe | Veba Oel AG/SGW | 5 | Rohöl |
| Etzel | IVG Logistik GmbH | 30 | Rohöl / Produkte |
| Heide | EBV / NWKG | 9 | Rohöl / Produkte |
| Heide 101 | DEA Mineraloel AG | 1 | Butan |
| Ohrensen | DOW Deutschland Inc. | 3 | Ethylen, Propylen, EDC |
| Rüstringen | EBV / NWKG | 35 | Rohöl / Produkte |
| Sottorf | EBV / NWKG | 9 | Rohöl / Produkte |
| Schönebeck | GVV mbH Sondershausen | 1 | DCP in Ausspeisung |
| Teutschenthal | BSL Olefinverbund GmbH | 2 | Ethylen |
| Wilhelmine Carlsglück ² | Wintershall AG | 1 | Rohöl |

¹ Mengen dürfen aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden.

² Stillgelegtes Salzbergwerk.

Abschnitt B, Teil 2 - Belegschaft, Förderanteil (Schichtleistung)

Erläuterungen

Zu Tabelle B 2.2

Die Übersicht über den Förderanteil je Mann und Schicht umfasst in der Spalte „Bergbauliche Betriebe“ nur die beim Grubenbetrieb und den Hilfsbetrieben beschäftigten Mitarbeiter, schließt also alle Arbeiter aus, die in Nebenbetrieben (Kokereien, Brikettfabriken usw.) beschäftigt sind und mit der Kohlengewinnung nichts zu tun haben.

Die am letzten Kalendertag des Jahres 2003 in den bergbaulichen Betrieben in der Bundesrepublik Deutschland Beschäftigten
(Die Nachweisung erstreckt sich auf alle der Bergaufsicht unterstellten Betriebe)

| | Beschäftigte | | | | |
|---|--------------|--------------|-----------|-----------|------------------------|
| | unter Tage | in Tagebauen | über Tage | Insgesamt | darunter Auszubildende |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Baden-Württemberg | | | | | |
| Erdölbergbau (incl. Erdgas u. Ölschiefer) | | | 15 | 15 | |
| Salzbergbau und Industriesole | 298 | | 363 | 661 | 24 |
| NE-Erzbergbau | | | | | |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | 124 | 186 | 192 | 502 | |
| Summe 1. | 422 | 186 | 570 | 1 178 | 24 |
| 2. Bayern | | | | | |
| Braunkohlenbergbau | unter Ton | unter Ton | unter Ton | unter Ton | unter Ton |
| Erdölbergbau | | | 138 | 138 | 1 |
| Salzbergbau und Industriesole | 54 | | 68 | 122 | 2 |
| Salinen | | | 187 | 187 | 11 |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | 29 | 556 | 2 134 | 2 719 | 131 |
| Summe 2. | 83 | 556 | 2 527 | 3 166 | 145 |
| 3. Brandenburg | | | | | |
| Braunkohlenbergbau (incl. Sanierung) | | 2 078 | 3 225 | 5 303 | 458 |
| Erdölbergbau (einschl. Erdgas) | | | 12 | 12 | |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | 12 | 419 | 392 | 823 | |
| Summe 3. | 12 | 2 497 | 3 629 | 6 138 | 458 |
| 4. Bremen | | | | | |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | | | 4 | 4 | |
| Summe 4. | | | 4 | 4 | |
| 5. Hamburg | | | | | |
| Erdölbergbau | | | 211 | 211 | |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | | | 26 | 26 | |
| Summe 5. | | | 237 | 237 | |
| 6. Hessen | | | | | |
| Braunkohlenbergbau | 2 | | 3 | 5 | |
| Erdölbergbau (einschl. Erdgas) | | | | | |
| Salzbergbau und Industriesole | 1 627 | | 2 171 | 3 798 | |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | 93 | 554 | 663 | 1 310 | |
| Summe 6. | 1 722 | 554 | 2 837 | 5 113 | |
| 7. Mecklenburg-Vorpommern | | | | | |
| Erdölbergbau (einschl. Erdgas) | | | 11 | 11 | |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | | 673 | 46 | 719 | 7 |
| Summe 7. | | 673 | 57 | 730 | 7 |
| 8. Niedersachsen | | | | | |
| Braunkohlenbergbau | | 194 | 374 | 568 | 57 |
| Erdölbergbau (einschl. Erdgas) | | | 3 443 | 3 443 | |
| Salzbergbau und Industriesole | 498 | | 753 | 1 251 | 58 |
| Salinen | | | 75 | 75 | |
| NE-Erzbergbau | 10 | | 1 | 11 | |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | 215 | 149 | 889 | 1 253 | 22 |
| Summe 8. | 723 | 343 | 5 535 | 6 601 | 137 |
| 9. Nordrhein-Westfalen | | | | | |
| Steinkohlenbergbau | 18 874 | | 18 611 | 37 485 | 2 181 |
| Braunkohlenbergbau | | 5 244 | 3 362 | 8 606 | 499 |
| Salzbergbau und Industriesole | 122 | | 200 | 322 | 2 |
| Eisenerzbergbau | 25 | 5 | 13 | 43 | |
| NE-Erzbergbau | | | 6 | 6 | |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | 17 | 187 | 387 | 591 | 7 |
| Summe 9. | 19 038 | 5 436 | 22 579 | 47 053 | 2 689 |

Die am letzten Kalendertag des Jahres 2003 in den bergbaulichen Betrieben in der Bundesrepublik Deutschland Beschäftigten
(Die Nachweisung erstreckt sich auf alle der Bergaufsicht unterstellten Betriebe)

| | Beschäftigte | | | | |
|---|--------------|--------------|-----------|-----------|------------------------|
| | unter Tage | in Tagebauen | über Tage | Insgesamt | darunter Auszubildende |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 10. Rheinland-Pfalz | | | | | |
| Erdölbergbau | | | 26 | 26 | |
| Salinen | | | 7 | 7 | |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | 64 | 440 | 789 | 1 293 | 21 |
| Summe 10. | 64 | 440 | 822 | 1 326 | 21 |
| 11. Saarland | | | | | |
| Steinkohlenbergbau | 4 019 | | 5 051 | 9 070 | 501 |
| Kleinzechen und Stollenbetriebe | 68 | | 31 | 99 | |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | 49 | 31 | 45 | 125 | 2 |
| Summe 11. | 4 136 | 31 | 5 127 | 9 294 | 503 |
| 12. Sachsen | | | | | |
| Steinkohlenbergbau | | | 6 | 6 | |
| Braunkohlenbergbau | | 984 | 1 221 | 2 205 | 149 |
| NE-Erzbergbau | 322 | | 469 | 791 | |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | 59 | 738 | 1 323 | 2 120 | 47 |
| Braunkohlensanierung | | 492 | 222 | 714 | |
| Summe 12. | 381 | 2 214 | 3 241 | 5 836 | 196 |
| 13. Sachsen-Anhalt | | | | | |
| Braunkohlenbergbau | | 1 134 | 818 | 1 952 | |
| Erdölbergbau (einschl. Erdgas) | | | 130 | 130 | |
| Salzbergbau und Industriesole | 1 013 | | 1 013 | 2 026 | 40 |
| NE-Erzbergbau | 7 | | 18 | 25 | |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | 144 | 478 | 1 086 | 1 707 | 20 |
| Summe 13. | 1 164 | 1 612 | 3 065 | 5 840 | 60 |
| 14. Schleswig-Holstein | | | | | |
| Erdölbergbau | | | 96 | 96 | |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | | | 6 | 6 | |
| Summe 14. | | | 102 | 102 | |
| 15. Thüringen | | | | | |
| Braunkohlenbergbau | | | 4 | 4 | |
| Erdölbergbau | | | 11 | 11 | |
| Salzbergbau und Industriesole | 784 | | 526 | 1 310 | 31 |
| Salinen | | | | | |
| NE-Erzbergbau | | | 913 | 913 | 57 |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | 209 | 749 | 413 | 1 371 | 30 |
| Summe 15. | 993 | 749 | 1 867 | 3 609 | 118 |
| Bundesrepublik Deutschland | | | | | |
| Steinkohlenbergbau | 22 893 | | 23 668 | 46 561 | 2 682 |
| Kleinzechen und Stollenbetriebe | 68 | | 31 | 99 | |
| Braunkohlenbergbau ¹ | 2 | 10 126 | 9 229 | 19 357 | 1 163 |
| Erdölbergbau (einschl. Erdgas) | | | 4 093 | 4 093 | 1 |
| Salzbergbau und Industriesole | 4 396 | | 5 094 | 9 490 | 157 |
| Salinen | | | 269 | 269 | 11 |
| Eisenerzbergbau | 25 | 5 | 13 | 43 | |
| NE-Erzbergbau | 339 | | 1 407 | 1 746 | 57 |
| Sonstiger Bergbau (und sonstige Betriebe) | 1 015 | 5 160 | 8 395 | 14 569 | 287 |
| Summe | 28 738 | 15 291 | 52 199 | 96 227 | 4 358 |

¹ einschließlich Sanierungsbetriebe

B 2. 2 Förderanteil je Mann und Schicht (Schichtleistung) ¹ im Steinkohlenbergbau ²
in der Bundesrepublik Deutschland,
Verwertbare Steinkohlenförderung je Mann und Schicht

| Jahr | Unter Tage t | Grubenbetrieb ⁴ unter und über Tage t | Bergbauliche ³ Betriebe t |
|--------------------------------|-----------------|--|--|
| 1. R u h r | | | |
| 1980 | 3,943 | 3,625 | 3,419 |
| 1985 | 4,354 | 4,034 | 3,795 |
| 1990 | 4,937 | 4,551 | 4,274 |
| 1995 | 5,430 | 4,887 | 4,629 |
| 2000 | 6,405 | 5,711 | 5,285 |
| 2001 | 5,813 | 5,174 | 4,767 |
| 2002 | 6,177 | 5,460 | 5,018 |
| 2003 | 6,068 | □ | 4,843 |
| 2. S a a r ² | | | |
| 1980 | 4,645 | 3,895 | 3,705 |
| 1985 | 5,084 | 4,185 | 4,046 |
| 1990 | 6,108 | 4,893 | 4,735 |
| 1995 | 6,476 | 5,287 | 5,131 |
| 2000 | 8,019 | 6,612 | 6,391 |
| 2001 | 8,075 | 6,732 | 6,584 |
| 2002 | 7,958 | 6,809 | 6,696 |
| 2003 | 8,405 | □ | 6,500 |
| 3. I b b e n b ü r e n | | | |
| 1980 | 4,114 | 3,745 | 3,068 |
| 1985 | 4,371 | 3,987 | 3,207 |
| 1990 | 4,652 | 4,236 | 3,415 |
| 1995 | 5,365 | 4,754 | 3,859 |
| 2000 | 7,469 | 6,261 | 5,077 |
| 2001 | 7,456 | 5,670 | 4,684 |
| 2002 | 7,157 | 5,494 | 4,622 |
| 2003 | 7,175 | □ | 4,647 |
| 4. Bundesrepublik | | | |
| 1980 | 3,948 | 3,590 | 3,363 |
| 1985 | 4,368 | 3,982 | 3,727 |
| 1990 | 5,008 | 4,527 | 4,228 |
| 1995 | 5,587 | 4,950 | 4,655 |
| 2000 | 6,685 | 5,875 | 5,436 |
| 2001 | 6,244 | 5,452 | 5,033 |
| 2002 | 6,539 | 5,695 | 5,258 |
| 2003 | 6,540 | □ | 5,112 |

¹ Die Berechnung der Schichtleistung im Steinkohlenbergbau erfolgt unter Ausschluss der verfahrenen bergmännischen Nichtleistungsschichten.

² Ohne Kleinzechen.

³ Grubenbetriebe unter und über Tage einschl. Hilfsbetriebe.

⁴ Ab 2003 nicht mehr erfasst

Abschnitt B, Teil 3 - Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

Erläuterungen

1. Die Unfallstatistik bezieht sich auf die unter der Aufsicht der Bergbehörden der Bundesrepublik Deutschland stehenden Betriebe.
2. Die Statistik baut sich auf den "Unfällen" auf. Ein Unfall ist die (tödliche oder nichttödliche) Verletzung einer einzelnen Person. Im Gegensatz zum "Unfall" ist der "Unglücksfall" ein Ereignis, durch das eine oder mehrere Personen verletzt werden. Alle bei demselben Unglücksfall eingetretenen Unfälle werden unter der Unfallursache (siehe Ziffer 5) nachgewiesen.
3. Die Statistik umfasst:
 - die "Unfälle insgesamt", d.h. alle Unfälle, durch welche die Verunglückten getötet oder für mehr als drei Tage völlig oder teilweise arbeitsunfähig geworden sind (§ 193 des Siebten Sozialgesetzbuches);
 - hiervon
 1. die tödlichen Unfälle,
 2. die Unfälle mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als acht Wochen,
 3. die Unfälle mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als vier bis einschließlich acht Wochen.

Ist der tödliche Ausgang eines als nicht tödlich gemeldeten Unfalles erst nach Abschluss der Jahresstatistik bekannt geworden, so ist dieser nachträglich nicht mehr berücksichtigt worden.

Nach dem Sinn der Statistik sind nur "Betriebsunfälle" aufgenommen. Darunter werden Unfälle verstanden, die infolge des Bergwerksbetriebes und in dessen Bereich der Belegschaft (siehe Ziffer 4) vor, während oder nach der Arbeitszeit bei der Ausübung der beruflichen Tätigkeit oder einem damit in Verbindung stehenden Vorgang zugestoßen sind.

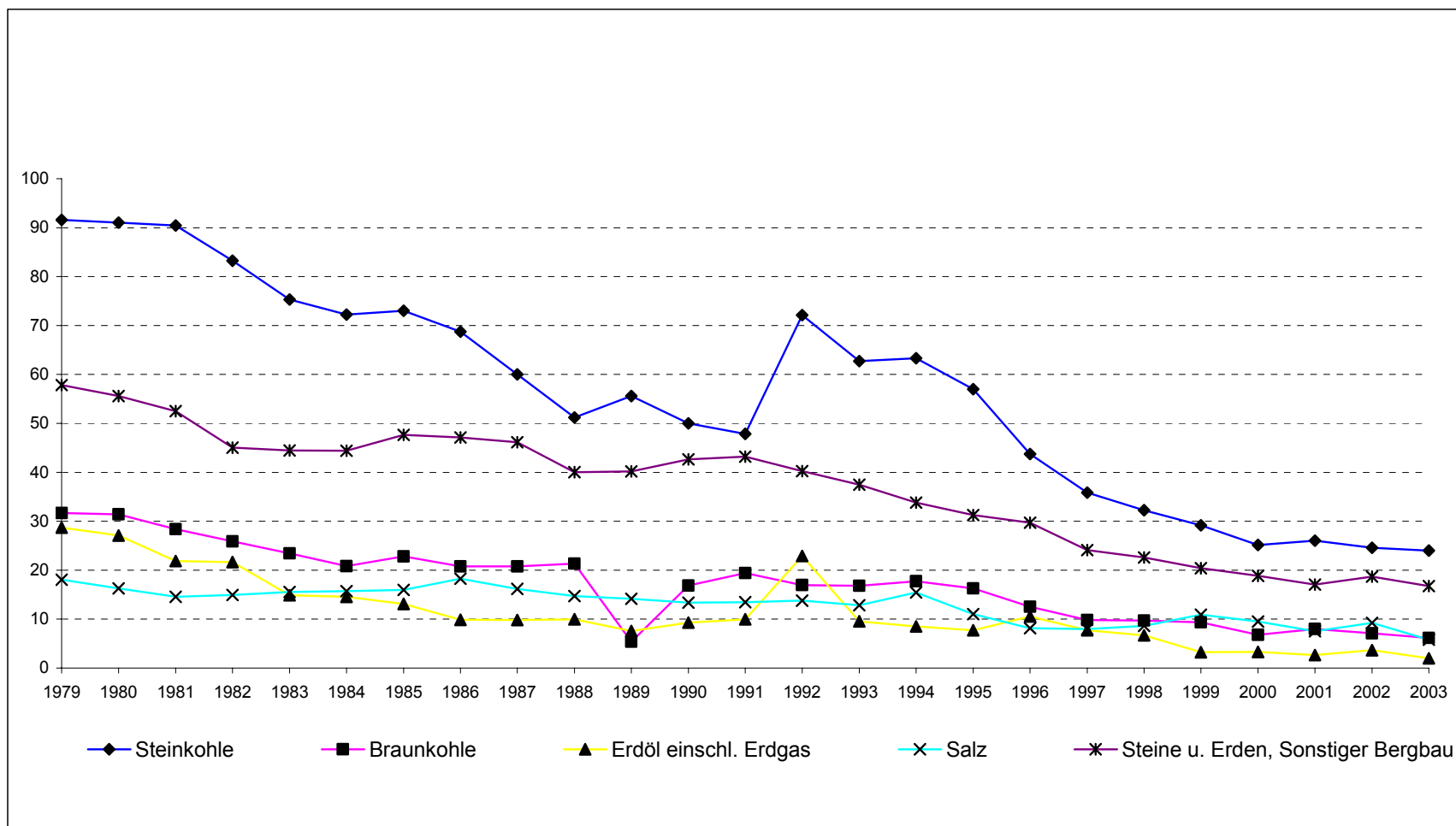
Dem gemäß scheiden aus:

- die Unfälle, die lediglich auf krankhafte Anlage des Verunglückten zurückzuführen sind (z.B. Herzschlag),
 - die Unfälle, die durch ein mit dem Bergwerksbetrieb nicht in Verbindung stehendem Ereignis veranlasst worden sind (z.B. Blitzschlag, Selbstmord, Totschlag usw.),
 - die Unfälle auf dem Wege von und zur Arbeit, wenn sie sich außerhalb des Aufsichtsbereiches der Bergbehörden ereignet haben.
4. Unter "Belegschaft" werden die Arbeiter, Arbeiterinnen und technischen Angestellten der Bergwerksbetriebe verstanden, die in der für das Werk zuständigen Berufsgenossenschaft versichert sind. Zur Belegschaft gehören auch die bei der Berufsgenossenschaft des Werkes versicherten Arbeiter von Unternehmen, soweit sie in den Lohnlisten des Werkes geführt werden.

5. Die Unfälle sind nach Arbeitsbereichen zusammengefasst, und zwar nach den drei Gruppen "unter Tage", "in Tagebauen" und "über Tage". Innerhalb dieser Gruppen wird nach verschiedenen Unfallursachen unterschieden. Haben bei einem Unfall mehrere Ursachen mitgewirkt, so ist die Eingliederung nach der überwiegenden Ursache vorgenommen worden.
6. Die Bezugsgröße "1 Million verfahrenere Arbeitsstunden" ist auf Stunden bezogen, die von dem unter Ziffer 4 genannten Personenkreis verfahren worden sind. In der Zahl der Stunden sind die Überstunden enthalten.
7. "Bergbauzweige" sind: Steinkohlenbergbau, Braunkohlenbergbau, Salzbergbau einschl. der Solebergwerke und der Salinen, Erdöl- einschließlich der Erdgasgewinnung, Steine und Erden sowie sonstiger Bergbau einschließlich der sonstigen Betriebe.

B 3. 1 Grafische Darstellung über die Entwicklung der Unfälle in den Bundesländern

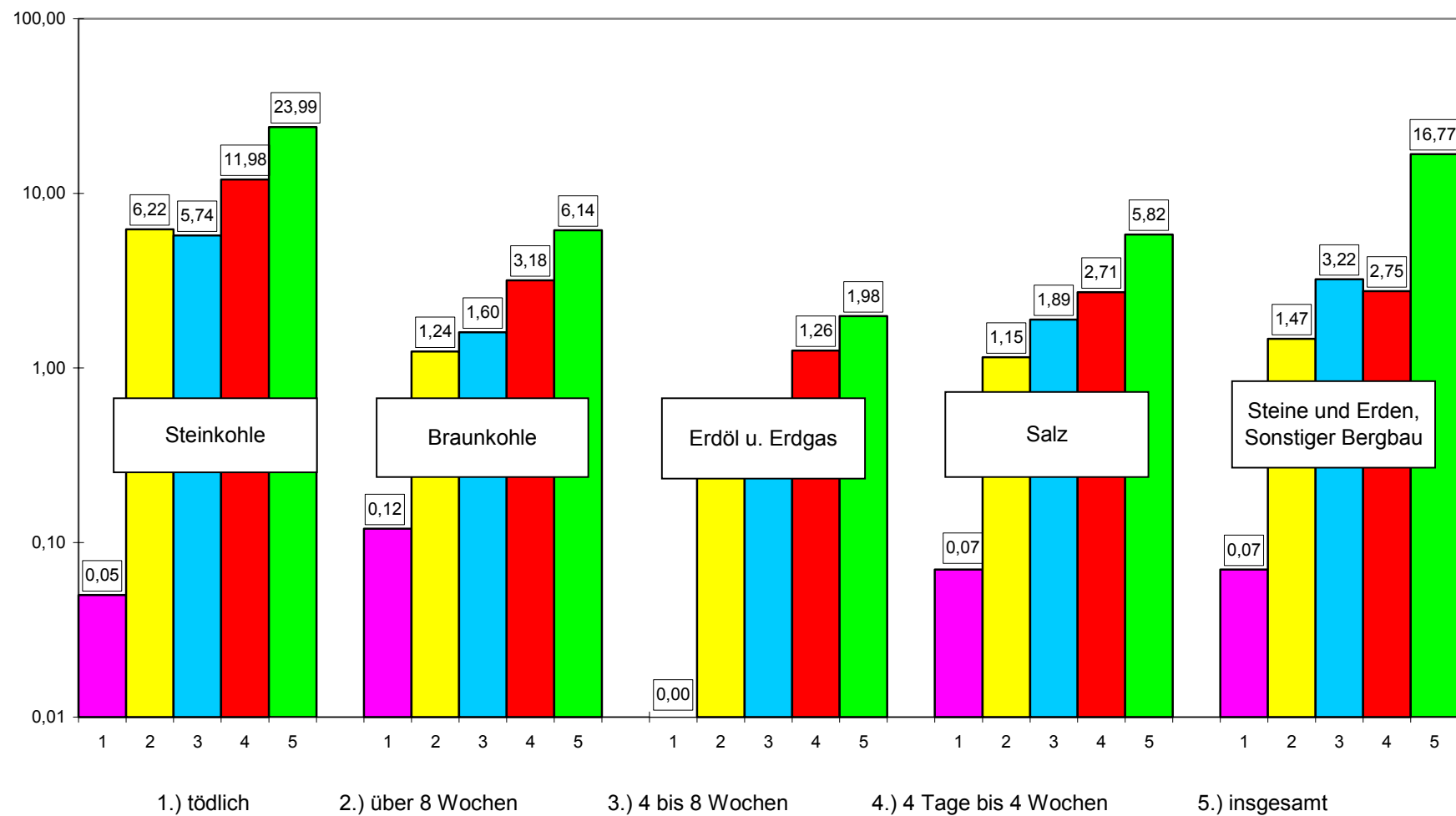
Unfälle insgesamt bezogen auf 1 Million verfahrenene Arbeitsstunden



¹ Ab 1997 Aufnahme der Schonplatzschichten in die allgemeine Unfallstatistik

B 3. 1 Unfälle nach Schwere und Bergbauzweigen im Jahre 2003

bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden



B 3. 2. Statistik der Unfälle in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003 im Vergleich zu den Vorjahren,
bezogen auf eine Million verfahrenre Arbeitsstunden, Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| Jahr | Steinkohlen- bergbau | Braunkohlen- bergbau | Erdölbergbau (einschl. Erdgas) | Salzbergbau | Steine und Erden, Sonstiger Bergbau ¹ | Gesamter Bergbau |
|---|-------------------------|-------------------------|-----------------------------------|-------------|---|---------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| a) Unfälle insgesamt | | | | | | |
| 1. Baden-Württemberg | | | | | | |
| 1980 | - | - | 50,85 | 58,69 | 58,83 | 60,11 |
| 1985 | - | - | 33,45 | 51,02 | 38,30 | 44,33 |
| 1990 | - | - | 31,84 | 34,31 | 36,69 | 35,25 |
| 1995 | - | - | - | 44,45 | 24,62 | 33,31 |
| 2000 | - | - | - | 27,48 | 31,25 | 28,42 |
| 2001 | - | - | - | 19,84 | 17,21 | 18,49 |
| 2002 | - | - | - | 20,84 | 18,91 | 19,76 |
| 2003 | - | - | 39,38 | 19,09 | 40,78 | 27,62 |
| 2. Bayern | | | | | | |
| 1980 | - | 43,78 | 31,52 | 47,28 | 54,33 | 51,19 |
| 1985 | - | - | 26,04 | 57,24 | 47,68 | 47,66 |
| 1990 | - | - | 25,48 | 54,34 | 50,31 | 49,82 |
| 1995 | - | - | 13,71 | 10,29 | 41,68 | 37,83 |
| 2000 | - | - | 19,05 | 9,15 | 21,64 | 20,78 |
| 2001 | - | - | 9,59 | 9,14 | 20,31 | 19,21 |
| 2002 | - | - | - | 4,70 | 22,91 | 20,67 |
| 2003 | - | - | 18,86 | 4,66 | 18,23 | 17,24 |
| 3. Brandenburg, Berlin | | | | | | |
| 1995 | - | 17,74 | 46,29 | - | 28,85 | 16,85 |
| 2000 | - | 3,67 | - | - | 19,76 | 10,66 |
| 2001 | - | 6,32 | 69,27 | - | 15,62 | 10,65 |
| 2002 | - | 5,14 | 56,44 | - | 20,85 | 11,81 |
| 2003 | - | 4,17 | - | - | 12,52 | 7,36 |
| 4. Hessen | | | | | | |
| 1980 | - | 44,09 | - | 5,66 | 58,29 | 20,60 |
| 1985 | - | 39,49 | 58,98 | 8,94 | 44,56 | 18,07 |
| 1990 | - | 27,25 | 35,79 | 8,77 | 40,08 | 14,44 |
| 1995 | - | 39,40 | - | 7,69 | 40,32 | 17,10 |
| 2000 | - | 65,17 | - | 11,15 | 22,10 | 15,00 |
| 2001 | - | 60,26 | - | 6,01 | 21,91 | 11,01 |
| 2002 | - | 31,52 | - | 10,53 | 27,41 | 15,13 |
| 2003 | - | 130,72 | - | 5,11 | 26,97 | 10,82 |
| 5. Mecklenburg-Vorpommern | | | | | | |
| 1995 | - | - | - | - | 9,47 | 9,35 |
| 2000 | - | - | - | - | 4,06 | 3,99 |
| 2001 | - | - | - | - | 3,52 | 3,49 |
| 2002 | - | - | - | - | 0,78 | 0,74 |
| 2003 | - | - | - | - | 3,39 | 3,34 |
| 6. Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen | | | | | | |
| 1980 | - | 41,15 | 26,55 | 20,60 | 39,95 | 27,25 |
| 1985 | - | 32,96 | 11,14 | 15,79 | 14,46 | 16,82 |
| 1990 | - | 29,99 | 8,19 | 13,35 | 21,94 | 14,06 |
| 1995 | - | 31,69 | 6,13 | 9,62 | 34,50 | 13,69 |
| 2000 | - | 14,89 | 2,36 | 5,10 | 14,08 | 6,13 |
| 2001 | - | 19,12 | 2,39 | 10,12 | 15,87 | 7,48 |
| 2002 | - | 14,26 | 3,25 | 13,03 | 9,72 | 7,33 |
| 2003 | - | 8,40 | 0,80 | 5,73 | 7,29 | 3,64 |

B 3. 2. Statistik der Unfälle in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003 im Vergleich zu den Vorjahren,
bezogen auf eine Million verfahrenere Arbeitsstunden, Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| Jahr | Steinkohlen- bergbau | Braunkohlen- bergbau | Erdölbergbau (einschl. Erdgas) | Salzbergbau | Steine und Erden, Sonstiger Bergbau ¹ | Gesamter Bergbau |
|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------------------|-------------|---|---------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 7. Nordrhein-Westfalen | | | | | | |
| 1980 | 93,02 | 27,92 | - | 4,09 | 57,76 | 86,68 |
| 1985 | 79,58 | 20,22 | - | 8,35 | 43,15 | 72,94 |
| 1990 | 53,88 | 14,15 | - | 3,07 | 26,02 | 49,10 |
| 1995 | 59,07 | 14,53 | - | 1,17 | 37,12 | 51,20 |
| 2000 | 25,18 | 8,29 | - | 7,99 | 34,52 | 21,88 |
| 2001 | 26,00 | 9,36 | - | 7,36 | 27,75 | 22,92 |
| 2002 | 24,59 | 8,77 | - | 3,80 | 25,19 | 17,63 |
| 2003 | 23,66 | 7,82 | - | 10,62 | 13,37 | 19,96 |
| 8. Rheinland-Pfalz | | | | | | |
| 1980 | - | - | 8,79 | - | 63,88 | 61,00 |
| 1985 | - | - | 97,65 | - | 58,05 | 58,81 |
| 1990 | - | - | 35,32 | - | 43,32 | 42,71 |
| 1995 | - | - | 34,26 | - | 48,60 | 48,26 |
| 2000 | - | - | - | - | 34,26 | 33,41 |
| 2001 | - | - | - | - | 27,17 | 26,39 |
| 2002 | - | - | 39,63 | - | 25,00 | 25,30 |
| 2003 | - | - | - | - | 29,29 | 28,70 |
| 9. Saarland | | | | | | |
| 1980 | 76,43 | - | - | - | 39,59 | 76,15 |
| 1985 | 33,26 | - | - | - | 35,45 | 33,28 |
| 1990 | 27,45 | - | - | - | 32,40 | 27,49 |
| 1995 | 52,53 | - | - | - | 26,42 | 52,27 |
| 2000 | 25,07 | - | - | - | 19,51 | 25,01 |
| 2001 | 26,09 | - | - | - | 13,70 | 25,95 |
| 2002 | 24,54 | - | - | - | 14,04 | 24,43 |
| 2003 | 25,41 | - | - | - | 39,16 | 25,59 |
| 10. Sachsen | | | | | | |
| 1995 | - | 13,46 | - | - | 30,72 | 21,45 |
| 2000 | - | 5,61 | - | - | 13,42 | 11,00 |
| 2001 | - | 4,06 | - | - | 19,18 | 13,76 |
| 2002 | - | 3,93 | - | - | 24,27 | 15,47 |
| 2003 | - | 2,86 | - | - | 19,80 | 14,41 |
| 11. Sachsen-Anhalt | | | | | | |
| 1995 | - | 23,99 | 17,47 | 10,14 | 20,35 | 19,75 |
| 2000 | - | 1,26 | 11,76 | 4,36 | 14,62 | 7,13 |
| 2001 | - | 1,83 | - | 5,47 | 15,02 | 7,36 |
| 2002 | - | 2,67 | 6,17 | 2,35 | 11,20 | 5,27 |
| 2003 | - | 2,78 | 4,60 | 2,31 | 11,61 | 5,32 |
| 12. Thüringen | | | | | | |
| 1995 | - | 2,99 | 34,90 | 12,88 | 30,02 | 19,83 |
| 2000 | - | 40,45 | - | 8,71 | 14,00 | 12,78 |
| 2001 | - | - | - | 6,10 | 16,52 | 13,23 |
| 2002 | - | - | - | 0,94 | 1,76 | 1,47 |
| 2003 | - | - | 56,44 | 6,09 | 12,24 | 10,13 |
| Bundesrepublik | | | | | | |
| 1980 | 91,00 | 31,40 | 27,08 | 16,30 | 55,58 | 78,63 |
| 1985 | 73,03 | 22,81 | 13,10 | 15,98 | 47,64 | 61,88 |
| 1990 | 49,99 | 16,85 | 9,31 | 13,36 | 42,63 | 42,92 |
| 1995 | 56,99 | 16,29 | 7,72 | 11,02 | 31,28 | 38,16 |
| 2000 | 25,16 | 6,77 | 3,28 | 9,50 | 18,83 | 18,17 |
| 2001 | 26,02 | 7,85 | 2,66 | 7,54 | 18,07 | 19,83 |
| 2002 | 24,58 | 7,09 | 3,65 | 9,21 | 18,70 | 17,50 |
| 2003 | 23,99 | 6,14 | 1,98 | 5,82 | 16,77 | 16,20 |

¹ Ab 1997 sind die Unfälle des Erzbergbaus in die Spalte 6 "Steine und Erden, Sonstiger Bergbau" eingearbeitet.

B 3. 2. Statistik der Unfälle in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003 im Vergleich zu den Vorjahren,
bezogen auf eine Million verfahrenere Arbeitsstunden, Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| Jahr | Steinkohlen- bergbau | Braunkohlen- bergbau | Erdölbergbau (einschl. Erdgas) | Salzbergbau | Steine und Erden, Sonstiger Bergbau ¹ | Gesamter Bergbau |
|---|-------------------------|-------------------------|-----------------------------------|-------------|---|---------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| b) Tödliche Unfälle und Unfälle mit einer Arbeitsunfähigkeit über 8 Wochen | | | | | | |
| 1. Baden-Württemberg | | | | | | |
| 1980 | - | - | - | 6,23 | 7,13 | 6,81 |
| 1985 | - | - | 4,78 | 2,83 | - | 3,11 |
| 1990 | - | - | - | 1,11 | 1,83 | 1,43 |
| 1995 | - | - | - | 4,04 | 0,98 | 2,41 |
| 2000 | - | - | - | 3,93 | 4,93 | 4,23 |
| 2001 | - | - | - | - | 0,64 | 0,64 |
| 2002 | - | - | - | 1,04 | - | 0,64 |
| 2003 | - | - | - | 5,30 | 5,10 | 5,14 |
| 2. Bayern | | | | | | |
| 1980 | - | 3,28 | 14,18 | - | 3,03 | 3,54 |
| 1985 | - | - | 5,48 | - | 3,75 | 3,87 |
| 1990 | - | - | 3,18 | 5,62 | 4,08 | 3,99 |
| 1995 | - | - | - | - | 3,27 | 2,86 |
| 2000 | - | - | - | - | 2,69 | 2,44 |
| 2001 | - | - | - | 4,57 | 1,72 | 1,86 |
| 2002 | - | - | - | - | 2,17 | 1,93 |
| 2003 | - | - | - | 2,33 | 1,57 | 1,57 |
| 3. Brandenburg, Berlin | | | | | | |
| 1995 | - | 0,07 | - | - | - | 0,07 |
| 2000 | - | 0,81 | - | - | 1,06 | 0,92 |
| 2001 | - | 0,17 | 69,27 | - | 0,20 | 0,27 |
| 2002 | - | 0,51 | - | - | 2,13 | 1,19 |
| 2003 | - | 0,87 | - | - | 1,11 | 0,96 |
| 4. Hessen | | | | | | |
| 1980 | - | 4,36 | - | 1,70 | 4,48 | 2,70 |
| 1985 | - | 3,25 | - | 2,55 | 6,64 | 3,10 |
| 1990 | - | - | 35,79 | 3,33 | 3,73 | 3,20 |
| 1995 | - | 11,25 | - | 3,34 | 7,09 | 4,51 |
| 2000 | - | 14,48 | - | 2,12 | 3,84 | 2,80 |
| 2001 | - | 8,61 | - | 0,52 | 2,33 | 1,11 |
| 2002 | - | - | - | 0,94 | 0,50 | 0,38 |
| 2003 | - | - | - | 0,35 | 2,64 | 0,92 |
| 5. Mecklenburg-Vorpommern | | | | | | |
| 1995 | - | - | - | - | - | - |
| 2000 | - | - | - | - | 2,03 | 2,00 |
| 2001 | - | - | - | - | 1,41 | 1,40 |
| 2002 | - | - | - | - | - | - |
| 2003 | - | - | - | - | 1,70 | 1,67 |
| 6. Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen | | | | | | |
| 1980 | - | 4,45 | 4,68 | 4,95 | 7,40 | 5,16 |
| 1985 | - | 4,84 | 2,89 | 3,99 | 4,98 | 3,54 |
| 1990 | - | 3,20 | 2,26 | 2,30 | 1,83 | 2,56 |
| 1995 | - | 2,53 | 1,07 | 2,40 | 2,97 | 1,80 |
| 2000 | - | 2,98 | 0,55 | 1,39 | 2,25 | 1,25 |
| 2001 | - | 5,21 | 0,37 | 0,46 | 0,55 | 0,70 |
| 2002 | - | 1,43 | 0,96 | 3,72 | - | 1,42 |
| 2003 | - | 1,40 | 0,40 | 2,39 | 1,68 | 1,15 |
| 7. Nordrhein-Westfalen | | | | | | |
| 1980 | 10,96 | 4,07 | - | - | 6,12 | 10,28 |
| 1985 | 12,47 | 3,60 | - | 1,85 | 7,34 | 11,47 |
| 1990 | 9,90 | 4,07 | - | 2,05 | 7,29 | 10,27 |
| 1995 | 7,05 | 4,22 | - | 1,17 | 9,00 | 6,61 |
| 2000 | 5,84 | 1,72 | - | 1,60 | 7,67 | 5,03 |
| 2001 | 6,32 | 2,26 | - | - | 5,55 | 5,61 |
| 2002 | 6,85 | 1,87 | - | - | 2,91 | 4,74 |
| 2003 | 6,03 | 1,51 | - | 2,12 | - | 4,92 |

B 3. 2. Statistik der Unfälle in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003 im Vergleich zu den Vorjahren,
bezogen auf eine Million verfahrenre Arbeitsstunden, Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| Jahr | Steinkohlen- bergbau | Braunkohlen- bergbau | Erdölbergbau (einschl. Erdgas) | Salzbergbau | Steine und Erden, Sonstiger Bergbau ¹ | Gesamter Bergbau |
|---------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------------------|-------------|---|---------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 8. Rheinland-Pfalz | | | | | | |
| 1980 | - | - | - | - | 6,25 | 5,94 |
| 1985 | - | - | - | - | 5,73 | 5,49 |
| 1990 | - | - | - | - | 3,87 | 3,76 |
| 1995 | - | - | - | - | 6,48 | 6,33 |
| 2000 | - | - | - | - | 4,09 | 3,99 |
| 2001 | - | - | - | - | 5,75 | 5,58 |
| 2002 | - | - | 19,81 | - | 2,08 | 2,53 |
| 2003 | - | - | - | - | 4,26 | 4,17 |
| 9. Saarland | | | | | | |
| 1980 | 13,08 | - | - | - | 3,60 | 13,01 |
| 1985 | 11,48 | - | - | - | 3,94 | 11,43 |
| 1990 | 9,46 | - | - | - | - | 9,39 |
| 1995 | 8,43 | - | - | - | 13,21 | 8,48 |
| 2000 | 5,88 | - | - | - | - | 5,82 |
| 2001 | 6,82 | - | - | - | 6,85 | 6,82 |
| 2002 | 7,39 | - | - | - | - | 7,31 |
| 2003 | 7,30 | - | - | - | - | 7,20 |
| 10. Sachsen | | | | | | |
| 1995 | - | - | - | - | 0,13 | 0,05 |
| 2000 | - | 0,75 | - | - | 2,35 | 1,85 |
| 2001 | - | 0,37 | - | - | 2,27 | 1,59 |
| 2002 | - | - | - | - | 4,36 | 2,47 |
| 2003 | - | 0,48 | - | - | 1,33 | 1,06 |
| 11. Sachsen-Anhalt | | | | | | |
| 1995 | - | 3,89 | - | 1,09 | 0,42 | 1,81 |
| 2000 | - | 0,63 | - | 0,67 | 1,46 | 0,92 |
| 2001 | - | - | - | 1,03 | 0,34 | 0,45 |
| 2002 | - | 2,29 | - | 0,34 | 0,77 | 1,08 |
| 2003 | - | 2,38 | - | 0,33 | 0,80 | 1,09 |
| 12. Thüringen | | | | | | |
| 1995 | - | - | - | - | - | - |
| 2000 | - | 10,11 | - | 1,38 | 1,15 | 1,33 |
| 2001 | - | - | - | 0,47 | 2,33 | 1,74 |
| 2002 | - | - | - | 0,94 | 1,76 | 1,47 |
| 2003 | - | - | - | 1,40 | 0,53 | 0,84 |
| Bundesrepublik | | | | | | |
| 1980 | 11,22 | 4,09 | 4,55 | 3,36 | 4,79 | 9,76 |
| 1985 | - | 3,72 | 3,04 | 2,98 | 4,51 | 10,33 |
| 1990 | 9,74 | 3,85 | 2,36 | 2,84 | 2,53 | 8,29 |
| 1995 | 7,29 | 2,28 | 1,06 | 2,59 | 3,06 | 4,89 |
| 2000 | 5,85 | 1,43 | 0,49 | 1,66 | 2,38 | 3,70 |
| 2001 | 6,41 | 1,48 | 0,50 | 0,67 | 1,88 | 4,05 |
| 2002 | 6,97 | 1,39 | 1,04 | 0,94 | 1,87 | 3,96 |
| 2003 | 6,27 | 1,36 | 0,36 | 1,22 | 1,54 | 3,55 |

B 3. 3. Unfälle nach Schwere und Unfallursachen im Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen

Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| Unfälle | Steinkohlenbergbau | | | | Braunkohlenbergbau | | | |
|---|--------------------|----------|--|---|--------------------|----------|--|---|
| | insgesamt | darunter | | | insgesamt | darunter | | |
| | | tödlich | mit einer Arbeitsun- fähigkeit über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen | | tödlich | mit einer Arbeitsun- fähigkeit über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| I. Unter Tage | | | | | | | | |
| a) Steinfall | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | | | | | | | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | | | | |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 130 | 1 | 39 | 30 | | | | |
| Summe a) | 130 | 1 | 39 | 30 | | | | |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | 3,36 | 0,03 | 1,01 | 0,77 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| b) Maschinen, Fördereinrichtungen, Ausbaumittel, Gezähe usw. | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | | | | | | | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | | | | |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 218 | 1 | 54 | 50 | | | | |
| Summe b) | 218 | 1 | 54 | 50 | | | | |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | 5,63 | 0,03 | 1,39 | 1,29 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| c) Fallende, abgleitende Gegenstände usw. | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | | | | | | | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | | | | |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 245 | | 69 | 68 | | | | |
| Summe c) | 245 | | 69 | 68 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | 6,33 | 0,00 | 1,78 | 1,76 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| d) Absturz, Fall, Ausgleiten, Stoßen usw. | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | | | | | | | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | | | | |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | 1 | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 648 | | 169 | 162 | | | | |
| Summe d) | 648 | | 169 | 162 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | 16,73 | 0,00 | 4,36 | 4,18 | 384,62 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| e) Andere Unfallursachen | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | | | | | | | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | | | | |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 52 | | 6 | 4 | | | | |
| Summe e) | 52 | | 6 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | 1,34 | 0,00 | 0,15 | 0,10 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Zusammenstellung | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | 1 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe der Unfälle unter Tage | 1 293 | 2 | 337 | 314 | 1 | | | |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | 33,39 | 0,05 | 8,70 | 8,11 | 384,62 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

B 3. 3. Unfälle nach Schwere und Unfallursachen im Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen
Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| Unfälle | Erdölbergbau (einschl. Erdgas) | | | | Salzbergbau | | | |
|---|-----------------------------------|----------|--|---|-------------|----------|--|------------------------------------|
| | insgesamt | darunter | | | insgesamt | darunter | | |
| | | tödlich | mit einer Arbeitsun- fähigkeit über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen | | tödlich | mit einer Arbeitsun- fähigkeit über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. |
| | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
| I. Unter Tage | | | | | | | | |
| a) Steinfall | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | | | | | | | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | | | | |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | 1 | | | |
| Summe a) | | | | | 1 | | | |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | | | | | 0,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| b) Maschinen, Fördereinrichtungen, Ausbaumittel, Gezähe usw. | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | | | | | 3 | | 1 | 2 |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | 4 | | 1 | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | 2 | | | |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | 2 | | 1 | 1 |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | 4 | | 1 | |
| Summe b) | | | | | 15 | | 4 | 3 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | | | | | 2,08 | 0,00 | 0,56 | 0,42 |
| c) Fallende, abgleitende Gegenstände usw. | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | | | | | 1 | 1 | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | 1 | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | 1 | | | 1 |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | | | | |
| Summe c) | | | | | 3 | 1 | 0 | 1 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | | | | | 0,42 | 0,14 | 0,00 | 0,14 |
| d) Absturz, Fall, Ausgleiten, Stoßen usw. | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | | | | | 2 | | 1 | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | 1 | | | |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | 6 | | 1 | 2 |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | 14 | | 4 | 7 |
| Summe d) | | | | | 23 | 0 | 6 | 9 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | | | | | 3,19 | 0,00 | 0,83 | 1,25 |
| e) Andere Unfallursachen | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | | | | | | | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | | | | |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | | | | |
| Summe e) | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | | | | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Zusammenstellung | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | | | | | 6 | 1 | 2 | 2 |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | 5 | 0 | 1 | 1 |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | 4 | 0 | 0 | 0 |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | 9 | 0 | 2 | 3 |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | 18 | 0 | 5 | 7 |
| Summe der Unfälle unter Tage | | | | | 42 | 1 | 10 | 13 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | | | | | 5,83 | 0,14 | 1,39 | 1,81 |

B 3. 3. Unfälle nach Schwere und Unfallursachen im Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen
Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| Unfälle | Steine und Erden sowie sonstiger Bergbau | | | | Gesamter Bergbau | | | |
|---|--|----------|--|------------------------------------|------------------|----------|--|------------------------------------|
| | insgesamt | darunter | | | insgesamt | darunter | | |
| | | tödlich | mit einer Arbeitsunfähigkeit über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen | | tödlich | mit einer Arbeitsunfähigkeit über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen |
| | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| I. Unter Tage | | | | | | | | |
| a) Steinfall | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | 2 | | | | | | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | | | | |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | | | | |
| Summe a) | 2 | | | | 133 | 1 | 39 | 30 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | 1,01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2,78 | 0,02 | 0,81 | 0,63 |
| b) Maschinen, Fördereinrichtungen, Ausbaumittel, Gezähe usw. | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | 3 | | | | | | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | 3 | | 1 | 1 | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | 2 | | | 1 | | | | |
| 4. Versatzarbeiten | 1 | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | 1 | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 3 | | | | | | | |
| Summe b) | 13 | | 1 | 2 | 246 | 1 | 59 | 55 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | 6,54 | 0,00 | 0,50 | 1,01 | 5,13 | 0,02 | 1,23 | 1,15 |
| c) Fallende, abgleitende Gegenstände usw. | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | 2 | | | | | | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | 2 | | 1 | 1 | | | | |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | 1 | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 1 | | | | | | | |
| Summe c) | 6 | 0 | 1 | 1 | 254 | 1 | 70 | 70 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | 3,02 | 0,00 | 0,50 | 0,50 | 5,30 | 0,02 | 1,46 | 1,46 |
| d) Absturz, Fall, Ausgleiten, Stoßen usw. | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | 2 | | | | | | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | 1 | | | | | | | |
| 4. Versatzarbeiten | 1 | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | 2 | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 7 | | 2 | | | | | |
| Summe d) | 13 | 0 | 2 | 0 | 685 | | 177 | 171 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | 6,54 | 0,00 | 1,01 | 0,00 | 14,30 | 0,00 | 3,69 | 3,57 |
| e) Andere Unfallursachen | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | | | | | | | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | | | | | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | | | | | | | | |
| 4. Versatzarbeiten | | | | | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 2 | | | 1 | | | | |
| Summe e) | 2 | 0 | 0 | 1 | 54 | | 6 | 5 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | 1,01 | 0,00 | 0,00 | 0,50 | 1,13 | 0,00 | 0,13 | 0,10 |
| Zusammenstellung | | | | | | | | |
| 1. Gewinnungsarbeiten, Herstellen und Erweitern der Grubenbaue | 9 | 0 | 0 | 0 | | | | |
| 2. Einbringen des Ausbaus | 3 | 0 | 1 | 1 | | | | |
| 3. Unterhaltungs- und Raubarbeiten | 5 | 0 | 1 | 2 | | | | |
| 4. Versatzarbeiten | 2 | 0 | 0 | 0 | | | | |
| 5. Förderung und Fahrung | 4 | 0 | 0 | 0 | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 13 | 0 | 2 | 1 | | | | |
| Summe der Unfälle unter Tage | 36 | | 4 | 4 | 1 372 | 3 | 351 | 331 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden unter Tage | 18,12 | 0,00 | 2,01 | 2,01 | 28,63 | 0,06 | 7,33 | 6,91 |

B 3. 3. Unfälle nach Schwere und Unfallursachen im Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen
Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| Unfälle | Steinkohlenbergbau | | | | Braunkohlenbergbau | | | |
|---|--------------------|----------|--|---|--------------------|----------|--|---|
| | insgesamt | darunter | | | insgesamt | darunter | | |
| | | tödlich | mit einer Arbeitsun- fähigkeit über | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen | | tödlich | mit einer Arbeitsun- fähigkeit über | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| II. Tagebau | | | | | | | | |
| a) Steinfall | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | 1 | | | |
| 2. Mineralgewinnung | | | | | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | | | | | | | | |
| 4. Kippbetrieb | | | | | | | | |
| 5. Entwässerung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | | | | |
| Summe a) | 1 | | | | 1 | 0 | 0 | 0 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | 0,06 | | | | 0,06 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| b) Maschinen, Fördereinrichtungen, Ausbaumittel, Gezähe usw. | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | 1 | | 1 | |
| 2. Mineralgewinnung | | | | | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | | | | | | | | |
| 4. Kippbetrieb | | | | | 1 | | 1 | |
| 5. Entwässerung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | 3 | | 1 | 1 |
| Summe b) | 5 | | | | 5 | 0 | 3 | 1 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | 0,31 | | | | 0,31 | 0,00 | 0,19 | 0,06 |
| c) Fallende, abgleitende Gegenstände usw. | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | | | | | 5 | | 1 | 2 |
| 3. Fahrbetrieb | | | | | 10 | | 2 | 2 |
| 4. Kippbetrieb | | | | | 2 | | 1 | |
| 5. Entwässerung | | | | | 2 | | | 1 |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | 11 | 1 | 2 | 4 |
| Summe c) | 30 | | | | 30 | 1 | 6 | 9 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | 1,88 | | | | 1,88 | 0,06 | 0,38 | 0,56 |
| d) Absturz, Fall, Ausgleiten, Stoßen usw. | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | 1 | | | |
| 2. Mineralgewinnung | | | | | 9 | | 3 | 4 |
| 3. Fahrbetrieb | | | | | 13 | | 2 | 5 |
| 4. Kippbetrieb | | | | | 9 | | 3 | 2 |
| 5. Entwässerung | | | | | 2 | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | 20 | | 2 | 5 |
| Summe d) | 54 | | | | 54 | 0 | 10 | 16 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | 3,39 | | | | 3,39 | 0,00 | 0,63 | 1,00 |
| e) Andere Unfallursachen | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | | | | | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | | | | | | | | |
| 4. Kippbetrieb | | | | | | | | |
| 5. Entwässerung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | 2 | | 1 | |
| Summe e) | 2 | | | | 2 | 0 | 1 | 0 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | 0,13 | | | | 0,13 | 0,00 | 0,06 | 0,00 |
| Zusammenstellung | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | 2 | 0 | 1 | 0 |
| 2. Mineralgewinnung | | | | | 14 | 0 | 4 | 6 |
| 3. Fahrbetrieb | | | | | 23 | 0 | 4 | 7 |
| 4. Kippbetrieb | | | | | 12 | 0 | 5 | 2 |
| 5. Entwässerung | | | | | 5 | 0 | 0 | 1 |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | 36 | 1 | 6 | 10 |
| Summe der Unfälle im Tagebau | | | | | 92 | 1 | 20 | 26 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | | | | | 5,77 | 0,06 | 1,25 | 1,63 |

B 3. 3. Unfälle nach Schwere und Unfallursachen im Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen
Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| Unfälle | Erdölbergbau (einschl. Erdgas) | | | | Salzbergbau | | | |
|---|-----------------------------------|----------|--|---|-------------|----------|--|---|
| | insgesamt | darunter | | | insgesamt | darunter | | |
| | | tödlich | mit einer Arbeitsun- fähigkeit über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen | | tödlich | mit einer Arbeitsun- fähigkeit über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen |
| | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
| II. Tagebau | | | | | | | | |
| a) Steinfall | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | | | | | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | | | | | | | | |
| 4. Kippbetrieb | | | | | | | | |
| 5. Entwässerung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | | | | |
| Summe a) | | | | | | | | |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | | | | | | | | |
| b) Maschinen, Fördereinrichtungen, Ausbaumittel, Gezähe usw. | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | | | | | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | | | | | | | | |
| 4. Kippbetrieb | | | | | | | | |
| 5. Entwässerung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | | | | |
| Summe b) | | | | | | | | |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | | | | | | | | |
| c) Fallende, abgleitende Gegenstände usw. | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | | | | | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | | | | | | | | |
| 4. Kippbetrieb | | | | | | | | |
| 5. Entwässerung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | | | | |
| Summe c) | | | | | | | | |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | | | | | | | | |
| d) Absturz, Fall, Ausgleiten, Stoßen usw. | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | | | | | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | | | | | | | | |
| 4. Kippbetrieb | | | | | | | | |
| 5. Entwässerung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | | | | |
| Summe d) | | | | | | | | |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | | | | | | | | |
| e) Andere Unfallursachen | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | | | | | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | | | | | | | | |
| 4. Kippbetrieb | | | | | | | | |
| 5. Entwässerung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | | | | |
| Summe e) | | | | | | | | |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | | | | | | | | |
| Zusammenstellung | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | | | | | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | | | | | | | | |
| 4. Kippbetrieb | | | | | | | | |
| 5. Entwässerung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | | | | |
| Summe der Unfälle im Tagebau | | | | | | | | |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | | | | | | | | |

B 3. 3. Unfälle nach Schwere und Unfallursachen im Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen
Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| Unfälle | Steine und Erden sowie sonstiger Bergbau | | | | Gesamter Bergbau | | | |
|---|--|----------|--|------------------------------------|------------------|----------|--|------------------------------------|
| | insgesamt | darunter | | | insgesamt | darunter | | |
| | | tödlich | mit einer Arbeitsunfähigkeit über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen | | tödlich | mit einer Arbeitsunfähigkeit über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen |
| | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| II. Tagebau | | | | | | | | |
| a) Steinfall | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | | | | | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | | | | | | | | |
| 4. Kippbetrieb | | | | | | | | |
| 5. Entwässerung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | | | | | | | | |
| Summe a) | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | | | |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,04 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| b) Maschinen, Fördereinrichtungen, Ausbaumittel, Gezähe usw. | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | 14 | | 1 | 4 | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | 7 | | 1 | 1 | | | | |
| 4. Kippbetrieb | 1 | | | 1 | | | | |
| 5. Entwässerung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 8 | | | 1 | | | | |
| Summe b) | 30 | 0 | 2 | 7 | 35 | | 5 | 8 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | 3,09 | 0,00 | 0,21 | 0,72 | 1,36 | 0,00 | 0,19 | 0,31 |
| c) Fallende, abgleitende Gegenstände usw. | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | 1 | | | | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | 9 | | | 6 | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | 2 | | | | | | | |
| 4. Kippbetrieb | | | | | | | | |
| 5. Entwässerung | 2 | | | 1 | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 3 | | | 1 | | | | |
| Summe c) | 17 | 0 | 0 | 8 | 47 | 1 | 6 | 17 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | 1,75 | 0,00 | 0,00 | 0,82 | 1,83 | 0,04 | 0,23 | 0,66 |
| d) Absturz, Fall, Ausgleiten, Stoßen usw. | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | 4 | | | 1 | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | 10 | | | 3 | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | 4 | | 1 | 2 | | | | |
| 4. Kippbetrieb | 2 | | | | | | | |
| 5. Entwässerung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 26 | | 3 | 5 | | | | |
| Summe d) | 46 | 0 | 4 | 11 | 100 | | 14 | 27 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | 4,73 | 0,00 | 0,41 | 1,13 | 3,90 | 0,00 | 0,55 | 1,05 |
| e) Andere Unfallursachen | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | | | | | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | 3 | | 1 | 2 | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | 3 | | 1 | | | | | |
| 4. Kippbetrieb | | | | | | | | |
| 5. Entwässerung | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 6 | | | | | | | |
| Summe e) | 12 | 0 | 2 | 2 | 14 | | 3 | 2 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | 1,23 | 0,00 | 0,21 | 0,21 | 0,55 | 0,00 | 0,12 | 0,08 |
| Zusammenstellung | | | | | | | | |
| 1. Abraumgewinnung | 5 | 0 | 0 | 1 | | | | |
| 2. Mineralgewinnung | 36 | 0 | 2 | 15 | | | | |
| 3. Fahrbetrieb | 16 | 0 | 3 | 3 | | | | |
| 4. Kippbetrieb | 3 | 0 | 0 | 1 | | | | |
| 5. Entwässerung | 2 | 0 | 0 | 1 | | | | |
| 6. Sonstige Arbeiten | 43 | 0 | 3 | 7 | | | | |
| Summe der Unfälle im Tagebau | 105 | 0 | 8 | 28 | 197 | 1 | 28 | 54 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden im Tagebau | 10,80 | 0,00 | 0,82 | 2,88 | 7,67 | 0,04 | 1,09 | 2,10 |

B 3. 3. Unfälle nach Schwere und Unfallursachen im Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen
Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| Unfälle | Steinkohlenbergbau | | | | Braunkohlenbergbau | | | |
|---|--------------------|----------|--|---|--------------------|----------|--|---|
| | insgesamt | darunter | | | insgesamt | darunter | | |
| | | tödlich | mit einer Arbeitsun- fähigkeit über | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen | | tödlich | mit einer Arbeitsun- fähigkeit über | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| III. Übertage | | | | | | | | |
| a) Maschinen, Fördereinrichtungen, Ausbaumittel, Gezähe usw. | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | | | | | 1 | | | 1 |
| 2. Förderung und Aufbereitung | | | | | | | | |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | | | | | | | | |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | | | | | 1 | | | |
| 5. Sonstiger Betrieb | 23 | | 3 | 4 | 1 | | 1 | |
| Summe a) | 23 | | 3 | 4 | 3 | 0 | 1 | 1 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 1,07 | 0,00 | 0,14 | 0,19 | 0,33 | 0,00 | 0,11 | 0,11 |
| b) Fallende, abgleitende Gegenstände usw. | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | | | | | 3 | | | 2 |
| 2. Förderung und Aufbereitung | | | | | | | | |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | | | | | 5 | | 1 | 1 |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | | | | | 6 | | 3 | |
| 5. Sonstiger Betrieb | 17 | | 7 | 2 | 3 | 1 | | 1 |
| Summe b) | 17 | | 7 | 2 | 17 | 1 | 4 | 4 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 0,79 | 0,00 | 0,33 | 0,09 | 1,87 | 0,11 | 0,44 | 0,44 |
| c) Absturz, Fall, Ausgleiten, Stoßen usw. | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | | | | | 2 | | | 1 |
| 2. Förderung und Aufbereitung | | | | | | | | |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | | | | | 11 | | 1 | 3 |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | | | | | 5 | | | 1 |
| 5. Sonstiger Betrieb | 98 | 1 | 26 | 23 | 13 | | 3 | 3 |
| Summe c) | 98 | 1 | 26 | 23 | 31 | 0 | 4 | 8 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 4,57 | 0,05 | 1,21 | 1,07 | 3,40 | 0,00 | 0,44 | 0,88 |
| d) Andere Unfallursachen | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | | | | | | | | |
| 2. Förderung und Aufbereitung | | | | | | | | |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | | | | | 2 | 1 | | |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | | | | | 4 | | 1 | 1 |
| 5. Sonstiger Betrieb | 12 | | 1 | 2 | 4 | | 1 | |
| Summe d) | 12 | | 1 | 2 | 10 | 1 | 2 | 1 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 0,56 | 0,00 | 0,05 | 0,09 | 1,10 | 0,11 | 0,22 | 0,11 |
| Zusammenstellung | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | | | | | 6 | 0 | 0 | 4 |
| 2. Förderung und Aufbereitung | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | | | | | 18 | 1 | 2 | 4 |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | | | | | 16 | 1 | 5 | 2 |
| 5. Sonstiger Betrieb | 150 | 1 | 37 | 31 | 21 | 0 | 4 | 4 |
| Summe der Unfälle übertage | 150 | 1 | 37 | 31 | 61 | 2 | 11 | 14 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 7,00 | 0,05 | 1,73 | 1,45 | 6,70 | 0,22 | 1,21 | 1,54 |
| Summe I bis III, Unfälle insgesamt | 1 443 | 3 | 374 | 345 | 154 | 3 | 31 | 40 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden insgesamt | 23,99 | 0,05 | 6,22 | 5,74 | 6,14 | 0,12 | 1,24 | 1,60 |

B 3. 3. Unfälle nach Schwere und Unfallursachen im Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen
Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| Unfälle | Erdölbergbau (einschl. Erdgas) | | | | Salzbergbau | | | |
|---|-----------------------------------|----------|--------------------------------------|---|-------------|----------|--------------------------------------|---|
| | insgesamt | darunter | | | insgesamt | darunter | | |
| | | tödlich | mit einer Arbeitsun- fähigkeit | | | tödlich | mit einer Arbeitsun- fähigkeit | |
| | | | über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen | | | über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen |
| | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
| III. Übertage | | | | | | | | |
| a) Maschinen, Fördereinrichtungen, Ausbaumittel, Gezähe usw. | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | | | | | | | | |
| 2. Förderung und Aufbereitung | | | | | 3 | | 1 | |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | | | | | 2 | | | |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | | | | | 4 | | 1 | 2 |
| 5. Sonstiger Betrieb | | | | | 1 | | | 1 |
| Summe a) | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 | 0 | 2 | 3 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1,32 | 0,00 | 0,26 | 0,40 |
| b) Fallende, abgleitende Gegenstände usw. | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | 2 | | 1 | | | | | |
| 2. Förderung und Aufbereitung | | | | | | | | |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | | | | | | | | |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | 1 | | | | 2 | | | 2 |
| 5. Sonstiger Betrieb | | | | | | | | |
| Summe b) | 3 | 0 | 1 | 0 | 2 | 0 | 0 | 2 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 0,54 | 0,00 | 0,18 | 0,00 | 0,26 | 0,00 | 0,00 | 0,26 |
| c) Absturz, Fall, Ausgleiten, Stoßen usw. | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | 1 | | | 1 | | | | |
| 2. Förderung und Aufbereitung | | | | | 3 | | 1 | 1 |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | | | | | 4 | | 1 | 2 |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | | | | | 7 | | 1 | |
| 5. Sonstiger Betrieb | 2 | | 1 | | 16 | | 2 | 6 |
| Summe c) | 3 | 0 | 1 | 1 | 30 | 0 | 5 | 9 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 0,54 | 0,00 | 0,18 | 0,18 | 3,95 | 0,00 | 0,66 | 1,19 |
| d) Andere Unfallursachen | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | 2 | | | 1 | | | | |
| 2. Förderung und Aufbereitung | 2 | | | | 1 | | | |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | | | | | | | | |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | | | | | | | | |
| 5. Sonstiger Betrieb | 1 | | | | 1 | | | 1 |
| Summe d) | 5 | 0 | 0 | 1 | 2 | 0 | 0 | 1 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 0,90 | 0,00 | 0,00 | 0,18 | 0,26 | 0,00 | 0,00 | 0,13 |
| Zusammenstellung | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | 5 | 0 | 1 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Förderung und Aufbereitung | 2 | 0 | 0 | 0 | 7 | 0 | 2 | 1 |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | 0 | 0 | 0 | 0 | 6 | 0 | 1 | 2 |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | 1 | 0 | 0 | 0 | 13 | 0 | 2 | 4 |
| 5. Sonstiger Betrieb | 3 | 0 | 1 | 0 | 18 | 0 | 2 | 8 |
| Summe der Unfälle übertage | 11 | 0 | 2 | 2 | 44 | 0 | 7 | 15 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 1,98 | 0,00 | 0,36 | 0,36 | 5,80 | 0,00 | 0,92 | 1,98 |
| Summe I bis III, Unfälle insgesamt | 11 | 0 | 2 | 2 | 86 | 1 | 17 | 28 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden insgesamt | 1,98 | 0,00 | 0,36 | 0,36 | 5,82 | 0,07 | 1,15 | 1,89 |

B 3. 3. Unfälle nach Schwere und Unfallursachen im Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland nach Bergbauzweigen
Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| Unfälle | Steine und Erden sowie sonstiger Bergbau | | | | Gesamter Bergbau | | | |
|--|--|----------|------------------------------|------------------------------------|------------------|----------|------------------------------|------------------------------------|
| | insgesamt | darunter | | | insgesamt | darunter | | |
| | | tödlich | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | | tödlich | mit einer Arbeitsunfähigkeit | |
| | | | über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen | | | über 8 Wochen | von 4 Wochen bis einschl. 8 Wochen |
| | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| III. Übertage | | | | | | | | |
| a) Maschinen, Fördereinrichtungen, Ausbaumittel, Gezähe usw. | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | | | | | | | | |
| 2. Förderung und Aufbereitung | 13 | 1 | 2 | 1 | | | | |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | 4 | | | 1 | | | | |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | 16 | | | 1 | | | | |
| 5. Sonstiger Betrieb | 19 | | 3 | | | | | |
| Summe a) | 52 | 1 | 5 | 3 | 88 | 1 | 11 | 11 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 3,20 | 0,06 | 0,31 | 0,18 | 1,47 | 0,02 | 0,18 | 0,18 |
| b) Fallende, abgleitende Gegenstände usw. | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | 1 | | 1 | | | | | |
| 2. Förderung und Aufbereitung | 12 | | | 4 | | | | |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | 7 | | | | | | | |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | 21 | | | 3 | | | | |
| 5. Sonstiger Betrieb | 23 | | 3 | 4 | | | | |
| Summe b) | 64 | 0 | 4 | 11 | 103 | 1 | 16 | 19 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 3,94 | 0,00 | 0,25 | 0,68 | 1,72 | 0,02 | 0,27 | 0,32 |
| c) Absturz, Fall, Ausgleiten, Stoßen usw. | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | 1 | | | | | | | |
| 2. Förderung und Aufbereitung | 15 | | 2 | 2 | | | | |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | 19 | | 3 | 2 | | | | |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | 31 | | 4 | 8 | | | | |
| 5. Sonstiger Betrieb | 109 | 1 | 8 | 14 | | | | |
| Summe c) | 175 | 1 | 17 | 26 | 337 | 2 | 53 | 67 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 10,76 | 0,06 | 1,05 | 1,60 | 5,62 | 0,03 | 0,88 | 1,12 |
| d) Andere Unfallursachen | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | | | | | | | | |
| 2. Förderung und Aufbereitung | 3 | | | 1 | | | | |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | | | | | | | | |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | 7 | | 1 | 1 | | | | |
| 5. Sonstiger Betrieb | 27 | | 2 | 3 | | | | |
| Summe d) | 37 | 0 | 3 | 5 | 66 | 1 | 6 | 10 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 2,28 | 0,00 | 0,18 | 0,31 | 1,10 | 0,02 | 0,10 | 0,17 |
| Zusammenstellung | | | | | | | | |
| 1. Bohrungen | 2 | 0 | 1 | 0 | | | | |
| 2. Förderung und Aufbereitung | 43 | 1 | 4 | 8 | | | | |
| 3. Nebengewinnung u. Weiterverarbeitung | 30 | 0 | 3 | 3 | | | | |
| 4. Werkstättenbetrieb und Reparaturen | 75 | 0 | 5 | 13 | | | | |
| 5. Sonstiger Betrieb | 178 | 1 | 16 | 21 | | | | |
| Summe der Unfälle übertage | 328 | 2 | 29 | 45 | 594 | 5 | 86 | 107 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden über Tage | 20,18 | 0,12 | 1,78 | 2,77 | 9,91 | 0,08 | 1,43 | 1,79 |
| Summe I bis III, Unfälle insgesamt | | | | | | | | |
| | 469 | 2 | 41 | 77 | 2 163 | 9 | 465 | 492 |
| bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden insgesamt | | | | | | | | |
| | 16,77 | 0,07 | 1,47 | 2,75 | 16,20 | 0,07 | 3,48 | 3,68 |

B 3.4. Verfahrenre Arbeitsstunden ¹,
Allgemeine Unfallstatistik für das Jahr 2003

| | | Verfahrenre Arbeitsstunden | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| Bergbauzweig | Land | Unter Tage | in Tagebauen | Über Tage | insgesamt |
| 1. Steinkohlenbergbau | Nordrhein-Westfalen | 32 416 974 | 0 | 16 358 723 | 48 775 697 |
| | Saarland | 6 310 319 | 0 | 5 062 687 | 11 373 006 |
| | Summe | 38 727 293 | 0 | 21 421 410 | 60 148 703 |
| 2. Braunkohlenbergbau | Bayern | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Brandenburg | 0 | 2 026 809 | 3 727 736 | 5 754 545 |
| | Hessen | 2 600 | 12 700 | 0 | 15 300 |
| | Niedersachsen | 0 | 302 625 | 411 705 | 714 330 |
| | Nordrhein-Westfalen | 0 | 10 570 165 | 3 376 940 | 13 947 105 |
| | Sachsen | 0 | 1 383 885 | 714 185 | 2 098 070 |
| | Sachsen-Anhalt | 0 | 1 652 859 | 869 533 | 2 522 392 |
| | Thüringen | 0 | 0 | 10 800 | 10 800 |
| | Summe | 2 600 | 15 949 043 | 9 110 899 | 25 062 542 |
| 3. Erdölbergbau, Erdgas | Baden-Württemberg | | | 25 395 | 25 395 |
| | Bayern | | | 212 051 | 212 051 |
| | Brandenburg | | | 20 121 | 20 121 |
| | Hessen | | | 0 | 0 |
| | Mecklenburg-Vorpommern | | | 20 453 | 20 453 |
| | Niedersachsen ² | | | 5 013 533 | 5 013 533 |
| | Nordrhein-Westfalen | | | 0 | 0 |
| | Rheinland-Pfalz | | | 32 679 | 32 679 |
| | Sachsen-Anhalt | | | 217 277 | 217 277 |
| | Thüringen | | | 17 719 | 17 719 |
| | Summe | 0 | 0 | 5 559 228 | 5 559 228 |
| 4. Salzbergbau | Baden-Württemberg | 450 493 | 0 | 492 347 | 942 840 |
| | Bayern | 73 973 | 0 | 354 814 | 428 787 |
| | Hessen | 2 662 280 | 0 | 3 010 923 | 5 673 203 |
| | Niedersachsen | 820 829 | 0 | 1 274 795 | 2 095 624 |
| | Nordrhein-Westfalen | 185 553 | 0 | 285 125 | 470 678 |
| | Rheinland-Pfalz | 0 | 0 | 5 997 | 5 997 |
| | Sachsen-Anhalt | 1 621 049 | 0 | 1 415 329 | 3 036 378 |
| | Thüringen | 1 387 167 | 0 | 748 089 | 2 135 256 |
| | Summe | 7 201 344 | 0 | 7 587 419 | 14 788 763 |
| 5. Steine und Erden, Sonstiger Bergbau | Baden-Württemberg | 118 904 | 180 470 | 289 086 | 588 460 |
| | Bayern | 43 311 | 820 339 | 4 238 494 | 5 102 144 |
| | Brandenburg ³ | 20 256 | 1 713 368 | 1 860 597 | 3 594 221 |
| | Hessen | 28 518 | 1 019 498 | 843 108 | 1 891 124 |
| | Mecklenburg-Vorpommern | 0 | 1 110 569 | 67 860 | 1 178 429 |
| | Niedersachsen ² | 346 688 | 264 497 | 1 171 797 | 1 782 982 |
| | Nordrhein-Westfalen | 69 723 | 383 121 | 593 993 | 1 046 837 |
| | Rheinland-Pfalz | 113 493 | 764 657 | 999 417 | 1 877 567 |
| | Saarland | 81 768 | 28 349 | 43 091 | 153 208 |
| | Sachsen | 650 922 | 1 257 239 | 2 586 548 | 4 494 709 |
| | Sachsen-Anhalt | 223 227 | 861 618 | 1 412 758 | 2 497 603 |
| | Thüringen | 289 494 | 1 319 668 | 2 149 949 | 3 759 111 |
| | Summe | 1 986 304 | 9 723 393 | 16 256 698 | 27 966 395 |
| Gesamter Bergbau | Baden-Württemberg | 569 397 | 180 470 | 806 828 | 1 556 695 |
| | Bayern | 117 284 | 820 339 | 4 805 359 | 5 742 982 |
| | Brandenburg ³ | 20 256 | 3 740 177 | 5 608 454 | 9 368 887 |
| | Hessen | 2 693 398 | 1 032 198 | 3 854 031 | 7 579 627 |
| | Mecklenburg-Vorpommern | 0 | 1 110 569 | 88 313 | 1 198 882 |
| | Niedersachsen ² | 1 167 517 | 567 122 | 7 871 830 | 9 606 469 |
| | Nordrhein-Westfalen | 32 672 250 | 10 953 286 | 20 614 781 | 64 240 317 |
| | Rheinland-Pfalz | 113 493 | 764 657 | 1 038 093 | 1 916 243 |
| | Saarland | 6 392 087 | 28 349 | 5 105 778 | 11 526 214 |
| | Sachsen | 650 922 | 2 641 124 | 3 300 733 | 6 592 779 |
| | Sachsen-Anhalt | 1 844 276 | 2 514 477 | 3 914 897 | 8 273 650 |
| | Thüringen | 1 676 661 | 1 319 668 | 2 926 557 | 5 922 886 |
| | Summe Bundesländer | 47 917 541 | 25 672 436 | 59 935 654 | 133 525 631 |

¹ Vgl. Ziffer 6 der Erläuterungen zu Abschnitt B, Teil 3.³ Einschließlich Berlin² Einschließlich Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen.

B 3. 5. Unfälle von Beschäftigten von Fremdunternehmern
in Bergbaubetrieben für 2003

| | Unfälle von Mitarbeitern von Fremdunternehmern in Bergbaubetrieben | |
|----------------------|---|----------------|
| Bergbauzweig | Anzahl insgesamt | Anzahl tödlich |
| Braunkohle | 100 | 1 |
| Erdöl und Erdgas | 12 | 1 |
| Salze | 11 | 0 |
| Sonstiger Bergbau | 24 | 2 |
| Steinkohle | 89 | 0 |
| Gesamt | 236 | 4 |
| Unfallort | | |
| unter Tage | 33 | 0 |
| in Tagebauen | 57 | 1 |
| über Tage | 146 | 4 |
| Gesamt | 236 | 5 |
| Unfallursache | | |
| Steinfall | 4 | 0 |
| Maschinen usw. | 31 | 2 |
| Fallende Gegenstände | 40 | 1 |
| Absturz, Fall usw. | 86 | 1 |
| andere Ursachen | 75 | 1 |
| Gesamt | 236 | 5 |

Abschnitt B, Teil 4 - Unfallstatistik für den Steinkohlenbergbau für das Jahr 2003

Erläuterungen

Die der Allgemeinen Unfallstatistik der Bergbehörden, Abschnitt B, Teil 3 vorangestellten Erläuterungen gelten sinngemäß auch für die erweiterte Unfallstatistik für den Steinkohlenbergbau.

Die Aufgliederung der Unfälle erfolgt nach 13 verschiedenen Arbeitsvorgängen und innerhalb dieser Arbeitsvorgänge nach 36 verschiedenen Unfallursachen. Die Erfassung der Arbeitsstunden "Unter Tage" und "Über Tage" schafft die Voraussetzung, eine Unfallhäufigkeit auf 1 Million Arbeitsstunden in diesen Arbeitsbereichen und bei den einzelnen Arbeitsvorgängen zu erfassen. Darüber hinaus werden Ausfallzeiten erfasst.

Die Gliederung erfolgt nach einem fünfstelligen statistischen Zeichen der Bergbehörden, bei dem die ersten beiden Ziffern den Arbeitsvorgang (Haupt- und Untergruppe) verschlüsseln. Die beiden nächsten Ziffern geben die Unfallursachen (Haupt- und Untergruppe) an. Die fünfte Stelle stellt Vorgänge bei der Fahrung oder bei der Personenbeförderung bei Arbeitsvorgängen und Unfallursachen dar.

Einzelheiten über die Einstufung der Unfälle in diese Statistik sind in den "Grundsätzen für die Meldung und Erfassung von Unfällen" - Verlag Glückauf GmbH, Essen - zu entnehmen.

B 4. 1 Nachweisungen der Ünfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Nordrhein-Westfalen | | | |
|--|------------------|--------------------|---------------------|------------------------------|--------------------------|---------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | von 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| U n t e r T a g e | | | | | | |
| I. Ausrichtung | | | | | | |
| A. Schächte und Blindschächte | | | | | | |
| Stein- und / oder Kohlenfall | 1110 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 1120 | 3 | | 1 | | 2 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 1130 | 1 | | 1 | | |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 1140 | | | | | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 115. | | | | | |
| Unfälle durch Fördermittel | 116. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 117. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 119. | | | | | |
| Summe I. A. | | 4 | | 2 | | 2 |
| B. Andere Ausrichtungsarbeiten | | | | | | |
| Stein- und / oder Kohlenfall | 1210 | 12 | | 1 | 4 | 7 |
| Fallende Gegenstände usw. | 1220 | 14 | | 1 | 7 | 6 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 1230 | 25 | | 4 | 8 | 13 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 1240 | 26 | | 9 | 5 | 12 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 125. | 11 | | 2 | 4 | 5 |
| Unfälle durch Fördermittel | 126. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 127. | 2 | | | | 2 |
| Andere Unfallursachen | 129. | | | | | |
| Summe I. B. | | 90 | | 17 | 28 | 45 |
| Summe I. | | 94 | | 19 | 28 | 47 |
| II. Unterhaltung und planm. Rauben (ohne Abbaustrecken und Orts- querschläge) | | | | | | |
| Stein- und / oder Kohlenfall | 2010 | 10 | | 4 | 2 | 4 |
| Fallende Gegenstände usw. | 2020 | 30 | | 14 | 6 | 10 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 2030 | 17 | | 7 | 2 | 8 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 2040 | 17 | | 4 | 4 | 9 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 205. | 21 | | 4 | 3 | 14 |
| Unfälle durch Fördermittel | 206. | 3 | | 1 | 1 | 1 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 207. | 5 | | | | 5 |
| Andere Unfallursachen | 209. | 4 | | 1 | | 3 |
| Summe II. | | 107 | | 35 | 18 | 54 |
| III. Flözbetrieb | | | | | | |
| A. Vorrichtung | | | | | | |
| Stein- und / oder Kohlenfall | 3110 | 6 | | 1 | 1 | 4 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3120 | 14 | | 3 | 1 | 10 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3130 | 11 | | 1 | 4 | 6 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3140 | 13 | | 3 | 3 | 7 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 315. | 16 | | 5 | 3 | 8 |
| Unfälle durch Fördermittel | 316. | 1 | | | | 1 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 317. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 319. | | | | | |
| Summe III.A. | | 61 | | 13 | 12 | 36 |

B 4. 1 Nachweisungen der Ünfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Saarland | | | |
|--|------------------|--------------------|----------|------------------------------|-------------------|---------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| U n t e r T a g e | | | | | | |
| I. Ausrichtung | | | | | | |
| A. Schächte und Blindschächte | | | | | | |
| Stein- und / oder Kohlenfall | 1110 | 1 | | 1 | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 1120 | | | | | |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 1130 | | | | | |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 1140 | | | | | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 115. | | | | | |
| Unfälle durch Fördermittel | 116. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 117. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 119. | | | | | |
| Summe I. A. | | 1 | | 1 | | |
| B. Andere Ausrichtungsarbeiten | | | | | | |
| Stein- und / oder Kohlenfall | 1210 | 1 | | 1 | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 1220 | 6 | | 3 | 1 | 2 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 1230 | 12 | | 5 | 4 | 3 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 1240 | 3 | | | | 3 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 125. | 3 | | 1 | 1 | 1 |
| Unfälle durch Fördermittel | 126. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 127. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 129. | | | | | |
| Summe I. B. | | 25 | | 10 | 6 | 9 |
| Summe I. | | 26 | | 11 | 6 | 9 |
| II. Unterhaltung und planm. Rauben (ohne Abbaustrecken und Orts- querschläge) | | | | | | |
| Stein- und / oder Kohlenfall | 2010 | 1 | | 1 | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 2020 | 3 | | 2 | | 1 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 2030 | 8 | | 3 | 4 | 1 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 2040 | 5 | | 3 | 1 | 1 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 205. | 4 | | | 2 | 2 |
| Unfälle durch Fördermittel | 206. | 1 | | | | 1 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 207. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 209. | 1 | | 1 | | |
| Summe II. | | 23 | | 10 | 7 | 6 |
| III. Flözbetrieb | | | | | | |
| A. Vorrichtung | | | | | | |
| Stein- und / oder Kohlenfall | 3110 | 9 | | 4 | 4 | 1 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3120 | 9 | | 4 | 1 | 4 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3130 | 19 | | 6 | 7 | 6 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3140 | 8 | | 2 | 3 | 3 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 315. | 9 | | 3 | 2 | 4 |
| Unfälle durch Fördermittel | 316. | 1 | | 1 | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 317. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 319. | 1 | | | | 1 |
| Summe III.A. | | 56 | | 20 | 17 | 19 |

B 4. 1 Nachweisungen der Ünfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Gesamter Steinkohlenbergbau | | | |
|--|------------------|--------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------|---------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| U n t e r T a g e | | | | | | |
| I. Ausrichtung | | | | | | |
| A. Schächte und Blindschächte | | | | | | |
| Stein- und / oder Kohlenfall | 1110 | 1 | | 1 | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 1120 | 3 | | 1 | | 2 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 1130 | 1 | | 1 | | |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 1140 | | | | | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 115. | | | | | |
| Unfälle durch Fördermittel | 116. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 117. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 119. | | | | | |
| Summe I. A. | | 5 | | 3 | | 2 |
| B. Andere Ausrichtungsarbeiten | | | | | | |
| Stein- und / oder Kohlenfall | 1210 | 13 | | 2 | 4 | 7 |
| Fallende Gegenstände usw. | 1220 | 20 | | 4 | 8 | 8 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 1230 | 37 | | 9 | 12 | 16 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 1240 | 29 | | 9 | 5 | 15 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 125. | 14 | | 3 | 5 | 6 |
| Unfälle durch Fördermittel | 126. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 127. | 2 | | | | 2 |
| Andere Unfallursachen | 129. | | | | | |
| Summe I. B. | | 115 | | 27 | 34 | 54 |
| Summe I. | | 120 | | 30 | 34 | 56 |
| II. Unterhaltung und planm. Rauben (ohne Abbaustrecken und Orts- querschläge) | | | | | | |
| Stein- und / oder Kohlenfall | 2010 | 11 | | 5 | 2 | 4 |
| Fallende Gegenstände usw. | 2020 | 33 | | 16 | 6 | 11 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 2030 | 25 | | 10 | 6 | 9 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 2040 | 22 | | 7 | 5 | 10 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 205. | 25 | | 4 | 5 | 16 |
| Unfälle durch Fördermittel | 206. | 4 | | 1 | 1 | 2 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 207. | 5 | | | | 5 |
| Andere Unfallursachen | 209. | 5 | | 2 | | 3 |
| Summe II. | | 130 | | 45 | 25 | 60 |
| III. Flözbetrieb | | | | | | |
| A. Vorrichtung | | | | | | |
| Stein- und / oder Kohlenfall | 3110 | 15 | | 5 | 5 | 5 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3120 | 23 | | 7 | 2 | 14 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3130 | 30 | | 7 | 11 | 12 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3140 | 21 | | 5 | 6 | 10 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 315. | 25 | | 8 | 5 | 12 |
| Unfälle durch Fördermittel | 316. | 2 | | 1 | | 1 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 317. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 319. | 1 | | | | 1 |
| Summe III.A. | | 117 | | 33 | 29 | 55 |

B 4. 1 Nachweisungen der Ünfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Nordrhein-Westfalen | | | |
|--|------------------|--------------------|---------------------|------------------------------|--------------------------|---------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | von 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| B. Abbaustreckenvortrieb | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3210 | 25 | 1 | 6 | 5 | 13 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3220 | 22 | | 6 | 8 | 8 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3230 | 29 | | 9 | 6 | 14 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3240 | 31 | | 5 | 7 | 19 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 325. | 14 | | 4 | 2 | 8 |
| Unfälle durch Fördermittel | 326. | 4 | | 2 | | 2 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 327. | 2 | | | | 2 |
| Andere Unfallursachen | 329. | 1 | | | | 1 |
| Summe III.B. | | 128 | 1 | 32 | 28 | 67 |
| C. Strebbetrieb | | | | | | |
| 1. Bruchbau | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3310 | 41 | | 13 | 6 | 22 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3320 | 28 | | 2 | 5 | 21 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3330 | 25 | | 6 | 4 | 15 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3340 | 23 | | 5 | 7 | 11 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 335. | 30 | | 6 | 6 | 18 |
| Unfälle durch Fördermittel | 336. | 1 | | 1 | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 337. | 3 | | | | 3 |
| Andere Unfallursachen | 339. | 6 | | 1 | 1 | 4 |
| Summe III.C.1. | | 157 | | 34 | 29 | 94 |
| 2. Maschineller Versatz | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3410 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 3420 | 1 | | | | 1 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3430 | | | | | |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3440 | | | | | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 345. | | | | | |
| Unfälle durch Fördermittel | 346. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 347.349. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | | | | | | |
| Summe III.C.2. | | 1 | | | | 1 |
| 3. Sonstiger Versatz | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3510 | 1 | | | | 1 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3520 | 1 | | | 1 | |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3530 | 1 | | | | 1 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3540 | | | | | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 355. | | | | | |
| Unfälle durch Fördermittel | 356. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 357. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 359. | | | | | |
| Summe III.C.3. | | 3 | | | 1 | 2 |

B 4. 1 Nachweisungen der Ünfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Saarland | | | |
|--|------------------|--------------------|----------|------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | 4 bis 8 Wochen | von 4 Tage bis 4 Wochen |
| B. Abbaustreckenvortrieb | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3210 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 3220 | | | | | |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3230 | | | | | |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3240 | | | | | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 325. | | | | | |
| Unfälle durch Fördermittel | 326. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 327. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 329. | | | | | |
| Summe III.B. | | | | | | |
| C. Strebbetrieb | | | | | | |
| 1. Bruchbau | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3310 | 10 | | 3 | 3 | 4 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3320 | 4 | | | | 4 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3330 | 9 | | 1 | 4 | 4 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3340 | 4 | | 2 | 1 | 1 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 335. | 10 | | 1 | 5 | 4 |
| Unfälle durch Fördermittel | 336. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 337. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 339. | 1 | | | | 1 |
| Summe III.C.1. | | 38 | | 7 | 13 | 18 |
| 2. Maschineller Versatz | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3410 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 3420 | | | | | |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3430 | | | | | |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3440 | | | | | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 345. | | | | | |
| Unfälle durch Fördermittel | 346. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 347.349. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | | | | | | |
| Summe III.C.2. | | | | | | |
| 3. Sonstiger Versatz | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3510 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 3520 | | | | | |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3530 | | | | | |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3540 | 1 | | | | 1 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 355. | | | | | |
| Unfälle durch Fördermittel | 356. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 357. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 359. | | | | | |
| Summe III.C.3. | | 1 | | | | 1 |

B 4. 1 Nachweisungen der Ünfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Gesamter Steinkohlenbergbau | | | |
|--|------------------|--------------------|-----------------------------|------------------------------|--------------------------|---------------------------|
| | | | davon | | | |
| | | | tödlich | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | von 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| B. Abbaustreckenvortrieb | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3210 | 25 | 1 | 6 | 5 | 13 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3220 | 22 | | 6 | 8 | 8 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3230 | 29 | | 9 | 6 | 14 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3240 | 31 | | 5 | 7 | 19 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 325. | 14 | | 4 | 2 | 8 |
| Unfälle durch Fördermittel | 326. | 4 | | 2 | | 2 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 327. | 2 | | | | 2 |
| Andere Unfallursachen | 329. | 1 | | | | 1 |
| Summe III.B. | | 128 | 1 | 32 | 28 | 67 |
| C. Strebbetrieb | | | | | | |
| 1. Bruchbau | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3310 | 51 | | 16 | 9 | 26 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3320 | 32 | | 2 | 5 | 25 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3330 | 34 | | 7 | 8 | 19 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3340 | 27 | | 7 | 8 | 12 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 335. | 40 | | 7 | 11 | 22 |
| Unfälle durch Fördermittel | 336. | 1 | | 1 | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 337. | 3 | | | | 3 |
| Andere Unfallursachen | 339. | 7 | | 1 | 1 | 5 |
| Summe III.C.1. | | 195 | | 41 | 42 | 112 |
| 2. Maschineller Versatz | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3410 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 3420 | 1 | | | | 1 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3430 | | | | | |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3440 | | | | | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 345. | | | | | |
| Unfälle durch Fördermittel | 346. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 347.349. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | | | | | | |
| Summe III.C.2. | | 1 | | | | 1 |
| 3. Sonstiger Versatz | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3510 | 1 | | | | 1 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3520 | 1 | | | 1 | |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3530 | 1 | | | | 1 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3540 | 1 | | | | 1 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 355. | | | | | |
| Unfälle durch Fördermittel | 356. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 357. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 359. | | | | | |
| Summe III.C.3. | | 4 | | | 1 | 3 |

B 4. 1 Nachweisungen der Unfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Nordrhein-Westfalen | | | |
|---|------------------|--------------------|---------------------|------------------------------|-------------------|---------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| Strebbetrieb insgesamt (III.C.1. , 2. und 3.) | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | ..10 | 42 | | 13 | 6 | 23 |
| Fallende Gegenstände usw. | ..20 | 30 | | 2 | 6 | 22 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | ..30 | 26 | | 6 | 4 | 16 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | ..40 | 23 | | 5 | 7 | 11 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | ..5. | 30 | | 6 | 6 | 18 |
| Unfälle durch Fördermittel | ..6. | 1 | | 1 | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | ..7. | 3 | | | | 3 |
| Andere Unfallursachen | ..9. | 6 | | 1 | 1 | 4 |
| Summe III. C. | | 161 | | 34 | 30 | 97 |
| D. Abbaustreckenförderung | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3610 | 5 | | 2 | 3 | |
| Fallende Gegenstände usw. | 3620 | 28 | | 12 | 7 | 9 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3630 | 76 | | 19 | 19 | 38 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3640 | 28 | | 3 | 6 | 19 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 365. | 8 | | 1 | 5 | 2 |
| Unfälle durch Fördermittel | 366. | 10 | | 4 | 2 | 4 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 367. | 3 | | | | 3 |
| Andere Unfallursachen | 369. | 4 | | | | 4 |
| Summe III. D. | | 162 | | 41 | 42 | 79 |
| E. Unterhaltung der Ausbau- strecken und Ortsquerschläge | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3710 | 5 | | 1 | 2 | 2 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3720 | 27 | | 6 | 8 | 13 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3730 | 21 | | 7 | 3 | 11 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3740 | 15 | | 2 | 2 | 11 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 375. | 20 | | 4 | 3 | 13 |
| Unfälle durch Fördermittel | 376. | 2 | | | 1 | 1 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 377. | 3 | | | 1 | 2 |
| Andere Unfallursachen | 379. | 5 | | 2 | | 3 |
| Summe III. E. | | 98 | | 22 | 20 | 56 |
| Flözbetrieb insgesamt | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3.10. | 83 | 1 | 23 | 17 | 42 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3.20. | 121 | | 29 | 30 | 62 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3.30. | 163 | | 42 | 36 | 85 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3.40. | 110 | | 18 | 25 | 67 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 3.5. | 88 | | 20 | 19 | 49 |
| Unfälle durch Fördermittel | 3.6. | 18 | | 7 | 3 | 8 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 3.7. | 11 | | | 1 | 10 |
| Andere Unfallursachen | 3.9. | 16 | | 3 | 1 | 12 |
| Summe III. | | 610 | 1 | 142 | 132 | 335 |

B 4. 1 Nachweisungen der Unfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Saarland | | | |
|---|------------------|--------------------|----------|------------------------------|--------------------------|---------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | von 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| Strebbetrieb insgesamt (III.C.1. , 2. und 3.) | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | ..10 | 10 | | 3 | 3 | 4 |
| Fallende Gegenstände usw. | ..20 | 4 | | | | 4 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | ..30 | 9 | | 1 | 4 | 4 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | ..40 | 5 | | 2 | 1 | 2 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | ..5. | 10 | | 1 | 5 | 4 |
| Unfälle durch Fördermittel | ..6. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | ..7. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | ..9. | 1 | | | | 1 |
| Summe III. C. | | 39 | | 7 | 13 | 19 |
| D. Abbaustreckenförderung | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3610 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 3620 | 3 | | | 3 | |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3630 | 7 | | 2 | 1 | 4 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3640 | 1 | | | 1 | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 365. | 1 | | | | 1 |
| Unfälle durch Fördermittel | 366. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 367. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 369. | | | | | |
| Summe III. D. | | 12 | | 2 | 5 | 5 |
| E. Unterhaltung der Ausbau- strecken und Ortsquerschläge | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3710 | 2 | | 1 | | 1 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3720 | 3 | | 1 | 1 | 1 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3730 | 3 | | 1 | 2 | |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3740 | 2 | | | 2 | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 375. | 5 | | 1 | 2 | 2 |
| Unfälle durch Fördermittel | 376. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 377. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 379. | | | | | |
| Summe III. E. | | 15 | | 4 | 7 | 4 |
| Flözbetrieb insgesamt | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3.10. | 21 | | 8 | 7 | 6 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3.20. | 19 | | 5 | 5 | 9 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3.30. | 38 | | 10 | 14 | 14 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3.40. | 16 | | 4 | 7 | 5 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 3.5. | 25 | | 5 | 9 | 11 |
| Unfälle durch Fördermittel | 3.6. | 1 | | 1 | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 3.7. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 3.9. | 2 | | | | 2 |
| Summe III. | | 122 | | 33 | 42 | 47 |

B 4. 1 Nachweisungen der Unfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Gesamter Steinkohlenbergbau | | | |
|---|------------------|--------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------|---------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| Strebbetrieb insgesamt (III.C.1. , 2. und 3.) | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | ..10 | 52 | | 16 | 9 | 27 |
| Fallende Gegenstände usw. | ..20 | 34 | | 2 | 6 | 26 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | ..30 | 35 | | 7 | 8 | 20 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | ..40 | 28 | | 7 | 8 | 13 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | ..5. | 40 | | 7 | 11 | 22 |
| Unfälle durch Fördermittel | ..6. | 1 | | 1 | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | ..7. | 3 | | | | 3 |
| Andere Unfallursachen | ..9. | 7 | | 1 | 1 | 5 |
| Summe III. C. | | 200 | | 41 | 43 | 116 |
| D. Abbaustreckenförderung | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3610 | 5 | | 2 | 3 | |
| Fallende Gegenstände usw. | 3620 | 31 | | 12 | 10 | 9 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3630 | 83 | | 21 | 20 | 42 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3640 | 29 | | 3 | 7 | 19 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 365. | 9 | | 1 | 5 | 3 |
| Unfälle durch Fördermittel | 366. | 10 | | 4 | 2 | 4 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 367. | 3 | | | | 3 |
| Andere Unfallursachen | 369. | 4 | | | | 4 |
| Summe III. D. | | 174 | | 43 | 47 | 84 |
| E. Unterhaltung der Ausbau- strecken und Ortsquerschläge | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3710 | 7 | | 2 | 2 | 3 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3720 | 30 | | 7 | 9 | 14 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3730 | 24 | | 8 | 5 | 11 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3740 | 17 | | 2 | 4 | 11 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 375. | 25 | | 5 | 5 | 15 |
| Unfälle durch Fördermittel | 376. | 2 | | | 1 | 1 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 377. | 3 | | | 1 | 2 |
| Andere Unfallursachen | 379. | 5 | | 2 | | 3 |
| Summe III. E. | | 113 | | 26 | 27 | 60 |
| Flözbetrieb insgesamt | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 3.10. | 104 | 1 | 31 | 24 | 48 |
| Fallende Gegenstände usw. | 3.20. | 140 | | 34 | 35 | 71 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 3.30. | 201 | | 52 | 50 | 99 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 3.40. | 126 | | 22 | 32 | 72 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 3.5. | 113 | | 25 | 28 | 60 |
| Unfälle durch Fördermittel | 3.6. | 19 | | 8 | 3 | 8 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 3.7. | 11 | | | 1 | 10 |
| Andere Unfallursachen | 3.9. | 18 | | 3 | 1 | 14 |
| Summe III. | | 732 | 1 | 175 | 174 | 382 |

B 4. 1 Nachweisungen der Unfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Nordrhein-Westfalen | | | |
|--|------------------|--------------------|---------------------|------------------------------|--------------------------|---------------------------|
| | | | davon | | | |
| | | | tödlich | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | von 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| IV. Förderung | | | | | | |
| A. Schächte und Blindschächte, Anschluß- und Zwischenschächte | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 4110 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 4120 | | | | | |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 4130 | | | | | |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 4140 | 2 | | | 2 | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 415. | | | | | |
| Unfälle durch Fördermittel | 416. | 2 | | 1 | | 1 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 417. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 419. | | | | | |
| Summe IV. A. | | 4 | | 1 | 2 | 1 |
| B. Hauptstreckenförderung | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 4210 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 4220 | 23 | | 7 | 11 | 5 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 4230 | 104 | | 29 | 27 | 48 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 4240 | 37 | | 7 | 9 | 21 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 425. | 7 | | 1 | 4 | 2 |
| Unfälle durch Fördermittel | 426. | 20 | 1 | 6 | 3 | 10 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 427. | 1 | | | | 1 |
| Andere Unfallursachen | 429. | 3 | | | | 3 |
| Summe IV. B. | | 195 | 1 | 50 | 54 | 90 |
| Summe IV. | | 199 | 1 | 51 | 56 | 91 |
| V. Sonstiger Grubenbetrieb | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 5010 | 1 | | | | 1 |
| Fallende Gegenstände usw. | 5020 | 16 | | 4 | 5 | 7 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 5030 | 13 | | 5 | 2 | 6 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 5040 | 14 | | 3 | 4 | 7 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 505. | 7 | | 2 | | 5 |
| Unfälle durch Fördermittel | 506. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 507. | 3 | | | | 3 |
| Andere Unfallursachen | 509. | | | | | |
| Summe V. | | 54 | | 14 | 11 | 29 |
| Unter Tage insgesamt | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | ..10 | 106 | 1 | 28 | 23 | 54 |
| Fallende Gegenstände usw. | ..20 | 207 | | 56 | 59 | 92 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | ..30 | 323 | | 88 | 75 | 160 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | ..40 | 206 | | 41 | 49 | 116 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | ..5. | 134 | | 29 | 30 | 75 |
| Unfälle durch Fördermittel | ..6. | 43 | 1 | 15 | 7 | 20 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | ..7. | 22 | | | 1 | 21 |
| Andere Unfallursachen | ..9. | 23 | | 4 | 1 | 18 |
| Summe Unfälle unter Tage | | 1064 | 2 | 261 | 245 | 556 |
| Unfälle je 1 Mio. Stunden unter Tage | | 32,82 | 0,06 | 8,05 | 7,56 | 17,15 |
| im gleichen Zeitraum des Vorjahres | | 33,74 | 0,12 | 9,61 | 6,80 | 17,21 |
| in v.H. mehr/weniger zum Vorjahr | | -2,73 | -48,30 | -16,19 | 11,11 | -0,36 |
| NRW, Verfahrere Arbeitsstunden u.Tg.: | 32 416 974 | | | | | |

B 4. 1 Nachweisungen der Ünfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Saarland | | | |
|--|------------------|--------------------|----------|------------------------------|-------------------|---------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| IV. Förderung | | | | | | |
| A. Schächte und Blindschächte, Anschluß- und Zwischenschächte | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 4110 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 4120 | 3 | | 1 | | 2 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 4130 | 1 | | | 1 | |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 4140 | | | | | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 415. | | | | | |
| Unfälle durch Fördermittel | 416. | 2 | | 1 | | 1 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 417. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 419. | | | | | |
| Summe IV. A. | | 6 | | 2 | 1 | 3 |
| B. Hauptstreckenförderung | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 4210 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 4220 | 5 | | 2 | 2 | 1 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 4230 | 14 | | 8 | 2 | 4 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 4240 | 4 | | 1 | | 3 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 425. | 1 | | | 1 | |
| Unfälle durch Fördermittel | 426. | 2 | | 1 | | 1 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 427. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 429. | | | | | |
| Summe IV. B. | | 26 | | 12 | 5 | 9 |
| Summe IV. | | 32 | | 14 | 6 | 12 |
| V. Sonstiger Grubenbetrieb | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 5010 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 5020 | 2 | | | 1 | 1 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 5030 | 16 | | 4 | 5 | 7 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 5040 | 2 | | 2 | | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 505. | 2 | | 1 | | 1 |
| Unfälle durch Fördermittel | 506. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 507. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 509. | 4 | | 1 | 2 | 1 |
| Summe V. | | 26 | | 8 | 8 | 10 |
| Unter Tage insgesamt | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | ..10 | 24 | | 11 | 7 | 6 |
| Fallende Gegenstände usw. | ..20 | 38 | | 13 | 9 | 16 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | ..30 | 89 | | 30 | 30 | 29 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | ..40 | 30 | | 10 | 8 | 12 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | ..5. | 35 | | 7 | 13 | 15 |
| Unfälle durch Fördermittel | ..6. | 6 | | 3 | | 3 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | ..7. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | ..9. | 7 | | 2 | 2 | 3 |
| Summe Unfälle unter Tage | | 229 | | 76 | 69 | 84 |
| Unfälle je 1 Mio. Stunden unter Tage | | 36,29 | | 12,04 | 10,93 | 13,31 |
| im gleichen Zeitraum des Vorjahres | | 38,68 | 0,16 | 12,01 | 10,14 | 16,38 |
| in v.H. mehr/weniger zum Vorjahr | | -6,18 | -100,00 | 0,28 | 7,85 | -18,72 |
| Saar, Verfahrere Arbeitsstunden u.Tg.: | 6 310 319 | | | | | |

B 4. 1 Nachweisungen der Ünfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Gesamter Steinkohlenbergbau | | | |
|--|------------------|--------------------|-----------------------------|------------------------------|--------------------------|---------------------------|
| | | | davon | | | |
| | | | tödlich | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | von 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| IV. Förderung | | | | | | |
| A. Schächte und Blindschächte, Anschluß- und Zwischenschächte | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 4110 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 4120 | 3 | | 1 | | 2 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 4130 | 1 | | | 1 | |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 4140 | 2 | | | 2 | |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 415. | | | | | |
| Unfälle durch Fördermittel | 416. | 4 | | 2 | | 2 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 417. | | | | | |
| Andere Unfallursachen | 419. | | | | | |
| Summe IV. A. | | 10 | | 3 | 3 | 4 |
| B. Hauptstreckenförderung | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 4210 | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | 4220 | 28 | | 9 | 13 | 6 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 4230 | 118 | | 37 | 29 | 52 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 4240 | 41 | | 8 | 9 | 24 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 425. | 8 | | 1 | 5 | 2 |
| Unfälle durch Fördermittel | 426. | 22 | 1 | 7 | 3 | 11 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 427. | 1 | | | | 1 |
| Andere Unfallursachen | 429. | 3 | | | | 3 |
| Summe IV. B. | | 221 | 1 | 62 | 59 | 99 |
| Summe IV. | | 231 | 1 | 65 | 62 | 103 |
| V. Sonstiger Grubenbetrieb | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | 5010 | 1 | | | | 1 |
| Fallende Gegenstände usw. | 5020 | 18 | | 4 | 6 | 8 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | 5030 | 29 | | 9 | 7 | 13 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | 5040 | 16 | | 5 | 4 | 7 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | 505. | 9 | | 3 | | 6 |
| Unfälle durch Fördermittel | 506. | | | | | |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | 507. | 3 | | | | 3 |
| Andere Unfallursachen | 509. | 4 | | 1 | 2 | 1 |
| Summe V. | | 80 | | 22 | 19 | 39 |
| Unter Tage insgesamt | | | | | | |
| Stein- und/oder Kohlenfall | ..10 | 130 | 1 | 39 | 30 | 60 |
| Fallende Gegenstände usw. | ..20 | 245 | | 69 | 68 | 108 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | ..30 | 412 | | 118 | 105 | 189 |
| Stoßen, Reißen an, Verrenken | ..40 | 236 | | 51 | 57 | 128 |
| Hantieren, Umgehen m. Ausbau, Werkzeug | ..5. | 169 | | 36 | 43 | 90 |
| Unfälle durch Fördermittel | ..6. | 49 | 1 | 18 | 7 | 23 |
| Unfälle durch Umgang mit Gefahrstoffen | ..7. | 22 | | | 1 | 21 |
| Andere Unfallursachen | ..9. | 30 | | 6 | 3 | 21 |
| Summe Unfälle unter Tage | | 1293 | 2 | 337 | 314 | 640 |
| Unfälle je 1 Mio. Stunden unter Tage | | 33,39 | 0,05 | 8,70 | 8,11 | 16,53 |
| im gleichen Zeitraum des Vorjahres | | 34,54 | 0,13 | 9,99 | 7,34 | 17,08 |
| in v.H. mehr/weniger zum Vorjahr | | -3,32 | -58,76 | -12,92 | 10,50 | -3,24 |
| Gesamt-Verfahrenere Arbeitsstunden u.Tg | 38 727 293 | | | | | |

B 4. 1 Nachweisungen der Unfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Nordrhein-Westfalen | | | |
|--|------------------|--------------------|---------------------|------------------------------|-------------------|---------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| Von den Unfällen beim Hantieren, Umgehen mit Ausbaumitteln, Werkzeugen, Unfälle durch masch. Einrichtungen (..5.) entfallen auf | | | | | | |
| Ausbaumittel | ..51 | 28 | | 4 | 9 | 15 |
| Gezähe, Werkzeuge | ..52 | 68 | | 12 | 15 | 41 |
| Hebezeuge, Lastanschlagmittel | ..53 | 17 | | 7 | 2 | 8 |
| Gewinnungsmaschinen | ..54 | 4 | | | | 4 |
| Vortriebsmaschinen | ..55 | | | | | |
| Lade-, Senkmaschinen | ..56 | 3 | | 1 | | 2 |
| Versatzmaschinen | ..57 | 1 | | 1 | | |
| Sonstige Maschinen | ..59 | 13 | | 4 | 4 | 5 |
| Von den Unfällen durch Fördermittel (..6.) entfallen auf | | | | | | |
| Kettenförderer, Abspann- und Rückvorrichtungen | ..61 | 5 | | 2 | | 3 |
| Gurtförderer, Glieder-, Plattenbänder | ..62 | 8 | | 2 | 3 | 3 |
| Einschienehängbahn | ..63 | 13 | | 6 | 2 | 5 |
| Schieneflurbahn | ..64 | 1 | | | | 1 |
| Förderwagen, Kuppelunfälle | ..65 | 7 | 1 | 1 | 1 | 4 |
| Lokomotiv-, Zugförderung | ..66 | 6 | | 3 | | 3 |
| Schlepperhäspel, Vorzieher usw. | ..67 | 1 | | 1 | | |
| Schachtfördermittel | ..68 | 2 | | | 1 | 1 |
| Andere Fördermittel | ..69 | | | | | |
| Von den Unfällen durch Umgang mit Gefahrstoffen (..7.) entfallen auf | | | | | | |
| Baustoffe | ..71 | 14 | | | 1 | 13 |
| Oberflächenbehandlungsmittel | ..72 | | | | | |
| Hydraulikflüssigkeiten | ..73 | 1 | | | | 1 |
| Schmierstoffe | ..74 | | | | | |
| Schwebstoffe | ..75 | | | | | |
| Anorganische chemische Stoffe | ..76 | 2 | | | | 2 |
| Organische chemische Stoffe | ..77 | | | | | |
| Kunststoffe, Kunstharze | ..78 | | | | | |
| Sonstige Stoffe und Zubereitungen | ..79 | 5 | | | | 5 |
| Von den anderen Unfallursachen (..9.) entfallen auf | | | | | | |
| Elektrischen Strom | ..91 | 1 | | | | 1 |
| Sprengmittel, -arbeit | ..92 | | | | | |
| Grubenbrand | ..93 | | | | | |
| Betäubung usw. durch Gase | ..94 | | | | | |
| Entzündung oder Explosion | | | | | | |
| von natürlichen Gasen | ..95 | | | | | |
| Wassereintrüche | ..96 | | | | | |
| Sonstige Unfallursachen | ..99 | 22 | | 4 | 1 | 17 |

B 4. 1 Nachweisungen der Unfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Saarland | | | |
|--|------------------|--------------------|----------|------------------------------|-------------------|---------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| Von den Unfällen beim Hantieren, Umgehen mit Ausbaumitteln, Werkzeugen, Unfälle durch masch. Einrichtungen (..5.) entfallen auf | | | | | | |
| Ausbaumittel | ..51 | 10 | | 2 | 3 | 5 |
| Gezähe, Werkzeuge | ..52 | 10 | | 2 | 5 | 3 |
| Hebezeuge, Lastanschlagmittel | ..53 | 8 | | 2 | 2 | 4 |
| Gewinnungsmaschinen | ..54 | 4 | | | 1 | 3 |
| Vortriebsmaschinen | ..55 | 1 | | | 1 | |
| Lade-, Senkmaschinen | ..56 | 1 | | 1 | | |
| Versatzmaschinen | ..57 | | | | | |
| Sonstige Maschinen | ..59 | 1 | | | 1 | |
| Von den Unfällen durch Fördermittel (..6.) entfallen auf | | | | | | |
| Kettenförderer, Abspann- und Rückvorrichtungen | ..61 | | | | | |
| Gurtförderer, Glieder-, Plattenbänder | ..62 | 1 | | 1 | | |
| Einschienehängbahn | ..63 | 1 | | 1 | | |
| Schieneinflurbahn | ..64 | 1 | | | | 1 |
| Förderwagen, Kuppelunfälle | ..65 | 1 | | 1 | | |
| Lokomotiv-, Zugförderung | ..66 | 1 | | | | 1 |
| Schlepperhäspel, Vorzieher usw. | ..67 | | | | | |
| Schachtfördermittel | ..68 | 1 | | | | 1 |
| Andere Fördermittel | ..69 | | | | | |
| Von den Unfällen durch Umgang mit Gefahrstoffen (..7.) entfallen auf | | | | | | |
| Baustoffe | ..71 | | | | | |
| Oberflächenbehandlungsmittel | ..72 | | | | | |
| Hydraulikflüssigkeiten | ..73 | | | | | |
| Schmierstoffe | ..74 | | | | | |
| Schwebstoffe | ..75 | | | | | |
| Anorganische chemische Stoffe | ..76 | | | | | |
| Organische chemische Stoffe | ..77 | | | | | |
| Kunststoffe, Kunstharze | ..78 | | | | | |
| Sonstige Stoffe und Zubereitungen | ..79 | | | | | |
| Von den anderen Unfallursachen (..9.) entfallen auf | | | | | | |
| Elektrischen Strom | ..91 | 1 | | 1 | | |
| Sprengmittel, -arbeit | ..92 | | | | | |
| Grubenbrand | ..93 | | | | | |
| Betäubung usw. durch Gase | ..94 | | | | | |
| Entzündung oder Explosion | | | | | | |
| von natürlichen Gasen | ..95 | | | | | |
| Wassereintrüche | ..96 | | | | | |
| Sonstige Unfallursachen | ..99 | 6 | | 1 | 2 | 3 |

B 4. 1 Nachweisungen der Unfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Gesamter Steinkohlenbergbau | | | |
|--|------------------|--------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------|---------------------------|
| | | | davon | | | |
| | | | tödlich | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| Von den Unfällen beim Hantieren, Umgehen mit Ausbaumitteln, Werkzeugen, Unfälle durch masch. Einrichtungen (..5.) entfallen auf | | | | | | |
| Ausbaumittel | ..51 | 38 | | 6 | 12 | 20 |
| Gezähe, Werkzeuge | ..52 | | | 14 | 20 | 44 |
| Hebezeuge, Lastanschlagmittel | ..53 | 25 | | 9 | 4 | 12 |
| Gewinnungsmaschinen | ..54 | 8 | | | 1 | 7 |
| Vortriebsmaschinen | ..55 | 1 | | | 1 | |
| Lade-, Senkmaschinen | ..56 | 4 | | 2 | | 2 |
| Versatzmaschinen | ..57 | 1 | | 1 | | |
| Sonstige Maschinen | ..59 | 14 | | 4 | 5 | 5 |
| Von den Unfällen durch Fördermittel (..6.) entfallen auf | | | | | | |
| Kettenförderer, Abspann- und Rückvorrichtungen | ..61 | 5 | | 2 | | 3 |
| Gurtförderer, Glieder-, Plattenbänder | ..62 | 9 | | 3 | 3 | 3 |
| Einschienehängbahn | ..63 | 14 | | 7 | 2 | 5 |
| Schieneflurbahn | ..64 | 2 | | | | 2 |
| Förderwagen, Kuppelunfälle | ..65 | 8 | 1 | 2 | 1 | 4 |
| Lokomotiv-, Zugförderung | ..66 | 7 | | 3 | | 4 |
| Schlepperhäspel, Vorzieher usw. | ..67 | 1 | | 1 | | |
| Schachtfördermittel | ..68 | 3 | | | 1 | 2 |
| Andere Fördermittel | ..69 | | | | | |
| Von den Unfällen durch Umgang mit Gefahrstoffen (..7.) entfallen auf | | | | | | |
| Baustoffe | ..71 | 14 | | | 1 | 13 |
| Oberflächenbehandlungsmittel | ..72 | | | | | |
| Hydraulikflüssigkeiten | ..73 | 1 | | | | 1 |
| Schmierstoffe | ..74 | | | | | |
| Schwebstoffe | ..75 | | | | | |
| Anorganische chemische Stoffe | ..76 | 2 | | | | 2 |
| Organische chemische Stoffe | ..77 | | | | | |
| Kunststoffe, Kunstharze | ..78 | | | | | |
| Sonstige Stoffe und Zubereitungen | ..79 | 5 | | | | 5 |
| Von den anderen Unfallursachen (..9.) entfallen auf | | | | | | |
| Elektrischen Strom | ..91 | 2 | | 1 | | 1 |
| Sprengmittel, -arbeit | ..92 | | | | | |
| Grubenbrand | ..93 | | | | | |
| Betäubung usw. durch Gase | ..94 | | | | | |
| Entzündung oder Explosion von natürlichen Gasen | ..95 | | | | | |
| Wassereintrüche | ..96 | | | | | |
| Sonstige Unfallursachen | ..99 | 28 | | 5 | 3 | 20 |

B 4. 1 Nachweisungen der Unfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Nordrhein-Westfalen | | | |
|---|------------------|--------------------|---------------------|------------------------------|--------------------------|---------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | von 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| Unfälle bei der Fahrung und Personenbeförderung | | | | | | |
| in Schächten und Blindschächten | | | | | | |
| bei der Seilfahrt | ...1 | 1 | | | | 1 |
| bei der Fahrung | ...2 | | | | | |
| in Strecken und sonst. Grubenräumen bei der Personenbeförderung | | | | | | |
| mit Stetigförderern | ...3 | 22 | | 2 | 6 | 14 |
| mit EHB / SFB | ...4 | 5 | | 2 | 1 | 2 |
| mit Gleisfördermitteln | ...5 | 8 | | 1 | 1 | 6 |
| bei der Fahrung | ...6 | 112 | | 25 | 29 | 58 |
| in Strebbetrieben | ...7 | 9 | | 2 | 1 | 6 |
| Verletzungsart bei Unfällen durch Umgang mit Gefahrstoffen | | | | | | |
| Vergiftung | ..7.01 | | | | | |
| Verätzung | ..7.02 | 17 | | | 1 | 16 |
| Reizung | ..7.03 | 3 | | | | 3 |
| Verbrennung | ..7.04 | 1 | | | | 1 |
| Sonstige Verletzung | ..7.05 | | | | | |
| Ü b e r T a g e | | | | | | |
| I. Grubenbetrieb über Tage | | | | | | |
| Fördermaschinen und Fördereinrichtungen | 61.. | 2 | | | | 2 |
| Hängebank, Wagenumlauf | 62.. | 5 | | 2 | | 3 |
| Wäsche, Sieberei, Kohlenveredlung | 63.. | 22 | | 6 | 5 | 11 |
| Grubenlüfter, Kohlenlagerung | 64.. | 16 | | 5 | 2 | 9 |
| II. Hilfsbetriebe der Grubenbetriebe | | | | | | |
| Energiehilfsbetriebe | 71.. | 1 | | | 1 | |
| Zeichenwerkstätten, Baubetriebe | 72.. | 8 | | 3 | 3 | 2 |
| Sonstige Hilfsbetriebe | 73.. | 2 | | 2 | | |
| III. Hauptbetriebe | | | | | | |
| Kokereien, Brikettfabriken | 81.. | 6 | 1 | 2 | | 3 |
| Kraftwerke | 82.. | 1 | | 1 | | |
| IV. Sonstige Betriebe | | | | | | |
| Zentrale Hilfsbetriebe | 91.. | 17 | | 4 | 4 | 9 |
| Angegliederte Betriebe, Allgemeiner Dienst | 92.. | 10 | | 5 | 1 | 4 |
| Summe Unfälle über Tage | | 90 | 1 | 30 | 16 | 43 |
| Unfälle je 1 Mio. Stunden über Tage | | 5,50 | 0,06 | 1,83 | 0,98 | 2,63 |
| im gleichen Zeitraum des Vorjahres | | 6,22 | 0,06 | 1,08 | 1,44 | 3,65 |
| in v.H. mehr/weniger zum Vorjahr | | -11,61 | 2,14 | 70,23 | -31,91 | -28,00 |
| NRW, Verfahrere Arbeitsstunden ü.Tg.: 16 358 723 | | | | | | |

B 4. 1 Nachweisungen der Unfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Saarland | | | |
|---|------------------|--------------------|----------|------------------------------|--------------------------|---------------------------|
| | | | davon | | | |
| | | | tödlich | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | von 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| Unfälle bei der Fahrung und Personenbeförderung | | | | | | |
| in Schächten und Blindschächten | | | | | | |
| bei der Seilfahrt | ...1 | 1 | | | | 1 |
| bei der Fahrung | ...2 | | | | | |
| in Strecken und sonst. Grubenräumen bei der Personenbeförderung | | | | | | |
| mit Stetigförderern | ...3 | 1 | | 1 | | |
| mit EHB / SFB | ...4 | 2 | | 1 | 1 | |
| mit Gleisfördermitteln | ...5 | | | | | |
| bei der Fahrung | ...6 | 26 | | 8 | 10 | 8 |
| in Strebbetrieben | ...7 | 2 | | | | 2 |
| Verletzungsart bei Unfällen durch Umgang mit Gefahrstoffen | | | | | | |
| Vergiftung | ..7.01 | | | | | |
| Verätzung | ..7.02 | | | | | |
| Reizung | ..7.03 | | | | | |
| Verbrennung | ..7.04 | | | | | |
| Sonstige Verletzung | ..7.05 | | | | | |
| Ü b e r T a g e | | | | | | |
| I. Grubenbetrieb über Tage | | | | | | |
| Fördermaschinen und Fördereinrichtungen | 61.. | | | | | |
| Hängebank, Wagonumlauf | 62.. | 4 | | 1 | 1 | 2 |
| Wäsche, Sieberei, Kohlenveredlung | 63.. | 4 | | | 1 | 3 |
| Grubenlüfter, Kohlenlagerung | 64.. | 8 | | 3 | 2 | 3 |
| II. Hilfsbetriebe der Grubenbetriebe | | | | | | |
| Energiehilfsbetriebe | 71.. | 2 | | | | 2 |
| Zeichenwerkstätten, Baubetriebe | 72.. | 2 | | | 1 | 1 |
| Sonstige Hilfsbetriebe | 73.. | 4 | | 1 | 2 | 1 |
| III. Hauptbetriebe | | | | | | |
| Kokereien, Brikettfabriken | 81.. | | | | | |
| Kraftwerke | 82.. | 14 | | | 3 | 11 |
| IV. Sonstige Betriebe | | | | | | |
| Zentrale Hilfsbetriebe | 91.. | 10 | | 2 | 3 | 5 |
| Angegliederte Betriebe, Allgemeiner Dienst | 92.. | 12 | | | 2 | 10 |
| Summe Unfälle über Tage | | 60 | | 7 | 15 | 38 |
| Unfälle je 1 Mio. Stunden über Tage | | 11,85 | | 1,38 | 2,96 | 7,51 |
| im gleichen Zeitraum des Vorjahres | | 9,98 | | 2,45 | 2,94 | 4,58 |
| in v.H. mehr/weniger zum Vorjahr | | 18,80 | | -43,63 | 0,65 | 63,92 |
| Saar, Verfahrere Arbeitsstunden ü.Tg.: | | 5 062 687 | | | | |

B 4. 1 Nachweisungen der Ünfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Gesamter Steinkohlenbergbau | | | |
|---|------------------|--------------------|-----------------------------|------------------------------|--------------------------|---------------------------|
| | | | davon | | | |
| | | | tödlich | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | von 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| Unfälle bei der Fahrung und Personenbeförderung | | | | | | |
| in Schächten und Blindschächten | | | | | | |
| bei der Seilfahrt | ...1 | 2 | | | | 2 |
| bei der Fahrung | ...2 | | | | | |
| in Strecken und sonst. Grubenräumen bei der Personenbeförderung | | | | | | |
| mit Stetigförderern | ...3 | 23 | | 3 | 6 | 14 |
| mit EHB / SFB | ...4 | 7 | | 3 | 2 | 2 |
| mit Gleisfördermitteln | ...5 | 8 | | 1 | 1 | 6 |
| bei der Fahrung | ...6 | 138 | | 33 | 39 | 66 |
| in Strebbetrieben | ...7 | 11 | | 2 | 1 | 8 |
| Verletzungsart bei Unfällen durch Umgang mit Gefahrstoffen | | | | | | |
| Vergiftung | ..7.01 | | | | | |
| Verätzung | ..7.02 | 17 | | | 1 | 16 |
| Reizung | ..7.03 | 3 | | | | 3 |
| Verbrennung | ..7.04 | 1 | | | | 1 |
| Sonstige Verletzung | ..7.05 | | | | | |
| Ü b e r T a g e | | | | | | |
| I. Grubenbetrieb über Tage | | | | | | |
| Fördermaschinen und Fördereinrichtungen | 61.. | 2 | | | | 2 |
| Hängebank, Wagenumlauf | 62.. | 9 | | 3 | 1 | 5 |
| Wäsche, Sieberei, Kohlenveredlung | 63.. | 26 | | 6 | 6 | 14 |
| Grubenlüfter, Kohlenlagerung | 64.. | 24 | | 8 | 4 | 12 |
| II. Hilfsbetriebe der Grubenbetriebe | | | | | | |
| Energiehilfsbetriebe | 71.. | 3 | | | 1 | 2 |
| Zechenwerkstätten, Baubetriebe | 72.. | 10 | | 3 | 4 | 3 |
| Sonstige Hilfsbetriebe | 73.. | 6 | | 3 | 2 | 1 |
| III. Hauptbetriebe | | | | | | |
| Kokereien, Brikettfabriken | 81.. | 6 | 1 | 2 | | 3 |
| Kraftwerke | 82.. | 15 | | 1 | 3 | 11 |
| IV. Sonstige Betriebe | | | | | | |
| Zentrale Hilfsbetriebe | 91.. | 27 | | 6 | 7 | 14 |
| Angegliederte Betriebe, Allgemeiner Dienst | 92.. | 22 | | 5 | 3 | 14 |
| Summe Unfälle über Tage | | 150 | 1 | 37 | 31 | 81 |
| Unfälle je 1 Mio. Stunden über Tage | | 7,00 | 0,05 | 1,73 | 1,45 | 3,78 |
| im gleichen Zeitraum des Vorjahres | | 7,21 | 0,04 | 1,44 | 1,84 | 3,89 |
| in v.H. mehr/weniger zum Vorjahr | | -2,87 | 6,84 | 19,80 | -21,14 | -2,76 |
| Gesamt-Verfahrenre Arbeitsstunden ü.Tg | 21 421 410 | | | | | |

B 4. 1 Nachweisungen der Unfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Nordrhein-Westfalen | | | |
|---|------------------|--------------------|---------------------|------------------------------|-------------------|---------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| Von den Unfällen über Tage entfallen auf | | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | ..20 | 10 | | 4 | 1 | 5 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | ..30 | 41 | 1 | 17 | 7 | 16 |
| Stoß, Reißen an, Verrenken | ..40 | 22 | | 7 | 5 | 10 |
| Gezähe, Werkzeuge | ..52 | 6 | | | 1 | 5 |
| Hebezeuge, Lastanschlagmittel | ..53 | | | | | |
| Sonstige Maschinen | ..59 | 4 | | 1 | 1 | 2 |
| Fördermittel | ..6. | 1 | | | 1 | |
| Baustoffe | ..71 | | | | | |
| Oberflächen-Behandlungsmittel | ..72 | | | | | |
| Hydraulikflüssigkeiten | ..73 | | | | | |
| Schmierstoffe | ..74 | | | | | |
| Schwebstoffe | ..75 | | | | | |
| Anorganische chem. Stoffe | ..76 | | | | | |
| Organische chem. Stoffe | ..77 | | | | | |
| Kunststoffe, Kunstharze | ..78 | | | | | |
| Sonst. Stoffe und Zubereitungen | ..79 | | | | | |
| Elektrischer Strom | ..91 | | | | | |
| Sprengmittel, -arbeit | ..92 | | | | | |
| Schadensfeuer | ..93 | | | | | |
| Betäubung usw. durch Gase | ..94 | | | | | |
| Entzündung oder Explosion von natürlichen Gasen | ..95 | | | | | |
| Sonstige Unfallursachen | ..99 | 6 | | 1 | | 5 |
| Verletzungsart bei Unfällen durch Umgang mit Gefahrstoffen | | | | | | |
| Vergiftung | ..7.01 | | | | | |
| Verätzung | ..7.02 | | | | | |
| Reizung | ..7.03 | | | | | |
| Verbrennung | ..7.04 | | | | | |
| Sonstige Verletzung | ..7.05 | | | | | |
| Summe Unfälle unter und über Tage | | 1154 | 3 | 291 | 261 | 599 |
| Unfälle je 1 Mio. Stunden | | 23,66 | 0,06 | 5,97 | 5,35 | 12,28 |
| im gleichen Zeitraum des Vorjahres | | 24,59 | 0,10 | 6,77 | 5,02 | 12,70 |
| in v.H. mehr/weniger zum Vorjahr | | -3,78 | -38,21 | -11,86 | 6,65 | -3,32 |
| NRW, Verfahrere Arbeitsstunden ges.: | | 48 775 697 | | | | |

B 4. 1 Nachweisungen der Unfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Unfälle insges. | Saarland | | | |
|---|------------------|--------------------|----------|------------------------------|-------------------|---------------------------|
| | | | tödlich | davon | | |
| | | | | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| Von den Unfällen über Tage entfallen auf | | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | ..20 | 20 | | 3 | 1 | 3 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | ..30 | 15 | | 2 | 6 | 12 |
| Stoß, Reißen an, Verrenken | ..40 | 7 | | | 5 | 10 |
| Gezähe, Werkzeuge | ..52 | 1 | | | 1 | 6 |
| Hebezeuge, Lastanschlagmittel | ..53 | 3 | | | | 1 |
| Sonstige Maschinen | ..59 | 1 | | 1 | | 2 |
| Fördermittel | ..6. | | | 1 | | |
| Baustoffe | ..71 | | | | | |
| Oberflächen-Behandlungsmittel | ..72 | | | | | |
| Hydraulikflüssigkeiten | ..73 | | | | | |
| Schmierstoffe | ..74 | | | | | |
| Schwebstoffe | ..75 | | | | | |
| Anorganische chem. Stoffe | ..76 | | | | | |
| Organische chem. Stoffe | ..77 | | | | | |
| Kunststoffe, Kunstharze | ..78 | | | | | |
| Sonst. Stoffe und Zubereitungen | ..79 | 1 | | | | |
| Elektrischer Strom | ..91 | | | | | 1 |
| Sprengmittel, -arbeit | ..92 | | | | | |
| Schadensfeuer | ..93 | 1 | | | | |
| Betäubung usw. durch Gase | ..94 | | | | | 1 |
| Entzündung oder Explosion von natürlichen Gasen | ..95 | 4 | | | | |
| Sonstige Unfallursachen | ..99 | | | | 2 | 2 |
| Verletzungsart bei Unfällen durch Umgang mit Gefahrstoffen | | | | | | |
| Vergiftung | ..7.01 | | | | | |
| Verätzung | ..7.02 | | | | | |
| Reizung | ..7.03 | | | | | |
| Verbrennung | ..7.04 | | | | | |
| Sonstige Verletzung | ..7.05 | | | | | |
| Summe Unfälle unter und über Tage | | 289 | | 83 | 84 | 122 |
| Unfälle je 1 Mio. Stunden | | 25,41 | | 7,30 | 7,39 | 10,73 |
| im gleichen Zeitraum des Vorjahres | | 24,54 | 0,08 | 7,31 | 6,59 | 10,56 |
| in v.H. mehr/weniger zum Vorjahr | | 3,54 | -100,00 | -0,13 | 12,04 | 1,55 |
| Saar, Verfahrere Arbeitsstunden ges.: | 11 373 006 | | | | | |

B 4. 1 Nachweisungen der Unfälle im Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2003

| Arbeitsvorgang - Unfallursache | Stat. Zeichen | Gesamter Steinkohlenbergbau | | | | |
|---|------------------|-----------------------------|------------------|------------------------------|--------------------------|---------------------------|
| | | Unfälle insges. | davon tödlich | mit einer Arbeitsunfähigkeit | | |
| | | | | über 8 Wochen | von 4 bis 8 Wochen | 4 Tage bis 4 Wochen |
| Von den Unfällen über Tage entfallen auf | | | | | | |
| Fallende Gegenstände usw. | ..20 | 30 | | 7 | 2 | 8 |
| Absturz, Fall, Ausgleiten | ..30 | 56 | 1 | 19 | 13 | 28 |
| Stoß, Reißen an, Verrenken | ..40 | 29 | | 7 | 10 | 20 |
| Gezähe, Werkzeuge | ..52 | 7 | | | 2 | 11 |
| Hebezeuge, Lastanschlagmittel | ..53 | 3 | | | | 1 |
| Sonstige Maschinen | ..59 | 5 | | 2 | 1 | 4 |
| Fördermittel | ..6. | 1 | | 1 | 1 | |
| Baustoffe | ..71 | | | | | |
| Oberflächen-Behandlungsmittel | ..72 | | | | | |
| Hydraulikflüssigkeiten | ..73 | | | | | |
| Schmierstoffe | ..74 | | | | | |
| Schwebstoffe | ..75 | | | | | |
| Anorganische chem. Stoffe | ..76 | | | | | |
| Organische chem. Stoffe | ..77 | | | | | |
| Kunststoffe, Kunstharze | ..78 | | | | | |
| Sonst. Stoffe und Zubereitungen | ..79 | 1 | | | | |
| Elektrischer Strom | ..91 | | | | | 1 |
| Sprengmittel, -arbeit | ..92 | | | | | |
| Schadensfeuer | ..93 | 1 | | | | |
| Betäubung usw. durch Gase | ..94 | | | | | 1 |
| Entzündung oder Explosion von natürlichen Gasen | ..95 | 4 | | | | |
| Sonstige Unfallursachen | ..99 | 6 | | 1 | 2 | 7 |
| Verletzungsart bei Unfällen durch Umgang mit Gefahrstoffen | | | | | | |
| Vergiftung | ..7.01 | | | | | |
| Verätzung | ..7.02 | | | | | |
| Reizung | ..7.03 | | | | | |
| Verbrennung | ..7.04 | | | | | |
| Sonstige Verletzung | ..7.05 | | | | | |
| Summe Unfälle unter und über Tage | | 1443 | 3 | 374 | 345 | 721 |
| Unfälle je 1 Mio. Stunden | | 23,99 | 0,05 | 6,22 | 5,74 | 11,99 |
| im gleichen Zeitraum des Vorjahres | | 24,58 | 0,10 | 6,88 | 5,33 | 12,27 |
| in v.H. mehr/weniger zum Vorjahr | | -2,39 | -47,78 | -9,58 | 7,55 | -2,34 |
| Gesamt-Verfahrenre Arbeitsstunden: | 60 148 703 | | | | | |

Abschnitt B, Teil 5 - Betrieblicher Stand der Ausrichtung, Vorrichtung und Gewinnung im Steinkohlenbergbau unter Tage (Betriebsentwicklung)

B 5. 1. Betriebsentwicklung im Steinkohlenbergbau unter Tage im Jahre 2003

| | Nordrhein-Westfalen | | | Saarland ¹ | | | Summe | | |
|--|---------------------------|--|-------------------------|---------------------------|--|-------------------------|---------------------------|--|-------------------------|
| I. Allgemeine Angaben | | | | | | | | | |
| Förderung im Berichtszeitraum | | | | | | | | | |
| 1. Zahl der erfaßten Bergwerke | 8 | | | 2 | | | 10 | | |
| 2. Rohförderung in t | 44 127 440 | | | 10 461 590 | | | 54 589 030 | | |
| davon verwertbar ² | 20 062 123 | | | 5 621 835 | | | 25 683 958 | | |
| darunter aus dem Abbau | 19 023 824 | | | 5 311 021 | | | 24 334 845 | | |
| II. Aus- und Vorrichtungsbetriebe | | | | | | | | | |
| A. Herstellen von Grubenbauen im Gestein | | | | | | | | | |
| | Anzahl der Betriebspunkte | Auffahrlänge bzw. Teufenfortschritt in m | Gesamter Ausbruch in m³ | Anzahl der Betriebspunkte | Auffahrlänge bzw. Teufenfortschritt in m | Gesamter Ausbruch in m³ | Anzahl der Betriebspunkte | Auffahrlänge bzw. Teufenfortschritt in m | Gesamter Ausbruch in m³ |
| 1. Schächte | | | | | | | | | |
| a) Tagesschächte (neu/tiefer) | | | | | | | | | |
| b) Blindschächte (neu/tiefer) | | | | | | | | | |
| darunter auf Bergrolloch | | | | | | | | | |
| c) Bohrlöcher | | | | | | | | | |
| Summe A.1. | | | | | | | | | |
| 2. Gesteinsstrecken | | | | | | | | | |
| a) bis 15 m² | | | | | | | | | |
| b) > 15 - 20,7 m² | | | | | | | | | |
| c) > 20,7 m² | 39 | 6 964 | 222 968 | 11 | 3 314 | 110 947 | 50 | 10 278 | 333 915 |
| darunter geneigt ³ | 36 | 6 356 | 201 447 | 5 | 2 117 | 73 463 | 41 | 8 473 | 274 910 |
| darunter maschinell aufgefah | 3 | 271 | 10 809 | | | | 3 | 271 | 10 809 |
| Summe A.2. | 39 | 6 964 | 222 968 | 11 | 3 314 | 110 947 | 50 | 10 278 | 333 915 |
| 3. Großräume | 5 | 251 | 4 946 | | | | 5 | 251 | 4 946 |
| Summe A.1. bis A.3. | 44 | 7 215 | 227 914 | 11 | 3 314 | 110 947 | 55 | 10 529 | 338 861 |
| B. Herstellen von Grubenbauen im Flöz | | | | | | | | | |
| | Anzahl der Betriebspunkte | Gesamte Auffahrlänge in m | Gesamter Ausbruch in m³ | Anzahl der Betriebspunkte | Gesamte Auffahrlänge in m | Gesamter Ausbruch in m³ | Anzahl der Betriebspunkte | Gesamte Auffahrlänge in m | Gesamter Ausbruch in m³ |
| 1. Basisstrecken | 46 | 9 203 | 273 516 | 2 | 170 | 4 998 | 48 | 9 373 | 278 514 |
| darunter maschinelle Auffahr | 9 | 1 953 | 56 760 | | | | 9 | 1 953 | 56 760 |
| 2. Abbaustrecken | | | | | | | | | |
| a) bis 15 m² | 3 | 536 | 5 365 | | | | 3 | 536 | 5 365 |
| b) > 15 m² | 95 | 50 946 | 1448 574 | 13 | 9 006 | 285 674 | 108 | 59 952 | 1734 248 |
| darunter maschinell aufgefah | 28 | 24 379 | 695 192 | 9 | 8 349 | 263 628 | 37 | 32 729 | 958 820 |
| 3. Auf- u. Abhauen | 29 | 7 287 | 155 001 | 6 | 1 925 | 59 323 | 35 | 9 211 | 214 324 |
| darunter maschinelle Auffahr | 2 | 584 | 16 086 | 4 | 1 424 | 44 843 | 6 | 2 009 | 60 929 |
| 4. Sonstige Auffahrung | | | | | | | | | |
| darunter maschinelle Auffahrung | | | | | | | | | |
| Summe B.1. bis B.4. | 173 | 67 971 | 1882 456 | 21 | 11 101 | 349 995 | 194 | 79 072 | 2232 451 |
| III. Eingesetzte Ausbaumittel im Streb | | | | | | | | | |
| | Anzahl | | | Anzahl | | | Anzahl | | |
| 1. Aus Stahl (Schreitausbau) | 10 130 | | | 1 951 | | | 12 081 | | |
| 2. Sonstige | | | | | | | | | |
| ¹ Ohne Kleinzechen und Stollenbetriebe. | | | | | | | | | |
| ² In Nordrhein-Westfalen in t verwertbare Förderung, im Saarland t absatzfähiges Produkt. | | | | | | | | | |
| ³ In Nordrhein-Westfalen 10 gon, im Saarland 5 gon. | | | | | | | | | |

B 5. 1. Betriebsentwicklung im Steinkohlenbergbau unter Tage im Jahre 2003

| IV. Abbaubetriebe | Nordrhein-Westfalen | | | | | | Saarland ¹ | | | | | | Summe | | |
|---|-------------------------------|--|-------|-------------------------------|--|-------|-------------------------------|--|-------|-------------------------------|--|-------|---------------------------------|--|-------|
| | Flache Lagerung 0 - 20 gon | | | geneigte Lagerung > 20 gon | | | Flache Lagerung 0 - 20 gon | | | geneigte Lagerung > 20 gon | | | Alle Lagerungs- verhältnisse | | |
| | Anzahl der Be- triebe | verwertbare Förderung ² in 1 000 t | % | Anzahl der Be- triebe | verwertbare Förderung ² in 1 000 t | % | Anzahl der Be- triebe | verwertbare Förderung ² in 1 000 t | % | Anzahl der Be- triebe | verwertbare Förderung ² in 1 000 t | % | Anzahl der Be- triebe | verwertbare Förderung ² in 1 000 t | % |
| A. Größenordnung | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Betriebe | | | | | | | | | | | | | | | |
| bis 1 000 t | 13 | 1 774 | 9,4 | 1 | 143 | 100,0 | 1 | 181 | 5,1 | 1 | 40 | 2,2 | 16 | 2 138 | 8,8 |
| > 1 000 - 2 000 t | 16 | 6 418 | 34,0 | | | | 1 | 273 | 7,8 | 1 | 260 | 14,5 | 18 | 6 951 | 28,6 |
| > 2 000 - 3 000 t | 10 | 6 044 | 32,0 | | | | | | | | | | 10 | 6 044 | 24,8 |
| > 3 000 - 4 000 t | 3 | 2 322 | 12,3 | | | | 2 | 1 831 | 52,1 | | | | 5 | 4 153 | 17,1 |
| > 4 000 - 5 000 t | 2 | 2 323 | 12,3 | | | | | | | | | | 2 | 2 323 | 9,5 |
| > 5 000 t | | | | | | | 1 | 1 232 | 35,0 | 1 | 1 494 | 83,3 | 2 | 2 726 | 11,2 |
| Summe A.1 | 44 | 18 881 | 100,0 | 1 | 143 | 100,0 | 5 | 3 517 | 100,0 | 3 | 1 794 | 100,0 | 53 | 24 335 | 100,0 |
| 2. An- und auslaufende Betriebe | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe A.1. und A.2. | 44 | 18 881 | 100,0 | 1 | 143 | 100,0 | 5 | 3 517 | 100,0 | 3 | 1 794 | 100,0 | 53 | 24 335 | 100,0 |
| B. Richtung des Abbaus | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. zu Felde gehend | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. Rückbau | 44 | 18 881 | 100,0 | 1 | 143 | 100,0 | 5 | 3 517 | 100,0 | 3 | 1 794 | 100,0 | 53 | 24 335 | 100,0 |
| 3. Z-Baue | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe B. | 44 | 18 881 | 100,0 | 1 | 143 | 100,0 | 5 | 3 517 | 100,0 | 3 | 1 794 | 100,0 | 53 | 24 335 | 100,0 |
| C. Wetterführung | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Betriebe mit durchgehender Wetterführung von Sohle zu Sohle | 33 | 14 256 | 75,5 | | | | 5 | 3 517 | 100,0 | 3 | 1 794 | 100,0 | 41 | 19 567 | 80,4 |
| a) aufsteigend bewettert | 16 | 6 623 | 35,1 | | | | 5 | 3 517 | 100,0 | 3 | 1 794 | 100,0 | 24 | 11 934 | 49,0 |
| b) absteigend bewettert | 17 | 7 634 | 40,4 | | | | | | | | | | 17 | 7 634 | 31,4 |
| 2. Betriebe mit Führung der Abwet- terung zurück zur Sohle | 11 | 4 624 | 24,5 | 1 | 143 | 100,0 | | | | | | | 12 | 4 767 | 19,6 |
| a) ungelöste Unterwerksbaue darunter abfallend bewetterte Streben | 7 | 3 612 | 19,1 | 1 | 143 | 100,0 | | | | | | | 8 | 3 755 | 15,4 |
| | 5 | 2 840 | 15,0 | 1 | 143 | 100,0 | | | | | | | 6 | 2 984 | |
| b) Oberwerksbaue darunter abfallend bewetterte Streben | 4 | 1 012 | 5,4 | | | | | | | | | | 4 | 1 012 | 4,2 |
| | 1 | 479 | 2,5 | | | | | | | | | | 1 | 479 | |
| Summe C. | 44 | 18 880 | 100,0 | 1 | 143 | 100,0 | 5 | 3 517 | 100,0 | 3 | 1 794 | 100,0 | 53 | 24 335 | 100,0 |
| D. Versatz | | | | | | | | | | | | | | | |
| darunter Blasversatz | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe D. | | | | | | | | | | | | | | | |
| E. Gewinnungsart | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Schneidend | 24 | 11 429 | 60,5 | | | | 5 | 3 517 | 100,0 | 3 | 1 794 | 100,0 | 32 | 16 741 | 68,8 |
| 2. Schälend | 20 | 7 451 | 39,5 | 1 | 143 | 100,0 | | | | | | | 21 | 7 594 | 31,2 |
| 3. Sonstige | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe E. | 44 | 18 881 | 100,0 | 1 | 143 | 100,0 | 5 | 3 517 | 100,0 | 3 | 1 794 | 100,0 | 53 | 24 335 | 100,0 |
| F. Flözmächtigkeiten | | | | | | | | | | | | | | | |
| bis 70 cm | | | | | | | | | | | | | | | |
| > 70 - 100 cm | 4 | 1 209 | 6,4 | | | | | | | | | | 4 | 1 209 | 5,0 |
| > 100 - 120 cm | 4 | 1 353 | 7,2 | | | | | | | | | | 4 | 1 353 | 5,6 |
| > 120 - 140 cm | 8 | 3 214 | 17,0 | | | | | | | | | | 8 | 3 214 | 13,2 |
| > 140 - 180 cm | 14 | 5 421 | 28,7 | 1 | 143 | 100,0 | | | | | | | 15 | 5 564 | 22,9 |
| > 180 - 220 cm | 13 | 6 901 | 36,5 | | | | 1 | 959 | 27,3 | | | | 14 | 7 860 | 32,3 |
| > 220 - 250 cm | 1 | 783 | 4,1 | | | | | | | 1 | 260 | 14,5 | 2 | 1 044 | 4,3 |
| > 250 cm | | | | | | | 4 | 2 558 | 72,7 | 2 | 1 534 | 85,5 | 6 | 4 092 | 16,8 |
| Summe F. | 44 | 18 881 | 100,0 | 1 | 143 | 100,0 | 5 | 3 517 | 100,0 | 3 | 1 794 | 100,0 | 53 | 24 335 | 100,0 |

**Abschnitt B, Teil 6 - Sicherheitstechnisch wichtige Betriebsmittel im
Steinkohlenbergbau unter Tage (Maschinenstatistik)**

B 6. 1. Maschinenstatistik für den Steinkohlenbergbau unter Tage 2003

| Bezeichnung | | Nordrhein-Westfalen | | |
|-------------|--|---------------------|------------|--------------------------------|
| | | Anzahl | Länge m | Installierte Leistung kW |
| 1 | Maschinen für den Vortrieb | 1 908 | | 39 372 |
| 1.1 | Kleinkaliberbohrgeräte (bis 65 mm Durchmesser) | 1 269 | | 4 297 |
| 1.1.1 | Schlagbohrgeräte | 544 | | |
| | davon - lafettengeführt | 4 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 0 | | |
| | mit Hydraulikantrieb | 4 | | |
| | davon - handgeführt | 540 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 540 | | |
| 1.1.2 | Drehbohrgeräte | 480 | | |
| | davon - lafettengeführt | 45 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 28 | | |
| | mit Hydraulikantrieb | 17 | | |
| | davon - handgeführt | 435 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 399 | | |
| 1.1.3 | Drehschlagbohrgeräte | 180 | | |
| | davon - lafettengeführt | 95 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 11 | | |
| | mit Hydraulikantrieb | 84 | | |
| | davon - handgeführt | 85 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 84 | | |
| 1.1.4 | Bohrwagen | 65 | | 4 297 |
| | darunter mit mehr als 2 Bohrramen | 3 | | 304 |
| 1.2 | Großlochbohrmaschinen | 103 | | 1 553 |
| | davon - bis 100 mm Bohrlochdurchmesser | 58 | | 836 |
| | zwischen 100 - 1200 mm Bohrlochdurchmesser | 44 | | 597 |
| | mehr als 1200 mm Bohrlochdurchmesser | 1 | | 120 |
| 1.3 | Schachtbohrmaschinen | 0 | | 0 |
| | (Bohrlochdurchmesser mehr als 1200 mm) | | | |
| | davon - Erweiterungsbohrmaschinen | 0 | | 0 |
| | - Schachtvollbohrmaschinen | 0 | | 0 |
| 1.4 | Ankerbohr- und Ankersetzgeräte | 83 | | 2 283 |
| 1.5 | Bohr- und Arbeitsbühnen/Ausbausetz- vorrichtungen | 76 | | 1 909 |
| 1.5.1 | Bohr- und Arbeitsbühnen an zwei Tragschienen | 9 | | 224 |
| | darunter mit aktiver Vorpfändung | 0 | | 0 |
| 1.5.2 | Bohr- und Arbeitsbühnen an einer Tragschiene | 52 | | 1 094 |
| | darunter mit aktiver Vorpfändung | 16 | | 176 |
| 1.5.3 | Streckenausbaumaschinen mit Bühnen an einer Tragschiene mit aktiver Vorpfändung und Bohrausrüstung für Spreng- und Ankerbohrlöcher | 3 | | 132 |
| 1.5.4 | Ausbausetzvorrichtungen an einer Tragschiene mit aktiver Vorpfändung | 12 | | 459 |
| 1.6 | Wegfüllmaschinen | 84 | | 7 416 |
| 1.6.1 | Schrapplader | 13 | | 778 |
| 1.6.2 | Seitenkipplader | 68 | | 6 488 |
| | davon - elektrohydraulisch betrieben | 68 | | 6 488 |
| | - Druckluftantrieb betrieben | 0 | | 0 |

B 6. 1. Maschinenstatistik für den Steinkohlenbergbau unter Tage 2003

| Bezeichnung | | Saarland | | |
|-------------|--|------------|------------|--------------------------------|
| | | Anzahl | Länge m | Installierte Leistung kW |
| 1 | Maschinen für den Vortrieb | 944 | | 6 630 |
| 1.1 | Kleinkaliberbohrgeräte (bis 65 mm Durchmesser) | 883 | | 1 000 |
| 1.1.1 | Schlagbohrgeräte | 286 | | |
| | davon - lafettengeführt | 18 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 9 | | |
| | mit Hydraulikantrieb | 9 | | |
| | davon - handgeführt | 268 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 268 | | |
| 1.1.2 | Drehbohrgeräte | 358 | | |
| | davon - lafettengeführt | 5 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 5 | | |
| | mit Hydraulikantrieb | 0 | | |
| | davon - handgeführt | 353 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 353 | | |
| 1.1.3 | Drehschlagbohrgeräte | 230 | | |
| | davon - lafettengeführt | 230 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 195 | | |
| | mit Hydraulikantrieb | 35 | | |
| | davon - handgeführt | 0 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 0 | | |
| 1.1.4 | Bohrwagen | 9 | | 1 000 |
| | darunter mit mehr als 2 Bohrramen | 2 | | 230 |
| 1.2 | Großlochbohrmaschinen | 14 | | 237 |
| | davon - bis 100 mm Bohrlochdurchmesser | 2 | | 25 |
| | zwischen 100 - 1200 mm Bohrlochdurchmesser | 12 | | 212 |
| | mehr als 1200 mm Bohrlochdurchmesser | 0 | | 0 |
| 1.3 | Schachtbohrmaschinen | 0 | | 0 |
| | (Bohrlochdurchmesser mehr als 1200 mm) | | | |
| | davon - Erweiterungsbohrmaschinen | 0 | | 0 |
| | - Schachtvollbohrmaschinen | 0 | | 0 |
| 1.4 | Ankerbohr- und Ankersetzgeräte | 6 | | 162 |
| 1.5 | Bohr- und Arbeitsbühnen/Ausbausetz- | 5 | | 71 |
| | vorrichtungen | | | |
| 1.5.1 | Bohr- und Arbeitsbühnen an zwei Tragschienen | 1 | | 11 |
| | darunter mit aktiver Vorpfändung | 0 | | 0 |
| 1.5.2 | Bohr- und Arbeitsbühnen an einer Tragschiene | 0 | | 0 |
| | darunter mit aktiver Vorpfändung | 0 | | 0 |
| 1.5.3 | Streckenausbaumaschinen mit Bühnen an einer Tragschiene mit aktiver Vorpfändung und Bohrausrüstung für Spreng- und Ankerbohrlöcher | 0 | | 0 |
| 1.5.4 | Ausbausetzvorrichtungen an einer Tragschiene mit aktiver Vorpfändung | 4 | | 60 |
| 1.6 | Wegfüllmaschinen | 15 | | 1 015 |
| 1.6.1 | Schrapplader | 4 | | 260 |
| 1.6.2 | Seitenkipplader | 11 | | 755 |
| | davon - elektrohydraulisch betrieben | 11 | | 755 |
| | - Druckluftantrieb betrieben | 0 | | 0 |

B 6. 1. Maschinenstatistik für den Steinkohlenbergbau unter Tage 2003

| Bezeichnung | | Insgesamt | | |
|-------------|--|--------------|------------|--------------------------------|
| | | Anzahl | Länge m | Installierte Leistung kW |
| 1 | Maschinen für den Vortrieb | 2 852 | | 46 002 |
| 1.1 | Kleinkaliberbohrgeräte (bis 65 mm Durchmesser) | 2 152 | | 5 297 |
| 1.1.1 | Schlagbohrgeräte | 830 | | |
| | davon - lafettengeführt | 22 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 9 | | |
| | mit Hydraulikantrieb | 13 | | |
| | davon - handgeführt | 808 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 808 | | |
| 1.1.2 | Drehbohrgeräte | 838 | | |
| | davon - lafettengeführt | 50 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 33 | | |
| | mit Hydraulikantrieb | 17 | | |
| | davon - handgeführt | 788 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 752 | | |
| 1.1.3 | Drehschlagbohrgeräte | 410 | | |
| | davon - lafettengeführt | 325 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 206 | | |
| | mit Hydraulikantrieb | 119 | | |
| | davon - handgeführt | 85 | | |
| | darunter mit Druckluftantrieb | 84 | | |
| 1.1.4 | Bohrwagen | 74 | | 5 297 |
| | darunter mit mehr als 2 Bohrräumen | 5 | | 534 |
| 1.2 | Großlochbohrmaschinen | 117 | | 1 790 |
| | davon - bis 100 mm Bohrlochdurchmesser | 60 | | 861 |
| | zwischen 100 - 1200 mm Bohrlochdurchmesser | 56 | | 809 |
| | mehr als 1200 mm Bohrlochdurchmesser | 1 | | 120 |
| 1.3 | Schachtbohrmaschinen | 0 | | 0 |
| | (Bohrlochdurchmesser mehr als 1200 mm) | | | |
| | davon - Erweiterungsbohrmaschinen | 0 | | 0 |
| | - Schachtvollbohrmaschinen | 0 | | 0 |
| 1.4 | Ankerbohr- und Ankersetzgeräte | 89 | | 2 445 |
| 1.5 | Bohr- und Arbeitsbühnen/Ausbausetz- | 81 | | 1 980 |
| | vorrichtungen | | | |
| 1.5.1 | Bohr- und Arbeitsbühnen an zwei Tragschienen | 10 | | 235 |
| | darunter mit aktiver Vorpfindung | 0 | | 0 |
| 1.5.2 | Bohr- und Arbeitsbühnen an einer Tragschiene | 52 | | 1 094 |
| | darunter mit aktiver Vorpfindung | 16 | | 176 |
| 1.5.3 | Streckenausbaumaschinen mit Bühnen an einer Tragschiene mit aktiver Vorpfindung und Bohrausrüstung für Spreng- und Ankerbohrlöcher | 3 | | 132 |
| 1.5.4 | Ausbausetzvorrichtungen an einer Tragschiene mit aktiver Vorpfindung | 16 | | 519 |
| 1.6 | Wegfüllmaschinen | 99 | | 8 431 |
| 1.6.1 | Schrapplader | 17 | | 1 038 |
| 1.6.2 | Seitenkipplader | 79 | | 7 243 |
| | davon - elektrohydraulisch betrieben | 79 | | 7 243 |
| | - Druckluftantrieb betrieben | 0 | | 0 |

B 6. 1. Maschinenstatistik für den Steinkohlenbergbau unter Tage 2003

| Bezeichnung | | Nordrhein-Westfalen | | |
|-------------|---|---------------------|----------------|--------------------------------|
| | | Anzahl | Länge m | Installierte Leistung kW |
| 1.6.3. | Fahrschaufellader (Gleislostechik) | 3 | | 150 |
| 1.6.4 | sonstige Wegfüllmaschinen | 0 | | 0 |
| 1.7 | Maschinen für Senkarbeit | 269 | | 11 649 |
| | davon - Senklader | 260 | | 11 283 |
| | - sonstige Maschinen | 9 | | 366 |
| 1.8 | Vollschnittmaschinen | 0 | | 0 |
| 1.9 | Teilschnittmaschinen | 24 | | 10 265 |
| 1.9.1 | Schneidkopfmachines | 21 | | 9 405 |
| 1.9.2 | Schlagkopfmachines | 0 | | 0 |
| 1.9.3 | Kurzfrontmaschinen (Aufhauen) | 0 | | 0 |
| 1.10 | Sonstige Streckenvortriebsmaschinen | 3 | | 860 |
| 2 | Gewinnungsmachines | 29 | | 27 226 |
| 2.1 | Schälende Gewinnungsmachines | 13 | | 11 200 |
| | davon - Hobelführung versatzseitig | 0 | | 0 |
| | - Hobelführung kohlenstoßseitig | 13 | | 11 200 |
| 2.2 | Schneidende Gewinnungsmachines | 16 | | 16 026 |
| 2.2.1 | Walzenlader | 16 | | 16 026 |
| | davon - hydraulisch angetrieben | 0 | | 0 |
| | - elektrisch angetrieben | 16 | | 16 026 |
| 2.2.2 | Sonstige Gewinnungsmachines | 0 | | 0 |
| 3 | Machines für Versatz-, Hinterfüll- und Spritztechnik | 278 | | 6 801 |
| 3.1 | Blasversatzmaschinen für Strebbetriebe | 0 | | 0 |
| 3.2 | Machines für die Hinterfüll- und Spritz- technik sowie für Dämme | 278 | | 6 801 |
| | davon - für pneumatische Verfahren | 215 | | 3 231 |
| | - für hydraulische Verfahren | 63 | | 3 570 |
| 4 | Kohlen- und Bergebrecher | 100 | | 11 845 |
| 5 | Machines für die Förderung | | | |
| 5.1 | Stetigförderer | 866 | 361 622 | 288 662 |
| 5.1.1 | Gurtförderer | 547 | 323 140 | 169 071 |
| | darunter Personenbeförderung zugelassen | 263 | 174 667 | 83 596 |
| | darunter mit Geschwindigkeit > 2,5 m/s | 65 | 42 848 | 26 565 |
| | darunter doppeltrümige Fahrung | 104 | 86 862 | 32 407 |
| | darunter mit Geschwindigkeit > 2,5 m/s | 18 | 12 459 | 9 945 |
| 5.1.1.1 | Gurtförderer mit Stahleinlagen | 27 | 28 342 | 23 104 |
| 5.1.1.2 | Gurtförderer mit Textileinlagen | 520 | 294 798 | 145 967 |
| 5.1.2 | Kettenkratzerförderer | 314 | 37 609 | 119 591 |
| 5.1.2.1 | Einkettenkratzerförderer | 74 | 4 064 | 7 174 |
| 5.1.2.2 | Mehrkettenkratzerförderer | 240 | 33 545 | 112 417 |
| 5.1.3 | Seigerfördermittel | 5 | 873 | |
| 5.1.3.1 | Blindschachtwendelrutschen | 5 | 873 | |
| | davon - bis 1250 mm Durchmesser | 1 | 200 | |
| | - mit 1450 mm Durchmesser | 3 | 523 | |
| | - mit 1650 mm Durchmesser und mehr | 1 | 150 | |
| 5.1.3.2 | Bergefalleitungen | 0 | 0 | |
| | davon - ohne Einbauten | 0 | 0 | |
| | - mit Leitspirale | 0 | 0 | |
| 5.1.4 | Sonstige Stetigförderer | 0 | 0 | 0 |

B 6. 1. Maschinenstatistik für den Steinkohlenbergbau unter Tage 2003

| Bezeichnung | | Saarland | | |
|-------------|--|------------|---------------|--------------------------------|
| | | Anzahl | Länge m | Installierte Leistung kW |
| 1.6.3. | Fahrschauellader (Gleislostechik) | 0 | | 0 |
| 1.6.4 | sonstige Wegfüllmaschinen | 0 | | 0 |
| 1.7 | Maschinen für Senkarbeit | 15 | | 825 |
| | davon - Senklader | 15 | | 825 |
| | - sonstige Maschinen | 0 | | 0 |
| 1.8 | Vollschnittmaschinen | 1 | | 660 |
| 1.9 | Teilschnittmaschinen | 5 | | 2 660 |
| 1.9.1 | Schneidkopfmachines | 5 | | 2 660 |
| 1.9.2 | Schlagkopfmachines | 0 | | 0 |
| 1.9.3 | Kurzfrontmaschinen (Aufhauen) | 0 | | 0 |
| 1.10 | Sonstige Streckenvortriebsmaschinen | 0 | | 0 |
| 2 | Gewinnungsmaschinen | 4 | | 5 040 |
| 2.1 | Schälende Gewinnungsmaschinen | 0 | | 0 |
| | davon - Hobelführung versatzseitig | 0 | | 0 |
| | - Hobelführung kohlenstoßseitig | 0 | | 0 |
| 2.2 | Schneidende Gewinnungsmaschinen | 4 | | 5 040 |
| 2.2.1 | Walzenlader | 4 | | 5 040 |
| | davon - hydraulisch angetrieben | 0 | | 0 |
| | - elektrisch angetrieben | 4 | | 5 040 |
| 2.2.2 | Sonstige Gewinnungsmaschinen | 0 | | 0 |
| 3 | Maschinen für Versatz-, Hinterfüll- und Spritztechnik | 26 | | 700 |
| 3.1 | Blasversatzmaschinen für Strebbetriebe | 0 | | 0 |
| 3.2 | Maschinen für die Hinterfüll- und Spritz- technik sowie für Dämme | 26 | | 700 |
| | davon - für pneumatische Verfahren | 10 | | 150 |
| | - für hydraulische Verfahren | 16 | | 550 |
| 4 | Kohlen- und Bergebrecher | 17 | | 1 565 |
| 5 | Maschinen für die Förderung | | | |
| 5.1 | Stetigförderer | 186 | 73 011 | 52 395 |
| 5.1.1 | Gurtförderer | 93 | 67 136 | 36 845 |
| | darunter Personenbeförderung zugelassen | 8 | 8 760 | 2 040 |
| | darunter mit Geschwindigkeit > 2,5 m/s | 1 | 800 | 500 |
| | darunter doppeltrümige Fahrung | 4 | 5 050 | 710 |
| | darunter mit Geschwindigkeit > 2,5 m/s | 0 | 0 | 0 |
| 5.1.1.1 | Gurtförderer mit Stahleinlagen | 5 | 6 624 | 9 170 |
| 5.1.1.2 | Gurtförderer mit Textileinlagen | 88 | 60 512 | 27 675 |
| 5.1.2 | Kettenkratzerförderer | 93 | 5 875 | 15 550 |
| 5.1.2.1 | Einkettenkratzerförderer | 51 | 2 096 | 4 090 |
| 5.1.2.2 | Mehrkettenkratzerförderer | 42 | 3 779 | 11 460 |
| 5.1.3 | Seigerfördermittel | 0 | 0 | |
| 5.1.3.1 | Blindschachtwendelrutschen | 0 | 0 | |
| | davon - bis 1250 mm Durchmesser | 0 | 0 | |
| | - mit 1450 mm Durchmesser | 0 | 0 | |
| | - mit 1650 mm Durchmesser und mehr | 0 | 0 | |
| 5.1.3.2 | Bergefalleitungen | 0 | 0 | |
| | davon - ohne Einbauten | 0 | 0 | |
| | - mit Leitspirale | 0 | 0 | |
| 5.1.4 | Sonstige Stetigförderer | 0 | 0 | 0 |

B 6. 1. Maschinenstatistik für den Steinkohlenbergbau unter Tage 2003

| Bezeichnung | Insgesamt | | |
|---|--------------|----------------|--------------------------------|
| | Anzahl | Länge m | Installierte Leistung kW |
| 1.6.3. Fahrschauellader (Gleislostechik) | 3 | | 150 |
| 1.6.4. sonstige Wegfüllmaschinen | 0 | | 0 |
| 1.7. Maschinen für Senkarbeit | 284 | | 12 474 |
| davon - Senklader | 275 | | 12 108 |
| - sonstige Maschinen | 9 | | 366 |
| 1.8. Vollschnittmaschinen | 1 | | 660 |
| 1.9. Teilschnittmaschinen | 29 | | 12 925 |
| 1.9.1. Schneidkopfmaschinen | 26 | | 12 065 |
| 1.9.2. Schlagkopfmaschinen | 0 | | 0 |
| 1.9.3. Kurzfrontmaschinen (Aufhauen) | 0 | | 0 |
| 1.10. Sonstige Streckenvortriebsmaschinen | 3 | | 860 |
| 2. Gewinnungsmaschinen | 33 | | 32 266 |
| 2.1. Schälende Gewinnungsmaschinen | 13 | | 11 200 |
| davon - Hobelführung versatzseitig | 0 | | 0 |
| - Hobelführung kohlenstoßseitig | 13 | | 11 200 |
| 2.2. Schneidende Gewinnungsmaschinen | 20 | | 21 066 |
| 2.2.1. Walzenlader | 20 | | 21 066 |
| davon - hydraulisch angetrieben | 0 | | 0 |
| - elektrisch angetrieben | 20 | | 21 066 |
| 2.2.2. Sonstige Gewinnungsmaschinen | 0 | | 0 |
| 3. Maschinen für Versatz-, Hinterfüll- und Spritztechnik | 304 | | 7 501 |
| 3.1. Blasversatzmaschinen für Strebbetriebe | 0 | | 0 |
| 3.2. Maschinen für die Hinterfüll- und Spritztechnik sowie für Dämme | 304 | | 7 501 |
| davon - für pneumatische Verfahren | 225 | | 3 381 |
| - für hydraulische Verfahren | 79 | | 4 120 |
| 4. Kohlen- und Bergebrecher | 117 | | 13 410 |
| 5. Maschinen für die Förderung | | | |
| 5.1. Stetigförderer | 1 052 | 434 633 | 341 057 |
| 5.1.1. Gurtförderer | 640 | 390 276 | 205 916 |
| darunter Personenbeförderung zugelassen | 271 | 183 427 | 85 636 |
| darunter mit Geschwindigkeit > 2,5 m/s | 66 | 43 648 | 27 065 |
| darunter doppelrümige Fahrung | 108 | 91 912 | 33 117 |
| darunter mit Geschwindigkeit > 2,5 m/s | 18 | 12 459 | 9 945 |
| 5.1.1.1. Gurtförderer mit Stahleinlagen | 32 | 34 966 | 32 274 |
| 5.1.1.2. Gurtförderer mit Textileinlagen | 608 | 355 310 | 173 642 |
| 5.1.2. Kettenkratzerförderer | 407 | 43 484 | 135 141 |
| 5.1.2.1. Einkettenkratzerförderer | 125 | 6 160 | 11 264 |
| 5.1.2.2. Mehrkettenkratzerförderer | 282 | 37 324 | 123 877 |
| 5.1.3. Seigerfördermittel | 5 | 873 | |
| 5.1.3.1. Blindschachtwendelrutschen | 5 | 873 | |
| davon - bis 1250 mm Durchmesser | 1 | 200 | |
| - mit 1450 mm Durchmesser | 3 | 523 | |
| - mit 1650 mm Durchmesser und mehr | 1 | 150 | |
| 5.1.3.2. Bergefalleitungen | 0 | 0 | |
| davon - ohne Einbauten | 0 | 0 | |
| - mit Leitspirale | 0 | 0 | |
| 5.1.4. Sonstige Stetigförderer | 0 | 0 | 0 |

B 6. 1. Maschinenstatistik für den Steinkohlenbergbau unter Tage 2003

| Bezeichnung | Nordrhein-Westfalen | | |
|--|---------------------|------------|--------------------------------|
| | Anzahl | Länge m | Installierte Leistung kW |
| 5.2 Pendelförderer | | | |
| 5.2.1 Lokomotiven | 175 | | 11 492 |
| 5.2.1.1 Fahrdraktlokomotiven | 0 | | 0 |
| 5.2.1.2 Batterielokomotiven | 62 | | 2 659 |
| 5.2.1.3 Diesellokomotiven | 105 | | 7 993 |
| 5.2.1.4 Verbundlokomotiven | 8 | | 840 |
| 5.2.2 Förderwagen | 11 092 | | |
| 5.2.2.1 Kastenwagen | 2 895 | | |
| davon - bis 1000 l Inhalt | 22 | | |
| - über 1000 bis 3000 l Inhalt | 1 588 | | |
| - mehr als 3000 l Inhalt | 1 285 | | |
| 5.2.2.2 Seiten- und Bodenentleerer | 221 | | |
| 5.2.2.3 Personenwagen | 384 | | |
| 5.2.2.4 Sonderwagen für den Materialtransport | 7 592 | | |
| 5.2.3 Einschienenhängebahnen (EHB) | 239 | 458 508 | 16 692 |
| darunter zur Personenbeförderung | 2 | 2 550 | 170 |
| 5.2.3.1 EHB mit Seilantrieb | 49 | 51 350 | 4 613 |
| darunter EHB mit Fernsteuerung | 4 | 3 050 | 443 |
| 5.2.3.2 Bahnen mit Eigenantrieb (Fahrbereiche) | 190 | 407 158 | |
| Eigenantriebe | 190 | | 12 079 |
| davon - mit Dieselantrieb | 164 | | 11 273 |
| - mit Batterieantrieb | 26 | | 806 |
| 5.2.4 Schienenflurbahnen | 4 | 3 900 | 680 |
| darunter zur Personenbeförderung zugelassen | 2 | 2 500 | 430 |
| 5.2.4.1 Bahnen mit Seilantrieb | 4 | 3 900 | 680 |
| darunter mit Fernsteuerung | 1 | 700 | 180 |
| 5.2.4.2 Bahnen mit Eigenantrieb (Fahrbereiche) | 0 | | |
| Eigenantriebe | 0 | | |
| davon - mit Dieselantrieb | 0 | | |
| - mit Batterieantrieb | 0 | | |
| 5.2.5 Blindschachthäspel | 25 | | 4 639 |
| darunter mit Selbstfahreinrichtung | 15 | | 2 687 |
| 5.2.5.1 Häspel für kleine Seilfahrtanlagen | 10 | | 936 |
| 5.2.5.2 Häspel für mittlere Seilfahrtanlagen | 15 | | 3 703 |
| 5.2.6 Sonstige Fördermittel | 215 | | 5 252 |
| 5.2.6.1 Kettenbahnantriebe und Vorzieher | 93 | | 3 258 |
| 5.2.6.2 Häspel (für Wagenförderung, Schleifwannen, Steilförderer usw.) | 112 | | 1 386 |
| 5.2.6.3 Gummibereifte Fahrzeuge einschließlich Hubstapler mit Eigenantrieb | 10 | | 608 |
| 5.3 Besondere Einrichtungen für die Personenbeförderung | 28 | | 998 |
| 5.3.1 Personenbusse | 5 | | 426 |
| 5.3.2 Sessellifte | 2 | | 143 |
| 5.3.3 Fahrhilfen | 20 | | 329 |
| 5.3.4 Sonstige Einrichtungen | 1 | | 100 |

B 6. 1. Maschinenstatistik für den Steinkohlenbergbau unter Tage 2003

| Bezeichnung | Saarland | | |
|---|----------|------------|--------------------------------|
| | Anzahl | Länge m | Installierte Leistung kW |
| 5.2 Pendelförderer | | | |
| 5.2.1 Lokomotiven | 68 | | 1 620 |
| 5.2.1.1 Fahrdraktlokomotiven | 0 | | 0 |
| 5.2.1.2 Batterielokomotiven | 64 | | 1 572 |
| 5.2.1.3 Diesellokomotiven | 0 | | 0 |
| 5.2.1.4 Verbundlokomotiven | 4 | | 48 |
| 5.2.2 Förderwagen | 3 493 | | |
| 5.2.2.1 Kastenwagen | 716 | | |
| davon - bis 1000 l Inhalt | 0 | | |
| - über 1000 bis 3000 l Inhalt | 716 | | |
| - mehr als 3000 l Inhalt | 0 | | |
| 5.2.2.2 Seiten- und Bodenentleerer | 185 | | |
| 5.2.2.3 Personenwagen | 126 | | |
| 5.2.2.4 Sonderwagen für den Materialtransport | 2 466 | | |
| 5.2.3 Einschienenhängebahnen (EHB) | 2 | 560 | 320 |
| darunter zur Personenbeförderung | 0 | 0 | 0 |
| 5.2.3.1 EHB mit Seilantrieb | 2 | 560 | 320 |
| darunter EHB mit Fernsteuerung | 0 | 0 | 0 |
| 5.2.3.2 Bahnen mit Eigenantrieb (Fahrbereiche) | 0 | 0 | |
| Eigenantriebe | 0 | | 0 |
| davon - mit Dieselantrieb | 0 | | 0 |
| - mit Batterieantrieb | 0 | | 0 |
| 5.2.4 Schienenflurbahnen | 64 | 70 400 | 13 840 |
| darunter zur Personenbeförderung zugelassen | 55 | 65 610 | 12 130 |
| 5.2.4.1 Bahnen mit Seilantrieb | 64 | 70 400 | 13 840 |
| darunter mit Fernsteuerung | 1 | 2 500 | 250 |
| 5.2.4.2 Bahnen mit Eigenantrieb (Fahrbereiche) | 0 | | |
| Eigenantriebe | 0 | | |
| davon - mit Dieselantrieb | 0 | | |
| - mit Batterieantrieb | 0 | | |
| 5.2.5 Blindschachthäspel | 0 | | |
| darunter mit Selbstfahreinrichtung | 0 | | |
| 5.2.5.1 Häspel für kleine Seilfahrtanlagen | 0 | | |
| 5.2.5.2 Häspel für mittlere Seilfahrtanlagen | 0 | | |
| 5.2.6 Sonstige Fördermittel | 36 | | 1 400 |
| 5.2.6.1 Kettenbahnantriebe und Vorzieher | 36 | | 1 400 |
| 5.2.6.2 Häspel (für Wagenförderung, Schleifwannen, Steilförderer usw.) | 0 | | 0 |
| 5.2.6.3 Gummibereifte Fahrzeuge einschließlich Hubstapler mit Eigenantrieb | 0 | | 0 |
| 5.3 Besondere Einrichtungen für die Personenbeförderung | 1 | | 15 |
| 5.3.1 Personenbusse | 0 | | 0 |
| 5.3.2 Sessellifte | 0 | | 0 |
| 5.3.3 Fahrhilfen | 1 | | 15 |
| 5.3.4 Sonstige Einrichtungen | 0 | | 0 |

B 6. 1. Maschinenstatistik für den Steinkohlenbergbau unter Tage 2003

| Bezeichnung | Insgesamt | | |
|---|-----------|------------|--------------------------------|
| | Anzahl | Länge m | Installierte Leistung kW |
| 5.2 Pendelförderer | | | |
| 5.2.1 Lokomotiven | 243 | | 13 112 |
| 5.2.1.1 Fahrdraktlokomotiven | 0 | | 0 |
| 5.2.1.2 Batterielokomotiven | 126 | | 4 231 |
| 5.2.1.3 Diesellokomotiven | 105 | | 7 993 |
| 5.2.1.4 Verbundlokomotiven | 12 | | 888 |
| 5.2.2 Förderwagen | 14 585 | | |
| 5.2.2.1 Kastenwagen | 3 611 | | |
| davon - bis 1000 l Inhalt | 22 | | |
| - über 1000 bis 3000 l Inhalt | 2 304 | | |
| - mehr als 3000 l Inhalt | 1 285 | | |
| 5.2.2.2 Seiten- und Bodenentleerer | 406 | | |
| 5.2.2.3 Personenwagen | 510 | | |
| 5.2.2.4 Sonderwagen für den Materialtransport | 10 058 | | |
| 5.2.3 Einschienenhängebahnen (EHB) | 241 | 459 068 | 17 012 |
| darunter zur Personenbeförderung | 2 | 2 550 | 170 |
| 5.2.3.1 EHB mit Seilantrieb | 51 | 51 910 | 4 933 |
| darunter EHB mit Fernsteuerung | 4 | 3 050 | 443 |
| 5.2.3.2 Bahnen mit Eigenantrieb (Fahrbereiche) | 190 | 407 158 | |
| Eigenantriebe | 190 | | 12 079 |
| davon - mit Dieselantrieb | 164 | | 11 273 |
| - mit Batterieantrieb | 26 | | 806 |
| 5.2.4 Schienenflurbahnen | 68 | 74 300 | 14 520 |
| darunter zur Personenbeförderung zugelassen | 57 | 68 110 | 12 560 |
| 5.2.4.1 Bahnen mit Seilantrieb | 68 | 74 300 | 14 520 |
| darunter mit Fernsteuerung | 2 | 3 200 | 430 |
| 5.2.4.2 Bahnen mit Eigenantrieb (Fahrbereiche) | 0 | | |
| Eigenantriebe | 0 | | |
| davon - mit Dieselantrieb | 0 | | |
| - mit Batterieantrieb | 0 | | |
| 5.2.5 Blindschachthäspel | 25 | | 4 639 |
| darunter mit Selbstfahreinrichtung | 15 | | 2 687 |
| 5.2.5.1 Häspel für kleine Seilfahrtanlagen | 10 | | 936 |
| 5.2.5.2 Häspel für mittlere Seilfahrtanlagen | 15 | | 3 703 |
| 5.2.6 Sonstige Fördermittel | 251 | | 6 652 |
| 5.2.6.1 Kettenbahntriebe und Vorzieher | 129 | | 4 658 |
| 5.2.6.2 Häspel (für Wagenförderung, Schleifwannen, Steilförderer usw.) | 112 | | 1 386 |
| 5.2.6.3 Gummibereifte Fahrzeuge einschließlich Hubstapler mit Eigenantrieb | 10 | | 608 |
| 5.3 Besondere Einrichtungen für die Personenbeförderung | 29 | | 1 013 |
| 5.3.1 Personenbusse | 5 | | 426 |
| 5.3.2 Sessellifte | 2 | | 143 |
| 5.3.3 Fahrhilfen | 21 | | 344 |
| 5.3.4 Sonstige Einrichtungen | 1 | | 100 |

B 6. 1. Maschinenstatistik für den Steinkohlenbergbau unter Tage 2003

| Bezeichnung | Nordrhein-Westfalen | | |
|---|---------------------|------------|--------------------------------|
| | Anzahl | Länge m | Installierte Leistung kW |
| 6 Sonstige Maschinen | 1 049 | | 121 689 |
| 6.1 Maschinen für die Wasserhaltung | 935 | | 104 752 |
| davon - für Hauptwasserhaltung | 93 | | 66 187 |
| - für Neben- und Sonderwasserhaltungen | 842 | | 38 565 |
| 6.2 Luftverdichter | 5 | | 335 |
| darunter mit ölgeschmierten Druckräumen | 5 | | 335 |
| 6.3 Pumpen für den hydraulischen Strebausbau | 109 | | 16 602 |
| 7 Einrichtungen für die Bewetterung und Staubbekämpfung | | | |
| 7.1 Hauptlüfteranlagen | 24 | | 51 103 |
| darunter unter Tage | 3 | | 4 309 |
| 7.2 Zusatzlüfter | 21 | | 1 050 |
| 7.3 Lutzenlüfter | 653 | | 20 297 |
| 7.4 Maschinen zur Wetterkühlung | 71 | | 37 743 |
| Nettokälteleistung = 128.740 kW | | | |
| NRW = 124.760 kW | | | |
| Saarland = 3.980 KW | | | |
| darunter unter Tage = 76.900 kW | 49 | | 27 560 |
| NRW = 72.920 kW | | | |
| Saarland = 3.980 KW | | | |
| 7.4.1 Wasserkühlmaschinen-Kaltwasserkreislauf | 48 | | 34 935 |
| Nettokälteleistung = 109.390 KW | | | |
| NRW = 105.710 KW | | | |
| Saarland = 3.680 KW | | | |
| 7.4.2 Wetterkühlmaschinen-Direktverdampfer | 22 | | 2 808 |
| Nettokälteleistung = 8.350 kW | | | |
| NRW = 8.050 KW | | | |
| Saarland = 300 KW | | | |
| 7.4.3 Sonderbauarten | 1 | | 0 |
| Nettokälteleistung = 11.000 KW | | | |
| NRW = 11.000 KW | | | |
| Saarland = 0 KW | | | |
| 7.5 Entstaubungsanlagen | 30 | | 499 |
| Absaugleistung = 16.100 m ³ /min | | | |
| NRW = 12.900 m ³ /min | | | |
| Saarland = 3.200 m ³ /min | | | |
| 7.5.1 Trockenentstauber | 29 | | 437 |
| 7.5.2 Absaugeeinrichtungen für Kleinkaliberbohrgeräte | 0 | | 0 |
| 7.5.3 Sonstige Absaugeeinrichtungen (Naßentstauber u.a.) | 1 | | 62 |
| 7.6 Kohletränkeinrichtungen | 35 | | 1 341 |
| 7.6.1 Tränken aus dem Streb | 0 | | 0 |
| 7.6.2 Tränken aus der Strecke | 35 | | 1 341 |
| 7.6.3 Sonstige Tränkeinrichtungen | 0 | | 0 |

B 6. 1. Maschinenstatistik für den Steinkohlenbergbau unter Tage 2003

| Bezeichnung | Saarland | | |
|---|----------|------------|--------------------------------|
| | Anzahl | Länge m | Installierte Leistung kW |
| 6 Sonstige Maschinen | 63 | | 17 810 |
| 6.1 Maschinen für die Wasserhaltung | 42 | | 14 450 |
| davon - für Hauptwasserhaltung | 14 | | 10 750 |
| - für Neben- und Sonderwasserhaltungen | 28 | | 3 700 |
| 6.2 Luftverdichter | 0 | | 0 |
| darunter mit ölgeschmierten Druckräumen | 0 | | 0 |
| 6.3 Pumpen für den hydraulischen Strebausbau | 21 | | 3 360 |
| 7 Einrichtungen für die Bewetterung und Staubbekämpfung | | | |
| 7.1 Hauptlüfteranlagen | 6 | | 10 920 |
| darunter unter Tage | 0 | | 0 |
| 7.2 Zusatzlüfter | 0 | | 0 |
| 7.3 Lüttenlüfter | 88 | | 5 730 |
| 7.4 Maschinen zur Wetterkühlung | 6 | | 5 470 |
| Nettokälteleistung = 128.740 kW | | | |
| NRW = 124.760 kW | | | |
| Saarland = 3.980 KW | | | |
| darunter unter Tage = 76.900 kW | 6 | | 5 470 |
| NRW = 72.920 kW | | | |
| Saarland = 3.980 KW | | | |
| 7.4.1 Wasserkühlmaschinen-Kaltwasserkreislauf | 5 | | 5 100 |
| Nettokälteleistung = 109.390 KW | | | |
| NRW = 105.710 KW | | | |
| Saarland = 3.680 KW | | | |
| 7.4.2 Wetterkühlmaschinen-Direktverdampfer | 1 | | 370 |
| Nettokälteleistung = 8.350 kW | | | |
| NRW = 8.050 KW | | | |
| Saarland = 300 KW | | | |
| 7.4.3 Sonderbauarten | 0 | | 0 |
| Nettokälteleistung = 11.000 KW | | | |
| NRW = 11.000 KW | | | |
| Saarland = 0 KW | | | |
| 7.5 Entstaubungsanlagen | 5 | | 530 |
| Absaugleistung = 16.100 m ³ /min | | | |
| NRW = 12.900 m ³ /min | | | |
| Saarland = 3.200 m ³ /min | | | |
| 7.5.1 Trockenentstauber | 5 | | 530 |
| 7.5.2 Absaugeeinrichtungen für Kleinkaliberbohrgeräte | 0 | | 0 |
| 7.5.3 Sonstige Absaugeeinrichtungen (Naßentstauber u.a.) | 0 | | 0 |
| 7.6 Kohletränkeinrichtungen | 0 | | 0 |
| 7.6.1 Tränken aus dem Streb | 0 | | 0 |
| 7.6.2 Tränken aus der Strecke | 0 | | 0 |
| 7.6.3 Sonstige Tränkeinrichtungen | 0 | | 0 |

B 6. 1. Maschinenstatistik für den Steinkohlenbergbau unter Tage 2003

| Bezeichnung | Insgesamt | | |
|---|-----------|------------|--------------------------------|
| | Anzahl | Länge m | Installierte Leistung kW |
| 6 Sonstige Maschinen | 1 112 | | 139 499 |
| 6.1 Maschinen für die Wasserhaltung | 977 | | 119 202 |
| davon - für Hauptwasserhaltung | 107 | | 76 937 |
| - für Neben- und Sonderwasserhaltungen | 870 | | 42 265 |
| 6.2 Luftverdichter | 5 | | 335 |
| darunter mit ölgeschmierten Druckräumen | 5 | | 335 |
| 6.3 Pumpen für den hydraulischen Strebaubau | 130 | | 19 962 |
| 7 Einrichtungen für die Bewetterung und Staubbekämpfung | | | |
| 7.1 Hauptlüfteranlagen | 30 | | 62 023 |
| darunter unter Tage | 3 | | 4 309 |
| 7.2 Zusatzlüfter | 21 | | 1 050 |
| 7.3 Lüttenlüfter | 741 | | 26 027 |
| 7.4 Maschinen zur Wetterkühlung | 77 | | 43 213 |
| Nettokälteleistung = 128.740 kW | | | |
| NRW = 124.760 kW | | | |
| Saarland = 3.980 KW | | | |
| darunter unter Tage = 76.900 kW | 55 | | 33 030 |
| NRW = 72.920 kW | | | |
| Saarland = 3.980 KW | | | |
| 7.4.1 Wasserkühlmaschinen-Kaltwasserkreislauf | 53 | | 40 035 |
| Nettokälteleistung = 109.390 KW | | | |
| NRW = 105.710 KW | | | |
| Saarland = 3.680 KW | | | |
| 7.4.2 Wetterkühlmaschinen-Direktverdampfer | 23 | | 3 178 |
| Nettokälteleistung = 8.350 kW | | | |
| NRW = 8.050 KW | | | |
| Saarland = 300 KW | | | |
| 7.4.3 Sonderbauarten | 1 | | 0 |
| Nettokälteleistung = 11.000 KW | | | |
| NRW = 11.000 KW | | | |
| Saarland = 0 KW | | | |
| 7.5 Entstaubungsanlagen | 35 | | 1 029 |
| Absaugleistung = 16.100 m ³ /min | | | |
| NRW = 12.900 m ³ /min | | | |
| Saarland = 3.200 m ³ /min | | | |
| 7.5.1 Trockenentstauber | 34 | | 967 |
| 7.5.2 Absaugeeinrichtungen für Kleinkaliberbohrgeräte | 0 | | 0 |
| 7.5.3 Sonstige Absaugeeinrichtungen (Naßentstauber u.a.) | 1 | | 62 |
| 7.6 Kohletränkeinrichtungen | 35 | | 1 341 |
| 7.6.1 Tränken aus dem Streb | 0 | | 0 |
| 7.6.2 Tränken aus der Strecke | 35 | | 1 341 |
| 7.6.3 Sonstige Tränkeinrichtungen | 0 | | 0 |

Abschnitt C - Aufsuchung und Gewinnung von Kohlenwasserstoffen

Bericht gemäß Artikel 9 der Richtlinie 94/22/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 1994 über die Erteilung und Nutzung von Genehmigungen zur Prospektion, Exploration und Gewinnung von Kohlenwasserstoffen (ABl. Nr. L 164 vom 30. Juni 1994, Seite 3).

Gemäß Artikel 9 der Richtlinie 94/22/EG veröffentlicht jeder Mitgliedstaat jährlich einen Bericht, den er der Kommission übermittelt und der Angaben über die zur Prospektion, Exploration und Gewinnung freigegebenen geographischen Gebiete, die erteilten Genehmigungen, die Inhaber dieser Genehmigungen und deren Zusammensetzung sowie über die in seinem Hoheitsgebiet vermuteten Vorkommen enthält. In Ausführung dieser Verpflichtung werden die nachstehenden Angaben veröffentlicht:

Abschnitt C, Teil 1 – Erdöl- und Erdgasreserven

Das Niedersächsische Landesamt für Bodenforschung, Hannover, beziffert die sicheren und wahrscheinlichen Erdölvorräte für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zum 31.12.2003 auf insgesamt rund 53,7 Mio. t.

Die sicheren und wahrscheinlichen inländischen Erdgasreserven bewertet das Niedersächsische Landesamt für Bodenforschung zum 31.12.2003 mit insgesamt rd. 293 Mrd. m³ (Vn), bezogen auf den natürlichen Brennwert.

Abschnitt C, Teil 2 - Gebiete und erteilte Genehmigungen einschl. Veränderungen im Jahr 2003

Wie in der Bekanntmachung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vom 24.08.1994 - 94/C 294/07 - gemäß Artikel 3 Absatz 3 der Richtlinie 94/22/EG ausgeführt (ABl. Nr. C 294 vom 22.10.1994, Seite 11), ist in der Bundesrepublik Deutschland das gesamte Hoheitsgebiet einschließlich des Bereichs des Festlandsockels zur Aufsuchung (Prospektion, Exploration) und Gewinnung von Kohlenwasserstoffen freigegeben, soweit nicht individuelle Genehmigungen vorliegen. Angaben über die erteilten Genehmigungen, die Inhaber dieser Genehmigungen und deren Zusammensetzung enthält das nachfolgende Verzeichnis mit Übersichtskarten. Dieses gibt einen Überblick über die vergebenen Berechtigungen für die Aufsuchung und Gewinnung von Kohlenwasserstoffen in der Bundesrepublik Deutschland sowie die Veränderungen im Jahr 2003. Die Erlaubnisgebiete, in denen individuelle Gewinnungsberechtigungen für Kohlenwasserstoffe bestehen, sind gekennzeichnet. Außerhalb von Erlaubnisgebieten liegende Gewinnungsgebiete sind gesondert dargestellt. Ausführliche Auskünfte können bei den Landesbergbehörden eingeholt werden, die in der Bekanntmachung 94/C 294/07 und dem nachfolgenden Verzeichnis aufgeführt sind.

| Baden-Württemberg Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, Abt. 5 - Landesbergdirektion; 79095 Freiburg i. Br. Internet: http://www.lgrb.uni-freiburg.de e-mail: poststelle@lgrb.uni-freiburg.de | | | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|------------------------------|---------------------------|
| Nummer | Erlaubnisgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 | Gewinnungs-berechtigungen |
| 1492 | Oberbaldingen Südwest (Ölschiefer) | Holcim (Baden-Württemberg) GmbH | | |
| 1493 | Oberbaldingen Nord (Ölschiefer) | | | |
| 1550 | Altenheim | DrillTec GUT GmbH | Neuerteilung | |

| Baden-Württemberg Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, Abt. 5 - Landesbergdirektion; 79095 Freiburg i. Br. Internet: http://www.lgrb.uni-freiburg.de e-mail: poststelle@lgrb.uni-freiburg.de | | | | |
|---|-------------------------|---|------------------------------|--|
| Nummer | Gewinnungsgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 | |
| 2540 | Fronhofen - Illmensee I | Gaz de France Produktion Exploration Deutschland GmbH | Umfirmierung | |
| 3011 - 3012 | Kirchdorf I - II | Land Baden-Württemberg | | |
| 3013 - 3015 | Mönchsrot I - III | Land Baden-Württemberg | | |
| 3016 | Oberschwarzach I | Land Baden-Württemberg | | |
| 3021 - 3034 | Fronhofen II - XV | Land Baden-Württemberg | | |
| 3244 | Häsenbühl* | Land Baden-Württemberg | | |
| 3245 - 3248 | Bronnhaupten I - IV* | Land Baden-Württemberg | | |
| 3249 - 3251 | Dormettingen I - III* | Land Baden-Württemberg | | |
| 3252 - 3254 | Dotternhausen I - III* | Land Baden-Württemberg | | |
| 3255 - 3258 | Schömberg I - IV* | Land Baden-Württemberg | | |
| 3259 - 3260 | Mössingen I - II* | Land Baden-Württemberg | | |
| 3508 - 3509 | Eislingen I - II* | Land Baden-Württemberg | | |
| 3510 - 3514 | Holzheim I - V* | Land Baden-Württemberg | | |

*nur Ölschiefer

| Bayern Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie; Referat VI/5; 80525 München Internet: http://www.stmwivt.bayern.de e-mail: poststelle@stmwivt.bayern.de | | | | |
|--|--------------------------------|-------------------------|------------------------------|---------------------------|
| Nummer | Erlaubnisgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 | Gewinnungs-berechtigungen |
| 36 | Bayerisches Voralpengebiet-Ost | BMI AG | Ablauf | |
| 37 | Rott | RWE-Dea AG | Verlängerung | x |
| 38 | Südbayern | Forest Oil Germany GmbH | | |
| 39 | Oberallgäu | Forest Oil Germany GmbH | | |
| 40 | Salzach-Inn | RAG AG | | x |
| 41 | Chiemgau | RAG AG | | x |
| 42 | Schwaben | Wintershall AG | | x |
| 43 | Kaufbeuren | Forest Oil Germany GmbH | | |
| 44 | Ebersberg | RWE-Dea AG | Neuerteilung | x |

| Bayern Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie; Referat VI/5; 80525 München Internet: http://www.stmwivt.bayern.de e-mail: poststelle@stmwivt.bayern.de | | | |
|--|------------------------|--------------------|------------------------------|
| Nummer | Gewinnungsgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 |
| 1 | Ampfing | BMI AG | Widerruf |
| 2 | Isen | BMI AG | |
| 3 | Schnaapping | BMI AG | |
| 4 | Steinkirchen | BMI AG | |
| 5 | Weitermühle | BMI AG | |
| 6 | Albaching-Rechtmehring | BMI AG | Widerruf |
| 7 | Hohenlinden | BMI AG | |
| 9 | Anzing | BMI AG | |
| 10 | Aitingen I - II | Elwerath | |
| 14 | Schnaitsee I - II | BMI AG | |
| 15 | Haag I | BMI AG | Widerruf von Schnaitsee II |
| 16 | Breitbrunn-Eggstätt | BMI AG, RWE-Dea AG | |
| 17 | Hofolding I | BMI AG | |
| 20 | Irlach II | BMI AG | |
| 23 | Bierwang | BMI AG, Ruhrgas | |
| 24 | Wolfersberg I | RWE-Dea AG | Widerruf |
| 25 | Darching I | RWE-Dea AG | |
| 26 | Holzkirchen I | RWE-Dea AG | |
| 27 | Arlesried | Wintershall AG | |
| 28 | Lauberhart I | Preussag | |
| 29 | Niederrieden I | Preussag | Widerruf |
| 30 | Boos I | Preussag | Ablauf |
| 33 | Hebertshausen I | RWE-Dea AG | Widerruf |
| 34 | Inzenham III - V | RWE-Dea AG | |
| 35 | Inzenham-West | RWE-Dea AG | |
| 36 | Schmidhausen | BMI AG | |
| 37 | Zaißberg I | BMI AG | |

| Brandenburg Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg; Vom-Stein-Str. 30; 03050 Cottbus Internet: http://www.lbgr.brandenburg.de e-mail: landesbergamt@lbb.brandenburg.de | | | |
|--|-----------------------|---------|------------------------------|
| Nummer | Gewinnungsgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 |
| 31/22 | Kietz | EEG | |
| 31/23 | Wellmitzer Lagune | EEG | |
| 31/24 | Struktur Fürstenwalde | EEG | |
| 31/25 | Rüdersdorf | EEG | |
| 31/68 | Dornswalde | EEG | |
| 31/69 | Märkisch-Buchholz | EEG | |
| 31/102 | Guben-Nord | EEG | |
| 31/103 | Guben/Atterwasch | EEG | |
| 31/104 | Döbern | EEG | |
| 31/105 | Tauer | EEG | |
| 31/106 | Drebkau | EEG | |

| Bremen Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld; Hindenburgplatz 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lba.niedersachsen.de e-mail: poststelle@lba.niedersachsen.de | | | | |
|---|--|---------|------------------------------|---------------------------|
| Nummer | Erlaubnisgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 | Gewinnungs-berechtigungen |
| 01 001 | Unterweser (Siehe auch Niedersachsen) | BEB | | |

| Festlandsockel Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld; Hindenburgplatz 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lba.niedersachsen.de e-mail: poststelle@lba.niedersachsen.de | | | | |
|---|--|--|------------------------------|---------------------------|
| Nummer | Erlaubnisgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 | Gewinnungs-berechtigungen |
| 001 | A6, B4, B5, B8, B11, B12 B7, B10 | Wintershall AG, RWE-DEA AG, EWE AG | | x |
| 008/19 | B12, B15, C13, C14, C16 | Maersk Öl und Gas GmbH | | |
| 008/52 | B14, B15, B18, C13, C16 | BEB | | |
| 008/55 | A2, A3, A5, A6 A8, A9, A12 | Wintershall AG + RWE Dea AG + EWE AG | Übertragung | |
| 008/59 | H15, H17, H18, L3 | RWE-DEA AG | | |
| 008/60 | C11, C12, C14, C15, C17 | Maersk Öl und Gas GmbH | | |
| 008/61 | L3, M1, M2, J16, J17 | RWE-DEA AG | | |
| 008/64 | C16, C18, D10, D13, D16, G1, G2, G3, G4, G5, G6, G7, G8, G9, G10, G11, G12, G15, H1, H4 | Intrepid Energy Betha Limited | Übertragung | |
| 008/66 | J4, J5 | North Sea Oil Company Ltd. | Aufhebung | |
| 008/67 | J7, J8, J10, J11, J13, J14 | Gaz de France Exploration Germany B. V. | Verlängerung | |

| Hamburg Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld; Hindenburgplatz 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lba.niedersachsen.de e-mail: poststelle@lba.niedersachsen.de | | | | |
|--|--|------------|------------------------------|---------------------------|
| Nummer | Erlaubnisgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 | Gewinnungs-berechtigungen |
| 092 | Cuxhaven (Verkleinerung) (siehe auch Niedersachsen) | RWE-DEA AG | | |

| Hamburg Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld; Hindenburgplatz 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lba.niedersachsen.de e-mail: poststelle@lba.niedersachsen.de | | | |
|--|------------------------------|---------------|------------------------------|
| Nummer | Gewinnungsgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 |
| 273/7G | Bergedorf I | Gaz de France | |
| 273/1G | Groß Hamburg I | Gaz de France | |
| 273/2G | Groß Hamburg 2 | Gaz de France | |
| 273/3G | Gr Hamburg-Allermöhe I | Gaz de France | |
| 273/4G | Reitbrook I - IV | Gaz de France | |
| 273/5G | Gr Hamburg-Reitbrook V - VII | Gaz de France | |
| 273/6G | Gr. Hamburg-Reitbrook VIII | Gaz de France | |

| Hessen RP Darmstadt, Abteilung Umwelt Wiesbaden, -Bergaufsicht-, Postfach 5060, 65040 Wiesbaden Internet: http://www.rpda.de/dezernate/bergaufsicht e-mail: bergaufsicht@rpu-wi.hessen.de | | | |
|--|------------------|-------------|------------------------------|
| Nummer | Gewinnungsgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 |
| 9 | Grube Messel | Land Hessen | |

| Mecklenburg-Vorpommern Bergamt in Stralsund; Frankendamm 17; 18439 Stralsund Internet: http://www.bergamt-mv.de e-mail: poststelle@ba.mv-regierung.de | | | | |
|---|-----------------|------------|------------------------------|---------------------------|
| Nummer | Erlaubnisgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 | Gewinnungs-berechtigungen |
| 004/03 | Rügen | Petcom OHG | Neuerteilung | |

| Mecklenburg-Vorpommern Bergamt in Stralsund; Frankendamm 17; 18439 Stralsund Internet: http://www.bergamt-mv.de e-mail: poststelle@ba.mv-regierung.de | | | |
|---|--------------------------|---------|------------------------------|
| Nummer | Gewinnungsgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 |
| 027/90 | Heringsdorf | EEG | |
| 025/90 | Lütow - Krummin | EEG | |
| 021/90 | Richtenberg | EEG | |
| 023/90 | Reinkenhagen | EEG | |
| 022/90 | Grimmen - Papenhagen | EEG | |
| 026/90 | Bansin | EEG | |
| 024/90 | Kirchdorf - Mesekenhagen | EEG | |

| Niedersachsen Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld; Hindenburgplatz 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lba.niedersachsen.de e-mail: poststelle@lba.niedersachsen.de | | | | |
|--|--|-------------------------|------------------------------|---------------------------|
| Nummer | Erlaubnisgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 | Gewinnungs-berechtigungen |
| 007/1 | M1K,M2K,M4K,M5K,L2K,L3K | RWE-DEA AG | | |
| 00 001 | Thedinghausen | Wintershall AG | | |
| 00 002 | Steinhude | Gaz de France | Verlängerung | |
| 00 004 | Altmark-Nord Erweiterung I | EEG - Erdgas Erdöl GmbH | Ablauf | |
| 00 005 | Ridderade-West | BEB | Ablauf | |
| 01 001 | Unterweser (siehe auch Bremen) | BEB | | |
| 01 004 | Krummhörn | BEB | | x |
| 022 | Bedekaspel-Erweiterung I | Gaz de France | | x |
| 026 | Jemgum | Gaz de France | | |
| 027 | Leer | Gaz de France | | x |
| 030 | Wildes Moor | Wintershall AG | Verlängerung | |
| 038 | Hümmling | Gaz de France | Verlängerung | x |
| 039 | Lingen (Zusammenlegung) | Gaz de France | | x |
| 060 | Wettrup-Verkleinerung | Gaz de France | Verlängerung | x |
| 071 | Münsterland | OEG | | x |
| 077 | Oldenburg | OEG | | x |
| 082 | Jade Weser | OEG | | x |
| 086 | Jeverland | OEG | | x |
| 092 | Cuxhaven (Verkleinerung) (siehe auch Hamburg) | RWE-DEA AG | | |
| 127 | Schneverdingen | BEB | | x |
| 134 | Taaken-Rest | Mobil | | x |
| 135 | Rotenburg | RWE-DEA AG | | x |
| 143 | Delmenhorst-Elsfleth | BEB | | x |
| 144 | Harpstedt | BEB | Verlängerung | x |
| 149 | Ridderade-Ost | Wintershall AG | | x |
| 150 | Scholen | BEB | Verlängerung | x |
| 151 | Staffhorst | Wintershall AG | | x |
| 153 | Verden | RWE-DEA AG | | x |
| 157 | Dümmersee-Uchte (Zuslg.) | Mobil | | x |
| 367 | Gifhorn | RWE-DEA AG | | x |
| 513 | Hamwiede | BEB | Verlängerung | x |
| 517 | Ahrensheide | Mobil | Verlängerung | x |
| 560 | Linsburg-Verkleinerung I | BEB | | x |
| 561 | Schneeren | Gaz de France | Verlängerung | x |
| 97 003 | Dahlenburg (siehe Dahlenb.-Erw.) | RWE-DEA AG | Ablauf/Erweiterung | |
| 97 003 | Dahlenburg - Erweiterung | RWE-DEA AG | Erteilung | |
| 97 004 | Dethlingen-Rest | Mobil | | x |
| 97 005 | Borkum-Restfläche | Gaz de France | | x |
| 98 003 | Celle | RWE-DEA AG | | x |
| 99 003 | Achim | Wintershall AG | | x |
| 99 004 | Bevensen | RWE-DEA AG | Aufhebung | |

| Niedersachsen Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld; Hindenburgplatz 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lba.niedersachsen.de e-mail: poststelle@lba.niedersachsen.de | | | |
|--|-----------------------------------|-------------------------|------------------------------|
| Nummer | Gewinnungsgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 |
| 010 | Juist-Leybucht I | Gaz de France | |
| 035 | Oberlanger Tenge - Fehndorf I | Wintershall AG | Verlängerung Ablauf |
| 035 | Oberlanger Tenge - Rütenbrock | Wintershall AG | |
| 036 | Oberlanger Tenge - Rütenbrock | Wintershall AG | |
| 043 | Emlichheim A - C u. I, II, III, V | Wintershall AG | |
| 043 | Emlichheim IV | Wintershall AG | |
| 058 | Messingen A - B | Wintershall AG | |
| 060 | Wettrup I | Gaz de France | |
| 062 | Bersenbrück-Menslage I | RWE-DEA AG | |
| 062 | Bersenbrück-Menslage II | RWE-DEA AG | |
| 062 | Bersenbrück-Menslage- | RWE-DEA AG | |
| 102 | Sottorf-Ost I | Mobil | Verlängerung |
| 232 | Eldingen I | BEB | |
| 286 | Fleestedt I | Gaz de France | |
| 316 | Bahnsen A | Wintershall AG | |
| 316 | Bahnsen-Böddenstedt A | Wintershall AG | |
| 316 | Bahnsen-Ebstorf B | Wintershall AG | |
| 316 | Bahnsen-Nordwest A | Wintershall AG | |
| 318 | Bodenteich I | BEB | |
| 318 | Bodenteich-Niendorf A | BEB | |
| 318 | Bokel-Hankensbüttel I | ITAG | |
| 329 | Vorhop 1, 2, 3, 5 | Gaz de France | Verlängerung |
| 329 | Vorhop 4 | Gaz de France | |
| 329 | Vorhop-Erweiterung I - II | Gaz de France | |
| 334 | Unterlöß-Horstberg I | BEB | |
| 360 | Bröckel-Hohnebostel I | Wintershall AG | |
| 386 | Vordorf 1, 2, 3 | Gaz de France | |
| 425 | Hildesheim-Eddesse I | Gaz de France | |
| 425 | Hildesheim-Oelheim-Süd I - II | Gaz de France | |
| 425 | Vechelde | Gewerkschaft Küchenberg | |
| 425 | Hohenassel I - II | Gaz de France | |
| 451 | Lehrte-Ahlten 1 | Gaz de France | Verlängerung |
| 451 | Lehrte-Höver 1 | Gaz de France | |
| 452 | Hildesheimer Wald Elze II | Elwerath | |
| 461 | Alfeld-Elze I | Elwerath | |
| 529 | Fuhrberg-Thönse I | Elwerath | |
| 529 | Fuhrberg-Thönse II | Deutz Erdgas GmbH | |
| 555 | Steimbke-Eystrup I | BEB | |

| Nordrhein-Westfalen Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung Bergbau und Energie in NRW; Goebenstraße 25/27; 44135 Dortmund Internet: http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de e-mail: poststelle@bezreg-arnsberg.nrw.de | | | | |
|--|------------------|---|------------------------------|---------------------------|
| Nummer | Erlaubnisgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 | Gewinnungs-berechtigungen |
| 1 | Münsterland-West | GAZ de France Produktion Exploration Deutschland GmbH | Umfirmierung | |
| 2 | Her-Teuto | Stadtwerke Herne AG | | |
| 3 | Wan-Thal | Stadtwerke Herne AG | | |
| 4 | Julix | A-TEC Anlagentechnik GmbH | | |
| 5 | Sabuela | A-TEC Anlagentechnik GmbH | | |
| 6 | Castrop-Gas | RAG Aktiengesellschaft | | |
| 7 | Sachsen-Gas | RAG Aktiengesellschaft | | |
| 8 | Hardenberg Gas | Minegas GmbH | Neuerteilung | |
| 9 | Borussia Gas | Minegas GmbH | Neuerteilung | |
| 10 | Lünen-Süd Gas | Minegas GmbH | Neuerteilung | |
| 11 | Wilhelmine Gas | Minegas GmbH | Neuerteilung | |
| 12 | Hamm-Nord | GAZ de France Produktion Exploration | Neuerteilung | |
| 13 | Hamm-Süd | GAZ de France Produktion Exploration | Neuerteilung | |

| Nordrhein-Westfalen Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung Bergbau und Energie in NRW; Goebenstraße 25/27; 44135 Dortmund Internet: http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de e-mail: poststelle@bezreg-arnsberg.nrw.de | | | |
|--|-----------------------|---|------------------------------|
| Nummer | Gewinnungsgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 |
| 1 | Ochtrup I | GAZ de France Produktion Exploration | Umfirmierung |
| 2 | Christemark | A-TEC Anlagentechnik GmbH | |
| 3 | Her-Mont | Stadtwerke Herne AG | |
| 4 | Corvin | A-TEC Anlagentechnik GmbH | |
| 5 | Elimens | A-TEC Anlagentechnik GmbH | |
| 6 | Methost | A-TEC Anlagentechnik GmbH | |
| 7 | Nordstern Gas | TreuHandStelle für | |
| 8 | Mathanna | A-TEC Anlagentechnik GmbH | |
| 9 | Dialin | A-TEC Anlagentechnik GmbH | |
| 10 | Imudia | A-TEC Anlagentechnik GmbH | |
| 11 | Minister Stein Gas | Minegas GmbH | Widerruf |
| 12 | Gneisenau Gas | Minegas GmbH | |
| 13 | Waltrop Gas | Minegas GmbH | |
| 14 | Ewald Fortsetzung Gas | Minegas GmbH | |
| 15 | Germania Gas | Minegas GmbH | |
| 16 | Grimberg Gas | Minegas GmbH | |
| 17 | Her-Fried | Stadtwerke Herne AG | |
| 18 | Ickern Gas | Minegas GmbH | |
| 19 | Katlina | A-TEC Anlagentechnik GmbH | |
| 20 | Königsborn Gas | Minegas GmbH | |
| 21 | Mansfeld Gas | Minegas GmbH | Übertragung |
| 22 | Ochtrup II | GAZ de France Produktion Exploration | |
| 23 | Prosper Gas | Minegas GmbH | |
| 24 | Reinphan | A-TEC Anlagentechnik GmbH | |
| 25 | Romberg-Gas | Minegas GmbH | |
| 26 | Shamrock Gas | Minegas GmbH | |
| 27 | Somborn Gas | Minegas GmbH | |
| 28 | Victor Gas | Minegas GmbH | |
| 29 | Victoria-Gas | Minegas GmbH | |
| 30 | Vincent | SILOXA GAS GmbH | |
| 31 | Werne-Gas | Minegas GmbH | Übertragung |
| 32 | Wilberd | A-TEC Anlagentechnik GmbH | |
| 33 | Zollern Gas | Minegas GmbH | |
| 34 | Consol-Gas | Minegas GmbH | |
| 35 | Emschermulde-Süd-Gas | Minegas GmbH | |
| 36 | Westfalen-Gas | Minegas GmbH | |
| 37 | Hansa-Gas | Minegas GmbH | |
| 38 | Loh-Gas | Minegas GmbH | |
| 39 | Marsula | A-TEC Anlagentechnik GmbH | |
| 40 | Joarin | A-TEC Anlagentechnik GmbH | |
| 41 | Wildblumen-Gas | Minegas GmbH | Neuerteilung |
| 42 | Evannah | ThyssenKrupp Immobilien Management GmbH | |
| 43 | Westfalia-Gas | ThyssenKrupp Immobilien | |
| 44 | Rheinpreußen-Gas | RAG Aktiengesellschaft | |
| 45 | Frios | ThyssenKrupp Immobilien | |
| 46 | Neunkirchen-Gas | RAG Aktiengesellschaft | |
| 47 | Lealena | ThyssenKrupp Immobilien | |
| 48 | Arminius Ga | Minegas GmbH | |
| 49 | Emscher-Lippe Gas | Minegas GmbH | |
| 50 | Rialisa | A-TEC Anlagentechnik GmbH | |
| 51 | Pluto Gas | Minegas GmbH | Neuerteilung |
| 52 | Tiema | ThyssenKrupp Immobilien | |
| 53 | Welheim Gas | Minegas GmbH | |
| 54 | Zebra 100 | ThyssenKrupp Immobilien | |

| Rheinland-Pfalz Oberbergamt in Saarbrücken; Am Staden 17; 66121 Saarbrücken Internet: http://www.wirtschaft.saarland.de/1167_10669.htm e-mail: poststelle.oberbergamt@bergverwaltung.saarland.de | | | | |
|--|-----------------|---------------|------------------------------|---------------------------|
| Nummer | Erlaubnisgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 | Gewinnungs-berechtigungen |
| 1 | Neues Bergland | US-Konsortium | Neuerteilung | |

| Rheinland-Pfalz Oberbergamt in Saarbrücken; Am Staden 17; 66121 Saarbrücken Internet: http://www.wirtschaft.saarland.de/1167_10669.htm e-mail: poststelle.oberbergamt@bergverwaltung.saarland.de | | | |
|--|------------------|-----------------|------------------------------|
| Nummer | Gewinnungsgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 |
| 6 | Landau Ost I | ITAG | |
| 7 | Landau Ost II | ITAG | |
| 8 | Landau Ost III | ITAG | |
| 9 | Landau Ost IV | ITAG | |
| 10 | Landau West I | ITAG | |
| 11 | Landau West II | ITAG | |
| 12 | Landau West III | ITAG | |
| 13 | Landau West IV | ITAG | |
| 14 | Landau West V | ITAG | |
| 15 | Rülzheim I | BEB | |
| 16 | Eich A | Rheinland-Pfalz | |
| 17 | Eich B | Rheinland-Pfalz | |
| 18 | Eich C | Rheinland-Pfalz | |
| 19 | Eich D | Rheinland-Pfalz | |
| 20 | Eich E | Rheinland-Pfalz | |
| 21 | Eich F | Rheinland-Pfalz | |
| 22 | Eich G | Rheinland-Pfalz | |
| 23 | Eich H | BEB | |
| 24 | Eich J | BEB | |

| Saarland Oberbergamt in Saarbrücken; Am Staden 17; 66121 Saarbrücken Internet: http://www.wirtschaft.saarland.de/1167_10669.htm e-mail: poststelle.oberbergamt@bergverwaltung.saarland.de | | | | |
|---|---------------------------------|------------------------|------|--|
| | | | 2002 | |
| 1 | Dillingen-Saarbrücken-Ottweiler | Deutsche Steinkohle AG | | |

| Saarland Oberbergamt in Saarbrücken; Am Staden 17; 66121 Saarbrücken Internet: http://www.wirtschaft.saarland.de/1167_10669.htm e-mail: poststelle.oberbergamt@bergverwaltung.saarland.de | | | |
|---|------------------|------------------------------|------|
| | | | 2002 |
| 5 | Saarbrücken-Süd | Landeshauptstadt Saarbrücken | |
| 6 | Jägersfreude | RAG | |
| 7 | Göttelborn | RAG | |
| 8 | Hangard-Kohlwald | RAG | |
| 9 | Friedrichsthal | RAG | |

| Sachsen Sächsisches Oberbergamt, Kirchgasse 11, 09599 Freiberg Internet: http://www.bergbehoerde.sachsen.de e-mail: poststelle@obafg.smwa.sachsen.de | |
|---|--|
|---|--|

| Sachsen-Anhalt Landesamt für Geologie und Bergwesen, Köthener Str. 34, 06118 Halle Internet: http://www1.mw.sachsen-anhalt.de/gla/ e-mail: poststelle@lagb.mw.lsa-net.de | | | | |
|---|-------------------|---------|------------------------------|---------------------------|
| Nummer | Erlaubnisgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 | Gewinnungs-berechtigungen |
| 4 | Altmark -Nordwest | EEG | Ablauf | |

| Sachsen-Anhalt Landesamt für Geologie und Bergwesen, Köthener Str. 34, 06118 Halle Internet: http://www1.mw.sachsen-anhalt.de/gla/ e-mail: poststelle@lagb.mw.lsa-net.de | | | | |
|---|-----------|-----|------|--|
| | | | 2002 | |
| 4 | Deersheim | EEG | | |
| 5 | Altmark | EEG | | |
| 6 | Sanne | EEG | | |
| 7 | Wenze | EEG | | |

| Schleswig-Holstein Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld; Hindenburgplatz 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lba.niedersachsen.de e-mail: poststelle@lba.niedersachsen.de | | | | |
|---|--------------------------------------|------------------------------------|--------------|---|
| | | | 2002 | |
| 233 01 003 | Heide - Restfläche Flensburg-Nord | RWE-DEA AG Geo-Center-Nord GmbH | Verlängerung | x |

| Schleswig-Holstein Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld; Hindenburgplatz 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lba.niedersachsen.de e-mail: poststelle@lba.niedersachsen.de | | | | |
|---|---------------------------|------------|------|--|
| | | | 2002 | |
| 239 | Schwedeneck IV | WiAG | | |
| 239 | Schwedeneck/Plön-Ostsee I | RWE-DEA AG | | |
| 239 | Schwedeneck-See I-II | WiAG | | |
| 252 | Plön - Kiel I - II | RWE-DEA AG | | |
| 251 | Kiel-Nord I | RWE-DEA AG | | |

| Thüringen Thüringer Landesbergamt, Puschkinplatz 7, 07545 Gera e-mail: poststelle@tlba.thueringen.de | | | |
|--|-------------------|---------------------------|------------------------------|
| Nummer | Gewinnungsgebiet | Inhaber | Veränderungen gegenüber 2002 |
| 246 | Behringen | Erdöl-Erdgas Gommern GmbH | |
| 247 | Krahnberg | Erdöl-Erdgas Gommern GmbH | |
| 248 | Fahner Höhe | Erdöl-Erdgas Gommern GmbH | |
| 249 | Kirchheiligen-Süd | Erdöl-Erdgas Gommern GmbH | |
| 250 | Langensalza | Erdöl-Erdgas Gommern GmbH | |
| 251 | Mühlhausen | Erdöl-Erdgas Gommern GmbH | |
| 252 | Obermehler | Erdöl-Erdgas Gommern GmbH | |

Anhänge

Anhang A: Übersicht der verwendeten Maßeinheiten / Umrechnungstabelle

Anhang B: Karte „Die Bergbehörden in der Bundesrepublik Deutschland“

Anhang C: Karte „Erlaubnis- und Gewinnungsgebiete für Kohlenwasserstoffe in der Bundesrepublik Deutschland“

Anhang D: Karte „Erlaubnis- und Gewinnungsgebiete im Festlandsockel unter der Nordsee“

Anhang E: Karte der Bergbau- und Speicherbetriebe

Anhang E wird durch die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) zur Verfügung gestellt und kann im Internet unter der Adresse <http://www.bgr.de> mittels der Suchfunktion und den Stichworten „Bergbau“ und „Speicherbetriebe“ herunter geladen werden.

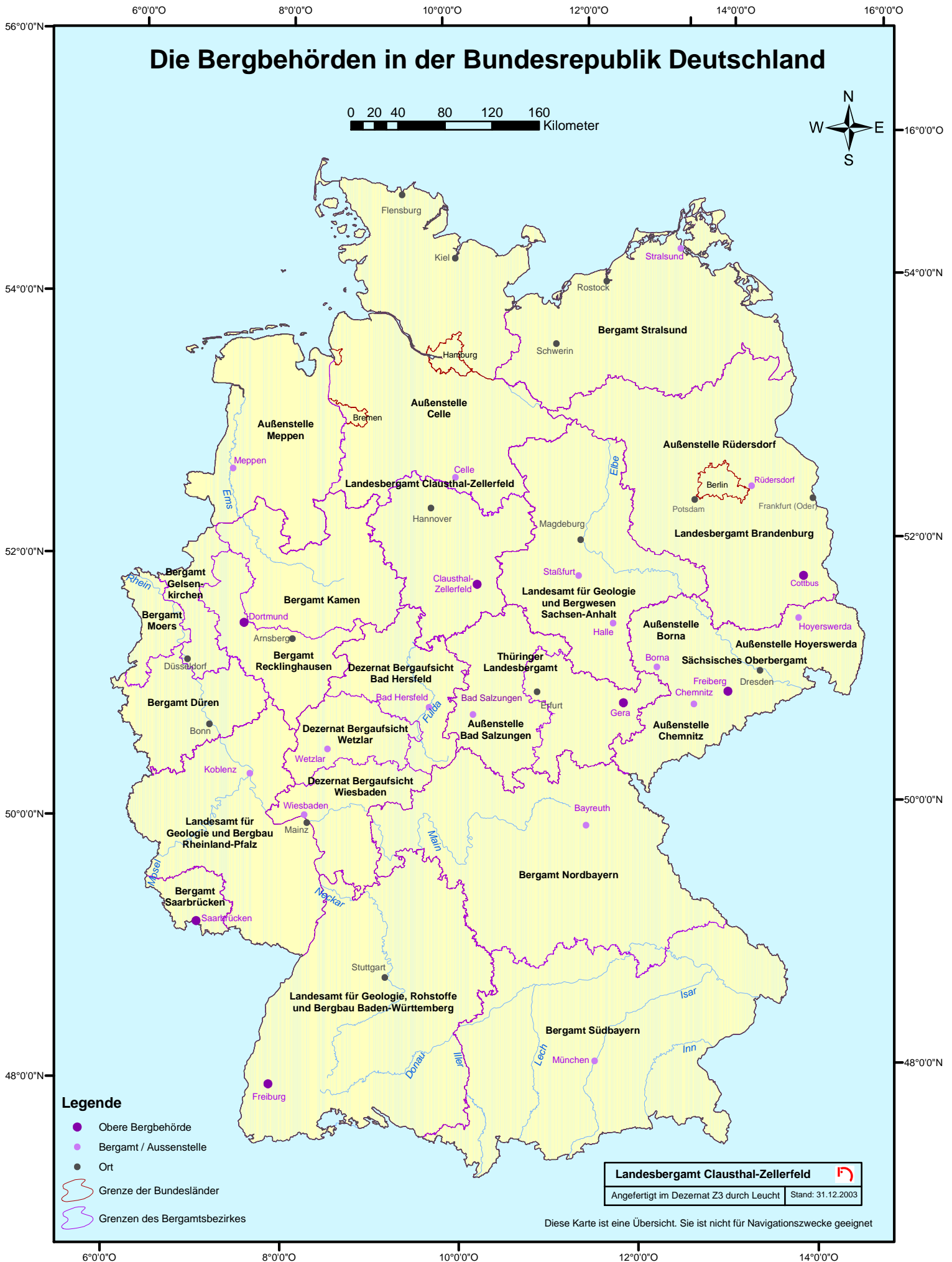
Anhang A: Übersicht der verwendeten Maßeinheiten

| Einheit | Kurzzeichen | Erklärung |
|----------------------------|----------------|--|
| Joule | J | SI-Einheit der Wärmeenergie (früher Kalorie) |
| Tonne Steinkohleneinheiten | tSKE | Wärmeeinheit (1 t SKE = 29,308 GJ) |
| Tonne Rohöleinheiten | tRÖE | Wärmeeinheit (1 t RÖE = 41,868 GJ) |
| Watt | W | SI-Einheit der Leistung |
| Wattstunde | Wh | SI-Einheit der Arbeit |
| Gramm | g | SI-Einheit für Gewichte |
| Tonne | t | Gewichtseinheit (1 t = 1.000 kg) |
| Kubikmeter | m ³ | SI-Volumeneinheit (1 m ³ = 1.000 Liter) |
| barrel | - | Volumeneinheit (1 Barrel = 159 Liter) |
| pound | lb | Gewichtseinheit (1 lb = 453,6 g) |

| Dimension | Bezeichnung | Beispiele |
|-----------|------------------------------------|--|
| Kilo (k) | Tausend (10 ³) | Kilogramm (kg) = 1.000 g |
| Mega (M) | Million (Mio., 10 ⁶) | Megawatt (MW) = 1.000.000 W |
| Giga (G) | Milliarde (Mrd., 10 ⁹) | Gigajoule (GJ) = 1.000.000.000 J |
| Tera (T) | Billion (10 ¹²) | Terawattstunden (TWh) = 1.000.000.000.000 Wh |
| Peta (P) | Trillion (10 ¹⁵) | Petajoule (PJ) = 1.000.000.000.000.000 J |

Umrechnungstabelle

| Einheit | kJ | kWh | kcal | kg SKE | kg RÖE |
|----------|--------|----------|--------|-----------|-----------|
| 1 kJ | x | 0,000278 | 0,2388 | 0,0000341 | 0,0000239 |
| 1 kWh | 3.600 | x | 860 | 0,0123 | 0,086 |
| 1 kcal | 4,1868 | 0,001163 | x | 0,00143 | 0,0001 |
| 1 kg SKE | 29.308 | 8,141 | | x | 0,7 |
| 1 kg RÖE | 41.868 | 11,63 | 10.000 | 1,429 | x |




Erlaubnis- und Gewinnungsgebiete für Kohlenwasserstoffe in der Bundesrepublik Deutschland

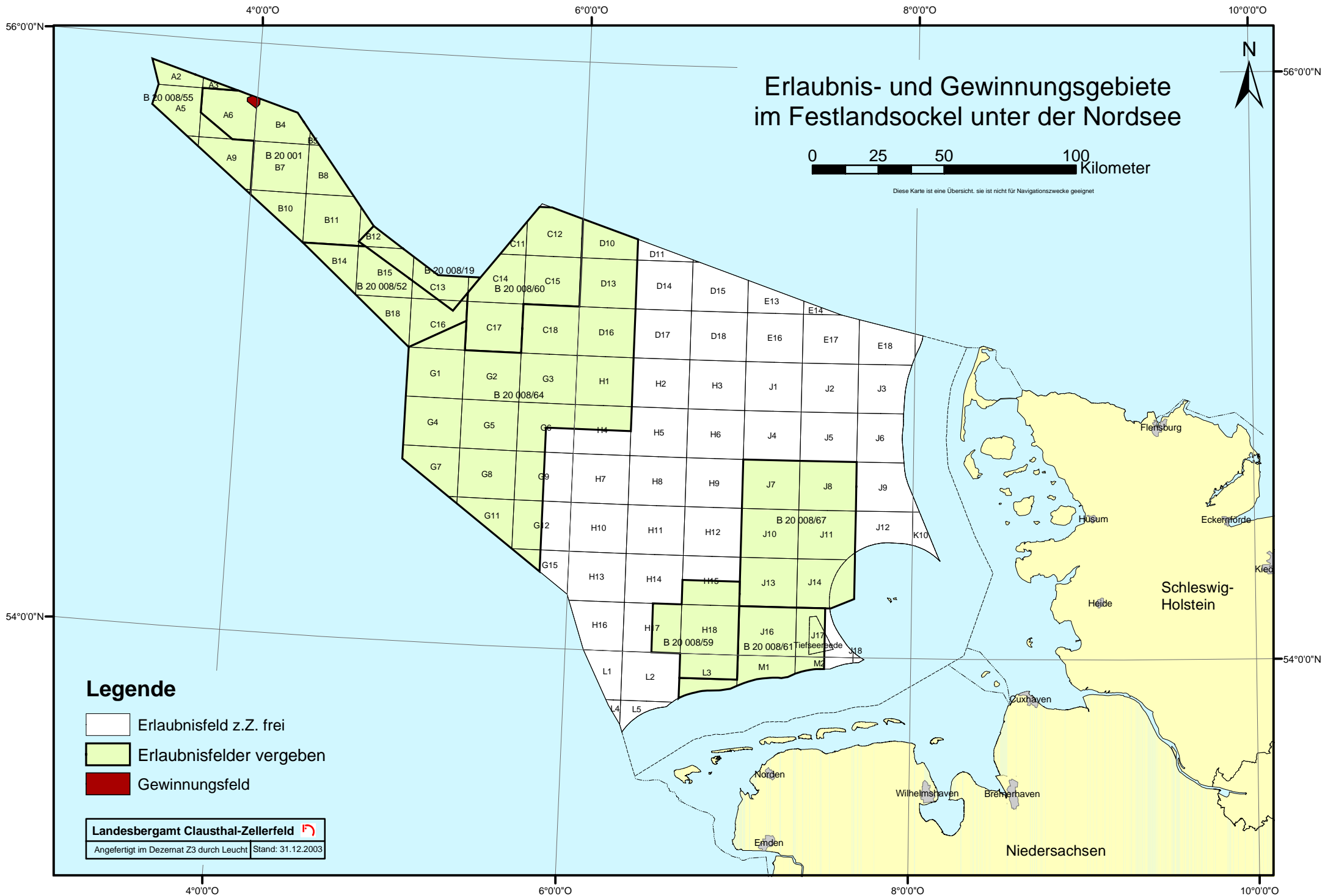


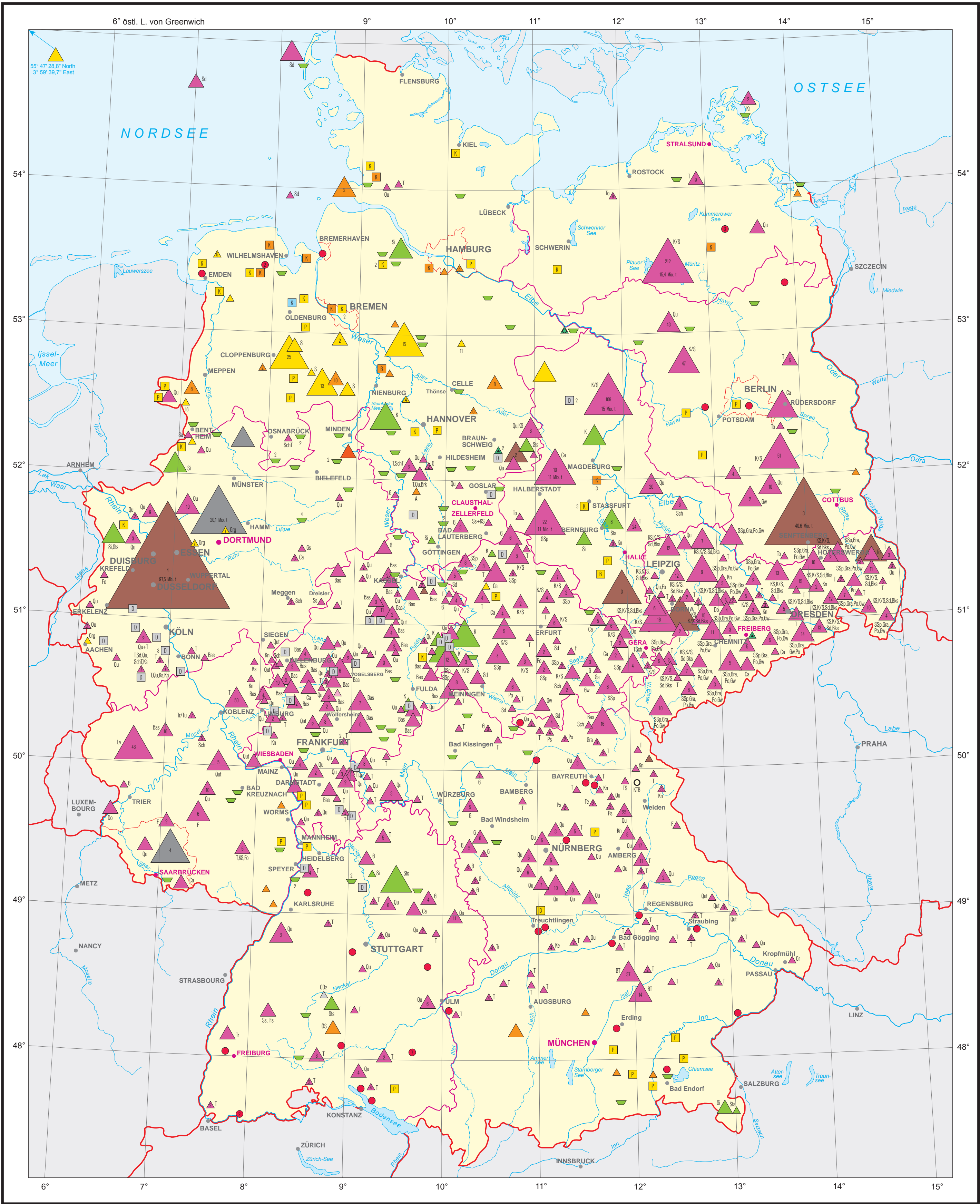
0 50 100 200 Kilometer



Diese Karte ist eine Übersicht. Sie ist nicht für Navigationszwecke geeignet

Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld 
Angefertigt im Dezernat Z3 durch Leucht Stand: 31.12.2003





KARTE DER BERGBAU- UND SPEICHERBETRIEBE

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
1: 2 000 000

Stand 1.1. 2004
37. Auflage

Zusammengestellt vom Dezernat Z3 des Landesbergamtes Clausthal-Zellerfeld
Veröffentlicht von den Bergbehörden der Länder und der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe

LEGENDE:

Jahresförderung:

In Mio. t (Gase in Mrd. m³)

Beispiel: Kalisalz



Die den Symbolen in der Karte ein- oder angeschriebenen Zahlen geben die Anzahl der zusammengefaßten Betriebe an.

Übersteigt die Jahresförderung 10 Mio.t bzw. Vn 10 Mrd. m³, so ist im zugehörigen Symbol auch die Fördermenge eingetragen. 1cm² Signaturfläche entspricht dann 10 Mio. t bzw. Vn 10 Mrd. m³.

Bergbaubetriebe:

- | | |
|---|----------------------|
| ▲ Steinkohle | ▲ Bauxit |
| ▲ Braunkohle | ▲ Salze |
| ▲ Erdöl, Ölschiefer, Asphalt | ▲ Solebad* |
| ▲ Erdgas, Schwefel aus H ₂ S-haltigem Erdgas | ● Erdwärme |
| ▲ Sonstige verwertbare Gase | ▲ Forschungsbergwerk |
| ▲ Steine und Erden | ▲ Erkundungsbergwerk |
| ▲ Eisen- und Manganerz | |

Abkürzungen:

- | | |
|-------------------|---|
| A Asphalt | K/S Kies/Sand* |
| Bas Basaltlava* | Lv Lavasand* |
| Bks Betonkiesand* | Ös Ölschiefer |
| Bk Braunkohle | Pp Porphyrt* |
| Bl Bleicherde | Pg Pegmatitsand* |
| Ca Kalkstein* | Qs Quarzsand* |
| Cl Kohlenäsure* | Qz Quarzit |
| D Dolomit* | S Schwefel aus H ₂ S-haltigem Erdgas |
| F Feldspat* | Sa Sandstein* |
| Fs Farberde | Sch Schiefer* |
| Fl Flussspat | Schf Schiefer-ton |
| G Gips*, Anhydrit | Sd Sand* |
| Gr Graphit | Si Siedesalze und Sole |
| Gra Granit* | Ss Schwerspat |
| Grub Grubengas | Ssp Schotter und Splitt* |
| Gs Grünsandstein | St Steinsalz |
| Gw Grauwacke* | T Ton* |
| K Kalisalz | To Torf* |
| Ke Kieselerde | Tr Trass |
| Ka Kaolin | Tr/Tu Trass/Tuff* |
| Kr Kreide* | TS Talk- und Speckstein |
| Ks Klebsand | Tsch Tonschiefer* |
| KS Kiessand* | |

* soweit unter Aufsicht der Bergbehörde gewonnen.
Ein + vor dem Kürzel kennzeichnet Nebenförderungen.

○ KTB □ Lokation der kontinentalen Tiefbohrung

Speicherbetriebe:

- | |
|----------------------------------|
| ■ Erdöl-, -produkte, Flüssiggase |
| ■ Erdgas, sonstige Gase |
| ■ Druckluft |
| ■ Abfalldeponie |

Abkürzungen:

- | |
|-------------------------|
| K Kavernenspeicher |
| P Porenspeicher |
| B Bergwerk als Speicher |

© Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Stillweg 2, 30655 Hannover
Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Als Vervielfältigung gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.